

Neues Pester Journal.

Abonnement: Ganzj. 28 Kronen (14 fl.); halb. 14 Kronen (7 fl.); viertelj. 7 Kronen (fl. 3.50); monatlich 2 Kronen 40 Heller (fl. 1.20). Erscheint täglich, auch an Montagen.

Dreihundertdreißigster Jahrgang.

Die einzelne Nummer in Budapest 8 Heller (4 kr.), in der Provinz 10 Heller (5 kr.).

Redaktion und Administration: V., Waisenstraße Nr. 34.

Wir richten namentlich an unsere geehrten Abonnenten in der Provinz die höfliche Bitte, die Erneuerung des Abonnements bei den betreffenden Post-Auskästen möglichst frühzeitig anmelden zu wollen, damit die Zufendung des Blattes keine Unterbrechung erleide.

Die nächste Nummer unseres Blattes erscheint Dienstag 8 r ü h.

Budapest, 2. April.

Das Fest der wiedererwachenden Natur und der frisch blühenden Hoffnungen trifft die ungarische Nation in nicht eben freudiger Stimmung. Allerdings ist es besser geworden, als es noch vor wenigen Monaten war. Es ist gelungen, den Dämon der Obstruktion zu bannen und die Herrschaft von Verfassung, Recht und Gesetz wieder herzustellen. Die Garantien für die Dauer normaler parlamentarischer Zustände fehlen jedoch auf der ganzen Linie. Wäre unsere natürliche staatliche und wirtschaftliche Entwicklung nicht durch die zunehmende Komplikation der inneren Wirren in Oesterreich bedroht, so könnte man in der Erwartung Trost und Beruhigung finden, daß nach den traurigen Erfahrungen der jüngsten Vergangenheit der gesunde politische Sinn der Nation genügenden Schutz gegen die Wiederkehr der soeben überstandenen parlamentarischen Erschütterungen bieten dürfte. Leider jedoch hat sich auch der ungarische Parlamentarismus nicht als immun gegen die Inkubation durch das freundnachbarliche Kontagium erwiesen. Die frohe Genußthatung, die wir angesichts der Ueberwindung der Obstruktion zu empfinden sehr geneigt sind, wird durch Besorgnisse getrübt, welche die Zukunft in uns machruft.

Manche Errungenschaften des wiederhergestellten parlamentarischen Friedens sind jedoch solcher Art, daß sie nicht nur als relativer, sondern als absoluter Gewinn angesehen werden können. Der Sieg über die Obstruktion bedeutet gleichzeitig die Niederlage der klerikalen Bestrebungen. Die geistige Verwandtschaft zwischen unseren Nationa-

listen und jenen anderer Staaten offenbart sich in unverkennbaren Zügen. Ganz ähnlich wie in Frankreich der in ultranationalen Gewande erscheinende Nationalismus eigentlich nur die Vorhut der Ultramontanen bildet, für die er Eclaircissements besorgt, so hat sich dieselbe Richtung auch in Ungarn den Luxus der chauvinistischen Wüste erlaubt. Unter der Fahne der nationalen Aspirationen wurde der Versuch unternommen, dem ungarischen Liberalismus den Gar aus zu machen. Rechtzeitig durchschaute der äußerste linke Flügel der Opposition dieses perfide Manöver. Er zerschnitt das Fischuch zwischen sich und den verkappten Kämpen der Reaktion. Die Kossuth-Partei begriff es klar, daß die Verbündeten der Diebstahl und Lueger es nicht sein können, die aufrichtig an der Verbreiterung der Grundlagen der ungarischen staatlichen Selbstständigkeit mitzukämpfen gewillt wären. Sie kehrte der kämpfenden Opposition den Rücken und half mit an der Wiederherstellung des parlamentarischen Friedens, den sie selbst in den Grundvesten erschüttert hatte.

Dieser eklatante Sieg des Liberalismus ist ferner ein wichtiger Erfolg des parlamentarischen Majoritätsprinzips. Die Unfruchtbarkeit der Obstruktion hat auf die öffentliche Meinung des Landes, ganz besonders aber auf den oppositionellen Theil derselben, tiefen Eindruck gemacht. Die jetzt überwundene Obstruktion war nicht die erste seit der Herrschaft der 1867er Gesetze. Frühere Obstruktionen waren jedoch nur gegen einzelne Gesetzesvorlagen einer bestimmten Regierung gerichtet und waren mit der Zurückziehung derselben oder durch den Wünschen der Obstruktion entgegenkommende Modifikationen zu beseitigen. In anderen Fällen galt der Sturmhauf der vereinigten Oppositionsparteien einem mißliebigen Regierungshaupt und war auf den Sturz der Person, wie der besonderen Regierungsmethode abgesehen. Die jüngste Obstruktion unterscheidet sich wesentlich von allen Präzedenzen, schon deshalb, weil sie ursprünglich nur von staatsrechtlichen und populären Motiven geleitet war.

Das erste Opfer der parlamentarischen Auflehnung, der damalige Ministerpräsident Szell, war im vollen Genuß der Achtung und Beliebtheit bei der Opposition, die, als sie den Kampf gegen die Militärvorlagen organisierte, nicht die Absicht hatte, seinen Sturz zu erzwingen. Der wiederholte Versuch der Kossuth-Partei, durch verführerische Beschlüsse die Obstruktion ihrem Ende zuzuführen, galt vielmehr dem Wunsche, Szell an der Spitze der Regierung zu erhalten. Auch im weiteren Verlaufe der Obstruktion, bis zum Regierungsantritt Tisza's, wurde nicht die Person des Kabinettschefs unmittelbar als Ziel-punkt der Angriffe ausersehen. Erst Tisza sah die klerikalen Elemente, später auch die Dissidenten unter Apponyi, sich als persönliche Gegner gegenüberstellen.

Die Obstruktion hatte als Zielpunkt des Kampfes und als Siegespreis die ungarische Kommandosprache ausersehen. Die Theilung der gemeinsamen Armee in eine ungarische und österreichische sollte durch die parlamentarische Revolution erzwungen werden. Die eigentliche Absicht der Kossuth-Partei konnte auch durch den Umstand nicht bemäntelt werden, daß sie ihre Waffen nicht aus dem eigenen Programm, sondern aus den willkürlich interpretierten Verfügungen des 1867er Gesetzes holte. Angeblich forderte sie nur die Durchführung der betreffenden Gesetze, thätlich aber wünschte sie ihr eigenes Programm im Namen derselben zu verwirklichen. Trotz der im ganzen Lande eingeleiteten Agitation, trotz der unübleren Popularität der benützten Schlagworte, trotz der Vehemenz und langen Dauer der in der Geschichte unseres Parlamentarismus ohne Gleichen dastehenden Obstruktion, trotz der Verletzung der Verfassung und der vitalsten finanziellen und wirtschaftlichen Interessen des Landes vermochte die Obstruktion keinen Erfolg zu erzielen. An nationalen Konzessionen in der Armeefrage wurde das bewilligt, was die liberale Partei und nicht was die Obstruktion forderte. Das aber, was gewährt wurde, war im Wesentlichen nicht mehr, als dessen Gewährung Szell und Fejérváry gleich bei Beginn der Verhandlung der Militärvorlagen in Aussicht gestellt hatten.

Zwei Schwestern.

(Original-Femmelton des „Neuen Pester Journal“.)

— Von Ludwig Dóczi. —

Man ist manchmal von sich selbst frappirt, als ob man in einem altbekannten Gesicht etwas Neues, Fremdes entdeckte. So ging es mir vor etwa zwei Jahren, als ich eine Zeitungsnotiz aus London las. Es hieß da, dem Major Walsin-Esterházy, dem Anzeiger in der Affaire Dreyfus, gehe es sehr schlecht. Nachdem er Verath an jeder Seite verübt und Döhungen nach jeder Richtung ausgestoßen, sei er offenbar am Ende aller Mittel. Er hungere und friere, und man sehe ihn im schärfsten Winter ohne Ueberrock, in fadencheinigen Sommerleidern durch die Gassen schleichen. An der Mittheilung war nichts Erstaunliches. Aber ich war im höchsten Grade erstaunt über die Wirkung, die sie momentan auf mich übte. Ich fühlte Mitleid.

Mitleid mit dem größten und erbärmlichsten Schurken, den Gott oder die ungezügelte Phantasie der Dichter je geschaffen! Mitleid mit dem feigsten Verbrecher, der erst sein Vaterland um Judaslohn verkauft und dann eine edle Nation dazu verleitet hat, sich auf einen Unschuldigen zu werfen, ihm Ehre, Glück und Hoffnung zu rauben: vierzig Millionen gegen Einen! Mitleid mit einem so scham- und herzlosen Gesellen, bloß weil ihn hungerte und froz, und weil er, anstatt zu erpressen, um prassen zu können, eine Weile betteln mußte, um zu leben! Hat mich nicht gehungert und gefroren, als ich ein unschuldiger, armer Bub' war, der Keinem was zu leid gethan, und für die achthährige Apotheker-Gusti im Dorf und für amo, amare, amavi, amatum geglaubt hatte am Gymnasium? Ich faßte Mißtrauen gegen die höchste, gegen die ei-

zige menschliche Tugend, welche ich, an der Hand des einzigen mir verständlichen Philosophen, des schaurigen und doch innig bewunderten Schopenhauer, als solche erkannt hatte...

Und nun geht der Vorhang empor, um uns den letzten, abschließenden Akt des großen Dreyfus-Schauspiels zu enthüllen. Gerechtigkeit soll werden und der schmachvollste Fleck getilgt werden, mit dem man ihr erhabenes Antlitz je besudelt hat. Denn es ist hundertmal vorgekommen, daß sie verkannt, verbann, beschimpft und geschändet, gekreuzigt und begraben wurde: aber begnadigt hat man sie nie. Tyrannisch, blutrünstig oder heuchlerisch und fromm ist das Unrecht immer gewesen. Aber so unvernünftig ist es, wie im vorletzten Akt des Dreyfus-Drama, war sie noch nie. Eine rechtmäßige Königin gehört auf den Thron oder aufs Schaffot — mindestens, wenn ihre Urpatoren für den Mord zu feige sind, in den Kerker. Aber die begnadigte Gerechtigkeit ist eine Königin mit der Toleranzmarke. Die Unschuld mit dem Gesundheitsbüchel ist die schmachvollste Sehenswürdigkeit des zwanzigsten Jahrhunderts, für die es in der Geschichte menschlicher Verbrechen und Irrthümer kein Beispiel gibt. So einzig und beispiellos wie die Verirrung, müßte sich die Phantasie auch die Bühne vorstellen. Die Göttin, die man zur geduldeten Mege erniedrigte, müßte auf der Bühne erscheinen und vor ihrem ruhigen, klaren, vorwurfsvollen Blick müßte Alles in die Knie sinken: Schuldige und Schuldlose, Thoren und Weise. Der letzte qualmende Nebel, die qualmenden Dünste müßten fallen und die nackte Gluth der flammenden Wahrheit mit Donnerschlag über der Szene erscheinen, auf der so Gräßliches geschehen ist, um das geschändete Reich, die entweihte Erde mit ihrem Golde zu reinigen und zu entführen: ein Schauspiel für Götter und Menschen.

Und was erfahren wir? Das erhabene Schauspiel findet spärliche, mäßig interessirte Zuhörer. Es ist eigentlich durchgefallen, bevor es aufgeführt wird. Die Wahrheit wird im besten Fall einen succès d'estime feiern; der in solcher Reinheit noch nicht dagewesene Fall, daß göttliche, irdische und poetische Gerechtigkeit ohne Rest aufgehen, spielt sich vor halb leeren Bänken ab. Es wird im besten Fall ein literarischer Erfolg. Nach Jahrhunderten wird man von einer Tragödie sprechen, welche Sophokles, Shakespeare und Goethe übertrifft — und man wird erzählen, daß der Schlußakt nur die Darsteller und die Berichterstatter beisammen gesehen hat. Das Publikum war ermüdet und drängte sich nur in der Garderobe. Und woran liegt es? Warum fällt der harmonische Schluß gegen den schrillen Akt, der in vom Erhabenen zum Langweiligen nur ein Schritt ist? Das mag mit im Spiele sein. Das Entscheidende aber liegt darin, daß dem Helden der Teufelsinsel und der Tage von Rennes das Mitleid zur Seite stand, während dem Dreyfus der Schlußepisode nur die Gerechtigkeit die Palme reichen wird. Nur!

Noch einmal: ich bin mißtrauisch geworden gegen das Mitleid. Ich habe keine Regung im Leben gefannt, der ich von der Kindheit auf bis zum Spätherbst des Lebens leichter, williger, ich möchte sagen: freudiger ergeben war als dem Mitgefühl für den Schmerz der Kreatur, die nicht in meiner Haut steckte. Lange, ehe mir der originellste Selbstdenker das Mysterium der Nächstenliebe, von dem Latwamasi der uralten indischen Weisheit ausgehend, enthüllt hatte, war mir der süße Schauer, in jedem Schmerz, jedem Hochgefühl, in der Todesangst des Gerichteten wie in der Sonne des Befreiten mich selbst mitzufühlen, vertraut geworden. Schopenhauer

Dieses Endergebnis mußte ernüchternd und klärend auf die öffentliche Meinung wirken. Die staatsrechtliche Opposition verspricht den Wählern des Landes die Personalunion, die selbstständige ungarische Armee, die Trennung des Zollgebiets und überhaupt Alles, was gut und theuer ist. Nun sieht aber dieselbe öffentliche Meinung im Lande, daß auch mit dem unter furchtbaren Aufregung und mit den Mitteln der kühnsten, skrupellosesten Agitation geführten fünfzehmonatlichen Feldzug nicht mehr erzielt wurde, als was auch ohne denselben erhältlich war. Sie sieht ferner, daß die staatsrechtliche Opposition absolut nicht im Stande ist, ihr Programm auch nur in Bruchtheilen zu realisiren, selbst dann nicht, wenn sie ihre Forderungen auf die von ihr stets bekämpften 1867er Gesetze basirt. Was Wunder, wenn es endlich in den Köpfen der breiten Krise der Wählerchaft dämmert und die Ueberzeugung Raum gewinnt, daß die Förderung und Erfüllung nationaler Wünsche, geschweige ihres ganzen Programms, von der staatsrechtlichen Opposition nicht zu erwarten ist, sondern für Nation und Land Errungenschaften nur die liberale Partei, die Majorität, zu erlangen vermag.

Die Einstellung der Obstruktion erscheint somit als Zug des Majoritätsprinzips nicht allein im Reichstage selbst, sondern im ganzen Lande, vor den Wählermassen, in den Augen der Nation. Dieses höchst werthvolle Resultat ist in Sicherheit gebracht und kann durch keine eventuellen später auftauchenden, auch aus Oesterreich importirten Komplikationen der Nation geraubt werden. Der Sieg des Majoritätsprinzips schützt uns nicht vor künftiger Obstruktion. Einen kostbaren Schutz scheint er uns aber dennoch zu gewähren. Wird es auch in Zukunft im Parlamente vielleicht noch Obstruktionen geben, die Gewährung der Staatsnothwendigkeiten, das Budget und das jährliche Rekrutenkontingent dürfte kaum mehr als Objekt angesehen werden, dessen Bewilligung durch die Majorität die Obstruktion gewaltsam zu verhindern unternommen wird. Ist dies wirklich erreicht worden, so wird Niemand den Werth dieses Resultats unterschätzen.

Der Krieg.

Die Miniaturschlacht von Tschöngschu ist von den Russen und Japanern gleicherweise als ein glorreicher Sieg und als unauslöschlich schmachvolle Niederlage des Feindes hingestellt worden, als wenn man außerhalb Rußlands oder Japans nicht fähig wäre, nach den vorhandenen Details die Wahrheit abzuschätzen. Am kühnsten aber ist man in Petersburg gewesen, wo man offiziell verkünden ließ, daß die Japaner durch das Hissen der Flaggen des Rothen Kreuzes Geneigtheit zur

Kapitulation bekundet hätten, während doch in der ganzen Welt selbst jeder Laie weiß, daß dadurch nur das Vorhandensein von Verwundeten in den betreffenden Häusern bekundet werden sollte. Es ist jedenfalls merkwürdig, daß die Russen vor den kapitulationslustigen Japanern einen so eiligen Rückzug angetreten haben, daß sie sich gestern — den neuesten Depeschen zufolge — in Unsan befanden, das von Tschöngschu, dem Gefechtsfelde des vorigen Montags, 150 Kilometer entfernt ist. Der Sieg, den die Russen sich zuschreiben, scheint die Japaner durchaus nicht an einer schnellen Vorrückung zum Yalulusse gehindert zu haben, ihre Vorposten standen bereits am 30. März über Jöngtschön hinaus, also mindestens um fünfzig Kilometer weiter als vor der für die Russen so siegreichen Schlacht bei Tschöngschu, und sie sind heute gewiß dem Feinde noch näher gekommen. Es tritt hiemit bald der Moment ein, wo die Japaner das linke Yalulufer erreichen werden, und es scheint, daß sich die Russen an dieser Seite des Flusses dem Feinde nicht stellen, sondern daß sie sich auf das rechte Ufer zurückziehen werden. Ob es dann am Yalu selbst zu einer Schlacht kommt, hängt davon ab, ob es im Plane der Japaner liegt, den Fluß zu überschreiten oder ob sie beabsichtigen — wie es ja mehrfach behauptet wurde —, den Yalu zu umgehen. Letzteres würde allerdings längere Zeit beanspruchen und große Gefahren mit sich bringen, da der Weg ein schwieriger und mühevoller wäre und die japanische Armee sich weit von ihren Landungsorten und Stützpunkten entfernen müßte. Das wäre umso bedenklicher, als die Russen seit der Ankunft des neuen Flottenkommandanten von Port-Arthur, des Vizeadmirals Makaroff, zur See eine lebhaftere Aktionslust bekunden. Die russischen Schiffe fahren trotz der Trümmer der japanischen Brander zu häufigen Kreuzungen auf die See hinaus und haben bereits einen japanischen Transportdampfer, der Telegramme, Karten und Minen nach den Elliotinseln bringen sollte, gefangen und versenkt. Auch die Vertheidigungsfähigkeit der Festungen von Port-Arthur und Niutschwang macht bedeutende Fortschritte seit dem Wechsel im Kommando der mandchurischen Armee. General Kuropatkin hat sich gleich nach seinem Besuche in Charbin, Mukden und dem neuen Hauptquartier in Liaojang nach Niutschwang begeben und die dortige Garnison inspiziert. Man hielt die letztere für ziemlich schwach und erfährt nun, daß sie die erste und neunte ostsibirische Schützenbrigade, etwa 10,000 Mann und 60 Geschütze, umfaßt, demnach fast so stark ist wie die Besatzung von Port-Arthur.

Die heute uns zugekommenen Telegramme geben wir nachstehend:

Das Gefecht bei Tschöngschu.

Tokio, 2. April. Gegenüber den russischerseits veröffentlichten letzten Berichten über das angeblich für die Russen siegreiche Gefecht bei

Tschöngschu wird hier an den bereits gemeldeten Thatsachen, insbesondere daran festgehalten, daß die japanischen Verluste die japanischerseits angegebene Zahl nicht überschritten. Hier wird betont, daß von einer Verwirrung unter den japanischen Truppen nicht die Rede sein könne, da sie Erfolge erzielten, indem sie, wie russischerseits im ersten Berichte zugegeben wurde, die Russen zum Rückzug nöthigten und die Stadt besetzten. Bezüglich des Hissens der Fahne des Rothen Kreuzes durch die Japaner, das als Zeichen der Verwirrung angeführt wurde, wird hier auf die Erklärung Werth gelegt, daß Japan seit 1886 Mitglied der Genfer Konvention ist und die japanischen Truppen über die Bestimmungen für die Verwendung des Rothen Kreuzes nicht in Zweifel sein können.

Die Aktion vor Port-Arthur.

Port-Arthur, 1. April. Meldung der „Russischen Telegraphen-Agentur“: „Nomi Krai“ gibt eine genaue Schilderung des Nachtschlages vom 27. vorigen Monats, an welchem das Hochseefanonenboot „Dwaoschn“, sowie die Torpedoboote „Silni“ und „Pschitelny“ theilnahmen. Am 29. vorigen Monats fand hier anlässlich des sechsten Jahrestages der Besetzung Port-Arthurs durch die Russen ein feierlicher Gottesdienst statt, welchem eine Truppenparade folgte. Am 30. v. M. wurden hier die bei dem nächtlichen Angriff vom 27. v. M. getödteten sieben Matrosen und der Maschinist des Torpedoboots „Silni“ unter großer Theilnahme der Bevölkerung in feierlicher Weise bestattet. Großfürst Boris Ladimirowitsch traf am 30. vorigen Monats hier ein und wurde von den Spitzen der Behörden, der Munizipalität und der Bevölkerung empfangen. Statthalter Alexejew ist gestern in Begleitung des Generals Zilinsky zur Inspizierung hier eingetroffen. In der Umgebung herrscht vollständige Ruhe.

Der Vormarsch der Japaner.

Tokio, 2. April. („Reuter.“) Japanische Privatnachrichten besagen, die japanischen Truppen hätten, nachdem sie am 28. vorigen Monats bei Tschöngschu die Russen verdrängt hatten, einen Tag Rast gehalten und seien am nächsten Tage nach Jöngtschöng vorgerückt, von wo sie nach kurzem Gefechte die Russen nach Norden drängten. Die Russen zogen sich nach Unsan zurück.

Kuropatkin in Niutschwang.

London, 2. April. Das Eintreffen des Generals Kuropatkin in Niutschwang wird demnächst erwartet. Russischerseits sind dort 10,000 Mann mit 60 Geschützen konzentriert. General Kuropatkin hat Liaojang zu seinem Hauptquartier gewählt; das für ihn dort bestimmte Haus wurde bereits in Stand gesetzt.

Niutschwang, 1. April. („Reuter.“) Der Konsul der Vereinigten Staaten hat den hier wohnenden Amerikanern bekannt gegeben, daß die Vereinigten Staaten die russische Erklärung, welche den Belagerungsstatus zu verhängen, annehmen. Das amerikanische Kanonenboot „Hellena“ geht morgen ab. Das englische Kanonenboot „Caspigle“ wird erst neue Instruktionen abwarten. Die Uebernahme der Gewalt durch die Russen ist ohne Zwischenfall vor sich gegangen. Die Bewohner verhalten sich ruhig, wenn auch einige ihre Habe in Sicherheit bringen. Es verlautet, daß sobald die

hat mir in seiner „Preischrift über die Grundlage der Moral“ — ein goldenes Büchlein auch für Ungelehrte! — nicht das Gefühl selbst, sondern nur die heilige Tiefe enthüllt, aus der es jutage tritt. Und dort — entspringt aus dem gleichen Born ein zweiter, noch lichterer Strahl, um in gesonderter Bette durch die Welt zu fließen, die Zeiten und Völker entlang. Der Philosoph aber weilt mit Fernliebe bei den Springbrunnen der Barmherzigkeit; mit Verehrung, aber nicht ohne Kalte entläßt er den Strom: die Gerechtigkeit. Einer ist so tief entsprungen, so wunderthätig wie der andere. Aber es scheint mir, daß der Geister, der wie direkt aus dem Herzen unserer Welt zur Höhe steigt, ebenso das Gefallen des pessimistischen Denkers, wie die Verehrung der Empfindenden in unbillichem Maße vorwegnimmt und den weltdurchwallenden Strom um die ihm gebührende Liebe verkürzt. Wie ein Aberglaube berührt es mich, der dem heißen Wasser alle Heilkräfte zuschreibt, und des Heiles, welches aus demselben Quell sich weithin, stetig und unerschöpft ergießt, nicht gewahr wird. Oder, um das einleuchtendere Bild zu gebrauchen: von zwei göttlichen Schwefelstein hat die Eine nicht größere Schönheit, sondern einen Liebreiz voraus. Die Barmherzigkeit hat das Lächeln und die Thräne; die Gerechtigkeit hat die Tiefe und den Ernst. Jener fliegen die Herzen zu auf den ersten Blick; sie erweicht oft selbst die Verhärtetsten und verrichtet Wunder. Diese schreckt oft ab, beherrscht aber innig die Auserwählten und ist selbst ein Wunder. Sie ist die Zähmung des Wilden im Menschen durch den Menschen selbst.

Ja, ein Revisionsverfahren schwebt mir vor, nicht zu Gunsten eines Sterblichen wie Dreyfus, dessen persönliches Geschick der Welt nun gleichgiltig geworden, sondern zu Gunsten einer verkannten Idee; eine Revision pro Kant contra Schopenhauer;

ein Appellationsverfahren in causa kategorischer Imperativ gegen Tatwamaß; eine Korrektur an dem Kapitel von der menschlichen Liebe und der menschlichen Gerechtigkeit; eine Untersuchung, welche dem Mitleid nichts von seinem himmlischen Glanze nimmt, aber für die Gerechtigkeit neben der Verehrung auch ihr heiligstes Erbe vindizirt, das ihr fälschlich abgestritten wird: die Liebe der Menschen für das Schönste und Heiligste, das die Menschheit hervor gebracht hat. Aber Größere als der Sonntagsdenker und Gelegenheitsplauderer wären zu so ernster und schöner Arbeit berufen. Werden mir ja auch von den Lesern, für die ich nur einige Punkte dieses Gebietes mit einem philosophirenden Scheinwerfer erhelle — bloß die Wenigen gerne folgen, die, das Wort der Antigone variirend, von sich sagen mögen: Nicht mitzubeten, mitzudenken bin ich da. —

Das Mitleid als Mysterium wird von Schopenhauer wundervoll beleuchtet. Wie ist es möglich, fragt er, daß ein Leiden, welches nicht mein ist, nicht mich trifft, doch ebenso unmittelbar, wie sonst nur mein eigenes, Motiv für mich werden, mich zum Handeln bewegen soll? Doch nur dadurch, daß ich auf irgend eine Weise mit ihm identifizirt sei, d. h. daß jener gänzliche Unterschied zwischen mir und jedem Anderen, auf welchem gerade mein Egoismus beruht, wenigstens in einem gewissen Grade aufgehoben sei. Da ich doch aber nicht in der Haut des Anderen stecke, so kann allein vermittelt der Erkenntniß, die ich von ihm habe, das heißt der Vorstellung von ihm in meinem Kopf, ich mich mit ihm so weit identifiziren, daß meine That jenen Unterschied als aufgehoben ankündigt. Dieser Vorgang ist kein enträumter oder aus der Luft gegriffener, sondern ein ganz wirklicher, ja keineswegs seltener; es ist das alltägliche Phänomen des Mitleids, das heißt der ganz unmittelbaren, von allen

anderweitigen Rücksichten unabhängigen Theilnahme zunächst am Leiden eines Anderen und dadurch an der Verhinderung oder Aufhebung dieses Leidens, als worin zuletzt alle Befriedigung und alles Wohlsein und Glück besteht. Dieses Mitleid ganz allein ist die wirkliche Basis aller freien Gerechtigkeit und aller echten Menschenliebe. Nur sofern eine Handlung aus ihm entsprungen ist, hat sie moralischen Werth etc.

Man sieht, hier stellt der Philosoph die Barmherzigkeit und die Gerechtigkeit (freie Gerechtigkeit, das heißt diejenige, welche nicht durch religiöse Satzung befohlen oder durch das Gesetz erzwungen wird) auf gleiche Stufe. Aber er schließt eine Parallele zwischen beiden mit dem Sage: Gerechtigkeit ist der ganze ethische Inhalt des Alten Testaments und Menschenliebe der des Neuen. Schon dies zeigt, daß er dem Mitleid einen Vorzug gibt, aus der Gerechtigkeit gleichsam die Menschenliebe ausschließt. Nun möchte ich sagen: Gerechtigkeit ist ebenso Menschenliebe, wie Mitleid Menschenliebe ist. Aber Mitleid ist bestechlich und Gerechtigkeit ist es nicht. Es gibt falsches Mitleid, aber es gibt keine falsche Gerechtigkeit. Mitleid ist oft nur eine Keilung, Gerechtigkeit ist ein Urgefühl, immer gegenwärtig und wirksam. Gerechtigkeit ist ewiges Mitleid, — Mitleid oft nur eine Umwandlung von Gerechtigkeit.

Ich habe mit dem Schurken Mitleid gefühlt, als ich mir ihn vorstellte, wie er Hunger und Frost litt und um einen Bissen Brod betteln mußte, nachdem er der Schreck von Millionen Menschen gewesen und Hunderte von Mächtigen der Erde durch seine Erbarmlichkeit vor Entlarvung und Entehrung geschützt hatte. Wird mir Jemand sagen wollen, daß dieses Mitleid eine echt sittliche Regung war? Wenn nicht, was war sie, es wird mich deshalb Niemand dafür schelten. Aber sittlich war sie nicht: ich glaube

gegenwärtig hier liegenden Dampfer ihre Ladung ein- genommen und die Zollformalitäten erledigt haben werden, der Hafen und der Fluß geschlossen und in dem- selben Minen gelegt werden sollen. Die Vorbereitungen zur Vertheidigung der Stadt werden eifrig betrieben.

Wegnahme japanischer Dampfer.

Petersburg, 1. April. Der Korrespondent der „Russischen Telegraphen-Agentur“ meldet aus Port- Arthur von gestern: Die vereinigte russische Eskadre verließ am 26. März den Hafen in der Richtung gegen die Insel Miaotao. Vom „Nowik“ aus bemerkte man einen Dampfer, welcher eine chinesische Dschunke schleppte. Das Torpedoboot „Unimatelny“ gab zwei Schüsse ab, worauf der Dampfer stoppte. Es war dies der japanische Dampfer „Ganie-Maru“, der zehn Japaner, elf Chinesen, verschiedene Papiere, Telegramme, Karten, sowie zwei Whitehead-Minen mit sich führte. Die Besatzung des Dampfers wurde an Bord des „Nowik“ gebracht, während der Dampfer selbst remorquirt und hierauf zum Sinken gebracht wurde. Nachdem der „Nowik“ und die Torpedoboot sich mit der Eskadre vereint hatten, kehrte diese nach Port-Arthur zurück.

London, 2. April. „Reuter-Bureau“ meldet aus Petersburg:

Die Untersuchung des durch russische Torpedoboot bei den Elliot-Inseln aufgefundenen und gekaperten, unter japanischer Flagge segelnden Schiffes ergab, daß dasselbe Munition und Proviant mit sich führte, was für eine japanische Truppenabtheilung bestimmt war, die kürzlich auf der Insel Siano gelandet wurde, einer Insel, welche gleichzeitig mit Port-Arthur und Dalny von den Chinesen an Rußland abgetreten worden war, und auf welcher Rußland ein Kohlendepot besitzt.

Abgelehnte Freiwillige.

Belgrad, 2. April. Das Amtsblatt veröffentlicht eine Mittheilung des russischen Geschäftsträgers Murawiew, wonach über Auftrag des Czaren alle Anbote fremder Freiwilliger derzeit mit Dank abgelehnt werden.

Budapest, 2. April.

In der Woche nach Ostern werden in Wien die gemeinsamen Ministerkonferenzen zur Feststellung des gemeinsamen Voranschlags für das Jahr 1905 stattfinden.

Fürstprimas Bafary wird sich im kommenden Monat zu längerem Aufenthalte nach Böhmen begeben. Vor seiner Abreise findet im Ofner Primatialpalais eine Bischofskonferenz statt, welche sich ausschließlich mit Fragen des kirchlichen Unterrichts befassen wird.

Im politischen Getriebe herrscht völlige Ruhe und die Mitglieder des Reichstags sind in dem Bestreben auseinander gegangen, daß die morgen anbrechenden Osterfeiertage den Abschluß der Kämpfe der anderthalbjährigen Obstruktion bedeuten. Ganz der gegentheiligen Ansicht gibt ein in der jüngsten Nummer des „Magyar Közelet“ erschienener Artikel Ausdruck, in welchem Baron Desider Bánffy über die Lage sich äußert. Baron Bánffy, der erst jüngst die Obersthofmeisterwürde zurückgelegt, um die Organisation der von ihm gegründeten Partei, aller Festeln ledig, leiten zu können, findet nämlich, daß die Osterferien bloß eine Waffenruhe bringen, nach deren

Ablauf der erbitterte Kampf zwischen Majorität und Minorität von neuem ausbrechen werde. Der Friede, heißt es in dem Artikel weiter, könne nicht von Dauer sein, da weder die obstruierende Opposition nationale Errungenschaften erhalten, noch Graf Tisza die völlige Niederwerfung der Obstruktion, beziehungsweise die Revision der Hausordnung erreichen konnte, deren Verwirklichung seine einzige politische Ambition, sozusagen seine politische fixe Idee bildet. Graf Tisza werde die erste Gelegenheit ergreifen oder sich eine solche schaffen, um seine Idee, von deren Durchführung er die Wiedergeburt des Parlamentarismus erhofft, zu verwirklichen. Er werde sich dazu umso mehr bewegen fühlen, als ihn schon der erste Versuch überzeugen konnte, daß einerseits die bloße Androhung genügt hatte, um die ungeberdige Obstruktion ins Bodenhorn zu jagen, andererseits das Gros der liberalen Partei, wenn auch widerstrebend, geneigt war, ihn zu unterstützen. Baron Bánffy erblickt den einzigen sicheren Weg zur Entwirrung in der Auflösung des selbstständigen Zollgebiets allein genüge, um das Betreten dieses Weges zu einer gebieterischen Pflicht der Regierung, an die Nation zu appelliren, welche sich stark irritirt zeigt über die zweideutige Erklärung des Ministerpräsidenten, daß er sich vorderhand nicht äußern wolle über die Frage, ob er den Ausgleich mit Oesterreich auf Grund des österreichischen Nothparagraphe schließen wolle oder nicht. Schließlich glaubt Baron Bánffy darauf verweisen zu können, daß er das Ziel, dessentwegen er es unternommen, die „Neue Partei“ zu gründen, erreicht habe, indem es ihm gelungen sei, in der Nation den Glauben daran zu erwecken, daß wir unsere wirtschaftliche Selbstständigkeit auch auf Basis der 67er Gesetze erringen können, wie denn auch die 67er Gesetze eine Handhabe dafür böten, die stufenweise Einführung der ungarischen Dienst- und Kommandosprache ohne Gefährdung der Wehrfähigkeit der Armee zu fördern.

Aus Wien wird uns telegraphirt: Nach den momentanen Dispositionen wird der österreichische Reichsrath zu seiner Session nach Otern für den 19. d. einberufen werden. Seine erste Aufgabe wird die Wahl für die Delegation bilden. Die Wahl dürfte sich glatt und ohne Schwierigkeit abwickeln, weil die Polen als Verbindung für ihre fernherhin den Czaren zu gehörende Unterstützung verlangen, daß die Czaren der Delegationswahl keine Hindernisse in den Weg legen. Aus Kreisen, die den ezechischen Abgeordneten nahe stehen, verlautet, daß das Abgeordnetenhaus nach Otern eine völlig veränderte Situation vorfindet, daß die Czaren die Obstruktion aufgeben und sie mit der Opposition vertauschen werden, von der Voraussetzung ausgehend, daß es ihnen leichter sein wird, ihre Wünsche in der Opposition realisiert zu sehen, während ihnen die Erfüllung derselben in der Obstruktion unter allen Umständen verwehrt bleibt. In diesem Falle erscheint es auch nicht ausgeschlossen, daß die Frage des österreichisch-ungarischen Ausgleichs für das österreichische Abgeordnetenhaus plötzlich akut werden könnte, welche

Anglegenheit dann eine völlig veränderte politische Situation eventuell herbeizuführen geeignet wäre.

Kodifikatorische Arbeiten.

Der große Zeitverlust, den das Parlament durch die Obstruktion erlitten, soll nun durch ernste, zielbewusste Arbeit wettgemacht werden. In das Gesetzbuch Ungarns wurden im letzten Jahr kaum irgendwelche bedeutendere kodifikatorische Arbeiten inartikulirt. Die Thätigkeit des Parlaments beschränkte sich auf die unerlässlichen Nothwendigkeiten, an dem Ausbaue des modernen Ungarns konnte fast gar nicht gearbeitet werden. Diesen Fehler gutzumachen, ist die nächste Aufgabe der Legislative. In den verschiedenen Ministerien, denen die Pflicht obliegt, der gesetzgebenden Körperschaft vorzuarbeiten, wird denn auch in emfiger Weise Alles aufgeboten, um die Sünden der Obstruktion nach Möglichkeit gutzumachen.

Es ist ein alter Fehler des ungarischen Abgeordnetenhauses, daß es meritorisch zu wenig arbeitet. Die staatsrechtlichen Debatten rauben auch unter normalen Verhältnissen die meiste Zeit, so daß für die eigentliche Gesetzgebung nur wenig übrig bleibt. Ob sich nach dieser Richtung hin in Zukunft Manches bessern werde, ist vorderhand noch ein Geheimniß, jedenfalls aber ist man in den verschiedenen Ministerien bestrebt, das Abgeordnetenhaus entsprechend zu beschäftigen. Im Nachfolgenden sind wir in der Lage, unsere Leser über die hauptsächlichsten kodifikatorischen Entwürfe zu informieren, an denen gegenwärtig bei den einzelnen Ressorts gearbeitet wird.

Im Ministerium des Innern ist man mit den letzten Strichen an der Durchführungsverordnung zum Auswanderungsgesetz beschäftigt. Diese Verordnung wird noch vor dem Zusammentritte des Parlaments publik gemacht, und gleichzeitig damit tritt das Auswanderungsgesetz in Kraft. Damit dürften all die Misere, die durch die Auswanderungsfrage in Ungarn entstanden, wenn auch nicht vollständig aus der Welt geschaffen, so doch sehr bedeutend verringert werden. Dem Abgeordnetenhaus dürften seitens dieses Ministeriums in kurzer Zeit zwei neue Gesetzesentwürfe zugehen. Der eine bezieht sich auf die Regelung des Verfahrens bei administrativen Vergehen, der andere auf die Vereinfachung der Administration bei den Städten. Beide Vorlagen bilden ergänzende Glieder der Kette des von Koloman Széll inauguirten Kodifikationsmerkes zur Vereinfachung der Administration in allen Zweigen des staatlichen Lebens. Ferner ist man in diesem Ministerium mit der Datensammlung zur Wahlreform und zur Regelung des Städtewesens beschäftigt. Beides sind hochwichtige Arbeiten. In dem Rahmen der letzteren ist auch die eventuelle Revision des hauptstädtischen Gesetzes vorgesehen.

Im Finanzministerium ist man sehr fleißig mit den Vorarbeiten für die Durchführung der Steuerreform beschäftigt. Aus den einschlägigen Mittheilungen Minister Lúács ist es bekannt, daß die Regierung die Einführung der progressiven Steuern plant. Eine solch radikale Reform erheischt aber sehr gründliches Studium, und

einfach, daß es eine bloße Regung der Nerven war. Hunger thut weh, Frost thut weh, betteln müssen thut weh. Der Gedanke daran ist ein Reflex, der uns mit dem Leidenden identifizirt. Wohl uns, wenn wir auch dieser Identifizierung fähig sind. Aber es ist eine falsche Identifikation, wenn dieses Gefühl an die Stelle desjenigen treten soll, das uns mit der Menschheit identifizirt. Denn das Mitleid hat kurzen Athem — und es wird nur vom Gegenwärtigsten angeregt, auf Kosten des Entfernten und Zukünftigen. Ich erinnere an einen Mord, den ein Einbrecher bei hellem Tage an einer Frau begangen hat, weil sie um Hilfe schrie; es folgte ein zweiter an einem herbeigekilten Knaben; ein dritter an einem Polizisten, der den Fliehenden gefaßt hatte; ein Schuß gegen einen Passanten, der auf die Gruppe zuellte. Dieser Schuß ging fehl und traf tödlich einen friedlich Vorbeigehenden. Der entsetzte Schrei nach Sühne, der sich erhob, war an die Gerechtigkeit adressirt, aber eingegeben war er vom Mitleid — Mitleid mit den unschuldigen Opfern. Als aber der Thäter vor den Geschwornen seine That ohne Reue unbekannt, sich stolz und frei als Feind unserer Gesellschaft und ihrer Gesetze bekannte, als er unter dem Galgen seine Haltung bewahrte, da wandte sich die Sympathie ihm zu. Das Mitleid für die Unschuldigen war abgeschwächt, das Mitleiden für den Hals in der Schlinge überwog. Denn wir haben Jeder einen Hals.

Barmherzigkeit gegen alle Kreatur, ein Gefühl, das uns durchs Leben geleitet und sich in Thaten und Opfern bewährt, ist Sache des Herzens und der Einsicht zugleich; aber Mitleid in gewissen Formen, besonders als Massengefühl, ist oft Nervensache, manchmal Egoismus, in vielen Fällen Unrecht. Nicht nur der Richter, der das Gesetz zu wahren hat, auch der Gerechte, d. h. Derjenige, der das Gute nicht nur

selbst thun, sondern es auch gegen das Böse vertheidigen will, muß sich oft sagen: Ich will kein Mitleid mit dem Mitleid haben, bevor ich gerecht war gegen die Gerechtigkeit.

Mitleid ist der höchsten Wunderthaten fähig: es treibt einen Verbrecher, der seinen Bruder um ein Glas Schnaps zu morden fähig ist, ins Wasser, um einem fremden Säugling das Leben zu retten. Aber dieses Wunder vollbringt sich nur einzeln für Einzelne? Der Tod Winkelrieds ist auch Mitleid, sofern er seiner Mitbürger gedenkt. Indem er jedoch die feindlichen Lanzen in seine Brust begräbt, spricht er ein Wort, welches deutlich zeigt, daß er seine große That im höchsten Momente als That der Gerechtigkeit auffaßt: „Liebe Eidgenossen, gedenkt meines Weibes und meiner Kinder!“ Er sagt damit, daß es gerecht sei, wenn Einer sich hingibt, damit er die Gesamtheit erhalten helfe, und daß es ebenso gerecht sei, wenn die Gesamtheit sich an seinen Nachkommen dankbar erweise.

Groß sind die Thaten des Erbarmens und hinreichend in ihrer Pflöchlichkeit. Dennoch möchte ich sagen: sie sind leichter, weil sie ungewöhnlich und plötzlich sind, als die Handlungen der Gerechtigkeit. Einem Feinde verzeihen, kostet Eine Ueberwindung; ihm wohlthun, ist vielleicht nicht schwerer als einem Freunde Opfer zu bringen; aber ihm nicht Unrecht thun, auch in Gedanken nicht, wenn er prosperirt; nicht einstimmen, wenn er geschmäht wird, nicht widersprechen, wenn er gepriesen wird, und ihm nicht schaden, wo sich die Gelegenheit bietet, ist viel schwerer. Solches aber thut die Gerechtigkeit — ein ganzes Leben hindurch. Sie wartet nicht darauf, daß es dem Feinde schlecht gehe. „Leben lassen“ ist oft ein tieferes Zeichen von Menschenliebe als Einem das Leben schenken.

Ich entdecke, daß ich durch ein Unrecht, sagen

wir durch die Parteilichkeit eines Verwandten ohne eigenes Zuthun in den Besitz eines großen Vermögens gelangt bin, das einem Andern gebührt. Für diesen Andern setze ich zwei Fälle. Er ist entweder ein armer Teufel oder auch ohne das entgangene Erbe ein reicher Mann. Dem armen Teufel ein großes Stück meines Besitzes, die Hälfte oder selbst das Ganze hinzugeben, wird edel und recht gethan sein. Ob ich aber dasselbe dem Reichen gegenüber im Stande wäre? Das Ertere ist jedenfalls leichter, weil es eine That des Mitleids ist. Das Zweite ist schwerer; es ist die That der Gerechtigkeit.

Zwölf Bürger erklären einen Mann schuldlos, der den gefaßten König, den Mann, der das Gesetz hütete, während die ganze Nation außerhalb des Gesetzes lebte, einen Meineidigen genannt hat. Dieser Wahrspruch ist beileibe keine That der Dummheit, noch weniger die der Mißachtung gegen das Staatsoberhaupt; nicht einmal die der überrumpelten Sympathie, denn das Individuum, dem die Milde zufließen kommt, ist wegen eines gemeinen Delikts aus Gewinnsucht vorbestraft. Aus welcher Quelle kommt also dieses Verdikt? Es ist eine That des Mitleids, vielleicht verächtlichen Mitleids. Es sagt vielleicht: der Mann ist zu klein, um den König, diesen König beleidigen zu können. Sein Wurf erreicht die Majestät nicht; er hat also eigentlich nichts gethan und soll nun eingesperrt und seines Erwerbs beraubt werden, von dem Andere leben. Wir wollen kein unnützes Leid verursachen. — Wie spräche die Gerechtigkeit? Die Gerechtigkeit würde fragen: Hat der Mann, der dem König ein Verbrechen vorwirft, nur die Person des Monarchen verletzt? Hat er sich nicht an der Gesellschaft, am Vaterlande veründigt? Dem Herrscher thut er nicht wehe. Aber es kommen andere Herrscher, die vielleicht weniger gerecht und milde, über jeden Anwurf weniger erhaben sind; die vielleicht Lust oder

deshalb muß mit der größten Genauigkeit vorgegangen werden. Noch bevor aber diese für das finanzielle und staatliche Leben Ungarns so einschneidende Arbeit der Legislative zugehen wird, dürfte das Ministerium die Ermächtigung zur Aufnahme der Baarzahlungen verlangen. Wie wir erfahren, will Finanzminister Lukács nur eine allgemeine Autorisation hierzu erlangen; in der betreffenden Vorlage soll der Termin der Aufnahme der Baarzahlungen nicht für angegeben werden, weil dies im Einvernehmen mit der österreichischen Regierung geschehen soll.

Das Justizministerium hat außer der Revision der ihm von den verschiedenen Ministerien zur Ueberprüfung übersandten Vorlagen auch mit seinen eigenen Entwürfen vollauf zu thun. Die vom Justizauschuß des Abgeordnetenhauses bereits erledigte Civilprozessordnung soll ehestens Gesetzeskraft erhalten. Hierzu ist es notwendig, daß auch das Durchführungsgesetz zur neuen Civilprozessordnung fertiggestellt werde. Dieses ist nun in Arbeit genommen und wird dem Abgeordnetenhause ehestens zugehen. Im Einvernehmen mit dem Handelsministerium sollen gleichzeitig auch die Vorlagen über das Börsegesetz und Verschönerungsgesetz dem Hause zugehen; die diesbezüglichen Elaborate sind dem Minister bereits zugegangen. Eine wichtige Neuerung in unserem Justizwesen ist auch die Modifikation des Exekutionsverfahrens, wodurch vielen schreienden Uebelständen abgeholfen werden soll. Nicht minder wichtig dürfte die Vorlage über die Regelung der Katerengeschäfte werden. Dieser Gesetzentwurf dürfte das Katergeschäft mit Wertpapieren und die Abzahlungsengeschäfte mit Waaren separat regeln.

Das Ackerbauministerium plant die Fertigstellung der schon seit vielen Jahren angeforderten Kolonisations- und Ansiedelungsvorlage, ferner die Regelung des Verhältnisses der Fideikommissgüter, eine Arbeit, bei der hochwichtige Interessen der Landbevölkerung gewahrt werden sollen.

Im Honvédministerium ist man mit der Sichtung der Daten zur Einführung der zweijährigen Dienstzeit beschäftigt. Noch Honvédminister Baron Fejérváry hat diese Daten dem Abgeordnetenhause in Aussicht gestellt. Das Gesetz über die definitive Wehrrreform wird im Kriegsministerium vorbereitet, ob dasselbe aber noch in diesem Jahre dem Hause zugehen werde, ist noch sehr fraglich.

Dies wäre in großen Zügen das Arbeitsmaterial, welches das ungarische Parlament innerhalb kurzer Zeit zu erledigen haben wird. Die schnelle Erledigung desselben wäre überaus wünschenswert, dies hängt aber davon ab, ob das Parlament über die Klippen des wirtschaftlichen Ausgleichsgesetzes rasch hinwegkommen wird. Die Verhandlung dieses Ausgleichsgesetzes aber hängt von der Gestaltung der politischen Lage in Oesterreich ab. Vor all den angeführten Angelegenheiten aber wird das Parlament das Budget pro 1904 zu erledigen haben, welches bereits im Finanzministerium zusammengestellt ist und dessen Unterbreitung in einer der ersten Sitzungen des Hauses erfolgen dürfte.

„Neues Pester Journal.“
Mit 1. April 1904 begann ein neues Abonnement. Wir ersuchen die p. t. Abonnenten, deren Abonnement mit 31. März 1904 zu Ende ging, dasselbe je eher zu erneuern, damit in der Zukunft des Blattes keine Unterbrechung stattfindet. Die Pränumerationspreise sind am Kopfe des Blattes ersichtlich.
Allen neuereintretenden Abonnenten liefern wir die bisher erschienenen Fortsetzungen des Romans „Die Jugendfreunde“ gratis nach.
Die Administration.

Tagesneuigkeiten.

Budapest, 2. April.

* Unsere heutigen Beilagen enthalten Folgendes:

die erste (16 Seiten): das Feuilleton: Das Millenniumswerk, Gegen die freie Konkurrenz, Budapests Finanzlage, Lokalanzeiger (Städtische Neuigkeiten, Sport (Die Korinthianerin Budapest etc.), Aus dem Vereinsleben, Gerichtshalle, Der Kapitalist (Ungarischer Handel mit Deutschland und Italien etc.), sowie „Kleiner Anzeiger“ und Inserate;

die zweite (zwölf Seiten): die „Feuilleton-Zeitung“ (Das junge Mädchen in China, Die Mormonen, Die Verbrecherinsel Sachalin, „Allerlei“ und die Fortsetzung des Romans „Die Jugendfreunde“) und Inserate;

die dritte (16 Seiten): das Feuilleton: Neues vom alten Budapest, Die Heirat Georg Radvánsky's, Umschreibung von Immobilien, Handelsübersicht der Woche, Budapester Waaren- und Effektenbörse, Cheaufgebote in den hauptstädtischen Standesämtern, den Wasserstand, die Kurstabelle, sowie Inserate.

* Wetterbericht. Heute hatten wir hier bei starker nördlicher Luftströmung abwechselnd bewölkt, trockenes Wetter, die Morgentemperatur betrug 62 Gr. C. und Mittags zählten wir 11.1 Gr. C. In Europa ist die Witterung veränderlich, im Westen ist die Temperatur gestiegen und, Rußland ausgenommen, gab es überall schwächeren oder stärkeren Regen, in Rumänien gab es allgemein Schneefall. In Ungarn gab es im Südosten und auch im Norden schwachen Regen, beziehungsweise Schneefälle. Die Temperatur ist im Osten gesunken, im Westen hingegen gestiegen. Das gestrige Maximum variierte zwischen 1 Gr. C. und 16 Gr. C., das Minimum zwischen - 5 Gr. C. und 6 Gr. C., Trieme hatte ein Maximum von 16 Gr. C. und ein Minimum von 6 Gr. C., Crkvenica von 14 Gr. C., respektive 6 Gr. C., das größte Maximum mit 16 Gr. C. hatte Trieme das tiefste Minimum mit - 3 Gr. C. Votfalu, dann folgten Marosvásárhely, Székelykeresztúr und Nagybánya mit - 2 Gr. C., Drosháza und Kolozsár mit - 1 Gr. C., Rozsnyó und Arvaváralja mit - 1 Gr. C., im Uebrigen bewegte sich das Minimum zwischen 0 Gr. C. und 6 Gr. C. Wien hatte gestern ein Maximum von 10 Gr. C. und ein Minimum von 5 Gr. C., Prag von 12 Gr. C. und 2 Gr. C., Bregenz 12 Gr. C. und 1 Gr., Paris von 14 Gr. C. und 1 Gr., Lizza von 20 Gr. C. und 10 Gr. C. Die gestrige Morgentemperatur betrug in Berlin 27 Gr. C., in Petersburg - 85 Gr. C., in Moskau - 81 Gr. C., in Sera-

jewo 26 Gr. C., in Belgrad 36 Gr. C., in Bukarest 0.2 Gr. C., in Sophia 17 Gr. C., in Konstantinopel 4.9 Gr. C., in Corfu 9.8 Gr. C., in Athen 8.4 Gr. C., in Rom 9.6 Gr. C. und in Neapel 10.6 Gr. C. Es ist veränderliches, bewölkttes Wetter und bei ungewöhnlicher Temperaturänderung an vielen Orten des Landes Regen zu erwarten.

* Vom Hofe. Aus Wien telegraphirt man uns: S. E. Majestät wird am 5. d. wieder allgemeine Audienzen ertheilen und vor Beginn derselben die neuernannten geheimen Räte beeidigen. — In Folge ungünstigen Wetters konnte die Auf- erstehungs- Prozession, an welcher S. E. Majestät mit den Erzherzogen theilnahm, nicht im Freien, sondern über den Kontrollorgang der Hofburg stattfinden.

* Auszeichnung. Das Amtsblatt publizirt heute folgende allerhöchste Entschliessung:

Auf Vorschlag Meines ungarischen Ministers um Meine Person verleihe Ich taxfrei dem Reichstagsabgeordneten Dr. Aurel Münnich de Zánospölgy in Anerkennung seiner Verdienste auf dem Gebiete der öffentlichen Angelegenheiten das Kommandeurkreuz Meines Leopold-Ordens.
Wien, am 22. März 1904.

Franz Joseph m. p.

Graf Karl A h u e n - H e d e r v á r y m. p.
Die Direktion des Landesverbandes der selbstständig wirkenden Kreditgenossenschaften und der Central-Genossenschaftsbank machten heute korporativ ihre Aufwartung bei dem Präsidenten Aurel Münnich. Im Namen beider Korporationen begrüßte Vizepräsident Adolf Mauthner den Präsidenten anlässlich seiner Dekoration mit dem Komthurkreuz des Leopold-Ordens. Aurel Münnich dankte für die ihm bekundeten Sympathien und verwies auf die Schwierigkeiten, mit welchen die Institution der Genossenschaften bei uns zu kämpfen habe, doch werde es hoffentlich gelingen, den Gerechtfamen des Genossenschaftswesens zum Siege zu verhelfen. Die Worte Münnich's wurden mit lebhaften Claqueurs aufgenommen.

* Fürstprimas Klaudius Vaszary verbringt einen Theil des Tages bereits außer Bett, nur in Folge des langen Fiebers, das er ausgestanden, hat der Kardinal sich noch manchmal Nervenschmerzen. Der Cardinal wird, sobald das wärmere Wetter eintritt, im Freien promeniren und im Laufe des Monats Mai in Balatonfüred längeren Aufenthalt nehmen.

* Charfamtstag. Die katholische Kirche feierte den heutigen Charfamtstag mit den üblichen Ceremonien. Des Morgens fand Feuer-, Osterkerzen- und Taufwasserweihe statt, welcher feierliches Hochamt mit dem Alleluja folgte. In sämtlichen Kirchen nahm ein großes Publikum an den Andachten theil. In der Ofner Mathiaskirche erschien Erzherzogin Auguste in Begleitung ihrer Hofdame Gräfin Elisabeth Zichy bei der Messe, die vom Bischof Dr. Medard K o h l p u n d t dirigirt wurde. Das Fest der Auferstehung wurde in sämtlichen Kirchen mit gewohntem Pompe begangen. Besonders schön war die Feier bei den Karmentern, wo Bischof Dr. Medard K o h l die Cere-monie vornahm. Die Auferstehungsprozessionen wurden von nachfolgenden Geistlichen geführt: in der Mathiaskirche vom Abtpfarrer Dr. Anton N e m e s, in der Kirche der Kön. Burg vom Abtpfarrer Karl K a n t e r, in der Garfonskirche vom Militär-Propst-pfarrer Géza B á r a d y, in der Innerstädter Haupt-pfarrkirche vom stellvertretenden Pfarrer Johann B ö s c h a t t und bei den Serviten vom Ordensprior

ein Interesse haben, der Nation vorzuwerfen, daß sie ihre eigenen Gesetze nicht achtet, Treu und Glauben nur von oben fordert, sie aber selbst nicht gewährt; daß sie nicht durch Gerechtigkeit und Liebe, sondern nur durch Gewalt und Härte zu regieren sei; daß sie Demjenigen, der ihr die meiste Treue bewiesen, den Schwähnungen abonnenentfuchtiger Schmierer schutzlos preisgegeben habe. Ein solcher Herrscher — wer bürgt dafür, daß er nicht kommen werde — wird vielleicht in solchen Thaten des Mitleids einen Freibrief für Beugung des Gesetzes finden oder mindestens für die Beseitigung des Geschwornengerichtes, das ein Schutz der Freiheit sein soll. Die Gerechtigkeit wird, wenn sie dies erwägt, scheinbar mitleidslos den Mann schuldig sprechen und ihn einer Buße überliefern, auf die er gefaßt sein mußte, als er seine That beging. Wird ein solches Urtheil wirklich liebloß genannt werden können? Wird es nicht mehr dem Gemeingefühl entsprechen, als jene rasche That scheinbarer Großmuth, welche der Interessen der Nation verzißt? — Ich meine, Gerechtigkeit ist in diesem Falle Mitleid — Mitleid mit dem Ganzen. Aber sie ist schwerer zu üben.

Genug der Beispiele für Demjenigen, der versteht; für den oberflächlich Urtheilenden zu viele. Ich fürchte selbst, indem ich der Gerechtigkeit das Wort rede, als ein Gegner des Mitleids zu erscheinen. Aber ich werde besser verstanden werden und mich selbst besser verstehen, wenn ich zum Ausgangspunkt dieser Betrachtungen zurückkehre. Ohne das Mitleid wäre Dreyfus, der nunmehr sein Recht und seine Ehre wieder erlangen wird, vielleicht elend und als schwarzer Verbrecher, im Wahnsinn gestorben. Die Arme des Mitleids haben ihn wie in einer Ohnmacht erhoben, übers Meer gebracht, und nun erwartet er in den Armen der Gerechtigkeit, die ihm das volle Leben

wiedergibt. Können die Beiden, die das Werk vollenden und einer Nation, ja einem Jahrhundert das verlorenen Gefühl der Rechtssicherheit wiedergeben, überhaupt — verschieden sein? Sind es im Grunde zwei — für den Erkennenden? Wird sich nicht am Ende wie in Stücken, wo die Rehllichkeit zweier Schwefeltern die mannigfaltigsten Verwirrungen angerichtet hat, herausstellen, daß hier zwei Rollen von einer Person gespielt wurden? Mit anderen Worten: Ist nicht Mitleid bloß die populäre Form der Gerechtigkeit, sozusagen eine Volksausgabe mit Illustration für Diejenigen, die Menschenliebe besser aus dem Anschauungsunterrichte kennen lernen? Warum sollte der Menschengeist sich dieses schöne Quiproquo nicht leisten können? Der Gedanke wird tiefer und anmuthender durch den Ton der Osterglocken, die, „aus Rom zurückgekehrt“, in die Betrachtung hineinschwingen. Der auferstehende Sohn, kann er anders gedacht und empfunden werden, als Eins mit seinem Vater? Mensch geworden, um mitzuleiden, oder Gott geworden durch Mitleid, kann sein Wandel und seine Verkündung zur Anklage werden oder zur Folie gegen den göttlichen Zeuger, der so lange ohne ihn — ohne Mitleid! — regiert haben sollte? ... Zu sagen: Gerechtigkeit ist der ganze ethische Inhalt des Alten Testaments und Menschenliebe der des Neuen? heißt das nicht einen Gott verkünden, der das Weltall aus sich entlassen und ihm das Köstlichste, das er zu geben hatte, wie aus Versehen nicht mit auf die fürchterliche Reise gab? Ich bin zu gläubig, um an solche Trennung zu glauben; Alles Testament und Neues sind für den Verständigen Eins, wie Gnade und Gerechtigkeit Eines sind, und weisen auf ein Adzill hin, das noch gefunden werden wird in den Offenbarungen der Menschenbrust.

Deklassirt.

— Novellistische Skizze von Valduin Groller. —
(Original-Feuilleton des „Neuen Pester Journal“.)

Vor einem hübschen kleinen Palais mit prächtiger Barockfagade hält eine Equipage von feudaler Eleganz. Ein Diener hastet in seinem langschöpigen, rethederfarbigen Rock vom Vock herunter, und während er mit der Rechten den Wagenanschlag öffnet, hält die Linke ehrerbietig den gelüfteten Dreisesselhut.

Eine Dame schickte sich an, auszustiegen. Von dem, was zunächst sichtbar wurde, hätte ein etwa zufällig passirender Beobachter auf den ersten Blick ohneweiters auf eine wahrhaft große Dame schließen können, auch ohne die Zuthaten, die hier ein solches Urtheil allerdings wesentlich erleichterten: die sechzehn Faust hohen Kappen, den feinen Wagen, die Ehrfurcht einflößenden Gestalten des Rutschers und des Bedienten. Dem Beobachter hätte der zierliche Schuh genügt, der zum Vorschein kam und dessen geschwungene Sohle noch stellenweise die lichte Farbe der Neuheit aufwies, und genügt hätte ihm ferner das Bischen an Dessous, das sich dem Blicke darbot, eine kleine Wolke von Seide und Spitzen, glänzend und blüthenweiß, von duftiger Frische und Unberührttheit.

Das ist die große Dame, die unbehelligt vom Straßenschmutz durch das Leben wandelt, vielleicht unbehelligt vom Schmutz des Lebens überhaupt, der die Anderen, Minderglücklichen erbarmungslos in seinen Bann zwingt. Das Alles hätte der Beobachter auf den ersten Blick herausgehakt.

Das Uebrige stand dann ganz im Einklang mit den ersten Verheißungen. Eine jünonische Gestalt von seltener Schönheit, die reiche dunkle Toilette von geschmackvoller Vornehmheit; das von mattem Blondhaar bekrönte Angesicht — das Antlitz einer Madonna.

Soffmann. Ueberall nahm ein riesiges Publikum an der Auferstehungsfeier theil.

* Erzherzogin Isabella ist, wie telegraphisch gemeldet wird, mit ihrer Tochter Erzherzogin Maria Henriette heute halb ein Uhr Mittags in Potsdam angekommen.

* Personalnachricht. Ackerbauminister Bela Talian erhält Dienstag, den 5. d., keine Audienzen.

* Das neue Palais des Erzherzogs Joseph.

Am St. Georgsplatz in der Ofner Festung geht das neue Palais des Erzherzogs Joseph, welches eines der monumentalsten Bauten der Festung werden dürfte, seiner Vollendung entgegen.

oberhalb derselben wird sich ein Hängegarten befinden.

* Von der Ofner kön. Burg. Ein ungarisches Blatt behauptete dieser Tage, daß die zum Bau des neuen königl. Palais bisher verbrauchte Summe von 27 Millionen Kronen vom Staate zu Lasten der Civilliste vorgeschossen wurde.

* Das Osterwetter ist noch immer zweifelhaft. Heute hatten wir leidliches, etwas windiges Wetter, Mittags war es sogar warm.

* Die Erweiterung des Nationalmuseums. Der Plan, das Nationalmuseum zu erweitern, nimmt immer greifbarere Formen an.

* Die ethnographische Ausstellung Baron Paul Vornemissa's wird Mitte April in der hauptstädtischen Redoute eröffnet.

* Kindervorstellung im Opernhause. Der unter dem Protektorate der Frau Karl v. Hieronymi

stehende Wohlthätigkeitsverein des VI. Bezirks arrangirt am 13. d., 5 Uhr Nachmittags, zur Bekleidung armer Schulkinder im königlichen Opernhause eine Kindervorstellung, bei welcher Gelegenheit „Die Puppenfee“ (Babatinder), „Törpe granátos“, „Landstreicher und Königstochter“ gegeben werden.

* Ohne Halbgötter. Ganz Europa wundert sich nicht wenig, wach ein neues Reich entstanden ist, jenes der Japanesen, welches zwar seit Langem besteht, aber von uns erst beachtet wurde.

* Eine ungarische Schule in Wien? Wie „M. Szó“ erfährt, hat Minister a latere Graf Khuen-Héderváry den Beschluß gefaßt, die Bewilligung zur Errichtung einer ungarischen Elementarschule in Wien zu erwirken.

* Öffentlicher Gottesdienst. Im Bethause der „Neuen christlichen Kirche“, IX., Knezsitzgasse Nr. 8, findet am Ostermontag, 3. d., um 5 Uhr Gottesdienst mit Predigt (Text: „Die drei Tage oder das Gesetz der

Als die Dame an dem devot grüßenden Portier vorbei das Haus betreten wollte, fiel ihr Blick auf einen bleichen jungen Mann, der da eben vorbeigehen wollte.

„Toni!“ rief nicht minder überrascht der junge Mann.

„Wolltest Du zu mir kommen?“ „Nein, es war Zufall, daß ich da vorbeiging.“ „Aber Du kannst mit mir hinaufkommen?“ „Ja.“

Sie betraten das Haus. Der Portier verneigte sich noch tiefer als gewöhnlich. Sie stiegen ein Stockwerk hinauf, und sie geleitete ihn in einen fürstlich eingerichteten Salon.

„So, nun erzähle!“ Sie ließ ihn aber doch nicht gleich zu Worte kommen.

„Du erlaubst wohl“, sagte sie, „daß ich erst das Nieder ausziehe. Es drückt mich. Es ist schrecklich, wenn man so den ganzen Tag eingeschnürt ist.“

Sie zog das Nieder aus in seiner Gegenwart und er sah es gleichmüthig. Dann läutete sie der Jose, die sie in ein bequemes Spitzenmägde hüllte

und sich sodann unter Mitnahme der herumliegenden Kleidungsstücke wieder entfernte.

„So, Fredl; jetzt kannst erzählen. Es sind zwei Jahre her, daß ich Dich nicht gesehen habe!“

„So lange bin ich im Zuchthause gewesen.“ „Er sagte das ruhig, aber in seinem Auge leuchtete doch seltsam etwas auf.“

„Ich weiß“, entgegnete sie, „Du hast Malheur gehabt. Man hat aber so gar nichts Näheres erfahren.“

„Meine Familie hat es durchgesehen, daß nichts an die Oeffentlichkeit gekommen ist.“ „Es war eine dumme Geschichte“, Fredl; ich glaube — wegen ein paar Wechsel?“

„Ja, Toni — ein paar falsche Wechsel.“ „Aber Fredl! Wie kann man nur so etwas anstellen!“

„Ja — ich habe mir anders nicht mehr helfen können. Ich war fertig, und meine Leute haben mir nichts mehr geben wollen.“

„Die habe ich so schon immer auf dem Zug gehabt! Du hättest aber vorsichtiger sein sollen, Fredl!“

„Ich war schon vorsichtig genug, aber ich habe eben nichts mehr gehabt. Die Gauner, die Wucherer, haben lange genug die falschen Wechsel genommen. Sie wußten, daß sie falsch waren.“

„Du, Fredl“, sagte sie dann stöckend, „aber ich bin doch unschuldig daran?“

„Ganz unschuldig, Toni.“

„Nun — gar so weit her war es mit der Unschuld doch nicht! Er hatte Toni aus dem Schlamme emporgehoben, und er war auch jetzt noch im tiefsten Innern überzeugt, daß er damit ein sehr edles Werk vollbracht habe.“

„Wer ist denn mein Nachfolger?“ „Wieder ein Graferl — der Luittschi.“

„Der Luittschi!“ „So ein Esel war sein Nachfolger! Erst kränkte es ihn, dann empfand er etwas wie Schadenfreude.“

„Das ist ein Tepp, Toni“, sagte er nachdenklich.

„D ja, er ist ein Tepp. Aber dafür kann ich doch nichts!“

„Nein, Toni, dafür kannst Du nichts.“ „Ja, ging' viel lieber mit Dir, Fredl.“

„Aber — Kind! Ich bin ja vollständig parterre! Unter Kuratel haben sie mich gesetzt. Ein schäbiges Taschengeld haben sie mir ausgesetzt wie einem Gymnasiasten.“

„Dann freilich geht es nicht. Und nur so — weißt, Fredl — geht's auch nicht. Ich war immer ein anständiges Mädel. Man muß doch auf sich halten!“

Auferstehung" aus dem 6. Kapitel Hosea, 2. Vers) von Rev. Julian Smyth und am Montag um 4 1/2 Uhr Gottesdienst statt, wozu Jedermann herzlich geladen ist.

* Eine Braut und — zwei Bräutigame.

In den vornehmen Kreisen der Hauptstadt flüstert man sich ein tragikomisches Händchen zu, welches einem Possendichter oder Operettenlibrettisten köstlichen Stoff bieten würde. Die Akteure des Vorkommnisses sind: ein reizendes Gretchen, die Tochter eines hohen Staatsbahnbeamten, dann ein Debreczener Großgrundbesitzer, und schließlich ein hauptstädtischer Bankbeamter. Erstgenannter, ein in Tanz- und Sportkreisen der Hauptstadt wohlbekannter, eleganter junger Mann, der im Sommer seine Hortobágyer Güter bewirthe, in der "Saison" aber zur jeunesse dorée der Hauptstadt zählt, wurde vor Wochenfrist von einem hohen Militär in das Elternhaus des schönen Gretchens eingeführt, und gleich bei der ersten Begegnung wurde er dessen gewahr, daß sein Herz in unsagbarer Liebe für das heirathsfähige und lustige Tochterchen des Hauses entbrannt sei. Trotzdem er von Beruf Deponist ist, sparte er mit seinen Liebeschwüren nicht und nach dem Diner hielt er um die Hand der Schönen an, die ihm vor freudiger Ueberraschung um den Hals fiel und darauf bestand, daß schleunigst mit Mama gesprochen werde. Mama war einverstanden und Papa ertheilte dem jungen Paar seinen Segen. Verlobungsküsse wurden getauscht, man benachrichtigte die von der Hauptstadt fernweilenden Familienmitglieder telegraphisch vom freudigen Ereigniß, das junge Paar schmiedete die schönsten Hochzeitsreifepläne, und schließlich einigte man sich dahin, die "offizielle Verlobung" heute, am Vorabend zum Ostermontag, abzuhalten. Der glückliche Bräutigam begab sich, den Himmel voller Segen wählend, vergnügt und wohlgenutht zu seiner Familie nach Debreczen, nicht ohne vor seiner Abreise mit Fräulein Braut gemeinschaftlich einen heiligen Eid geschlossen zu haben, daß nur der Tod sie von einander trennen könne. Und so ward es Abend, so ward es Morgen — der sechste Tag. Unser Held machte sich frohen Muthes, mit dem Dolche (lies: Chering) im Gewande, auf die Reise nach Budapest, um in die Arme seiner Braut zu eilen, von der er während seiner Abwesenheit idealisch Liebesbriefchen empfangen hatte, wie man sie schöner nicht in den theuersten Liebesbriefstellern finden kann. Als er um 5 Uhr Morgens im Ostbahnhof dem Debreczener Nachtzuge entstieg, ward ihm eine ganz unerwartete Ueberraschung zutheil. Zu seinem Empfange hatte sich nämlich der Schwiegervater in spe eingefunden, was an und für sich geeignet erschien, um den Bräutigam mit bösen Ahnungen zu erfüllen. Diese hatten sich alsbald als allzu sehr gerechtfertigt erwiesen. Als er seinen "Papa" umarmte, sagte dieser, daß er hiezu kein Recht mehr habe. Der Bräutigam machte ein verdutztes Gesicht, ehe er sich aber noch recht fassen konnte, erklärte der Schwiegervater kurz und bündig, seine Tochter habe sich gestern Abends mit einem — Andern verlobt. Der Bräutigam war wie aus dem siebenten Himmel gefallen. Umso größere Fassung zeigte aber der Schwiegervater, der klipp und klar die Geschichte der unvorhergesehenen Verlobung seiner Tochter mit dem Andern darlegte. Unmittelbar nach der Abreise des — allerdings noch inoffiziellen — Bräutigams trat nämlich der dritte Held, der Bankbeamte, auf die Scene. Fünf Jahre lang hatte er erfolg- und hoffnungslos dem kleinen Gretchen gehirt, und als ihm bedeutet wurde, daß die Eltern "ganz

andere Ansprüche" haben und einer besseren, wenn auch bloß Land-Partie zusteuern, fand er es für angezeigt, sich in sein Bureau am Gisellaplatz zurückzuziehen. Jetzt kam er, um der Schönen zu gratuliren, und er gratulirte ihr so gründlich, daß die junge Dame nach einer ganz kurzen Unterredung die Liebeschwüre des Bankbeamten mit dem Versprechen eskompirte, Hand und Herz noch vor dem Fälligkeitstermin ihm zu deponiren. Die Eltern wollten natürlich dem raschen Stimmungswechsel ihrer Tochter nicht ohnweilers ihr Giro geben. Wozu hat man aber ähnlich dem Gesundheten die unsehnbaren Gesund-Selbstmordversuche erfunden? Die zweifache Braut begab sich ins Badezimmer, nahm in der Wanne Platz und öffnete die Wasserleitung, aus welcher sich dank der Vorkehrung und dem Herrn Rajlinger heute noch Wasser ergießt. Dann begann sie nach Hilfe zu schreien, und als die Hausleute im Badezimmer versammelt waren, erklärte das Mägdelein, nicht eher der Wanne entsteigen zu wollen, bis sie ihren einziggeliebten Józsi — so heißt der Bankbeamte — bekommt. Angesichts der verzweiflungsvollen "Lage" ihrer Tochter sahen sich die Eltern gezwungen, zum zweiten Mal ihren Segen zu ertheilen, und so wurde gestern die offizielle Verlobung der Belbegehrten mit ihrem Bräutigam Nr. 2 gefeiert. Also sprach der doppelte Schwiegervater. Unser Held wollte sich aber mit diesen Aufklärungen nicht zufrieden geben, er behauptete fest, daß er der wirkliche Bräutigam sei. Wenn der Deponist Rüsse fäet, so dürfe nicht ein Anderer die — Mitgift ernten. Insofern da half keine Widerrede; der Bankbeamte behielt Recht, er ist es, der, um stillgemäß zu sprechen, die beträchtliche Mitgift auf sein Gewinnkonto stellen kann. Und das ist der Humor davon.

* Die Tragödie eines Akademikers.

In P e c s ist heute das zweitälteste Mitglied der ungarischen Akademie der Wissenschaften, Florian M á t y á s, gestorben; am 3. Mai 1818 geboren, hätte er in einem Monate das 86. Lebensjahr vollendet. (Nekter als Mátyás ist unter den Akademikern nur der pens. Polytechnikumprofessor Stephan K r u s p é r, der am 25. Januar das 86. Lebensjahr überschritten hat.) Mátyás, der in den Sechziger-Jahren als Gymnasialprofessor wirkte und eine sehr umfangreiche, wenn auch nicht bedeutsame literarische Thätigkeit entfaltete, hatte mit der Akademie ein seltsames Pech. Als er ein Vierziger war, entdeckte die gelehrte Körperschaft in ihm den S p r a c h p r o f e s s o r und wählte ihn zum korrespondirenden Mitglied der ersten (sprach- und schwinwissenschaftlichen) Klasse. Sein Antrittsvortrag hatte den kuriosen Titel: "Von der vergleichenden Sprechwissenschaft mit Rücksicht auf die k e i l s c h r i f t l i c h e W i c h t i g k e i t d e r u n g a r i s c h e n S p r a c h e." Seit damals machte die Sprachwissenschaft kolossale Fortschritte, die aber an unserm Mátyás spurlos vorübergingen. Immer mehr erkaltete seine Neigung zu der ihm gänzlich fremd gewordenen Jugendliebe und er wandte sich ganz der Geschichte zu, in der man es auch ohne besondere Vertiefung durch fleißiges Datensammeln zu Erfolgen bringen kann. Er schrieb denn auch eine lange Reihe von historischen Abhandlungen und wurde einer der produktivsten Akademiker, da er aber, wie gesagt, der Sprachwissenschaft den Rücken gekehrt hatte, konnte ihn die erste Klasse nicht zum ordentlichen Mitglied in Voranschlag bringen. Da ließ er sich zur Zeit, als er seine silberne Hochzeit mit der Akademie hätte feiern können — er war fast ein Siebziger — aus der

ersten in die zweite (historische) Klasse versetzen, und so wurde er endlich im Jahre 1898 — vierzig Jahre nachdem er korrespondirendes Mitglied geworden — zum ordentlichen Mitglied gewählt. Achtzig Jahre war er alt, als er seinen Antrittsvortrag als ordentliches Mitglied hielt, und zwar über die ersten Feldzüge der Magyaren; auch seitdem hat er noch einige geschichtliche Abhandlungen publizirt. — Wie man aus P e c s meldet, hat M á t y á s sein etwa 60,000 Kronen betragendes Baarvermögen und sein Haus dem städtischen Waisenhaus vermacht.

* Das Ende eines Hochstaplers.

Der Fechtmeister Eugen R o b e l l i wurde ungefähr vor Jahresfrist als gefährlicher Hochstapler entlarvt. Viele Jahre hindurch war in der Hauptstadt als Fechtmeister thätig, wobei er sich als Meister des Fechtens in ganz anderem Sinne erwies: er verübte nämlich eine Anzahl Schwindelereien, Betrügereien, Wechsel-fälschungen. Als er den Boden unter seinen Füßen schwanken fühlte, ging er mit dem erschwindelten Gelde und einer hübschen hauptstädtischen Schauspielerinnen durch. Das Liebespaar verjurte innerhalb weniger Wochen das leichterworbene Geld und das Facit war, daß die Schauspielerin heimkehrte, Robelli aber von der Sicherheitsbehörde heimbeordert wurde. Der hiesige Gerichtshof verurtheilte Robelli zu einer längeren Gefängnisstrafe, welche der Hochstapler auch abbüßte. Kaum hatte Robelli wieder die Freiheit erlangt, als er neuerdings strafliche Manipulationen zu verüben begann. Er eröffnete, jeder Geldmittel bar, auf Kredit gleichzeitig zwei große Fechtsäle, einen in der Wäzner-, den anderen in der Hajós-gasse; überdies pachtete er auf der Csömörstrasse einen großen Komplex, wo er eine Sportanlage zu gründen beabsichtigte. Der Hochstapler engagierte zunächst ein großes Personal, natürlich gegen Kautions. Merkwürdigerweise fanden sich wieder zahlreiche Leute, die dem Hochstapler, der so oft mit dem Gesetze in Konflikt gerathen war, auf den Leim gingen. Insbesondere waren es arme Leute, die ihre mühsam ersparten Groschen dem Hochstapler anvertrauten. Auch zahlreiche Gewerbetreibende und Landwirthe aus der Provinz wußte Robelli zu prellen. Mit den Qualifikationen der Fechtmeister-Gehilfen nahm er es nicht so genau; einige hundert Gulden Kautions waren ihm lieber als die beste Parade. So engagierte Robelli Direktoren, Fechtmeister, Sportprofessoren u. dgl., denn Jedem wurde zunächst ein langvoller Titel verliehen. Als er bereits mehr als 17 Personen engagirt und mehr als 30,000 Kronen als Kautions in Empfang genommen hatte, brannte er zum dritten Male durch. Die Sicherheitsbehörde ordnete seine stichbriefliche Verfolgung an, doch gelang es dem Fechtmeister, monatelang in den verschiedenen Staaten des Auslands ein sicheres Versteck zu finden. Das Geld wurde aber auch diesmal alle, und als er ganz herabgekommen war, kam er vor einigen Tagen nach Pizsa, wo er feuerlich hungerte. Der Hochstapler, der noble Passionen hatte, konnte die Entbehrungen nicht ertragen, er wurde krank und mußte im Pizsaer Hospital Aufnahme suchen. Körperlich und seelisch gebrochen, sagte er ein Herz, um in einem längeren Schreiben einem Budapest-Freund sein Leid zu klagen. In diesem Schreiben gestand Robelli auch, daß er sich im Spital als Joseph B a n d a, Kellner, ausgegeben hatte. Dieser Brief wurde der Polizei in die Hände gespielt. Auf Requisition der Budapest-Oberstadthauptmannschaft nahm die Pizsaer Polizei die Verhaftung Robelli's vor. Nachdem seine

"Recht hast, Toni; man muß auf sich halten."
"Aber Du erbarmst mir doch. Es muß sehr grauslich gewesen sein — dort drin."
"Es war etelhaft."
"Die Kost!"
"Na, ich glaub's!"
"Und die Leut'!"
"Die Gesellschaft war nicht einmal so schlecht; eigentlich nicht einmal viel schlechter, als da herausen. Es waren auch bessere Leut' dort: der Destraubant Gräber, ein sehr feiner Mann, dann ein Heirathsschwindler, ein Hochstapler, noch ein Wechselfälcher, — mein Gott, ganz anständige Leut', die halt auch Pech gehabt haben."
"Die man eben erwischt hat. Werden auch nicht schlechter sein als die, die sich nicht haben erwischen lassen; vielleicht ein bißel dümmmer."
"Ich habe nichts bemerkt, Toni. Dumm waren sie nicht; sie haben nur auch Pech gehabt. Und auch die Andern, die Einbrecher und die Diebe, sie sind nicht so schlimm, wie man immer glaubt. Man kann ganz gut mit ihnen auskommen."
"Sagt auch arbeiten müssen, Fredl?"
"Freilich! Briefköp' hab ich malen müssen. Ich kann's schon wunderschön!"
"Wirft mir auch Briefköp' malen, Fredl, ja? Und Ansichtskarten auch!"
"Da wirst schauen, wie ich das kann, Toni!"
"Aber recht hart ist Dir's doch gesehehen dort drin, Fredl?"
"Angenehm war's nicht. Weißt, wenn man so gewöhnt war, auch mehrmals im Tag die Wäsche zu wechseln, und daß einem der Kammerdiener Alles schön hergerichtet hat, und wenn man dann in so eine Wirthschaft hineinkommt — das thut's einem schon an!"

"Und Damenbesuch hat es auch nicht gegeben?"
"Bist verrückt?"
"Na, ich dank! Muß d a s ein Leben sein! Ich kann Dir nicht sagen, Fredl, wie mir das Herz weh thut, wenn ich daran denke."
"Du bist immer ein guter Kerl gewesen, Toni."
"Weil ich Dich immer gern gehabt hab', Fredl. Ich habe von Allen noch keinen so gern gehabt wie Dich. Du wirst mir das nicht glauben."
"Ich glaub' Dir schon, Toni. Ich hab' Dich auch immer gern gehabt."
"Wir Zwei passen aber auch so gut zusammen! Hast Dich manchmal gesehnt, Fredl?"
"O, ich hab' mich oft nach Dir gesehnt, Toni."
"Ich mich auch nach Dir, Fredl."
"Toni, das glaube ich Dir nicht."
"Aber ich gebe Dir mein Ehrenwort, Fredl! Glaubst Du mir jetzt?"
"Dann glaub' ich's."
Sie neigte sich zu ihm und lachte ihm ins Auge.
"Wir Zwei gehören ja doch zusammen", sagte sie schmeichelnd. "Du mußt mich aus dem Leben herausreißen, Fredl!"
"Wie kann ich das, Toni? Du weißt ja, wie's um mich steht!"
"Ich wüßte schon, wie es ginge!"
"Wie denn, Toni?"
"Wir heirathen z'samm', wir Zwei!"
Er lachte hell auf. Der Gedanke war ihm gar nicht unheimlich. Er war sogar sehr gut. Er wollte seiner Familie, die ihn so kurz hielt, die Schande anthun. Das war doch eine Rache, die er mit Behagen genießen konnte.
"Schau", fuhr sie nach einer Pause eindringlich fort, "eine Gräfin oder eine Prinzessin kriegt

Du ja jetzt doch nicht mehr. Und wenn Du auch eine bekämest, mit so einer Hopfenstange oder einer Bogelscheuche werde ich es, Gott sei Dank, auch noch aufnehmen können!"
"Das wäre ja ganz schön, Toni, aber ich habe ja nichts mehr!"
"Ich fliege nicht aufs Geld, das weißt Du ganz gut. Uebrigens habe ich schon ein bißerl' was. Laß' das meine Sorge sein."
"Aber — wir müßten doch leben können, Toni!"
"Wir werden leben können, verlasse Dich nur auf mich. Schau, Fredl, wenn Du mich den Luitchi nur noch ein Jahr lassen willst, — es kommt ja oft vor, daß Brautleute ein Jahr warten müssen, — dann schwöre ich Dir, daß wir genug haben für uns Beide!"
Ihm schlug nicht die Gluth der Schamröthe ins Gesicht, er erhob nicht die Hand wider das schamlose Weib. Er lächelte und freute sich im Stillen auf den Fort, den er da seinen Leuten zufügen konnte.
"Mir war immer die Ehre das Höchste", fuhr sie fort. "Du weißt, daß ich immer darauf gehalten habe, eine anständige Person zu sein. Ich habe immer aus dem Leben heraus wollen, und wenn erst die Leute das gräßliche Wappen auf meinem Wagenschlag sehen werden, dann werden sie schon Augen machen! Das wird das Erste sein, daß ich das gräßliche Wappen himmalen lasse und dann passe nur auf, wie sie kriechen und mir alle Ehre erweisen werden!"
Das gräßliche Wappen! Er saß still und bekümmert da. Ein freundlicher Traum war ihm zertrömmert.
"Toni, Du scheinst etwas nicht zu wissen", brachte er mühsam und verlegen hervor.

Identität festgestellt war, wurde Robelli ins Rizzar-Inquistenhospital überführt. Hinsichtlich der Auslieferung des Gefängnisses ist das amtliche Verfahren bereits im Zuge.

Wilhelm II. und die Cumberland. Aus Braunschweig telegraphirt man uns: Die meißischen Blätter bestätigen, daß Kaiser Wilhelm seinerzeit in Kopenhagen für den deutschen Kronprinzen um die Hand der Kronprinzessin Alexandra von Cumberland habe werben lassen. Der Herzog von Cumberland sei abgereist, weil die Prinzessin Alexandra heimlich mit dem Großherzog von Schwerin verlobt war.

Zur Bewegung der Eisenbahngestellten.

Handelsminister Karl Hieronymi und Finanzminister Ladislaus Lukács haben — wie „M. Sz.“ berichtet — am gestrigen Tage nach eingehender Beratung über die Gehaltsregelung der Eisenbahngestellten ein Uebereinkommen getroffen. Der Handelsminister hat heute mit dem Direktionspräsidenten Julius v. Ludwig und mehreren hohen Beamten der Direktion der Staatsbahnen die Besprechungen fortgesetzt. Die Vorlage wird, dem citirten Blatte nach, alle berechtigten Ansprüche der Eisenbahngestellten befriedigen. — Diese Meldung des „M. Sz.“ wird vom offiziellen „M. N.“ dem Wesen nach bestätigt, indem nach dieser Quelle die Arbeiten der Gehaltsregulierung beendet sind. Die beteiligten Minister haben das Elaborat über die Regelung der Bezüge einer eingehenden Besprechung unterzogen und im Verlaufe derselben die Gehaltsregulierung der Staatsbahngestellten festgestellt. Was hinsichtlich eines einzigen Punktes wurde noch keine Entscheidung getroffen; dies ist die Durchführungsverordnung. Nach den Feiertagen wird aber auch diesbezüglich die Vereinbarung erfolgen. — Gemäß der Verfügung des betreffenden Erlasses, welcher das Sammeln von Geldern für die Organisationskosten der Bewegung der Eisenbahngestellten untersagt, hielten die Präsidenten der Budapestener Lokalkomitees eine Konferenz, in welcher festgestellt wurde, daß bisher bei keinem derselben sich ein Sammelbogen oder gesammeltes Geld befindet. Die Polizei hat mehrere Teilnehmer jener Versammlung, in welcher die Beamten Michael Veréb und Anton Kardos die inkriminierten Äußerungen abgegeben haben sollen, dorthin gegen sie das Strafverfahren wegen Aufreizung eingeleitet wurde, verhört und sodann die Akten der Staatsanwaltschaft übermittlelt.

Symen. Herr Joseph Weingrubler, Hotelier in Ghef, hat sich mit Fräulein Vertha Büchler, Tochter des Herrn Moriz Büchler, Direktors der Diakoniker Walmühl-Aktiengesellschaft, in Ghef verlobt.

Vom Omlützer Kapitel. Aus Omlütz telegraphirt man uns: Es ist nunmehr bereits entschieden, daß der Nachfolger des Erzbischofs Kohnermann nicht und nicht gewählt werden wird. Das Metropolitankapitel in Omlütz erhielt bereits gestern die diesbezügliche päpstliche Entschlieung übermittlelt und hat dieselbe auch bereits dem Kultusministerium mitgetheilt.

Kirchenmusik. Morgen, Ostermontag, Vormittags 10 Uhr findet in der Kirche der PP. Serviten ein musikalisches Hochamt statt. Zur Aufführung gelangen: „Gloria“, „Tantum ergo“ (Violinsolo Herr Konzertmeister Friedrich Arany), ferner „Mauritius“ von Bariniec, C moll-Messe, Karl Nojedas „Resurrexit“ und

„Was soll ich denn nicht wissen, Fredl?“

„Etwas sehr Wichtiges!“

„Es wird nicht gar so wichtig sein, oder hast Du mich nicht gern, Fredl?“

„Es ist nicht das. Sie haben mir bei der Verurtheilung auch den Adelstitel abgesprachen.“

„Was heißt denn das? Den hast Du ja mit auf die Welt gebracht; den können sie Dir gar nicht wegnehmen!“

„Sie haben es doch gethan.“

„Und sie verbieten Dir, Dein Wappen zu tragen?“

„Wir dürfen uns kein Wappen mehr malen lassen. Ich bin jetzt — ein Bürger!“

„So eine Gemeinheit!“

Es war bei ihr ein explosiver Ausbruch der Wuth, die sich im ersten Augenblick gegen die Richter wendete, die ein so empörendes Urtheil gesprochen hatten, dann aber unmittelbar sich auf den Mann richtete, der es trotzdem gewagt hatte, ihr unter die Augen zu treten. Seine Bluth niedriger Beschimpfungen ergoß sich über sein Haupt. So eine Gemeinheit! Wer ihn denn gerufen habe?! Sie verbiete sich ein für allemal seine Aufdringlichkeiten. Man kommt nicht direkt aus dem Zuchthaus zu ihr, in ihr anständiges Heim! Mit einem Lumpen und einem Betrüger wolle sie überhaupt nichts mehr zu thun haben, und es sei eine Frechheit, daß er bei ihr eingedrungen sei.

„Doni, Du bist doch eine Kanaille!“ sagte er, sich die Handschuhe zuknöpfend.

„Zuchthausler!“ schrie sie ihm nach mit zornfunkelnden Augen.

Und er ging davon, der vollkommene, korrekte Edelmann —

Julius Beliczay's „Jubilato“. Letzteres wird von Frau Theodor Nojedá und Herr David Ney gegeben. Die Soli der Messe werden von den Damen Frau Theodor Nojedá, Frau Vertha Kovaltsik und den Herren Emerich Szabó und David Ney exekutirt werden. Die Messe leitet Herr Professor Karl Nojedá, Chordirektor der königlich ungarischen Oper, den Orgelpart hat Herr Kapellmeister der königlich ungarischen Oper Adolf Szikla übernommen.

Fogterriers und Dackel. Draußen im Stadtwaldchen haben sich Bierfüßler aus aller Herren Länder zu einem internationalen Hundekongreß zusammengesetzt, um eine Schönheitskonkurrenz aller Rassen zu veranstalten. In der großen Industriehalle hat man den edlen Hunden und Hündinnen in gastfreundschafflicher Weise Unterkunft gewährt, und die Eröffnung der vom ungarischen Fogterrier- und Dackelhundklub veranstalteten, auf drei Tage berechneten Ausstellung vollzog sich in Anwesenheit des Protectors Ueberbauministers Béla Tallián in feierlicher Weise. Die P. T. Bierfüßler hatten es sich allerdings häuslich eingerichtet, und kein einziger war vom Lampenfieber befallen, als die gestrenge Jury vor seine Abtheilung trat, um das betreffende Exemplar mit sachmännischen Blicken zu mustern. Im Gegentheil, die nette Gesellschaft stimmte schon bei Eröffnung der Ausstellung ein erbärmliches Konzert an, das Stein erweichen, Menschen rasend machen kann. Die kleinen Thierchen heulten, bellten und winselten in allen möglichen und unmöglichen Tonarten, wobei sie nur eine einzige Pause einhielten, die — Mittagspause nämlich. Da erhielt jedes einzelne der ausgestellten mehr als hundert Hunde-Exemplare auf zwei eleganten Porzellantellern Speise und Trank vorgelegt, was aus gemeinsamen Schüsseln servirt wurde, und als die Table d'hôte zu Ende war, konnte das disharmonische Konzert fortgesetzt werden. Nur einzelne Bierfüßler, die älteren, bequemeren Herren Hunde, gönnten sich nach 12 Uhr ein kurzes Mittagsschlafchen, die übrigen, insbesondere aber die Hündinnen, hatten sich gar Vieles zu erzählen. Die Jury, an deren Spitze die weltbekanntesten Fachmänner Mr. Francis Edmond (London), Ernst Prössler (Frankfurt a. M.) und Richard Tamplin (Petersburg) standen, mußte den ganzen Tag hindurch arbeiten, um die von Deider Peregely, Baron Friedrich Born und den Münchner, Berliner, Wiener und anderen Vereinen gespendeten Ehrenpreise den Würdigen zuzuertheilen. Die Fachmänner und Liebhaber konnten ihre helle Freude haben an den prächtigen Exemplaren der Fogterriers, der verschiedenen Alters-, Züchter-, Schliefer- und Buppys-Klassen. Sie mußten den Namen, die Heimath und die Sippschaft jedes einzelnen Hündchens wissen, und als sie mit den „Familiendatensätzen“ im Reinen waren, wurde eine förmliche Asseurierung der zu prämiirenden Kandidaten vorgenommen, wobei man selbst die geringsten Fehler ad notam nahm, denn jedes Thierchen hat — bekanntlich — sein Fleckchen. Natürlich gehörten die meisten Exemplare edlen Rassen an, viele vermochten sogar dokumentarisch nachzuweisen, daß in ihren Adern — blaues Blut rollt. An lustigen Szenen gab es natürlich keinen Mangel. So empfing gleich im ersten Saale ein glatthaariger Fogterrier „Littelle Tisch“ die Herren von der Jury mit einer nicht endenwollenden, aus lauter Staccati's bestehenden Arie, während sein Nachbar Monfieur „Juzmajor“ das hohe O mit einer Beharrlichkeit und Langathmigkeit in den Saal schmetterte, daß jeder Operntenor ihn beneiden durfte. Im zweiten Saal war es wieder eine Dackelhündin, welcher man nicht Herr werden konnte, denn sie hatte mit ihrer Nachbarin ein Gesellschaftsspiel veranstaltet und wollte dasselbe nicht unterbrechen. Ihr gegenüber bukhte ein brauner Dackel um die Liebe seiner schönen Nachbarin, und er wollte das Küßchen insoweit nicht einstellen, bis man seine Kette straffer angezogen hatte. Im dritten Saale war zwischen drei Konkurrenten ein Krieg ausgebrochen, denn hier lagen sich drei „Langhaarige“ in den Haaren. Man mußte sie natürlich separiren, um Blutvergießen zu verhindern. In diesem Saale gab es eine anheimelnde „Manderecke“, welche aus einer achtköpfigen Dackelfamilie bestand. Die kleinen Dackel flüsterien sich da Gott weiß was für Geheimnisse zu, und sie müssen sich sehr lieben, denn ihre Mäderlein wollten schier kein Ende nehmen. Kurz, die ganze Ausstellung ist für jeden Hundeliebhaber eine ebenso interessante als amüsante Sehenswürdigkeit. Besonders interessant dürften sich die Schliefer der Fogterriers und Dackel auf Fuchs- und Dackel gestalten, welche sich der Ausstellung anschließen.

Das Erträgniß des Juristenballes in der Höhe von 1000 Kronen wurde vom Ballkomité der Witwe des jäh verstorbenen Bildhauers Johann Fadrusz übergeben. Letztere nahm die Summe gerührt entgegen und erklärte, daß sie dieselbe der Mutter des verewigten Künstlers zukommen lassen werde.

Ballonfahrt. Aus Paris telegraphirt man uns: Nachmittags sind Graf Andor Széchenyi und der Oberleutnant vom militär-äronautischen Institut Duovika in St. Cloud mit dem Ballon „Excelsior“ aufgestiegen. Die Herren werden versuchen, die Landung in Wien zu bewerkstelligen.

Verhaftung zweier Lebemänner. Aus Wien wird uns telegraphirt: Heute wurden hier zwei stadtbekanntere Lebemänner verhaftet, deren Treiben schon seit langer Zeit die Aufmerksamkeit der Sicherheitsbehörde erregte. Der eine Verhaftete ist der 32jährige Obauer v. Vannerfeld aus Graz geboren. Obauer's Vater war ein hochverdienter österreichischer Offizier, der in einem Duell sein Leben verlor. Obauer, der damals 11 Jahre alt war, widmete sich gleichfalls der Soldatenlaufbahn, mußte dieselbe jedoch bald aufgeben und war Bankbeamter in Graz. Schon damals begann Obauer an der Börse zu spielen, anfangs mit viel Glück, so daß er 1895 in kurzer Zeit 600,000 K. gewann, allein ebensoviele verlor er sein Vermögen wieder. Nachdem er sich eine Zeit lang substanzlos herumgetrieben, wurde er wieder Bankbeamter, wurde jedoch bald wieder entlassen. Nun verlegte er sich auf Hochspiele. Er schloß Bekanntschaft mit dem 32jährigen gewesenen Oberleutnant Joseph M., der seinerzeit quittiren mußte und ein Gnadengehalt von 50 K. monatlich erhielt. Beide betrieben Heirathsschwindelen im größten Stille. M. war der Heirathsmittler und Obauer der Heirathskandidat, wobei ihm sein Adelsprädikat und sein elegantes Exterieur zufluten kamen. Die vor einigen Wochen wegen Gelegenheitsmacherei abgestrafte Baronin Gramont führte die Beiden in Familien, und es gelang ihr thatsächlich, die Verheirathung zwischen Obauer und der Tochter eines hiesigen Bürgerchuldirektors zustande zu bringen. Obauer erhielt 10,000 K. Mitgift, die er deponiren hätte sollen. Er gab der Frau ein Einlagebuch, welches sich jedoch als gefälscht erwies. Nach dreiwöchentlicher Ehe verließ Obauer seine Frau und begann sein früheres Abenteuerleben. Er besuchte Vergnügungsorte und Nachtabschlüsse und versammelte jeden Abend eine große Zahl Lebemänner um sich. Er erlang bald eine solche Popularität, daß man einen eigenen Marsch komponirte, der nach ihm benannt und der allabendlich gespielt wurde. Nun wurden die Beiden von ihrem Schicksal ereilt.

Der Korkstoppel als Kulturträger. In unserer auf Großzügigkeit gerichteten Zeit erfahren wir oft lehrreiche, mit einigem Humor gepaarte Beweise von der Bedeutung des Kleinen im Leben. Fräulein Eulalia Sorgenstj sammelt emsig abgeschliffene Cigarrenspitzen, und erlebt dann die Freude, für ein Ristchen der Stummelpenden sich als Wohlthäterin der alten braven Honvéd in der Zeitung gedruckt zu sehen. Andere Sammeluitäten sahuden nach gebrauchten Briefmarken, nach benutzten Tramwaykarten, nach Cigarrenringen, nach Hosentöpfen — jede Million von derlei Nichtigkeiten findet ihren Liebhaber und wird zum Werth. Den Gipfelpunkt von Ingeniosität, menschlicher Sammelwuth, kulturellen Zwecken dienstbar zu machen, leistete sich dieser Tage der hieszulande berüchtigte „Deutsche Schulverein“. Diese Gesellschaft fordert nämlich auf dem Wege der Presse all ihre Mitglieder, Freunde und Förderer auf, ihre Bestrebungen durch Sammeln von — gebrauchten Korkstopfeln Vorschub zu leisten! Der Verein sorgt für die Umwerthung der Korkstücke. Ein lumpiger Meterzentner Stoppeln trägt ihr fünfzehn Kronen! Grundgütiger Himmel, welches begeisterte Kulturtrinken wird da im Reiche des heiligen Cambrinus angehen! Was ein wackerer Deutone ist, trinkt hinfüro nicht mehr „frisch vom Dack“: die Korkblume dem Liebchen. Und wie viel perlendes Maß muß die edlen Achlen seuchen, bis hundert Kilo Stoppeln gesammelt sind! Hoffentlich sind die Schulvereinsbrüder ebenso klug als patriotisch und lassen es nicht beim schänden Biere bewenden. Nichts wäre uns lieber, als durch viele Meterzentner guter Ungarweinstoppeln für die Kräftigung und Verbreitung der deutschen Sprache beitragen zu können. Hier eröffnet sich den edlen Kulturförderern ein weites Feld. Um den Preis der Stoppeln von hundert Flaschen Zofajer kann einem urezechischen Knäblein ein Bruchstückchen deutscher Kultur beigebracht werden. Zum Beispiel der Begriff des guten tapferen Wortes: trinken. — Die Medaille hat freilich auch ihre Rehrseite. Unsere Chauvinisten, denen wir da scheinbar das Wort reden, mögen über den Humor der Sache lächeln, aber auch ihren Ernst erfassen. Mögen auch die Tendenzen des „Deutschen Schulvereins“ der Idee vom ungarisch-nationalen Staat gegenüberstehen — die Energie, die Zähigkeit, die Begeisterung, mit welcher der genannte Verein seine kulturfördernde Ziele verfolgt, A höchster Bewunderung werth. Und noch dringender deren Nachahmung. Unsere Kulturreine! Wie schöne Jahresberichte wissen sie zu verfassen, und wie wenig verstehen sie sich doch auf zielbewusste Aktion und Agitation! Wie wäre es, wenn man etwa dem „Deutschen Schulverein“ Preislisten ungarischer Flaschenweine zusenden möchte? Denn ein rechter Deutscher mag auch keinen Ungar leiden, doch seine Weine trinkt er gern. Zumal im neuen Siegeszeichen des Kulturfördernden Stoppelgeldes.

Großer Brand in Petersburg. Aus Petersburg vom heutigen wird gemeldet: Gestern Abends brach im Apragin-Bazar ein Feuer aus, das einen bedeutenden Schaden anrichtete. „Nowosti“ zufolge erreicht derselbe die Höhe von einer Million Rubel.

* **Klassenlotterie.** Bei der heutigen Ziehung wurden folgende Treffer gezogen:

5000 Kronen gewinnen:	2960	10655	21081
2000 Kronen gewinnen:	1758	5518	8366
1000 Kronen gewinnen:	13113	16142	20692
500 Kronen gewinnen:	25996	31200	31535
200 Kronen gewinnen:	42769	43048	44425
100 Kronen gewinnen:	47977	51579	55237
50 Kronen gewinnen:	59039	62607	64779
20 Kronen gewinnen:	67088	68788	70482
10 Kronen gewinnen:	74859	76454	82957
5 Kronen gewinnen:	87775	99050	102198
2 Kronen gewinnen:	106764	108809	109320
1000 Kronen gewinnen:	33060	33204	33268
500 Kronen gewinnen:	33811	34782	37286
200 Kronen gewinnen:	44812	48259	50654
100 Kronen gewinnen:	52891	56091	62159
50 Kronen gewinnen:	62859	63907	73082
20 Kronen gewinnen:	74044	74641	77738
10 Kronen gewinnen:	78950	80395	83262
5 Kronen gewinnen:	83650	87791	89823
2 Kronen gewinnen:	90786	91778	96589
1000 Kronen gewinnen:	96866	98999	99051
500 Kronen gewinnen:	100655	104016	104154
200 Kronen gewinnen:	658	5512	8180
100 Kronen gewinnen:	8264	8829	10689
50 Kronen gewinnen:	14436	16347	18185
20 Kronen gewinnen:	21076	23106	27441
10 Kronen gewinnen:	27885	27890	28473
5 Kronen gewinnen:	30737	34812	35809
2 Kronen gewinnen:	36095	36338	38597
1000 Kronen gewinnen:	40524	42839	43178
500 Kronen gewinnen:	49320	51630	52762
200 Kronen gewinnen:	53424	54111	54660
100 Kronen gewinnen:	58973	65838	71704
50 Kronen gewinnen:	72046	74132	75182
20 Kronen gewinnen:	75860	77382	78683
10 Kronen gewinnen:	79586	83601	84241
5 Kronen gewinnen:	85616	87867	89520
2 Kronen gewinnen:	95041	97749	99310
1000 Kronen gewinnen:	99523	102549	104895
500 Kronen gewinnen:	105136	105968	107485
200 Kronen gewinnen:	109064		

Ferner wurden 1870 Treffer mit je 200 Kronen gezogen. Die nächste Ziehung findet am Dienstag, 5. April d. J., statt.
* „**Utások Könyve**“ betitelt sich ein neues Unternehmen, welches Reiseführer und Wegweiser herausgibt, die den Reisenden gratis verabfolgt werden. Das uns vorliegende Büchlein, welches in ungarischer, deutscher, französischer und rumänischer Sprache abgefasst ist, bietet einen Wegweiser durch die Hauptstadt Budapest. An der Spitze des Unternehmens steht Elemér Kónya. Das neue Unternehmen kann freudig begrüßt werden, da es berufen ist, zur Hebung unseres Fremdenverkehrs beizutragen. Die Reiseführer, denen auch eine Karte beigegeben ist, gelangen auf den Bahnhöfen und in den Hotels zur Verteilung.

Familien-Nachrichten.

Der Nagyszécsényer Advokat Herr Dr. Jenő Székely, Mitglied des Municipalrats, verlobte sich mit Fräulein Uránka, Tochter der Witwe Frau Joseph Grün in Besterzehánya.

Herr Stephan Hell, Ministerial-Sekretär, verlobte sich mit Fräulein Zida, Tochter des Fabrikanten und hauptstädtischen Municipalratsmitgliedes Herrn Béla Seenger in Budapest.

Herr Max Riemer, Juwelier in Budapest, verlobte sich mit Fräulein Franziska Reisz aus Budapest.

Rákos, Photograph (Eliabethplatz 18) modernisiert Atelier Budapests. Spezialität in gef. geich. Rákos-Formaten, Kinder-Photografien (Telephon).

Strümpfe, Socken, Matrosen-Leib, Sandalschuhe in anerkannt bester Qualität bei Heyek Adolf, IV., Szervita-tér 8.

Ostereier, Spritzen bei Theodor Kertész.

Gegen infektiöse Krankheiten bietet den besten Schutz und wird von den Ärzten wärmstens empfohlen der Simplex-Filter, da er das Wasserleitungswasser von allen gesundheitschädlichen Beimischungen befreit. Der Simplex-Filter ist äußerst einfach zu handhaben und an jeder Wasserleitung leicht anzubringen. Zu haben im Stadtbureau von Ganz und Co., Eisengießerei und Maschinenfabrik N. G. (Ferenziekt-ter 2), und bei jedem namhafteren Wasserleitungsinstallateur. Preis der kleinen Type 20 K., der großen Type 30 Kronen.

Internationaler Haarentferner entfernt nach einmaligem Gebrauche von Gesicht und Hand das Haar unbemerkt. Ein Tiegel 6 K. Hauptdepot: Dr. Kovács' Apotheke, Budapest, Gyár-uteza 17.

Winterbadeseison im Dfner St. Lukabade. Im Monat März haben zahlreiche Gäste aus dem In- und Auslande das St. Lukabade besucht, dessen heisse Schwefelthermen und natürliches Mineralchlammbad den Leidenden auch im Winter Linderung und Erholung bieten. Die Winterkurliste weist bisher 1358 Badegäste aus. Wir erwähnen von denen, die im Monat März dort wohnten, die Folgenden: Michael Maci und Bruder (Bancin), Paul Köllner (Gotha), Baron G. Seefried (Amdorf), Konrad Auffering (Zinsbrunn), Mercedes Sarty (Madrid), Arthur Gärtner (Wien), Gerson Jakobowits (Odessa), Adolphi Harry (Glasgow), Franz Wappner v. Wappenthal (Lapfina), Dr. Adolf Scherzmann, Oberphysikus von Budapest, und Gemahlin (Budapest), Georg v. Rakottay und Frau (Lofony), Desider v. Szatmáry (Vanyibócs), Justus v. Jahn, Generalmajor, Kommandant der 12. Artillerie-Brigade (Nagyhegy), Dr. Ignaz Weinberger (Deese), Dr. Joseph Spiser (Wesprem), Frau Stephan Petus (S. Késmár), Frau Dr. Heinrich Hajós und Gesellschafterin (Miskolc), Joseph Gál (Gölkereba), Eduard Herczeg (Danisza) und noch zahlreiche Gäste vom In- und Auslande. Während der gegenwärtigen Uebergangsperiode vor der Sommerseison bleiben die Winterkurrichtungen im Interesse und zum Schutze der Kurgäste vollkommen aufrecht.

Es gibt im Gesicht keine Ausschläge, Wimpern, Miteffer, der die Balassa'sche Gurkenmilch benützt. Wirkung nach 2-3maligem Einreiben. 1 Flasche 2 Kronen. R. Balassa, Apotheker, Budapest-Erzsébetfalva 2.

Robitsch-Sauerbrunn. In Robitsch-Sauerbrunn sind gegenwärtig Investitionen im Kostenwerthe von mehr als einer halben Million Kronen im Zuge, die diesem seiner unerschöpflichen Heilquellen wegen bedeutenden Kurort zu weiterer mächtiger Entwicklung zu verhelfen geeignet sind, nachdem selber schon in den letzten vier Jahren eine rund 40prozentige Frequenzsteigerung aufzuweisen hatte. Die wichtigste Neugründung ist die im Sezessionsstil ausgeführte große Heilanstalt für Hydro-, Elektro- und Mechano-Therapie, die unter Ausbarmachung der neuesten Erfahrungen und Errungenschaften auf dem Gebiete der Heilwissenschaft angefertigt wird und gegenwärtig unfehlbar als das modernste Etablissement dieser Art zu bezeichnen ist.

Frau Sophie Basch, die Besitzerin des bekannten Modedalons „Maison Basch, Wien, I., Bauernmarkt 9“, ist von ihrer Pariser Reise zurückgekehrt und hat Neuheiten in Woll- und Seidentoffen sowie reizende Modelle für die Frühjahrs- und Sommer-Saison mitgebracht.

Die Maschin- und Waggonbauabteilung. Gef. in Semmering empfiehlt Dampfmaschinen, Dampfessel und Pumpen, Eis- und Kühlmaschinen, Holzbearbeitungsmaschinen etc. Diese Fabrikate sind weltberühmt. Vertreter: Ing. Franz F. Rác, Budapest, Wesselényi-uteza 30.

Ueber die Frühjahrsmode schreibt uns das weltbekannte Seidenwarenhaus Schweizer & Co. in Luzern (Schweiz): „Die Neuheiten der Seidenmode der kommenden Saison sind so zahlreich und überraschend, daß eine Auswahl sehr schwer fallen wird. Foulards- und Wajschseidentoffe behaupten neuerdings das Feld, und zwar mit wunderbaren, ganz neuen Dessins. Neben den reizendsten Blumenmustern dominieren Kugel- und gestreifte Gemebe. Wir nennen als neueste Foulards-Stoffe: Foulard Japan boules, Pongé Pompadour, Japonais fagonné à pois etc. Wunderbar wirfen Messaline, sowie die hochmodernen Schantung und Japonais brodés mit echter Schweizerstickerei, Spezialität der obgenannten Firma. Erwähnen wir noch die Hochseidentoffe, so haben wir ein kleines Bild gegeben von der Reichhaltigkeit unserer neuesten Kollektion, welche auf Verlangen kostenlos zugefickt wird.“

Photographischer Sport. Einen einwandfreien, tadellos funktionierenden Apparat mit erstklassiger Optik zu erhalten, ist eine der größten Sorgen des Liebhabers des photographischen Sports. Die neuerlichene Preisliste über Voigtländer's Apparate gibt dem Amateur die werthvollsten Fingerzeige bezüglich der Auswahl eines preiswürdigen Apparates. Illustrierte Preislisten mit eingehender Beschreibung der Apparate durch die Fabrikvertretung Karl Leib, Wien, I., Grillparzerstraße 5, sowie durch jede Handlung photographischer Artikel.

Das „ungarische ärztliche Instrumentenlager“ (Budapest, VII., Kerepesi-ut 32) erweitert dem Publikum damit einen großen Dienst, daß es den neuesten, mit mehreren tausenden sehr interessanten Illustrationen versehenen, alle ärztlichen Apparate umfassenden Katalog auf Wunsch Jedermann gratis, portofrei und diskret zusendet.

Das geachtete Lesepublikum wird auf das heutige Inserat „Klein Antal Aruháza“ aufmerksam gemacht.

Budapester Spaziergänge.

— Wässerige Betrachtungen. —

Weinade schien es, als hätte der himmlische Kaslinger, Chef der überirdischen Wasserleitung und der Centralstation für alle die Welt durchquerenden Winde, die Kalamitäten seines irdischen Amtsbüro's paralysiren wollen. Just vor den Ostern öffnete der alte Wolkentechniker sämtliche Himmelschleusen nebst den dazugehörigen Anschlußröhren und ließ einen lieblichen Landregen auf uns herab, der die feiertäglich gerüstete Menschheit erschauern machte. Darunter namentlich die armen Gastwirthe im Grünen, die sich in ihren gespannten Erwartungen eines reichlichen Ostergeschäftes durch ein Meer gespannter Regenschirme arg getäuscht sehen mußten. Da, eben zu rechter Zeit, erwachte Frau Sonne aus ihrem mehrtägigen Schlummer, machte Morgen-toilette, geriff den Wolkenschleier, mit dem sie sich vor dem Schlafengehen einhüllte, und legte ein Schönheitspflasterchen auf, von dem die Zeitungen am nächsten Tage in gewohnter Uebertreibung zu berichten wußten, daß es anderthalbmal so groß wie die Erdoberfläche sei. Die Sonne, hoch erhaben über der irdische Anschwärmung, ließ sich in ihrem Strahlen-eifer natürlich nicht beirren und gewährte den angstvoll ausblickenden Menschenkindern die Freude eines überraschenden Wetterumschlages. So stehen uns denn, wenn nicht in letzter Minute Gegenordre erteilt wird, prächtige Osterfeiertage bevor, die wir diesmal ganz besonders auszunützen haben werden.

In Bezug auf das Trinken nämlich. Für die zwei Tage kommunalbehördlicher Trinksperrre, da uns der Wasserleitungshahn höher geschraubt wird, und welche uns zu den ungeäuerten nun auch unge-wässerte Ostern bescheeren, werden wir uns doch irgendwie schadlos halten müssen. Dazu bieten zwei schöne Osterfeiertage vorzüglich Gelegenheit, wenn der idealistisch veranlagte Stadtmensch es vorzieht, sich nicht allein an den Schönheiten der Natur zu „berauschen“, sondern auch der verschiedenen Alkoholegnungen zu gedenken, in deren verzehrungssteuerpflichtigem Genuße wir schwelgen. Ich verstehe unter diesen Genußungen die vorzüglichsten Produkte unserer heimischen Bierindustrie, namentlich die zahlreichen bairischen Biere, welche allen geographischen Gesetzen trogend, der Einfachheit halber nun auch in Steinbruch erzeugt werden, sowie das billige „Abzug“, das als Demonstrationstrank letzter Güte in Strife-, Univeritäts- und sonstigen unbeschäftigten Kreisen ganz besonders geschätzt sein dürfte. Beachtung soll hier auch der ungarische Champagner finden, welcher gleichfalls ein gar nicht übles Getränk ist und im Hinblick auf die Herstellungs- und Administrationskosten unseres Kapostás-Megyerer Wasserwertes gerabzu ein billiges Vergnügen genannt werden muß. Auch habe ich nie gehört, daß Sekiflaschen in unserem rasch

trinkenden Budapest zwei Tage lang nicht „funktionirt“ haben sollten. Eingeleichtes Wassertrinken aber, die dieses natürlichsten aller Getränke einmal nicht entzathen können, bleibt allerdings nichts Anderes übrig, als sich während der Kaslinger'schen Sperrzeit mit einem Schluck vaterländischen — Weines zu trösten, der dem Geschmack des Wassers, dank der strengen gesetzlichen Vorschriften, heute noch am nächsten kommt.

Alle diese Ersatzmittel werden an den beiden Osterfeiertagen reichlich ausgeschänkt werden, und sicherlich dürften unsere Wirthe auch für anregende Speisen Sorge tragen, namentlich für „Wurstzeug“, das nach den neuesten Entdeckungen unter die Charfreitagsspeisen aufgenommen wurde. Wir fabriziren nämlich jetzt die feinsten Würste des Kontinentis, welche frei von aller sündhaften Fleischlichkeit nur mehr aus schmachtigem Kartoffelmehl, Gaarnabeln, Spagatstückchen, Hemdenknöpfen und sonstigen schwer definirbaren Zuthaten erzeugt werden. Nur ganz kurze Zeit lang haben die Budapester Wurstfabrikanten aus den Errungenschaften der modernen Technik ihre Konsequenzen gezogen. Die Einführung der elektrischen Straßenbahnen und das Zunehmen des Automobilsports ließ sie anfangs wohl liebevoll des brachliegenden Pferdmaterials gedenken, allein sehr bald kamen sie vom Pferd auf das noch wohlfeilere Kartoffelmehl, das ja schließlich — wie der Ackerbau-minister sehr geistreich festgestellt hat — auch nicht giftig ist. Es haben dessenungeachtet einige entragirte Wurstesser bei unserer Kommunalbehörde Vorstellungen wider den Kartoffelmehlzusatz erhoben, doch einer Kommune, der eben Alles „Wurst“ ist, verursachen derlei Qualitätsunterschiede natürlich nur geringe Sorge. So stünde denn, dank einer umichtigen Lebensmittelerföderung, unserer Bevölkerung viel Ostervergnügen bevor. Man wird sich in den beiden Feiertagen erheblich stärken und ruhig den nunmehr wieder „funktionirenden“ Steuererkektor erwarten, der nahezu ein Jahr lang für die Bürgerschaft abgesperrt war, weil das Parlament alle Schlußen und Höhren für sich allein in Anspruch nahm.

Ach, das war doch ein weit angenehmerer Zustand als der jetzige. Damals stoff Parlamentsrede und Leitungswasser um die Weite, und das ging so lange fort, bis nicht eines Tages Kaslinger-Lisa mit der Androhung einer längeren „Mundsperrre“ hervortrat, die dann freilich den Quellen allzu reichlicher Beredsamkeit Einhalt gebot. Mit einem Schlage der „eisernen Hand“ hörte die parlamentarische Wasserverschwendung auf, um einer Obstruktion der Wasserleitungsröhre Platz zu machen. Statt des Vergnügens, einer Rede Holló's oder Lengyel's lauschen zu dürfen, haben wir nun das nicht minder zweifelhafte, den Steuererkektor bei uns zu begrüßen, der jedoch nichts Anderes als die angenehme Wahrnehmung bei uns zurücklassen dürfte, daß wir nun weder Brod noch — Wasser im Hause haben. Was sind wir doch nur für glückliches, gesegnetes Volk!

Allein Du, geneigter Leser, insbesondere wenn Du auch Wähler für Magistrat und Reichstag bist, kannst zu diesen niedlichen Erscheinungen unseres öffentlichen Lebens immerhin lehrreiche Betrachtungen anstellen und aus ihnen namentlich zwei tiefgründige Schlüsse ziehen: lerne früh unterscheiden, um wie Vieles ein Leitungsröhr mit gut fließendem Wasser der Menschheit werthvoller und nützlicher sein müsse, als ein Abgeordneter mit gut fließender Beredsamkeit, und glaube endlich daran, daß in diesem Jammerthale Alles Trug und Falschheit, Alles eitel Täuschung ist! Alles ist unecht und falsch in unserem öffentlichen Leben, falsch wie die Zähne einer flirt-bekiffenen Lebedame, wie das hohe C einer überzahlten Primadonna, wie die Rechnung eines stark beschäftigten Zahlkellners, wie die Liebe eines überzärtlichen Gatten, wie die „geweckelte“ Meinung eines Kunstkritikers, wie unsere behördlich beaufsichtigten Lebensmittel. Nur ein Beispiel dafür: Wer je eines unserer philharmonischen Konzerte besucht hat, sollte wohl aus mehr als einem Grunde meinen, hier sei das altberühmte Land, wo Milch und Honig fließen. . . .

Und nicht einmal Wasser! — D, über alle Falschheit! — R-6.

Theater, Kunst und Literatur.

* Der kurzen Ruhepause, welche man sich in der königlichen Oper nach der erfolgreichen Arbeitsleistung der bisherigen Saison gönnt hatte, soll nun für den Rest der Saison eine noch lebhaftere, angespanntere künstlerische Thätigkeit folgen. Der mit der wärmeren Jahreszeit eintretenden Abnahme des Interesses des Publikums zu begegnen, hat Direktor Mader für die noch folgenden zehn Wochen der Saison ein Programm entworfen, welches den künstlerischen Darbietungen der Oper größte Anziehungskraft zu sichern geeignet ist. Schon die allernächsten Tage werden eine Reihe interessanter Reprisen bringen. So in dieser Woche eine Neuaufführung von „Mignon“ mit Fr. Szamosi als Gast in der Titelpartie und Fr. Szoner als Philine, ferner eine Reprise des „Don Juan“ mit Dr. Dalnokfi in der Titelpartie; In der nächsten die über Wunsch des Komponisten um vierzehn Tage hinausgeschobene Wiederaufführung von „Mihalovics“

durch Kapellmeister Márkus neuinstudiertem "Toldi" mit den Damen Basquez und Ferts, den Herren Bochnicsek, Ney, Bed und Dr. Dalnoki in den Hauptpartien, weiter und Dr. Dalnoki in den Hauptpartien, weiter als Wohlthätigkeitsvorstellung zu Gunsten der Pensionsfonds der Polizeibeamten eine Aufführung von "Angoi" mit Fr. Szöner in der Titelrolle. "Angoi" mit Fr. Szöner in der Titelrolle. Gleichfalls im April findet noch ein Reprise von Giordano's "Fedora" statt, in welcher Herr Antnes die Partie des Loris, und zwar in ungarischer Sprache singen wird. Dies wird die letzte Kreation des Künstlers in dieser Saison sein, da sich Herr Antnes zur Absolvierung seiner kontraktlichen Konzertverpflichtungen am 1. Mai nach Amerika einschiffen dürfte. In der Zeit vom 16. bis 24. April wird der berühmte italienische Tenorist Alexander Bonci im Rahmen der Oper "Barbier von Sevilla", "Die Nachtwandlerin" und "Rigoletto" ein mehrere Abende umfassendes Gastspiel absolvieren. Unmittelbar an Bonci's Auftritten wird ein längeres Gastspiel der Frau Sigrid Arnoldson folgen, die wir in Budapest bereits seit einigen Jahren nicht mehr gehört haben. Die illustre Künstlerin wird im Laufe des Monats Mai an zehn Abenden auftreten, und hierbei nebst ihren bekannten Glanzpartien, der Rosina, Carmen, Mignon, Lakmé, Traviata als neue Kreation auch die Tatjana in "Eugen Onegin" zur Darstellung bringen. Zur Vertretung des Herrn Antnes hat Direktor Mader Herrn Philipp Brozel zu einem mehrere Abende umfassenden Gastspiel einzuladen. Herr Brozel soll zunächst die Titelpartie in "Siegfried" und den Tristan singen; möglicherweise findet während seines Gastspiels, falls Fr. Hermine Ney mit dem Studium der Brünnhilde in der "Walküre" fertig wird, eine vollständige Aufführung der "Ring"-Trilogie statt. Den interessantesten Schluß der Saison wird jedoch eine zwölf Abende umfassende cyklische Aufführung von Werken ungarischer Autoren bilden. Dies zu ermöglichen, sollen schon demnächst Graf Géza Zichy's "Már", Csáford's "Kúnok" (mit Frau Kramer in der weiblichen Hauptpartie) und Mosonyi's "Szép Ilonka" (mit Fr. Szöner in der Titelpartie) ins Repertoire eingestellt werden. Der gesammte Cyklus wird die Opern: "Hunyadi László", "Bánk bán", "Georg Brankovics", "König Stephan", "Kúnok", "Szép Ilonka", "Ilka", "Der Künigsmacher von Cremona", "Toldi", "Tetemrehivás", "Már", "Königin von Saba", "Prinzessin und Bagabund" und die Ballette "Csárdás" und "Vióra" umfassen. Ein Theil dieser Werke soll bei diesem Anlaß mit Zustimmung des Ministeriums des Innern auch in würdiger Weise neu ausgestattet werden.

* Wie man uns meldet, werden demnächst zwei großangelegte neue literarische illustrierte Unternehmungen ins Leben gerufen werden. Das eine führt den Titel: "A világirodalom klasszikus regényei" (Die klassischen Romane der Weltliteratur) und haben die Redaktion desselben Anton Radó und Bela Tóth, die zwei berühmtesten Kenner der ausländischen Literatur, übernommen. Diese Sammlung wird durch ihre einheitlichen, prächtigen, illustrierten Editionen die ungarische Literatur mit der Uebersetzung der besten Romane der Weltliteratur bereichern. Das zweite Unternehmen betitelt sich: "Magyar Regényirok" (Ungarische Romanschriftsteller), und es gelang der Verlagsfirma, für die Redaktion desselben Koloman Miklós zu gewinnen. In diesem Unternehmen wird das Beste, was die ungarische Romanliteratur im letzten Jahrhundert produziert, erscheinen. Auch diese Sammlung gelangt illustriert, in prächtiger Ausstattung auf den Büchermarkt. Ueber die beiden einander ergänzenden Unternehmungen werden demnächst die Prospekte durch die Verleger, die Franklin-Gesellschaft und die mit ihr assoziierte Lampe-Wodianer'sche Verlagsfirma, zur Ausgabe gelangen.

* Die nächste Novität des Nationaltheaters wird Julius Berners' dreiaktiges Drama "Anteus" sein. Es ist dies der erste dramatische Versuch des trefflichen Romanciers. Die Premiere findet am 8. d. statt. — In den beiden Osterfeiertagen werden täglich zwei Vorstellungen abgehalten, und zwar wird Sonntag Nachmittags "Az aranyember", Abends halb 8 Uhr "Egyenlőség", Montag Nachmittags "Nök barátja", Abends "Sirt" gegeben. — Die Direktion hat das dreiaktige Lustspiel "Bayard lovag" von Dr. Julius Molnár zur Aufführung angenommen.

* Im kön. Opernhause wird Oster Sonntag zu Gunsten des Pensionsfonds der kön. Oper und des Nationaltheaters "Lohengrin" gegeben.

* Am Lustspieltheater findet die Premiere des Lustspiels mit Gesang von Kanro und Chanecel "A királynő férje" am 8. d. statt. Die Rolle der Königin wird Fr. Klara Kéry kreieren. — Bis zur Premiere werden abwechselnd "Az erény utjai" und "A takarodó" gegeben.

* Im Volkstheater wird morgen, Sonntag, Nachmittags Veró's Volksstück "Menyecskek", Abends "Katinka grófnő", Montag Nachmittags "Igmándi kispap", Abends "Felsőbb asszonyok" gegeben. In beiden Nachmittagsvorstellungen wirkt Frau Louise Blaha mit. — Am nächsten Samstag wird Blaque's seit längerer Zeit nicht gegebene Operette "Cornevillei harangok" aufgeführt.

* Im Ungarischen Theater wird die populäre Operette Franz Rajna's und Karl Szobor's "A hajduk hadnagya" nächste Woche viermal gegeben, und zwar Oster Sonntag Nachmittags, Montag Abends, ferner Freitag und Sonntag Nachmittags. Dienstag gelangt "Sherry", Mittwoch "Drótostót" zum 147. Mal, Donnerstag "Hüvely Kató" zur Aufführung.

* Im Königstheater gibt Fräulein Sari Fedák an den beiden Osterfeiertagen vor einem längeren Urlaub ihre Abschiedsvorstellungen. Oster Sonntag spielt die Künstlerin zweimal, Nachmittags in "Boris király", Abends in "Lysisrata", Mittwoch findet die 25. Aufführung der Operette "Foreador" statt. Donnerstag erfolgt die Erstaufführung der Gesangsposse "Tengerre Magyar!" — Am 15. und 16. d. wird die Pariser Schauspielgesellschaft des berühmten Salondarstellers Le Vargy gastieren. Am ersten Abend wird "Marquis de Priola" von Favard an, am zweiten Tage Hervieux' "L'enigme" und "Gringoire" aufgeführt.

* Im Sommertheater im Stadtwaldchen gelangt Sonntag Nachmittags halb 4 Uhr das Volksstück "A piros bugyellár", Abends 7 Uhr "Bukow a székekelyek hóhéra" zur Aufführung. Montag Nachmittags wird "Lumpacius vagabundus" und Abends "A lengyel zsidó" gegeben.

* Im Urania-Theater erhält sich Barth. Csudáky's "Die russische Riveira und der Kautalus" auf dem Repertoire.

* Die Akademie der Wissenschaften hat bekanntlich beschloffen, den Karatsonyi-Dramenpreis nicht auszufolgen. In seinem Referate über die Resultate der Konkurrenz erwähnte Ladislav Régnéjiv auch das dramatische Gedicht "Esz és erő" (Verstand und Kraft) als eine Arbeit, welche aus dem Gesichtspunkte dichterischer Ambition sehr bemerkenswerth ist. Es ist ein allegorisches Drama, aus der Herakles-Sage geschöpft. Der Verfasser dieser Konkurrenzarbeit ist der begabte junge Literat August Ferke, Sohn des Verlagsbuchhändlers Paul Franke.

* Das große Künstlerfest, das am 9. d. in sämtlichen Redoutensälen zu Gunsten des Vereins "Kunst und Kultur" und des Pensionsfonds ungarischer Künstler abgehalten werden soll, nimmt einen ersten Platz unter den künstlerischen Ereignissen der Frühjahrsaison ein. Im Rahmen verschiedener internationaler Schaustellungen wird eine ungarische Gruppe veranstaltet, deren Arrangement Graf Eugen Zichy übernommen hat, der auch die Dekorationen für diese Gruppe beisteuert. Es wird italienische, japanische, Indischer und sonstige Gruppen geben, Involer im Originalkostüm zc. Auf einer Bühne werden verschiedene Aufführungen stattfinden, an denen Klara Kéry, Emma Komlósi, Michael Kovács, Julius Hegedüs, Franz Herczeg, Ema Batizfalvy, Irene Ciari, Alois Farnai, Emerich Farkas, Ludwig Linet mitwirken werden. Das Programm wird abwechslungsreich und interessant sein und die Besucher werden auf ihre Kosten kommen. Wir werden noch Gelegenheit haben, das Programm des Künstlerabends zu detailliren.

* Unter dem Titel "Klasszikus regény-tár" erscheint im Verlage der literarischen Anstalt Gebrüder Révai u. Co. ein neues Unternehmen, welches es sich zur Aufgabe macht, sämtliche klassischen Werke der ausländischen Romanliteratur in kunstvoller Uebersetzung herauszugeben. Ein hohes literarisches Niveau hat sich hier mit der Vollkommenheit technischer Ausstattung vereint, um zu billigsten Preisen literarische Schöpfungen dem Publikum zugänglich zu machen. Die Billigkeit der Preise und die überaus günstigen Zahlungsmodalitäten werden gewiss eine starke Verbreitung der Bücher nach sich ziehen.

* Die Osternummer des von Max Szabolcsi ausgezeichnet redigirten politisch-konfessionell-sozialen Wochenblattes "Egyenlőség" ist mit sehr reichem und geübtem Inhalt erschienen. Der vorzügliche Publizist Ernst Rezei hat den leitenden Artikel geschrieben, dem ein fesselnder Aufsatz des Abgeordneten Dr. Paul Mandel folgt; L. Schick behandelt die Statistik der ungarischen Juden, Max Szabolcsi legt seine interessantesten Aufzeichnungen über die italienischen Juden fort zc. Besonders lesenswerth ist die Festbeilage, die Beiträge von "Secundus", Andor Ribó, Dr. Max Weib, Eugen Lang, Andor Gábor, Franz Pál, Flora Passi, Hugo Szalai, Joseph Batai und Andere bringt. Viel Schönes bieten auch die kleineren Rubriken. Das in patriotischem Geiste gehaltene, trotz seiner konfessionellen Richtung das allgemeinste Interesse befriedigende Blatt, dessen Pränumerationspreis 4 Kronen vierteljährlich beträgt, kann mit bestem Gewissen empfohlen werden.

Offener Sprechsaal.*



Gegen Schnupfen ist der neue Schnupfenäther "Forman" anzuwenden, der ärztlicheits mehrfach als "geradezu ideale Schnupfenmittel" bezeichnet wird. Forman ist der gechlorte Weichlöcher des Menthol. Bei gewöhnlichem Schnupfen nimmt man Forman-Watte (Dose 40 h). Bei starkem Schnupfen werden auf ärztliche Ordination Forman-Pastillen (75 h) zum Inhaliren mittelst Niedriggläser angewandt. Wirkung frappant, bei beginnendem Schnupfen fast unfehlbar. In allen Apotheken.

MARILLA

wird am 1. Mai eröffnet u. kostet die Pension, bestehend aus einem komfort. Zimmer, Frühstück, Mittag- und Nachtmahl Table d'hôte, Bedienung und Beleuchtung, je nach Qualität des Zimmers 8 Kr. bis 9 Kr. 50 Heller.

* Für diese Rubrik ist die Redaktion nicht verantwortlich.

Überall zu haben.
Kalodont
Unentbehrliche Zahn-Creme
erhält die Zähne rein, weiss und gesund.

Amortisations-Darlehen
(Personalkredit) für Beamte, Kaufleute, Gewerbetreibende und Private, tilgbar in 60-100 gleichen Monatsraten, in denen Kapitalrückzahlung und Zinsen enthalten sind.
3, 4, 6 monatliche Amortisations-Darlehen. Sparteinlagen zu 4 1/2%. Rasche Erledigung. Portofenille-Kredit-Verein. 36204
Fővárosi Takarékpénztár m. sz., VII., Kerepesti-ut 40.

TAPETEN
übernimmt
K. Nieger, V. Váci-körút 40.

Vaterländisches Erzeugnis!
Neuheit!
Kleinoscheg SEC
Erstklassiges Produkt!

Fernet-Branca
(Magenbitter)
Spezialität von Fratelli Branca in Mailand, alleinige Inhaber des berühmten Original-Rezeptes.
Prämiert auf allen Weltausstellungen.
Diätetisches, kräftigendes, stärendes, die Verdauung beförderndes, von den hervorragendsten Ärzten empfohlenes Getränk. Unentbehrlich in jeder Familie.
Jede Etiquette trägt "FRATELLI BRANCA & Co." — die Unterschrift
Achtung vor Nachahmungen!
Vertreter in Budapest:
Herrn RUDA & BLOCHMANN, V., Akademiegasse Nr. 16.

In meiner neu eingerichteten u. vergrößerten
Aufbewahrungs-Anstalt
übernehme zur sorgfältigsten Aufbewahrung 36858

Pelzwerk, Kleider und Teppiche
CZIRING ÁRMEN, Kürschner
Budapest, IV., Deák Ferencz-uteza 19.

Zu verkaufen oder zu vermieten per sofort ist
EINE VILLA

auf der Andrássystrasse mit schönem Garten, 10 Zimmern u. Nebenräumen, Stallgebäude und Dienerschaft. Adresse in der Administration. 36423

REDLY engl. Zigaretten-Hülsen- und -Papier
Generaldepot: Wien, IV., Trappolzg.

Fabrikslokalität,
modern eingerichtet, mit Gas- und Wasserleitung, per 1. Mai zu vermieten. Näheres beim Hauseigenen Herrmann Rados, Rothenbiller-uteza 9. 36751

Winterbadkur
Kurort St. Lucasbad
Naturheile Schwefelquelle
Schlamm- u. Schlammquelle
Fotografie, Thermometer jeder Art, Hydrotherapie, Massage. Billige u. sorgfältige Pension, Prospekt, über Stellung von Rheuma, Gicht, Nervenleiden, Hautkrankheiten gratis durch die Direktion St. Lucasbad-Ofen, Budapest.

Tapeten
Sieburger & Co.
L. u. F. Hoflieferanten
Budapest,
V., Fűrdő-u. 8a.
Reichliche Auswahl!
Billigste Preise!
Linoleum-Lager.
Telephon 34-04. Telephon 34-04.

Vertreter.
Budapester erstklassige Liqueurfabrik sucht in sämtlichen größeren Städten des Landes gegen Spesenbeitrag und entsprechende Provision, bei der besseren Rundschau ihres Namens gut eingeführte tüchtige und sehr fleißige Vertreter. Offerte mit Referenzen unter "C. D." an Rudolf Woffe, Budapest, IV., Ferencziok-tere 3. 36995

KOMMIS.
Ein tüchtiger Kommiss, der Gemischtwarenbranche fähig, der kroatischen, deutschen und ungarischen Sprache mächtig, wird per 15. April acceptirt. Eigenhändig geschriebene Offerte sind zu richten an Gabor Kohn, D.-Miholjac (Slavonien).

Ziehung unwiderruflich 28. Mai

KÖNIGIN ELISABETH-FOND-LOTTERIE

LOSE

HAUPT-TREFFER 100.000 KRONEN WERT

empf.: TÖRÖK A. és TSA, Budapest, Füzlet Teréz-körút 46.
Flókók: Múzeum-körút 11, V. Váci körút 4, VII. Erzsébet-körút 54.

Kapitalist

mit einer Einlage von 80.000—100.000 K., welche successive innerhalb zweier Jahre gegeben werden könnte, zu einem **inkrativen Unternehmen** mit einem jährlichen Umsatz von 300.000—400.000 K. mindestens 15% Reingewinn abwirft, gesucht. Gest. Angebote unter „**Lohnender Verdienst**“ an die Exp. erbeten.

Detailreisender

der bereits mit Erfolg gereist hat, in der Leinen- u. Wäsche-Branche versirt ist, wird zum Besuche von Private in Ungarn, in gesetzlich gestatteter Form, von einem erstklassigen Wäsche-Haus zu hohem Gehalte gesucht. Ausführliche Offerte, mit genauer Angabe der bisherigen Thätigkeit, bei welchen Firmen, wie lange und in welcher Gegend gereist, ferner Gehaltsansprüche und Tagesdiäten bei ca 100 Kgr. Muster sind unter „**Dauernde Stellung 9384**“ an die Expedition dieses Blattes zu richten. 35938

ICH BIN GEZWUNGEN, MEIN UNTERTEN- ZEICHNETES HERRSCHAFTS-MÖBEL-GESCHÄFT IV., Hajó-utca 16 (Cse Süd-utca)

am 1. Mai zu verlassen; demnach ich sämtliche Lagernde, fast ganz neue Speise-, Schlaf- und Garganzimmer-Möbel, Salon- und Komtoir-Einrichtungen, echte Perler- und Smyrnaerde, Vorhänge, Mohrhaar, Afrique-Matrasen, Decken, Gas- u. elektrische Leister, Kupfermöbel im Ganzen oder theilweise billig verkaufe. 36835

Jodbad Darkau

Nordbahn (Oesterr.-Schlesien), 5 St. von Wien, Bahn-, Post- u. Telegr.-Stat.

Stärkstes Jodbrombad auf dem Kontinent.

Das einzige Bad, wo in reiner Jodsole gebadet wird.

Kinder ohne Begleitung werden im Kinderheim aufgenommen.

Auskünfte und Prospekte durch die Badeverwaltung.
Oberarzt: Kaiserl. Rath Dr. Wilh. Degré, Wien, III., Veitgasse 4.

Korytniczaer Mineralwasser

vorzüglich anerkanntes Heilwasser gegen Magen-, Darm- und Hämorrhoidal-leiden, Leber- und Milzanschwellungen, Gelbsucht, Obstipation, Gallenstein u. gegen Harnsäure-Diathese.

Zu beziehen durch die Badeanstalt in Korytnicza, L. Edesky in Budapest, Peter Makoviczky in Bózsahegy, sowie in jeder Apotheke.

Saison-Eröffnung am 15. Mai.

Neu erbaute und den modernsten Ansprüchen entsprechend eingerichtete Wasserheilanstalt.

Unsere reformirte Pensionsinstitution empfehlen wir der Aufmerksamkeit resp. Publikums. Das Speisen geschieht nach Speisekarte nach beliebiger Zeit und wird jedem Kurgast separat servirt.

Pensions-Preise: vom 15. Mai bis 1. Juli und vom 1. September bis 1. Oktober für 1 Person 6 Kr., 2 Personen 11 Kr., 3 Personen 15 Kr. Vom 1. Juli bis Ende August 1 Person 8 Kr., 2 Personen 15 Kr., 3 Personen 20 Kr. In diesen Preisen sind schon die Kurplatz- und Musik-Taxen inbegriffen. Nähere Auskünfte ertheilt Dr. Josef Ormay, königl. Rath, Badearzt, sowie die Badedirektion in Korytnicza.

Sodbrennen wird durch regel-mässigen Gebrauch von

ROHITSCHER „TEMPEL- oder STYRIAQUELLE“ beseitigt.

FRANÇOIS „TRANSYLVANIA“ SEC.

Sirolin

ERHÄLTICH IN DEN APOTHEKEN, S. K. 4.

VON DEN HERVORRAGENDESTEN AERZTEN EMPFOHLEN BEI:
LUNGENKRANKHEITEN, BRONCHIALKATARRH, KEUCHHUSTEN, SCROPHULOSE, INFLUENZA NUR ECHT IN ORIGINALFLACONS.

MATTONI'S ELISABETH-SALZBAD

Beginn der Saison am 24. April.

Von glänzendem Erfolg bei 37033

Frauenkrankheiten und Unterleibsleiden.

Ordinirender Badearzt im Kurorte. Gesunde Lage, billige Wohnungen, gute Restauration.

Elektrische Strassenbahn-Verbindung mit der Hauptstadt.

Kur- und Wasserheil-

anstalt Parsch-Salzburg. 5 Minuten Tramfahrt von der Stadt, 1700' hoch, bedeutende Heilerfolge. Mässige Preise. Prosp. fr. v. d. Verwaltung u. Dr. Breyer.

Dr. K. SZEGŐ'S SANATORIUM und WASSERHEILANSTALT für Erwachsene und Kinder in ABBAZIA.

Anstalt ersten Ranges, Abkühlungs-, Kräftigungs-, Mastturen das ganze Jahr hindurch. Kinder von 6 Jahren aufwärts werden auch ohne Begleitung aufgenommen. 31445

Kunstzähne ohne Gaumenplatten

machen den Gebrauch der Gaumenplatten überflüssig. Mühen und können aus dem Munde nicht hinausgenommen werden. In einer Stunde kann man mit diesen Zähnen vollkommen sprechen und kauen. 3-jährige Garantie. Alleiniger Spezialist **J. K. SZEGŐ'S, Budapest, Kereposerstrasse 26.** Provinzler können die Kunstzähne abwarten. 37045

We. Samuel Satori, geb. Josefine Koch gibt in ihrem, wie im Namen ihrer Kinder Katharine verheiratete Rappaport, Ernestine verheiratete Wendlinger, Sofie verheiratete Rappaport, Jenai, Paula, Leopold, Heinrich und Richard, sowie im Namen sämtlicher Verwandten tiefgebeugt gebrochenen Herzens Kunde von dem sie niederschmetternden Ableben ihres heissgeliebten, unvergesslichen Gatten, des aufopferungsvollsten, zärtlichsten Vaters und Verwandten, Herrn

Samuel Satori (Schacherl)

welcher im 57. Lebensjahr seines biederem, thätigen Lebens, nach einer überaus glücklichen Ehe, am 1. April 9 1/2 Uhr Abends sanft entschlummerte.

Die irdischen Ueberreste des theuern Verbliebenen werden Sonntag, am 3. d. M., Nachmittags 3 Uhr vom Trauerhause (VIII., Szentkirályi-utca 16) aus auf dem neuen isr. Friedhof (Rákos-Keresztur) zur ewigen Ruhe bestattet.

Friede seiner Asche!

Adolf Rappaport, Karl Rappaport, Adolf Wendlinger, als Schwiegersöhne. Aranka, geborene Kern, als Schwiegertochter. Hermann Schacherl, Wien, als Bruder. Netti Ottenfeld geb. Schacherl, Lina Goldblatt geb. Schacherl, als Schwestern. Sämtliche Enkel. 37047

Karriotás,

mintegy 60 drb foglalkozást kaphat a nagy-bereznasztafvnai vasutvonal építésénél. Kikézen munkára reflektálnak, sürgösen jelentkezzenek Grünwald Testvérek és Schiffer osztálymérnöki irodájában Nagy-Bereznán.

Ruhakiállítás.

A Grosz Róza igazgatónövelése alatt álló Szabászati Szakiskola

kiállítás

1904. április 3-án nyílik meg, amelyen a növendékek által készített ruhaneműek bezárólag 8-ig naponként d. e. 10—1-ig, d. u. 3—6-ig az iskola tantermeiben (IV. Deák Ferencz-utca 15. 1.) az érdeklődők által megtekinthetők.

Vizhiány

ideje alatt bármely mennyiségben szállít szénsav vagy szénsav nélkül, iparvállalatoknak, árvaházak és hasonló intézeteknek az

Artézi forrás viz vállalat

Telefon 53—41. Artézi-kut bérlői.

Kronsteiner's Neue Email-Facadefarbe! Farbpulver in 50 Nuancen — mit Wasser anzurühren — waschbar — wetterfest — feuersicher — emailhart — nur ein Anstrich — besser als Oelfarbe.

Billigste Anstrichfarbe für Facaden, Innenräume und Gegenstände aller Art. Kosten per Quadratmeter 2/3, Kreuzer. Erfolg überraschend.

Wetterfeste Facadefarbe, kalklöslich, dem Oel-anstriche gleich, in 49 Nuancen von 12 Kreuzer per Kilogramm aufwärts.

Verlangen Sie Gratisprobe, Musterbuch etc.

Carl Kronsteiner, Wien, III., Hauptstr. 120.

Telegramme.

Die Mittelmeer-Reise Wilhelm's II.

Messina, 2. April. Kaiser Wilhelm traf an Bord des „Sleipner“ um halb 11 Uhr Vormittags in Gordin ein und wurde bei seiner Landung lebhaft akklamiert. Der Kaiser begab sich hierauf zu Wagen mit seiner Suite nach Taormina, wo er um halb 12 Uhr anlangte. Die Bevölkerung bereitete dem kaiserlichen Gaste einen enthusiastischen Empfang und warf ihm Blumen in den Wagen. Die Stadt ist mit Flaggen in italienischen und deutschen Farben geschmückt. Kaiser Wilhelm besichtigte das gut erhaltene altgriechische Theater und machte davon photographische Aufnahmen. Hierauf besichtigte der Kaiser den Sema-phor und kehrte Mittags ins Hotel zurück. Die überall massenhaft angesammelte Menge bereitete dem Kaiser allenthalben Ovationen.

Die Vorgänge in Frankreich.

Paris, 2. April. Das Kammervotum vom 30. März hat dem Marineminister Pelletan die Kraft gegeben, seine Autorität in der Marineverwaltung geltend zu machen und die erschütterte Disziplin der Admiralität herzustellen, deren einige die Agitation gegen ihren obersten Vorgesetzten durch Preisgebung von Dokumenten, Korrespondenzen und Informationen näherten. Vizeadmiral Dienaimé, Marinepräfect von Toulon, ist überführt, dem „Figaro“ den dienstlichen Brief, welchen er Pelletan geschrieben, mitgeteilt zu haben. Die Enthebung Dienaimé's von seinem Posten steht unmittelbar bevor. Auch gegen andere Admirale, welche sich in die Intrigue gegen den Minister eingelassen, sollen Disziplinar-massregeln ergriffen werden, welche die Disziplin in der Marine festigen und damit die wirkliche nationale Gefahr beseitigen sollen.

Paris, 2. April. Entsprechend einer von der radikalen Mehrheit der Deputiertenkammer bei der Berathung des Justizetats beschlossenen Resolution hat der Justizminister angeordnet, daß während der Osterferien die Kruzifixe aus den Gerichtssälen entfernt werden sollen.

Zur Revision der Dreyfus-Affaire.

Paris, 2. April. (Privat-Telegramm.) Während der Untersuchung in der Dreyfus-Affaire ereignete sich ein Zwischenfall. Der Zeuge Paty de Clam deponirte bezüglich der dem Kriegsgericht ohne Wissen der Verteidigung zugesandten geheimen Dokumente, daß sich das analytische Resumé derselben mit einem Kommentar in seinem Besitze befinden. Der Generalprokurator verlangte die Ausfolgung der Dokumente. Paty erbat sich eine vierundzwanzigstündige Frist, forderte jedoch am anderen Tag eine neue mehrtägige Frist, indem er vorgab, daß er zuerst bei seinem damaligen Vorgesetzten, General Mercier, Rath einholen müsse. Der Generalprokurator wiederholte seine Aufforderung, betonend, daß er widrigenfalls Paty und Mercier wegen ungesetzlicher Zurückhaltung von Staatspapieren gerichtlich verfolgen werde. Dies wirkte, denn Paty entschloß sich, die Dokumente dem Kassationshof auszufolgen.

Unruhen in Spanien.

Madrid, 2. April. Die „Agencia Fabra“ meldet aus Bilbao: Gestern Nachmittags kam es in Sevilla anlässlich der Begegnung einer kirchlichen Prozession mit einem Leichenzuge ohne geistliche Assistenz zu Unruhen, wobei die zumeist aus Anarchisten und Republikanern bestehenden Teilnehmer des Leichenzuges die Priester mit Steinen bewarfen und zahlreiche Schüsse gegen ein Schulgebäude abfeuerten, in welchem die Polizei drei der Rädelsführer internirt hatte. Die Unruhestörer versuchten hierauf ohne Erfolg die Kirche in Brand zu setzen und verwüesteten den katholischen Friedhof. Etwa zehn Personen wurden verwundet, darunter mehrere schwer.

Barcelona, 2. April. Die Polizei verhaftete in Portbou einen gewissen San Roman, der verdächtig ist, anarchistische Propaganda zu betreiben. San Roman war erst kürzlich aus Argentinien gekommen. Die verdächtigen Ausländer werden streng beaufsichtigt.

Gegen die Judenhegen.

Petersburg, 2. April. Im Hinblick auf die unter den Juden des südlichen Rußlands verbreiteten heunruhigenden Gerüchte, die auch in vielen ausländischen Blättern ein Echo fanden, wurde der russischen Presse eingeschärft, strenge Alles zu unterlassen, was die Volksleidenschaften erregen und einen Theil der Bevölkerung gegen den anderen aufregen könnte. Die Ortsbehörden wurden beauftragt,

strenge Maßnahmen zur Aufrechterhaltung des Friedens und der öffentlichen Ordnung zu ergreifen.

Aus Serbien.

Belgrad, 2. April. Die Untersuchung ergab, daß der gestrige Vorfall im Theater, wo, wie gemeldet, in Anwesenheit des Königs gegen Rußland demonstriert wurde, nicht nur von Sozialisten, sondern auch von einem Theil der radikalen Hochschüler inszeniert war und auf die Nachricht eines hiesigen Blattes zurückzuführen ist, die russische Regierung hätte abgelehnt, serbische Freiwillige anzunehmen, während sie bulgarische und montenegrinische Freiwillige angenommen hätte.

Ordensschwindel.

Wien, 2. April. (Privat-Telegramm.) Mit Bezug auf die Ordensschwindeleien, die der Herausgeber mehrerer Journale in Konstantinopel Tahir Bey begangen hat, der bekanntlich sowie ein Adjutant und drei Beamte zu schweren Kerkerstrafen verurtheilt wurden, meldet das N. W. Z.: Die Aufdeckung des Betruges wurde durch den Wiener türkischen Botschafter herbeigeführt. Dem Botschafter fiel es auf, daß sich die Ansuchen um Bewilligung zum Tragen von türkischen Orden häuften, namentlich jedoch fiel es ihm auf, daß einem Bankier der Großkondon des Medschidie-Ordens verliehen wurde, eine Auszeichnung, die sonst nur Ministern zutheilt wird.

Wien, 2. April. Minister des Aeußern Graf Goluchowski und Gemahlin begeben sich am Ostermontag für etwa acht Tage nach Abozja. Wien, 2. April. (Privat-Telegramm.) Bei der gestern in der Kanzlei des Advokaten Ritter v. Drlovski vorgenommenen Hausdurchsuchung wurde festgestellt, daß Drlovski zur Tochter eines Wiener Bürgergeldverleihers unter Cheverpöcherungen in Beziehungen getreten war und ihr den Betrag von 32,000 Kronen herausgelockt hat.

Berlin, 2. Februar. Die Börse eröffnete in fester Haltung bei geringer Unternehmungslust. Der Bankenmarkt war fest. Dresdener Bank und Schaffhäuser Bankverein wurden exklusive Coupon gehandelt. Auf dem Montanaktienmarkt waren Hüttens- und Bergwerksaktien zu höheren Kursen gefragt. Heimische Fonds, Chinesen und Russen ohne Eröffnungslust. Türken fest, Spanier unverändert. Bahnen anfangs vernachlässigt, später gegen Schluß von vorgetrieben besser. Hamburger Padetfahrt ex Coupon fest, ebenso auch Lloyd. Truist Dynamit 172, um 1/4 Prozent höher. Im späteren Verlauf Hüttens- und Bergwerksaktien fester, angeblich auf einen signalisirten Zeitungsartikel aus Offen, der die Lage des Ruhrkohlenmarktes günstig beurtheilt. Der Verkehr war aber nicht von großem Belange. In der zweiten Börsensunde waren keine nennenswerthen Aendrerungen in Banken, vollständiger Stillstand auf dem Montanmarkt. Fonds und Bahnen unverändert. Privatdiskont 3 Prozent.

Paris, 2. April. (Privat-Telegramm.) Die Stimmung der Börse war heute wieder vom Anfang an sehr gut, der Verkehr belebt. Die Festig-

keit nahm im Verlaufe weiter zu, besonders türkische Renten waren gefragt, Rio Tinto waren fortwährend in Aufwärtsbewegung. Goldminen auf Deckungskäufe fest, ebenso Parquetwerthe. Schluß sehr fest.

Berlin, 2. April. (Privat-Telegramm.) [Börse.] 2 Uhr 35 Minuten Oesterreichische Kreditaktien 204.87, Lombarden 14.30, Franzosen 137.87, Diskonto 184.25, Handelsge. 152.75, Deutsche 216.75, Dresdener 147.25, National —, Breslauer Diskonto —, Laura 236.75, Bochumer 193.37, Dortmunder —, Gelsen 212.75, Harpener 195.—, Hibernia 196.50, Consolidation 403.50, ungarische Kronen —, Spanier 83.50, Italiener —, Meridional —, Mittelmeer —, Gattahard —, Sch. Central —, Jura-Simplon —, Canada 118.—, Transvaal —, Hamburger Padet 107.—, Norddeutscher Lloyd 105.75, Edison —, Gr. B. Pferde 202.—, Argentinier 76.25, Chinesen 87.—, Anatolier —, Reichsanleihe 90.40, vierprozentige neue Türken —, Rhein Stahl 179.25, Schaffhausen —, Darmstädter —, Southhern —, neue Russen —, Japaner —, Baltimore —.

Hamburg, 2. April. (Schluß.) 4.2prozentige Silberrente 100.40, österreichische Kreditaktien 205.—, 1860er Lose 152.50, österreichisch-ungarische Staatsbahnaktien 137.90, Südbahn 14.20, Italiener 102.70, vierprozentige österreichische Goldrente 101.50, vierprozentige ungarische Goldrente 100.— — Fest.

Paris, 2. April. (Schluß.) Oesterreichisch-ungarische Staatsbahnaktien —, Südbahn —, unis. türk. Consoles 82.40, Wechsel auf London 251.21, ägyptische Rente 106.50, österreichische Goldrente 101.85, österreichische Länderbank 470.—, Türkenloose 122.—, Banque de Paris 1095.—, Meridionalbahn —, 3prozentige französische Rente 96.82, 4prozentige italienische Rente 102.60, 4prozentige spanische Ertrereurs 83.90, Banque Ottomane 577.—, 3prozentige neue amortisierbare Rente —, 3 1/2prozentige französische Rente —, Credit Foncier de France 675.—, österreichische Bodenkreditanstalt 1309.—, Alpine —, Lomb. Eisenbahn-Prioritäten 316.50, 4prozentige 1890er rumänische Anleihe 87.—, 4prozentige 1896er rumänische Anleihe —, griechische Anleihe 215.—, Tabakaktien 365.25, Wechsel auf Italien pari, Wechsel auf Wien 103.62, Wechsel auf Amsterdam 205.81, Wechsel auf deutsche Plätze 121.50, Wechsel auf Brüssel 103.85, Rio 13.26, De Beers 506.50, East Rand 169.—, Chartered 47.25, Randfontein 64.75, 5prozentige bulgarische Obligationen 399.50, ungarische Hypothekendarlehen 558.—, ungarische Goldrente 100.50. — Fest.

Berlin, 2. April. (Produktenmarkt.) (Schluß.) Weizen per Mai 179.—, per Juli 179.—, Roggen per Mai 137.25, per Juli 141.25, Hafer per Mai 128.—, per Juli 132.50, Mais per Mai 113.—, per Juli 112.75, Rübsöl per Mai 44.50, per Oktober 45.50, Spiritus loco 70 Rm. Konsumsteuer —.—, Weizen, Roggen, Hafer, Mais und Del fest. — Wetter: Veränderlich.

Hamburg, 2. April. (Produktenmarkt.) Weizen, Holtzeier 170.— bis 178.—, Roggen, Medlenburger 135.— bis 141.—, russischer 106.— bis 110.—, Del 47.—, Spiritus per April 25.—, per Juni-Juli 25.—, Weizen und Roggen fest, Del ruhig, Spiritus behauptet. — Wetter: Veränderlich.

Köln, 2. April. (Produktenmarkt.) Rübsöl loco Rm. 51.—.

Newport, 2. April. (Schlußkurse.) Baumwolle: in Newyork loco — (13.35), per April — (—), per Juli — (—), in New Orleans loco — (14 1/2), Petroleum: Stand White in Newyork 8.50 (8.50), Stand White in Philadelphia 8.45 (8.45), Refined in Cases 11.20 (11.20), Credit Balances at Oil City 168 (168); Schmalz: Western Steam 7.40 (7.80), Roche u. Brothers 7.50 (7.40), Mais per Mai 60.25 (60.25), per Juli — (—), per September — (—), rote Weizen per Mai 98.25 (98.25), per Juli 93.75 (93.50), per September — (—), per Dezember — (—); Getreidefracht nach Liverpool 1 1/8 (1 1/8); Kaffee: Fair Rio Nr. 7 — (6 1/2), per April — (—), per Juli — (—); Mehl: Spring Wheat clears 4.25 (4.25); Zucker — bis — (3 1/2 bis 3 1/2), Finn 28.— bis 28.25 (28.— bis 28.25), Kupfer 13.— bis 13.25 (12.87 bis 13.—). — Weizen und Mais stetig.

Chicago, 2. April. (Schlußkurse.) Weizen: per Mai 95.25 (95 1/2), per Juli — (—); Mais per Mai 57.— (56.50); Schmalz: per Mai 7.— (6.97), per Juli 7.17 (7.10), Speck short clear 7.37 (7.37);

Bork per Juli 13.52 (13.35). — Weizen und Mais stetig.

Wiener Börse für landwirtschaftliche Produkte vom 2. April. (Privat-Telegramm.) Der Saatenstand in Oesterreich ist befriedigend, mit Ausnahme von Galizien, weil dort Frostwetter vorherrschend ist. An der heutigen Getreidebörse waren die Preise für Weizen um 10 H. höher, ebenso für Roggen. Mais war 10 H. billiger. Südbahngerichte schwach. Der Besuch an der heutigen Börse war geringfügig und namentlich die Provinz spärlich vertreten. Es wurden verkauft: 2900 Mtr. 76 Rg. Weizen ab Franzensfeld zu 8 R. 12 1/2 H. und 1150 Mtr. ab Temesfubin zu 7 R. 75 H.; 1000 Mtr. zu 8 R. ab Nyitra-Ladány und mehrere Waggonladungen zu 7 R. 75 H. ab Sava. Roggen blieb gleichwerthig wie in der Vormoche. Hafer unverändert, notierte 5 R. 55 H. bis 6 R. 20 H. Ausfuhrmaare 6 R. 80 H. Gerste war ruhig. Mehl wurde billiger angeboten, um Aufträge zu erhalten. Kleie war fest und stetig, nur Weizenkleie etwas schwächer. Die Weizenausfuhr aus atlantischen Häfen nach Europa betrug 200,000 Bushels, von Mais 1,340,000 Bushels und von Mehl 270,000 Sack.

Wien, 2. April. (Kontumazmarkt.) Der Auftrieb auf dem heutigen Markte belief sich auf 151 Stück Schlachtvieh und bestand durchwegs aus Maibaare. Für den schwachen Auftrieb war genügende Nachfrage vorhanden und demzufolge hat sich das geringfügige Geschäft in ziemlich lebhafter Stimmung und zu gut behaupteten Montagspreisen abgemeldet. Es notirten: Deutsche Prima-Dajen von 80 R. bis 86 R., Hochprima zu 87 R., Sekunda von 72 R. bis 78 R., ungarische Mastochsen von 66 R. bis 72 R., Prima bis 76 R., Alles per Meterzentner Lebendgewicht exklusive Verzehrungssteuer.

Wiener Börse vom 2. April.

Die andauernd feste Haltung der Auslandsplätze, speziell die unverändert günstigen Tendenzberichte von der Pariser Börse haben im Verein mit der zurechtfindlichen Beurtheilung der Balkanlage die bessere Disposition des Marktes neuerdings wesentlich unterstützt, und die allgemein freundliche Stimmung ist an der heutigen Börse in entschiedener Weise zum Ausdruck gekommen. — Die Schlußkurse der heutigen Mittagsbörse waren folgende:

(Amtliches Telegramm.)

Table with 2 columns: Name of instrument and its price. Includes items like Eisenbahnakt., ung. 2.5p., 4p. ung. Goldrente, etc.

(Privat-Telegramm.)

Table with 2 columns: Name of instrument and its price. Includes items like 1864er Lose, Ferdinands-Nordbahn, etc.

Nach Schluß der Mittagsbörse blieben: Oesterreichische Kreditaktien 652.50, ungarische Kreditaktien 759.50, Anglobankaktien 524.50, Bankverein 521.50, Unionbank 524.50, Länderbank 429.50, österreichisch-ungarische Staatsbahn 644.75, Lombarden 80.25, Elberthalbahn 403, Rima-Murányer Aktien 488.50, Tabakaktien 333, Alpine 410, Maivente 99.60, ungarische Kronenrente 97.95, Türkenloose 126.75, Marktnoten 117.27 per Kaffe, 117.31 per Ultimo, Napoleond'or 19.07.

Eigentümer: Sigmund Brody.

Für die Redaktion verantwortlich: Chefredakteur Dr. Ludwig Brody. Druderei: „Hungaria“ Buchdruckeri und Verlagsgeschäft.

Advertisement for Osers & Bauer, featuring an image of a steam engine and text: 'Motorenfabrik und Eisengießerei. BUDAPEST | WIEN V., Lipót-körút 7. | Dresdenerstrasse 73-85 Benzin- u. Petrolin-Motore u. Locomobile SAUGGAS-MOTORE 2-8 Heller Betriebskosten. Erstklassiges Fabrikat Günstige Zahlungsbedingungen.'

Die Weltberühmten Kurz'schen bei Tag Sessel, bei Nacht Betten. Allerlei pat. vorstellbare Möbel sind die besten, weil leicht zu ventiliren und zu reinigen und bieten dem Körper den bequemsten und geradesten Ruhepunkt. Die regulirbaren Fauteuils für Greise, Kranke und Reconalescente sind unübertrefflich. Von Ärzten empfohlen. Jedermann kann sich hiervon überzeugen, der in mei em städtischen Musterlager dieselben besichtigt. Preiscurant franko. Preise 28, 25 fl. aufw. Kurz Gyula & Co. k. u. k. pat. Möbelabrik, Budapest, IV., Sárkány-utca 6, neben dem Komitathaus.

Für Nichtkonvenirendes wird das Geld retourengegeben. Rammgarn-Anzug . . . R. 28.— Ueberzieher . . . „ 18.— Joden-Anzug . . . „ 30.— Jagd-Anzug . . . „ 30.— Alles reine Schafwolle. Jakob Rothberger, k. u. k. Hoflieferant, Budapest, IV., Váci-utca 6. 36726

Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Donntag, den 3. April 1904.

„Neues Pester Journal“.

Seite 12

Nemzeti Színház.

(Ab. susp.)
Délután fél 3 órakor:
Arany ember.
Eredeti dráma 5 felvonásban,
7 képből. Irta Jókai Mór.
Este fél 8 órakor:
Egyenlőség.
Fantázia 4 felvonásban. Irta:
Barrie J. M. Fordította:
Fái Béla.
Lord Loam Boros
Lady Mary P. Márkus
Lady Agatha T. Váradi
Ernest Woolley Rózsahegy
John T. Rehorne Horváth
Lady Brocklehurst Helvey L.
Lord Brocklehurst Nádai B.
Egy tengerészeti Mészáros
Mr. Orlinton Pethes
Mrs. Perkins Boér H.
Floury Latabár
Rolleston Iványi
Tompset Abonyi
Miss Fisher Keczeri I.

Magy. kir. Operaház

(Ab. susp.)
Lohengrin.
Regényes opera 3 felvonásban.
Szövegét és zenéjét írta Wagner Richard.
I. Henrik Ney D.
Lohengrin Anthes
Brabant Elsa Vasquezné
Gottfried herceg Balogh
Telramund Fridrik Beck
Ortrud Berts
A király hirdetője Mihályi
1-6-6 Pichler
2-1-1 Kiss B.
3-1-1 Szemere
4-1-1 Kárpát
1-6-6 Alszeghiné
2-1-1 Szalay
3-1-1 G. Rózsa
4-1-1 Kolozsvári
5-1-1 Baloghné
6-1-1 Riese
7-1-1 Kopp L.
8-1-1 Herczegné

Die Programme der übrigen Theater befinden sich auf Seite 13 14 und 15.

FŐVÁROSI ORFEUM

Direktion: WALDMANN IMRE. ♦ VI., Nagymező-utca 17.

Heute Ostersonnt. u. morgen Ostermont.
je 2 gr. Vorstellungen.

Vollständiges Programm für beide Tage,
siehe Annoncen-Säulen.

Gellérthegy kiosk

a feljárt az új hidtól csak 10 perc és a leg-
szébb kilátás nyílik az egész főváros területére.
Kitünő ételek és italok, valódi pilseni sör ki-
mérése, naponta cigányzene. Április 16-tól
minden csütörtökön az 1-ső honvéd
gyalogsereg zenekara játszik.

Beste Küche Budapests!

HUGO SCHUSTER'S

Restauration. • Wintergarten.
ANDRÁSSYSTRASSE 69.

Heute und täglich
GROSSER TAROGATÓ-ABEND
mit Begleitung des Primas Oláh Sándor, des Gerdona-Collin
Kiss Feri u. des Tarogató-Spielers Magocs János.

Sturm-pincze

Lipót-körut 32.
Naponta hangverseny egy
közkedvelt zenekar által.
Színház után friss konyha. • Kitünő italok.
Reggel 3 óráig nyitva.

Somit beehre ich mich, das p. t. Publikum höf. zu benach-
richtigen, das ich das große Restaurant zur

„SCHÖNEN HELENA“

den schönsten Ausflugsort der Hauptstadt 36864
heute Sonntag
bei Militär-Konzert eröffne. Es wird mein Bestreben sein,
die Zufriedenheit des verehrten p. t. Publikums durch meine
echt ungarische Székler Küche, ausgezeichnete ungarische
Weine, dabei städtische Preise und aufmerksame, pünktliche
Bedienung zu erwerben und zu erhalten. Den Zuspruch des
verehrten p. t. Publikums erbittend, hochachtungsvoll
Ürmösy B. Béla, früh. Restaurateur d. Hot. „Fehér-Ló“.
Station der Elektrischen. ♦ Telephon. ♦ Separate Salons.

FOLIES CAPRICE

VI., Révay-utca 18.
Direktion: LEITNER & KELETI.
Um 11 Uhr: Heute: Zum Schlusse:
„Eine Stunde im Hotel“.
Schwank nach einer französischen Idee von Le petit.
Regie: Alexander Rott.
Vorher: Um 1/10 Uhr:
ÉJJEI SZOLGÁLAT.
Bobózat. Irta: Forgalmista. Rendező: Steinhart Géza.
Im prachvollen Wintergarten bis 5 Uhr Früh Konzert Muncz Lajos & fia.

Hotel Paris

„Bacchus-Keller“

Waltzner-Boulevard Nr. 25.
Ostersonntag und Ostermontag je eine
grosse Vorstellung
mit ganz neuen ausgewählten Programm.
I. Budapester Komiker-Quartett
Neumann ♦ Fürst ♦ Chorini ♦ Baumeister.
Täglich abwechselndes Programm.
Unter Mitwirkung der beliebten Schrammel-Kapelle
Anfang 8 Uhr. Meriadt. Anfang 8 Uhr.
Für gute Speisen u. Getränke sorgt bestens der Restaurateur.
Donnerstag, am 7. d. große Vorstellung.

SZT. MARGITSZIGETI KAVEHÁZ

Ostersonntag,
Ostermontag u. täglich

grosstes Militärkonzert

mit ausgewähltem Programm der vollständigen Musi-
kapelle des k. u. k. Infanterie-Regiments Nr. 32 unter
persönlicher Leitung des Herrn Kapellmeisters Ottokar
Pribik. Anfang 4 Uhr.

Die Burggarten-Restauration

I. Bez., Taban, Döbrentei-utca 4, an der Donaufront
ist eröffnet.
Vorzügliche Küche, echte Getränke,
solide und aufmerksame Bedienung, civile Preise,
elegante Speisezimmer, täglich exquisite
Gabeiführstück, herrliche Aussicht auf der Donau.
Mit geneigten Zuspruch bittet Hochachtungsvoll
36970 LINEBERG K., Restaurateur

Thiergarten

Heute Ostersonntag u. morgen Ostermontag finden
grosse Vorstellungen
um 1/5 Uhr Nachmittags u. 1/7 Uhr Abends d. weltberühmten
Thurmseilkünstlers Brunner
statt, in der Abendvorstellung bei großer Beleuchtung.
Sensationelles Feuerwerk.
Den ganzen Nachmittag grosses Militär-Konzert.
Entrée wie gewöhnlich.

Hotelübernahme

in Brod a Save.
Den sehr geehrten Herren Geschäftsreisenden be-
ehre ich mich hiedurch höf. anzuzeigen, das ich nebst Bei-
behaltung meines Central-Hotels in Czegled das

Gelbehaus-Hotel

in Brod angekauft und mit der Führung desselben den be-
sagten Fachmann Herrn Julius Fodor betraut habe.
Das Hotel unterziehe ich einer gründlichen Renoverung,
um meinen geschätzten Gästen ein schönes und bequemes Heim
bieten zu können. Ich werde bestrebt sein, durch feinste
Küche und Verabreichung reiner, guter Weine und son-
stiger Getränke, wie auch durch pünktliche und aufmerksame
Bedienung meine sehr geehrten Gäste vollends zu befriedigen.
Indem ich noch für das meinem Czegleder Hotel gütigst
entgegengebrachte Wohlwollen bestens danke, bitte ich dasselbe
auch meinem neuen Hotel in Brod nicht zu entziehen.
Mit vollster Hochachtung
86464 R. POLGÁR.

Restauration Josef Várady

Teréz-körut Nr. 28.
Prachtvoller Wintergarten.
Abgesonderte Speise-Säle. Ausgezeichnete ungarische u. franz.
Küche. Echtes Gebirgs-Weine. Steinfelder Bier erster Qualität.
Nach dem Theater frisch zubereitete Spelsen.
Bürgerliche Preise. Zuverlässige Bedienung.

VILÁG-PANORAMA

Elisabethring 34.
Photoplastisches Kunst-Institut I. Ranges.
Reise durch die ganze Welt.
Diese Woche bis Samstag, d. 9. April, der hochinteressante Ausflug
Tripolis (Nordafrika).
Geöffnet jeden Tag, auch Sonn- und Feiertage, von 10 Uhr
Früh bis 10 Uhr Abends.
Jede Woche neue Reisen.
Eintrittspreis: 40 Heller, Studenten und Kinder 20 Heller.
37000 Abonnements: 8 Karten 2 Kronen 40 Heller.

Székely és Társa

Photographisches Atelier ersten Ranges,
BUDAPEST, VI., Andrassy-ut 29.
1. St. Groß-Makart in vornehmster Ausführung
Aufnahme täglich, auch an Sonn- und Feiertagen
von 9 Uhr Früh bis 6 Uhr Abends. 35609

RINGSTRASSENBAD

Elisabeth-
ring Nr. 51.
DAMPF- und
PORZELLAN-
WANNENBÄDER,
WASSERKUR,
ELEKTRISCHE BÄDER
GEDECKTE SCHWIMMSCHULE
u. KALTWASSERHEILANSTALT.
Schwitz- u. Entfettungskuren. 1903
Die Dampfwäscherei liefert prompte und gewissenhafte Ausführung

Gegründet 1835.  Telephon 36-05

Brüder Dán

k. u. k. Hofkürschner
BUDAPEST, V., Dorottya-utca Nr. 11.
Übernehmen Pelzwerk,
Winter- u. Galakleider
wie Teppiche
zur Aufbewahrung und Reparatur.

Grosse Auswahl engl. Zephyren, franz. Battisthemden.
Nouveautés in Hüten und Kravats

SZÁSZ EDE

BUDAPEST,
IV., Koronaherczeg-u. 11.
Ladet hiemit höflichst die vornehme Herren-
welt zur Befestigung seiner
Frühjahrs-Mode-Neuheiten.
36512
Wollswaaren vollkommenen Schnittes.

Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Donntag, den 3. April 1904.

„Neues Pester Journal“.

Seite 13

Vigszínház.
Délután 3 órákor:
Takarodó.
(Zapfenstreich.)
Drama 4 felvonásban. Irta: Beyerlein.
Este fél 8 órákor:
Az erény utjai.
Vígjáték 3 felvonásban. Irta: Flers és Caillavet.

Gerbier
Cécile
Chevrière
Simone
Chaumette
Bargelin
Suzanne
Essen
Varene
Phémie
Ginette
De la Morinière

Fenyvesi
Varsányi
Ezerémy
Csáki
Hegedűs
Tanay
Fábián
Gyöző
Balassa
Pécsi P.
Nógrády
Bárdi

Népszínház.
Délután fél 8 órákor.
Menyecskék.
Három egyfelvonásos népszínmű, dalokkal. Irta: Verő György.
Este fél 8 órákor:
Katinka grófnő.
Nagy operett 3 felvonásban, előjátékkal. Irta: Faragó Jenő.
Zenéjét szerzte: Háyos Iván.
Romanovszky gróf Kiss M.
Katalin grófnő Balázs
Ulászó gróf Szirmai
Simon gróf Kiss K.
János gróf Bálint B.
Lodioska grófnő Subajda R.
Laura grófnő Kaposi R.
Erzsébet grófnő Molnár A.
Ján Pázmán
Romanovszky I. Irsai Leo
Anna grófnő Krecsányi
Katinka Szamosi E.
Teofil herceg Kovács M.

Gegründet 1850.  Gegründet 1850.
: : : : : os. és ktr. udvari szállító : : : : :
J. SEMLER
Budapest, V., Bécsi-utca, Ecke Deák Ferencz-utca
verfängt das p. t. kaufende Publikum, daß die Neu-
beautés in echt englischen Frühjahrs-Mode-Stoffen
bereits angelangt sind. Der hervorragendste Artikel ist der
„RIVIERA“
Stoff, der für Herrenanzüge und Damen-Kostüme in
erster Reihe geeignet ist. Ferner auch die allerersten
Spezialitäten in feinsten englischen Gütern.
**ENGL. HIMALAYA- UND REISE-
PLAIDS IN GROSSER AUSWAHL.**
Muster werden auf Wunsch bereitwilligst versendet.

Jede Familie
sollte im eigensten Interesse nur
Kathreiners
Kneipp-Malz-Kaffee
als Zusatz zum täglichen
Kaffegetränk verwenden.


Szepességi Ien-ipar!
Wein Károly és Tsai
vászon- és asztalnemű-gyárosok
Budapesti főraktára: IV., Koronaherceg-u. 8.
(Harris-bazár-épület).
Ajánljuk hírneves szepességi vá-
szon, asztalnemű, törülköző, töröl-
és minden e szakmába vágó gyárt-
mányainkat. Minden darabgyáraink-
ból származó árutezen védjeggyel
látjuk el.



Anlässlich der herannahenden Sommersaison empfehlen wir
unser bestrenommierten Fabrikate in
EISKÄSTEN
für Hausgebrauch, Fleischhauer, Secher, Wirths,
Cafetiers etc., sowie
**GEFRORNES-MASCHINEN und
GEFRORNES-KONSERVATORE.**

Hochachtungsvoll
HEINRICH SEIFERT & SÖHNE
I. u. I. Hofbillardfabrikanten,
I. u. I. a. u. s. h. priv. Eiskastenfabrikanten,
BUDAPEST, VII., Dob-utca 90. szám.

Brillantes Ecklokal,
5 Deffnungen, ebensolches mit 2 Deffnungen, beide
sehr billig,
auch als **Bureau oder Werkstätte.** Ebendort
2-3 zimmerige

Wohnungen,
neu, modern, große, geschlossene Erker, Gas-Heizung,
Waschtisch im Badezimmer etc. Gas- event. elektr. Bel.
billigst.

Souterrain-Lokal,
anferngewöhnlich hell, luftig, sehr geräumig, bequemer
Abgang, Gas- und elektr. Bel., Wasserleitung, auch
getheilt, für **Fabrik oder Niederlage**
spottbillig
zu verpachten. V., Sziget-utca 4-6 (Neubau), nächst
dem Westbahnhof. 36986

Jahres-Abonnement
für 4 verschiedene Aufnahmen
zu jeder Saison
ein neueres Bild in verschiedener Größe, auf
1 Jahr 6 Kr., auf Raten 7 Kr.
Makartbilder per St. 1 Fl.
Alles in eleganter und schneidiger Ausführung.
Waltzner, Photogr. Kunstst.
VII., Erzsébet-körut Nr. 20.

Chinasilber-Waaren
und **Essbestecke**
zu tief herabgesetzten Preisen bei

HOFFMANN GYULA
— BUDAPEST, DÖBRENTÉY-TÉR —
nahe zum Ráczfürdő.

Behördlich bewilligter
Ausverkauf
von
Persischen Teppichen
zu staunend billigen Preisen
JOSEFA HAMBURGER,
V., Dorottya-utca 11. 36862

Zähne
ohne Gaumen
von 3 Kronen
aufwärts. Die
durch uns an-
gefertigten, in
Paris mit der
goldenen Medaille prämierten Gebisse
sind sehr leicht zu gewöhnen und sind
zum Kauen vortreflich geeignet.
Zahnärztliches Institut Budapest, VII., Erzsébet-
körut 50, I. Stock.
Techn. Chef **Grossmann S.** Empfängt von 8 Uhr
Früh bis 8 Uhr Abends.
Zahnarzt **Emil Löffler.** Ordiniert Vormittags von
10-12 und Nachm. von 3-7.
Zahnziehen 2 Kronen. — Plomben 3 Kronen.
Fremde werden in 12 Stunden befriedigt.

Zähne
von 2 Fl. an
ohne daß die Wur-
zeln entfernt wer-
den müssen,
auch ohne Gaumenplatten.
Zahnziehen schmerzlos. Sehr dauerhafte Plomben.
— Zahnkronen werden auf Wurzeln aufgesetzt.
Zahnarzt **Dr. NEUFELD,** Kossuth Lajos-utca 14. SZ.
An Sonn- und Feiertagen bis 4 Uhr Nachm.

PRINCE DE BULGARIE
hervorragendste ROSEN-NEUHEIT bei
WILH GILLEMOT
BUDAPEST, II., Trombitás-ut 9. sz.
nächst der Zahnradbahn. 36887
Grosser Vorrath 2jähr. Rosen.
Katalog gratis. Katalog gratis.

Restenwarenhhaus
36057

Spitzer Nr 18 Königsgasse 18.
Feinste Damenkleiderstoffe in allen Farben,
Seide, Batist, überhaupt jeder Artikel
! Staunend billige Preise !
Heute Sonntag, bleibt das Geschäft am ganzen Tag
geöffnet.

Das weltbekannte Metallputzmittel
Ahoi

ist überall zu haben. Man verlange Gratisprobe

NOUVEAUTÉS!
Schafwollstoffe in- und ausländische
Erzeugnisse für
Damen-Kostüme
Herren-Anzüge und Überzieher
sind in großer Auswahl zu anerkannt billigen Preisen
zu haben bei 36692
Szegő & Blum
V., Erzsébet-tér 5 (Bécsi-utca közelében).
Telephon 35-85. Muster bereitwilligst.

EDUARD RAUCH photographisches Kunst
Atelier „**HELIOS**“
für Porträt und Malerei bis zur Lebensgröße.
Budapest, Nagymező-utca, Eingang Király-utca 52.
1 lebensgroße Photographie mit Rahmen 3 Kronen.
in Delmalerei feinst 10
6 Stück Nignonphotographien 1 Krone
6 " Bisitphotographien 2 Kronen
10 " Ansichtskarten in eigenem Porträt 2 "
6 " Kabinettphotographien 4 "
6 " Groß-Mafart 5 "
alle Sorten in garantiert bester Ausführung. Provinz
Aufträge nach einem jeden Bilde. Auch Sonn- und Feiertage
den ganzen Tag geöffnet und finden Aufnahmen bis 8 Uhr
Abends bei Electricität statt. Agenten überall gesucht.

A világ legjobb cigarettá-hüvelyei:
„Riz Arabi“ és „Delicat“
kaphatók minden dohánytözsdében. 36676

Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Sonntag, den 3. April 1904.

Beilage des „Neues Pester Journal“.

Seite 14

Magyar Színház.

Délután 3 órákor:
A hajduk hadnagya.
 nagy operette 3 felvonásban.
 Irta: Rajna Ferencz. Zenéjét
 szerzette: Czobor Károly.
 Blanchefort Phillip Szabó
 Balajthy Farkas
 Kressenbronn Marton
 Vivenot Giróth
 Bischoffshofen Korda
 Boronay Imre Ráthonyi
 Hájás András Keleti
 Barbarina Szentgyörgyi
 Gaston Dénes
 Scherffenberg Helisi
 Szépiczig

Hüvelyk Kató.

Operett 3 felvonásban, nagy
 képpén. Zenéjét szerzette:
 Pugno Raoul.

Cabanet	Szilki
Romigoux	Giróth
Pibrac	Helisi
Maringuet	Farkas
Dubiouché	Fenyéri
Audoche	Szabó
Corniquet	Iványi
Taponard	Csige
La Farlaine	Marion
Gabarit	Gömöri
Kató	Tomesányi
Coralie	Kornai
Romigoux anyó	Szilki
Adèle	Racz M.
Clara	Abelovszky
Gertrude	Tallán
Agathe	Nemes
Louise	Szabó E.

Király Színház.

Délután 3 órákor:
A fecskék.
 Operett 3 felvonásban. Zené-
 jét szerzette: Konti József.
 Este fél 8 órákor:
 V. Fülöp király Thury
 Vicomte St. Vallier Vécsy
 Duboulois Papp
 Amelle Bánó I.
 Louison Fedák S.

A toreador.
 Operett 2 felvonásban. Irta:
 James Tanner és Adrian Ross.
 Zenéjét szerzette: Ivan Caryll
 és Lionel Monkton.
 Don Panza Kormendy
 Mr. Augustus Traill Szoméri
 Sir Arch. Slackitt Papp M.
 Karajó Vécsey
 Moreno Barsonyi I.
 Pettifer Gyöngyi
 Sammy Gigg Ferenczy
 Rinaldó Csizsér
 Karmester Gabányi
 Mr. Probit Cseh I.
 Dóra Selby Csabay J.
 Mrs. Hoppings Bónis M.
 Suzette Dóri
 Suzette II. Lakos
 Nancy Stounton Szentgyörgyi

Uránia Színház.

Délután fél 4 órákor:
A modern asszony.
 Este fél 8 órákor.
 Az orosz Riviéra és a Kaukázus

Das Geheimniss der Schönheit

Zartes, reines Gesicht, blendend schönen
 Teint, rosiges, jugendfrisches Aussehen,
 sammtweiche, feine Hände erreichen alle
Damen sofort nach Anwendung der
 echten, vollkommen unschädlichen, von
 den berühmtesten Aerzten des In- und
 Auslandes empfohlenen

Ravissante

VON DR. LEJOSSE in PARIS.

Hunderttausende DAMEN

verdanken ihre **Schönheit**, den **zarten**,
feinen, **jugendfrischen Teint**, den
 weltberühmten, bisher unübertroffenen,
echten

RAVISSANTE - TOILETTE - SPEZIALITÄTEN
 VON
 DOCTOR LEJOSSE in PARIS.

RAVISSANTE ist in 2 Grössen, in 3 Nuancen
 erhältlich. Gr. Original-Flacon:
 5 Kronen. Kl. Orig. Flacon: 3 Kronen.

POUDRE RAVISSANTE in denselben 3 Nuan-
 cen: Schneeweiss, rosa,
 Rachel (gelblich) Gr. Original-Karton: 2 Kro-
 nen. Kl. Original-Karton: 1 Krone.

CRÈME RAVISSANTE verfeinert in einer Nacht
 Gesicht, Hals u. Hände.
 Gr. Original Porzellan-Dose: 2 Kronen.

SAVON RAVISSANTE von Dr. LEJOSSE in
 PARIS ist die beste,
 feinste Seife. Preis pr Stück: 1 Krone.
 Karton mit 3 Stück: 2 Kronen 70 Heller.

Zur **sofortigen Verschönerung**,
 zur **Konservierung des Teints**, zur
Vertreibung aller Hautunrein-
heiten, zur **Erlangung feiner**,
schöner Hände gibt es nichts Besse-
 res, als diese **herrlichen TOILETTE-**
Spezialitäten von

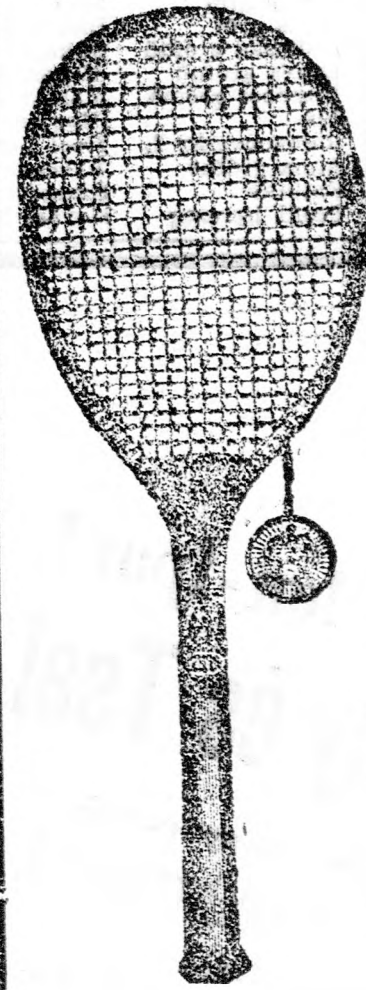
DOCTOR LEJOSSE in PARIS.

ECHT in Budapest in den Apotheken
 JOSEF v. TÖRÖK, Königsgasse 12 und
 ALEXANDER v. TÖRÖK Andrassystr. 26.
 MOLNÁR & MOSER, Droguerie.

Wien: Apotheker C. BRADY, Fleischmarkt.
Hüten Sie sich vor wertlosen Nachahmungen.

Bitte immer auf den Namen:
DOCTOR LEJOSSE, PARIS, zu achten.

Lawn-tennis sport összes kellékei.



Wright and Ditson:
 Surprise frt 4.50, Hub
 frt 1.50, Park Long-
 wood, Interholastic stb.

Slanenger: Doherty
 frt 21.—, E. G. M.
 frt 17.—, Gore, Risely
 stb.

Ayres: Ritchie, Flem-
 ming, Maltese, Allen,
 Sandown stb.

Sykes: E. D. B. Special
 E. D. B. Empire I. a.
 National stb.

Bussey: Crown Empire,
 Champion Wawerley,
 Specialclub stb.

Davis: York, Federation
 Challenge, Windsor stb.

Crosser: Special, Extra
 special stb.

Mass et Cie: Mass,
 Mass renforcé Slazenger
 selected, Ayres cham-
 pion.

Versenylabdák: Cli-
 max, Simmet stb. Háló,
 oszlop, préstáska. Ing.
 czipő, sapka.

Uj! Lawn-tennis könyv
 frt 1.50

Uj! Lawn-tennis év-
 könyv 50 kr.

Angol és magyar sport- és labdajátékok

Football,	Hajtólabda,
Tetherball,	Waterpolo,
Börlabdák,	Ijászat,
Cricket,	Croquet,
Golf,	Hockey,
Poló,	La crosse,
Raquet,	Badminton,
Pink-pong,	stb. stb.

Athletikai sportcikkék.

Diszkosz,	Kalapács,
Gerely,	Súly stb.

Tornaszerek.

Rúdgráshoz bambusz-
 nádrudd, korlát, nyújtó,
 gyűrű. Tornakészletek,
 súlyzók, Whitley, Phelan,
 Sandow-féle izomerősítők.

Turista, vadász, halász, lovagló stb. sportcikkék.

Sport-árjegyzéket ingyen és bérmentve küld

Kertész Tódor

BUDAPEST,
IV., Kristóf-tér.

Original englisch und französische

schwarze Damenstoffe

in sehr grosser Auswahl so auch

Mode- und Waschstoffe

zu sehr billigen Preisen, in den modern-
 sten und geschmackvollsten Ausführungen

zu haben bei

FRANK LAJOS

BUDAPEST,

Koronaherczeg-utca 9.

Billigste Einkaufsquelle! 50% Ersparniss!

Engl. und franz.
RESTENWAARENHAUS
MORENO & BADER

Ferencziek-tere 7 (Franziskanerbazar).

Wir bitten die geehrten Damen im eigenen Interesse, die
 neu eingelangten original engl. und französischen Frühjahrs-
 stoffe zu besichtigen. Fabelhaft große Auswahl in Wasch- und
 Blousenstoffen, letzte Neuheiten. 36975

Preise ohne Konkurrenz!

STRUMPF-

u. Wirkwaren-Spezialitäten.
 Grösstes Lager in Budapest. 36302

Matrosenleibchen, Kindersockerl.

KOVÁCS VICTOR,

Hauptniederlage: VII., Király-utca 15.
 Filiale: VI., Andrassy-ut 18.



—K. u. k.—

Hoflieferanten.

Gebr. Stollwerck

Fabriken in

KÖLN, POZSONY, BERLIN, LONDON, NEW-YORK

Chocolade und Cacao.

Anerkannt bestes heimisches Fabrikat
ÜBERALL KÄUFLICH

Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Seite 15

Sonntag, den 3. April 1904.

„Neues Wiener Journal“.

Theaterzettel für Montag.

Nemzeti Színház.

(Ab. susp.)
Délután fél 8 órákor:
A nők barátja.
Vígjáték 3 felvonásban. Írta: Dumas Sándor.
Este 7 órákor:
Flirt.
Vígjáték 3 felvonásban. Írta: Ferenczy Ferencz.

Magy. kir. Operaház

Évi bérlet 40. Havi bérlet 1.
GEMMA.
Tancoktételmentes 3 felvonásban. Szövegét és zenéjét írta: Zichy Géza gróf.
Kezdete 7 órákor.

Vigszínház.

Délután 8 órákor és este fél 8 órákor:
Takarodó.
(Zsápfestély.)
Dráma 4 felvonásban. Írta: Beyerlein.

Képszínház.

Délután fél 8 órákor.
Az igmándi kispap.
Népszínmű 3 felvonásban.
Este fél 8 órákor:
Felsőbb asszonyok.
Operette 3 felvonásban. Zenéjét szerzte: Szadados Béla.

Magyar Színház.

Délután 8 órákor:
A drótostót.
Nagy operett 2 felvonásban. előjátékkal. Írta: Viktor Leon. Zenéjét szerzte: Lebar Ferencz.
Este fél 8 órákor:
A hajduk hadnagya.
Nagy Operett 3 felvonásban. Írta: Rajna Ferencz. Zenéjét szerzte: Czobor Károly.

Király Színház.

Délután 8 órákor:
Boris király.
Operett 2 felvonásban, egy előjátékkal. Szövegét írta: Szöllösi Zsigmond. Zenéjét szerzte: Hegyi Béla.
Este fél 8 órákor:

Makrancos hölgyek

(Lizisztrata).
Operett 2 felvonásban. Zenéjét szerzte: Lincke Pál.

Városligeti nyári színház.

Délután fél 4 órákor:
Lumpácus Vagabundus

Este 7 órákor:
A lengyel zsidó.

Uránia Színház.

Délután 4 órákor:
Utazás a föld körül Szibérián át.
Este fél 8 órákor:
Az orosz Riviera és a Kaukázus

Sonnen- und Regenschirme

in elegantester Ausführung zu stau-
nend billigen Preisen.



WERTHEIMER R.

BUDAPEST,

IV., Kecskeméti-utca 13.

Dajelit werden auch Überzüge u. Re-
paraturen billigt ausgeführt.

Gnädige Frau!

Um Ihren Bedarf in
**Modestoffen, Leinenwaaren,
Chiffonen, Tischgedecken u.
Taschentüchern**

Musterkollektion

zu verlangen. Wir senden diese gerne gratis und
franko zu.

Unsere allgemein beliebt gewordene

„Höfcherke“-Leinwand

verdient Ihre volle Beachtung, da diese an Güte
und an Billigkeit unübertrefflich ist.

Hochachtungsvoll

Ács & Fodor

Budapest, Muzeum-körút Nr. 39

Mode- und Weisswaaren-Waarenhaus.

Alleinverschleiss der „Höfcherke-Leinwand“.

Kauft Schweizer Seide!

Verlangen Sie Muster unserer Neuheiten in schwarz,
weiss oder farbig.

Spezialität: Seiden-Foulard, Rohseide, Més-
salines, Louaines, Schweizer-Stückerei etc. für
Kleider u. Blousen, v. Kronen 1.15 an p. Met.

Wir verkaufen direkt an Private und senden
die ausgewählten Seidenstoffe zoll- und portofrei in
die Wohnung.

Schweizer & Co., Luzern U11 (Schweiz)

Seidenstoff-Export — Königl. Hofliefer. 36854

Telephon 29-93.

Gegründet 1868.

Kredit-Waarenhaus!

In einem der größten Waarenhäuser können Sub-
pfeiter Familien ihren Bedarf in den feinsten

**Kleiderstoffen, Seiden, Wasch- und Leinen-
waaren, Bettgarnituren, Vorhängen und Tep-
pichen, Damenjacken und Krägen ohne Preis-
erhöhung auch auf**

günstige Teilzahlungen

befolgen. Bessere Herrenkleider fertig und nach Maß
bestellung. Aufträge auch brieflich übernimmt **Németh
Frigyes**, Geschäftsführer. Könyvesgasse 26.



Guttmanns Orig. Pat.

Zimmerklosett

in den verschiedensten Modellen.

ist das Beste.

Neueste Preislisten gratis und franko
durch die L. f. priv. Kleinfabrik L. Gut-
tmann, Budapest, IV., Városhá-
zoza 2. sz., Ede Kossuth Lajos-
utca. 86443

Grösste Spezialfabrik von hygien. Spindeln, Sitteln,
Frigiditat, Kleinfabrik, Kleinfabrik etc.

Generalvertretung der öst. Thermophor-Unt.

„PUREZA“

bildet die sensationelle Erfindung in der

Haarfärbekunst.

„Pureza“ ist bewährt und dafür bekannt, dass
es dem ergrauten Kopf und Barthaar in 6 bis
8 Tagen seine natürliche Farbe in jeder
Nuance vollkommen wiedergibt, ohne die Haut
und die Haare zu beschädigen. 27218

Unterleitet und begutachtet vom chemischen Labo-
ratorium des österreichischen Apotheker-
Gewerkschafts. — Alleinige Bezugsquelle bei:

**GUSTAV BEHREND, Wien, I. Bezirk,
Kärntnerstr. 44.**

Der Flasche 8 4.—, per Post 40 6.—, mehr gegen Postnachnahme.
Nimmt bei J. v. Török, Apotheker, Budapest, Königsgasse

Die besten Klaviere der Welt:

„Steinway & Sons“; „Jul. Blüthner“;
„Pleyel Paris“; **Harmoniums**
von Mason & Hamlin, einzig und
allein bei dem **Vertreter**
dieser Firmen

Albert Kohn

V., Kossuth Lajos-utca 1 (Ferenczlek-bazára), I. Stiege
Telephon 162. Telephon 162.

Dieselbst reichhaltige Auswahl in- und auslän-
discher Klaviere und Pianinos von 300 fl. auf
wärts. Vorzügliche überspielte Instrumente

Pianola: : N

Kereskedők és iparosok

hitelszövetkezete

Budapest, IV., Kecskeméti-utca 8.

Fennáll 22 év óta.

Tárca- és személyhitelt nyújt

előnyös feltételek mellett.

Für die

Frühjahrs- u. Sommersaison

kaufen Sie Ihren Bedarf in Seidenstoffen,
— Samnte, Spitzen und Bänder im —
Seidenwaarenhause
Szénásy, Hoffmann & Cie.
Budapest, IV., Bécsi-utca Nr. 4
Grösste Auswahl in Seidenstoffen aller Art.
Sämtliche Saisonneuheiten stets am Lager.
Fixe Preise! Uebervortheilung ausgeschlossen!
Muster für die Provinz werden auf Verlangen
franko gesandt.

Rohitsch-Sauerbrunn

Ein zwischen Bergen und Wäldern idyllisch gelegener, durch seine heilkräftigen Quellen berühmter Alpen-Kurort mit mildem, subalpinem Klima und sauerstoffreicher, vollkommen staubfreier Luft.

Bewährte

Heilstätte

für chron. Magen- u. Darmkatarrh, Magengeschwüre u. Krämpfe, chron. Stuhlverstopfung, Haemorrhoiden, Leber- und Nierenleiden, Fettleibigkeit, Zuckerharnruhr, Gallensteine, Rachen- u. Kehlkopfkatarrhe, harnsaure Diathese und Gicht.

Die Quellen von Rohitsch-Sauerbrunn sind jenen von Karlsbad u. Marienbad ebenbürtig, ja sogar in vielen Fällen bei nervösen Patienten. diesen vorzuziehen, insbesondere

SAISON 1904:

SAISON 1904:

Eröffnung der neuen grossen **Heilanstalt** für

Hydro-, Elektro- und Mechano-Therapie,

welche enthalten wird: 2 grosse Behandlungssäle für das gesammte Kaltwasser-Heilverfahren, elektrische Lichtbäder, elektrische Wannenbäder (Zweizellenbäder), Heissluft- und Dampfkasten-Bäder, Inhalatorium u. pneumatische Kammer, Apparate für elektrische Massage, Sonnenbäder und das vollständige System für schwedische Heilgymnastik nach Dr. Herz.

Sonstige Kurbehelfe: Warmbäder, natürlich u. künstlich, kohlen-saure Bäder, Fichtennadel- und Sole-Bäder, Molke und Kefyr, Terrainkuren. ♦ ♦ ♦ ♦

Vorzügliche Restaurants (auch streng kurgemässe Küche) und **Café.**

Vornehme Gesellschaftsräume. ♦ **Kurorchester.**

Sportwettspiele. Konzerte. Vergnügungen. Moderner Komfort.

Saison: 15. Mai — 30. September. **Broschüren gratis.**

Bahn-Station: Rohitsch-Sauerbrunn der Rohitscher Lokalbahn und Krapina der kgl. ungarischen Staatsbahnen.

Gegen die freie Konkurrenz.

— Trusts und Kartelle. —

Länger denn ein Jahrhundert war es ein Grundsat der orthodoxen Nationalökonomie, daß die unbeschränkte freie Konkurrenz nicht nur der beste Förderer der wirtschaftlichen Entwicklung ist, sondern geradezu ein Mittel gegen alle wirtschaftlichen Uebelstände. Ja selbst heute noch wird in Büchern und vom Katheder herab eifrig um diesen Grundsat gestritten, trotzdem das wirtschaftliche Leben selbst denselben schon auf der ganzen Linie desavouirt hat. Umlänglich ist man nämlich gerade in den meist interessirten Kreisen der Großindustrie und der Hochfinanz zu der Erkenntnis gekommen, daß die Nachteile der freien Konkurrenz für die kapitalistische Entwicklung größer sind als die Vortheile, und daß die Fortschritte, welche während der Perioden des Aufschwungs erzielt werden, fast immer illusorisch sind, weil sie von den unvermeidlich folgenden Epochen der Depression wieder vernichtet werden.

Aus diesen Thatsachen heraus ging denn auch den kapitalistischen Kreisen die Erkenntnis auf, daß es notwendig sei, an Stelle der freien Konkurrenz das Wirtschaftsleben in eine gebundene Form zu überleiten und an Stelle der bis nun herrschend gewesenen Anarchie in der Produktion — dieses früher nur von den Sozialisten gebrauchte Charakteristikum ist in den letzten Jahren zu einem der beliebtesten Schlagworte der Großindustrie geworden — eine gewisse Organisation der Produktion und Konsumtion durchzuführen. Die Bewegung zu einer wenn auch nicht vollkommenen Ausschaltung, so doch möglichen Dämpfung der freien Konkurrenz hat nicht nur in den verschiedenen Ländern, sondern auch auf den verschiedenen Gebieten des Wirtschaftslebens sehr variable Formen angenommen. Aber ob dies nun mit Kartellen, Syndikaten, Genossenschaften oder Gewerkschaften angestrebt wurde, das Ziel war stets das gleiche: das moderne Wirtschaftsleben aus seiner bisherigen Fessellosigkeit in eine mehr weniger stramm gebundene Form zu überführen. Nur eine einzige moderne, gegen die freie Konkurrenz gerichtete Wirtschaftsform zeigt hievon eine Abweichung. Es ist dies der Trust oder die demselben mehr weniger entsprechende Amalgamation.

Zumeist werden ja alle diese Formen kunterbunt durcheinandergeworfen oder es werden gar die Kartelle für Vorstadien der Trusts gehalten. Thatsächlich stehen aber diese beiden Formen gerademwegs im Gegensatz zu einander und repräsentieren zwei einander durchaus widersprechende Tendenzen der kapitalistischen Wirtschaft. Das Kartell bezweckt nämlich bloß eine Bindung des jeweiligen Zustandes in irgend einem Wirtschaftsgebiete, während der Trust eine Fortentwicklung desselben in kapitalistischer Hinsicht ist. Was das bedeutet, mag aus folgender kurzen Ermägung hervorgehen: Im

Kartell — gleichgiltig, welche Form es hat — bleiben alle beteiligten Unternehmungen intakt und in ihrem Betrieb selbstständig erhalten. Sie verbinden sich nur miteinander insoweit, daß nach gewissen Richtungen oder nach sämtlichen sie kein konkurrierendes, sondern ein gemeinsames Vorgehen befolgen. Dem entsprechend theilen sie sich auch in Kartelle zur Regelung des Angebots und in solche zur Regelung der Nachfrage. Innerhalb dieser beiden Hauptgebiete theilen sie sich wieder ihren Spezialzwecken gemäß einerseits in: Konditionen-, Preis-, Reduktions-, Rationierungs-, Kontingentierungs-, Verkaufs- und Ausfuhr-, sowie andererseits in Arbeits- und Bezugskartelle.

Ursprünglich verfolgten die Kartelle gewöhnlich nur Vertheidigungszwecke. Die Unternehmer irgend eines durch die gegenseitige Konkurrenz stark bedrohten Industrie- oder Handelszweiges vereinigen sich, um das gegenseitige Herabdrücken der Verkaufs- oder Hinaustreiben der Einkaufspreise zu verhindern. Dagegen ist nun natürlich nichts einzuwenden. So wie aber ein Kartell einmal die Kinderkrankheiten überstanden und es sich zu fühlen beginnt, melden sich unaufhaltsam zwei weitere Bestrebungen. Vorerst jene, in dem betreffenden Produktionszweige das Monopol zu bekommen, zu welchem Zwecke stets der rücksichtslose Kampf gegen alle außerhalb des Kartells stehenden gleichartigen Unternehmungen geführt wird. Ist dann das Monopol erreicht, so kommt wie das Amen im Gebet die Preiserhöhung. Das Kartell geht von der Vertheidigung zum Angriff über und stürzt in rücksichtsloser Weise auf den Konsumenten los. In diesem Punkte beginnt dann auch erst recht eigentlich das legislative Interesse am Kartell, weil es in der Sucht nach dem Monopol eine starke Gefährdung des Gemeininteresses bedeuten kann. In welcher Weise aber hier das Gemeininteresse geschützt werden soll, darüber gehen die Meinungen noch stark auseinander. Von Jenen, die da meinen, daß eine bloße Evidenzführung und Kontrolle von Seite des Staates genügt, bis zu Jenen, welche staatliche Preisfestsetzungen oder gar vollständige Verstaatlichung fordern, gibt es zahllose Uebergänge. In der Praxis jedoch hat es sich bisher gezeigt, daß ohne vollständige Aufgabe der liberalen Wirtschaftsprinzipien jedwede Gesetzgebung gegen die Kartelle nutzlos war. Ein wenig anders als mit den Kartellen steht es mit den Genossenschaften und Gewerkschaften. Die ersteren, die sich bisher auf dem Gebiete der Produktion noch durchaus nicht bewährt haben, erobern sich hingegen als Vereinigungen von Produzenten oder Konsumenten zum Verkauf oder Einkauf von Waaren immer mehr Terrain. In dieser Form sind sie natürlich ohne Einfluß auf die industrielle Produktion — die Fabriken verschiedener Großkonsumgenossenschaften kommen derzeit noch wenig in Betracht — und sind hauptsächlich gegen den Handel gerichtet. Aber auch dem

können sie nur in seiner Detailorganisation beizukommen, da dort, wo er sich selbst organisiert oder sich gar auf die Kartelle oder Trusts der Unternehmer stützt, seine Position schier unangreifbar wird. Die Gewerkschaften schließlich sind in ihrer Hauptsache Verbände von Arbeitern, um durch Konsumvereine, Hilfskassen und sonstige Mittel auch von der Arbeiterchaft die Gefahren der freien Konkurrenz abzuwenden.

In eine ganz andere Kategorie als die bisher besprochenen Verbindungen gehört der Trust. Während, wie schon erwähnt, im Kartell oder der Genossenschaft die Einzelwirtschaft als Wirtschaftseinheit erhalten bleibt, geht sie im Trust verloren. Im Trust, in seiner heutigen Form, verschwinden die früheren Einzelunternehmungen in eine einzige, unter durchaus einheitlicher Leitung stehende Unternehmung. Es ist dies die direkte kapitalistische Fortentwicklung der Aktiengesellschaft, die, so wie sie auf finanziellem Gebiete zu den alleinherrschenden Großbanken, so auf industriellem Gebiete zu den noch viel souveräneren Großindustrien führt.

Je nach der ökonomischen und sozialen Struktur haben sich natürlich in den einzelnen Ländern die Hilfsmittel zur Bekämpfung der freien Konkurrenz in verschiedener Stärke entwickelt. Während Amerika, wo keine überkommenen Traditionen und soziale Interessen bevorzuchteter Kreise der Entwicklung des Kapitalismus Hindernisse in den Weg legten, das Land der Trusts ist, ist Deutschland jenes der Kartelle und Syndikate und England jenes der Gewerk- und Genossenschaften. Wobei allerdings zu bemerken ist, daß in den allerletzten Jahren diese Formen von ihren Ursprungsländern auch auf andere stark übergegriffen haben. So hat die Trustbewegung auch schon England ergriffen, wo allerdings die Trusts „Amalgamationen“ genannt werden, so wie auch Deutschland, wo sie wieder eine abweichende Form angenommen, speziell als Eisenbahnrentenbanken, Industriebanken und Gesellschaften für elektrische Unternehmungen.

Die Kartellbewegung ist von Deutschland aus in alle europäischen Staaten eingedrungen, und hat neuerlich sogar auch in England Eingang gefunden und die Gewerk- und Genossenschaftsbewegung hat sich ebenfalls schon den größten Theil Europas erobert.

Wie mächtig der hier kurz skizzierte Kampf gegen die freie Konkurrenz ist, möge aus einigen Daten hervorgehen, die wir hier im Anschlusse an unsere Erörterung vorbringen wollen. In Nordamerika sind, verlässlichen Schätzungen nach, etwa Dreiviertel der bestehenden Industrien vertrustet und dürfte ein Kapital von etwa zehn Milliarden Dollars in Trusts verwendet sein. Deutschland hatte 1902 nicht weniger als 220 Kartelle, Syndikate oder ähnliche Verbindungen in der Produktion und achtzig im Handel. Welchen Umfang das Genossenschaftswesen für den

Das Millenniumswerk.

Original-Beilage des „Neues Vester Journal“.

Am 31. Oktober 1891 hatte der unvergeßliche Baroß seinen Antrag auf die nationale Landesausstellung bezüglichen Antrag dem Parlament unterbreitet. „Das Millennium ist ein nationales Fest — jagte der Motivenbericht —, also muß auch die Feier eine nationale sein, muß auch die Ausstellung in diesem Rahmen gehalten werden. Die ganze Kulturwelt mag ihr Zeuge sein, aber was wir aufweisen können und werden, das muß unser, muß aus unserer eigenen Kraft hervorgegangen sein.“ Der von Begeisterung diktierte Antrag Baroß' war aber doch ein mangelhafter: es war darin der retrospektive Theil der Ausstellung nicht vorgesehen, und diese Lücke machte sein Nachfolger Béla Lukács voll, der am 7. Januar einen Garantiefonds von einer Million Gulden und den Aufschub der Ausstellung auf das Jahr 1896 verlangte. Aber auch da war die präliminirte Summe erst 2.800.000 Gulden, die später erst, als sich der Rahmen der geplanten Exposition immer mehr weitete, auf 5.285.000 Gulden answoll. So kam es, daß der historische Theil der Ausstellung an Bedeutung der Gegenwart gleichkam, und der Leiter der historischen Gruppe Dr. Béla Czobor konnte in seinem Bericht sagen: „In der zur Feier des Millenniums im Jahre 1896 in Budapest zu eröffnenden Ausstellung wird den hervorragendsten Theil die historische Hauptgruppe bilden, welche die Hauptphasen der kulturellen Entwicklung Ungarns in historischer, monumentaler und künstlerischer Beleuchtung darstellen soll. Wir müssen zeigen, in welchem Kulturzustand sich unser Vaterland im XI. Jahrhundert befand, als unsere Ahnen davon Besitz ergriffen, und welche Kulturmomente in der Zeit nach der Landnahme bis zum heutigen Tage hervortragen.“ Aus jeder einzelnen Epoche wurde die Ausstellung von schriftlichen Ur-

kunden im Original oder doch in gelungenen Facsimilen, dann der Kunstdenkmäler von den größten bis zu den kleinsten (Goldschmiedekunst, Weberei etc.), bis zu den Münzen und Siegeln der Könige geplant, kurz, Alles sollte gezeigt werden, was ein treues und vollständiges Bild der Epoche zu geben vermochte. Mit Rücksicht darauf, daß die Denkmäler aus den ersten Jahrhunderten nach der Landnahme äußerst mangelhaft und ungeeignet schienen, ein erschöpfendes Kulturbild zu geben: mußten einzelne hervorragende historische und kulturelle Ereignisse durch den Meißel der Bildhauer und den Pinsel der Maler veremigt werden. Diese Sorgfalt erstreckte sich auf die architektonischen Denkmäler, auf die Werke der bildenden Kunst, auf die Musik und das Schauspiel, auf die Geschichte der Erziehung und der Wissenschaften, auf das Gewerbe, die Kirche, die Wohnungseinrichtung, auf Regierungsdokumente, auf die Armee und die Kriegsorganisation, auf das Hirtenleben, die Fischerei und die Jagd, die alle in möglichst vollständigen Sondergruppen zur Darstellung kamen.

Die begeisterte Unterstützung, die das Werk in allen Kreisen fand, ermöglichte es dem Arrangierungskomitee, an dessen Spitze der unermüdete Museumsdirektor Emerich v. Szalay stand, die 20.000 Objekte, die von nahezu 900 Ausstellern einliefen, bis zum Mai 1896 in der vollendeten Weise zu gruppieren, die das Entzücken aller Ausstellungsbesucher, besonders aber der zahlreichen Fachleute aus dem Ausland fand. Den wärmsten Ausdruck fand diese Bewunderung in einem Briefe, welchen die zum großen Theile aus ausländischen Gelehrten zusammengesetzte Jury der historischen Hauptgruppe in der Schlussfugung vom 6. Oktober 1896 an den Handelsminister richtete, worin die Jury mit Rücksicht darauf, daß für die Arrangure der Ausstellung eine Auszeichnung nicht vorgesehen war, „einstimmig die Nothwendigkeit einer besonderen Anerkennung der Mühen, die von so

glänzendem Erfolg gekrönt waren“, betonten. Sollte aber die vielbewunderte Ausstellung mit dem letzten Glockenläuten des Ausstellungsjahres für immer entschwinden, die kostbaren Schätze nach allen Windrichtungen zu ihren Eigenthümern zurückkehren, um vielleicht nie wieder in einer so glücklichen Zusammenstellung der Nachwelt vor Augen geführt zu werden? Dieses Bedauern wurde laut und es hat mit der opferfreudigen Unterstützung der Regierung zur Gründung eines in seiner Art einzig dastehenden Werkes geführt. Die hervorragendsten Schätze der historischen Hauptgruppe werden in zwei großen Foliobänden mit treuen und in ihrer künstlerischen Feinheit unübertrefflichen Illustrationen und in Begleitung historischer Beschreibungen dem Leser vorgeführt. In dem sechzig Bogen umfassenden Werke, das von Emerich v. Szalay und Dr. Béla Czobor mit umfassender Sorgfalt redigirt und von Lektorern eingeleitet wird, enthält der erste Theil die Zeit der Arpaden und der Könige aus gemischten Häusern, deren politische und soziale Entwicklung Dr. Desider Csánki beschreibt, während Dr. Czobor die romanischen Bauten, die kirchlichen Denkmäler, den Spitzbogenstil, Dr. Johann Szendrei die kriegsgeschichtlichen Funde, Dr. Peter Gerecz die architektonischen und skulpturellen Denkmäler, Dr. Ladislav Kéthly die Münzen, Ludwig Creszény Debet die Literaturdenkmäler und Dr. Remigius Békefi das Unterrechtswesen schildert. Neben unzähligen in den Text gedruckten Initialen und Illustrationen (zumeist in

*) „Magyarország történeti emlékei az ezredéves kiállításán.“ („Ungarns historische Denkmäler in der Millenniumsausstellung.“) Redigirt von Emerich v. Szalay; zwei Bände in Leinenband 200 Kronen. Die Abonnenten des ersten Bandes erhalten die fünfzehn Hefte des zweiten geheftet zum Preise von 63 Kronen. Einbanddecken à 5 Kronen. Verlag von Martin Cseresch u. Komp. Budapest—Wien.

Konsum hat, beweist am besten England, wo es schon im Jahre 1890 beinahe anderthalbtausend Arbeiter-Konsumvereine mit ungefähr einer Million Mitglieder und über 600 Millionen Umsatz gab, Zahlen, die sich seither weit mehr denn verdoppelt haben dürften. Noch größer ist aber der Fortschritt des Genossenschaftswesens auf landwirtschaftlichem Gebiete. In einigen Ländern, wie zum Beispiel Dänemark, ist der gesamte Kleingrundbesitz hinsichtlich der Verwaltung seiner Produkte vergemeinschaftet, und in anderen Ländern, wie zum Beispiel Irland, Belgien, zum Theile auch Frankreich, ist er auf dem Wege dahin. Nicht minder expansiv ist die Gewerkschaftsbewegung. Während zum Beispiel früher in England nur die qualifizierten Arbeiter, etwa 1-5 Millionen, in den Trades-Unions gewerkschaftlich vereint waren, hat in den letzten Jahren auch der größte Theil der übrigen Arbeiter, die sogenannten unskilled men, sich zu verbinden begonnen. In Frankreich waren 1897 ebenfalls schon eine Million Arbeiter zu Syndikaten vereinigt, und ähnlich wächst auch in den übrigen Ländern von Tag zu Tag die Gewerkschaftsbewegung.

So sehen wir denn, wie auf der ganzen Linie des modernen Wirtschaftslebens an Stelle der freien Konkurrenz eine Organisation tritt, die sich in einer förmlichen Bindung desselben kundgibt. Deshalb meinen jetzt auch schon Viele, daß die Zeit des Individualismus vorüber und ein neues Prinzip in Kraft treten wird, welches an die Stelle des Kampfes Aller gegen Alle die gegenseitige Hilfe setzt und damit auch das wirtschaftliche Leben und das auf demselben fußende soziale und geistige Leben in neue Bahnen überleitet wird. So viel Wahres aber auch daran sein mag, so bleibt es doch ebenso unbestreitbar, daß die Kultur, wenn sie nicht zum Stillstand verurtheilt sein soll, der treibenden Kraft nicht entbehren kann, welche den Individualismus in sich birgt. Es gilt eben, nur die kräftigen Triebe und Auswüchse desselben zu beseitigen, dann wird der gesunde Kern gewiß so wie bisher auch in Einklang mit den reichen Blüten und Früchten für die Kultur und das Gemeinwohl tragen.

Budapests Finanzlage.

— Graf Tisa und die Hauptstadt. —

Seit einem halben Jahrzehnt wird den hauptstädtischen Finanzen das Jügendglöcklein gekläutet. Zur Zeit der Budgetberatungen erheben sich im Schoße des Magistratskollegiums und des Municipalausschusses Stimmen, die unumwunden den Zusammenbruch der Kommunalfinanzien als bevorstehend prognostizieren, wenn nicht von „außen“ ersprießliche Hilfe nahe. Die in den jüngsten Jahren von der Finanzsektion des Magistrats ausgearbeiteten, von der Repräsentanz und der Regierung genehmigten Budgetentwürfe stellen das Gleichgewicht des Haus-

künstlerischem Farbengolddruck) enthält der erste Theil nicht weniger als vierzig Kunstbeilagen, deren jede einzelne einen hohen historischen und künstlerischen Werth repräsentirt. Im zweiten Theile, der bis zum Millennium fortgeführt ist, haben außer den bereits genannten Fachmännern Elemér Barju literarische Denkmäler, Joseph Mihalik die Goldschmiedekunst, Dr. Julius Schönherz das Stadtleben, Emerich v. Szalay die Renaissancedbauten, Eugen v. Maditsch die Kirchengewänder im XV. und XVIII. Jahrhundert und das ungarische Kunstgewerbe, Edmund Sohler die Erinnerungsmedaillen, Otto Herman die Urbeschäftigungen und Géza Nagy die Jagd behandelt. Mit einem Schlusswort von Emerich v. Szalay schließt der zweite und letzte Theil, der ebenfalls neben zahllosen Initialen und Tertillustrationen nicht weniger als 50 Kunstbeilagen enthält.

Die grandiose Edition, die man ohne Ueberschreibung ein Monumentalwerk im besten Sinne des Wortes nennen kann, ist geeignet, von der Kultur Ungarns, von der Landnahme bis zum Millenniumsjahre, ein wesentliches Bild zu geben. Die ausgezeichnet geschriebenen Artikel der mitarbeitenden Fachgelehrten geben jede notwendige Auskunft — hier möchten wir besonders auf die Arbeit Otto Herman's hinweisen, die geradezu grundlegend genannt werden muß —, und bei der Auswahl des Illustrationsmaterials war man besonders darauf bedacht, historische Reliquien zu verewigen, die sonst dem großen Publikum überhaupt nicht oder nur sehr schwer zugänglich sind. Was die Ausstattung betrifft, verdient der Verlag'sche Verlag, von dem man ohne Phrasen sagen kann, daß er keine Kosten scheute, rückhaltlose Anerkennung. So stellt dieses Werk einen stolzen Kulturbesitz dar, um den Ungarn wohl auch viel ältere Kulturstaaten beneiden werden.

haltslos auf mathematischer Grundlage her, kurz, es ist eine bekannte Thatsache, daß die regulären Einkünfte der Hauptstadt (die während der nunmehr fast achtjährigen Periode des wirtschaftlichen Niederganges auf der ganzen Linie starke Einbuße erlitten haben), trotz des in letzterer Zeit unzulänglich zur Geltung gebrachten Sparprinzips den Bedürfnissen nicht genügen und die Kommune ihre Finanzwirtschaft betreffend keine volle Politik treibt. Anlässlich der Verhandlung des heurigen Budgets trat diese Erscheinung besonders klar zutage und wurde sozusagen handgreiflich nachgewiesen. Nichtsdestoweniger konnte an einen radikalen Schritt zur Umgestaltung des Haushaltungsentwurfs nicht gedacht werden, da Niemand einen acceptablen Modus zur Beschaffung des Betrags von beiläufig 5 Millionen Kronen vorschlagen konnte, der erforderlich ist, um das Budget in ein reales umzugestalten. (Das Projekt einer Steuererhöhung wurde gar nicht lancirt, da es schon in früheren Jahren eklatant geworden, daß der Municipalausschuß zum strafferen Anziehen der Steuerfahne keine Handhabe bieten werde.) So beruhigte man dann wieder einmal sein Gewissen mit der Nothwendigkeit, ein Scheinleben fristen zu müssen, und der Hoffnung, daß die Regierung der Landeshauptstadt endlich den unumgänglich notwendigen materiellen Suffkurs denn doch bieten werde.

Der Amtsantritt des Ministeriums Tisa bot den Hoffnungen der Stadtkreise willkommene Nahrung. Graf Tisa betonte den Leitern der Kommunität gegenüber mehrfach die Nothwendigkeit der Regelung der städtischen Finanzen, er bezeichnete sich als aufrichtigen Freund der Hauptstadt, und stellte seine Mitwirkung bei dem Sanierungswerke bereitwillig in Aussicht. So wich denn die Besorgnis um die Zukunft der Kapitale einer freudig-erregten Stimmung. Man raunte sich im Stadthause zu, Graf Tisa werde sich binnen kürzester Frist, so ihm die politische Situation die erste kurze Mußezeit gewähren werde, der Arbeit unterziehen, vorerst durch materielle Unterstützung die Finanzen der Kommune zu stärken, und nachher durch Reform des veralteten, und den Anforderungen des modernen Administrationswesens geradezu unhaltbaren hauptstädtischen Gesetzes vom Jahre 1872 die städtische Verwaltung in die rechte Bahn zu lenken. Mit Bezug auf die das Finanzwesen berührende Absicht des Ministerpräsidenten wollten Eingeweihte im Stadthause wissen, Graf Tisa werde statt der übermäßig hohen Beitragsquote zu den Polizeikosten der Hauptstadt eine nicht besonders große Pauschalsumme fixiren und veranlassen, daß das Erträgniß der Wein- und Fleischkonsumsteuer der Kammerkasse überlassen werde. Von diesen Verfügungen versprach man sich mit einem Schlage die Ordnung der materiellen Lage der Hauptstadt, so daß der Umschwung sich bis zum nächsten Herbst — der Zeit der Feststellung des nächstjährigen Budgetentwurfs — bereits vollzogen haben werde.

Unter solchen Umständen wirkte die Emancipation, die Repräsentant Géza Polonni in der vorigen Woche in einer Sitzung der Finanzkommission über die Absichten der Regierung abgegeben, einem vernichtenden Blisstrahl gleich, der unerwartet aus heiterem Himmel herniederfährt. Polonni berichtete, die Staatsgewalt sei nicht willens, der Hauptstadt in materieller Hinsicht beizuspringen, und forderte zu energischen Schritten auf, um die Regierung zu der Hilfsaktion zu zwingen. Nun, unserer Information zufolge hat der oppositionelle Politiker Polonni über das Ziel gesprochen, als er jedesmal Eingreifen des Ministerpräsidenten in die der Erledigung harrenden hochwichtigen Fragen in Abrede stellte und andeutete, daß die Regierung nunmehr, da das Land aus dem Ex-lex-Zustand herausgetreten, das der Hauptstadt gegenüber gethane Versprechen gänzlich vergessen habe. Uns wurde an informirter Stelle mitgetheilt, Graf Stephan Tisa trage sich absolut nicht mit der Absicht, die hauptstädtischen Angelegenheiten ad acta zu legen, im Gegentheil, er werde die Sommerferien dazu benützen, um die Reform des hauptstädtischen Gesetzes vorzubereiten und der Legislative im Herbst die bezügliche Gesetzesnovelle zu unterbreiten. Im Rahmen des modifizirten Gesetzes wolle er auch die Fragen finanzieller Natur lösen, die seit Jahren von der Stadtbehörde als dringlich bezeichnet werden. Der Ministerpräsident wird sich daher an das Studium des Memorandums machen, welches die Hauptstadt im April 1901 der Regierung unterbreitet hat und in dem der Nachweis erbracht wird, daß aus der Verfehlung rein staatlicher Administrationsagenden der Hauptstadt Auslagen von mehr als 4 Millionen Kronen per Jahr erwachsen; er wird den Pauschalbetrag des Polizeibetrags der Hauptstadt feststellen; wird sich mit der Institution des Bauartz und der Hauptstädte Fonds befassen, deren Aufhebung, respektive Reform die Kommune seit Jahren urgirt, und schließlich wird er auch die Frage der Konsumsteuer nicht außer Acht lassen können, deren Ueberlassung die Hauptstadt als erforderlich bezeichnet, um das schreiende Unrecht zu mildern, das die Staatsgewalt den Städten zugefügt, als sie in den Jahren 1895, 1898 und 1899 im Wege der Gesetzgebung die Kommunitäten ihrer Einkünfte aus den Regalen entäußert hat.

Eingeweihten ist es einleuchtend, daß der Ministerpräsident zur Ordnung der Finanzen der Hauptstadt den obenbezeichneten Weg der Reform des hauptstädtischen Gesetzes wählt. An denselben Nebeln, an denen die Hauptstadt laborirt, leiden ja auch sämtliche Provinzstädte, auf welchen auch die Verfehlung der staatlichen Administrationsagenden in demselben Maße lastet, wie auf der Kapitale. Nun ist es aber für die Regierung heute sozusagen ein Ding der Unmöglichkeit, sämtlichen Städten die so sehr leicht herbeigewünschte Unterstützung zu bieten, da ein solcher Schritt die Staatsfinanzen einer Erschütterung aussetzen könnte. So beabsichtigt denn die Regierung, Budapest den finanziellen Suffkurs im neuen hauptstädtischen Gesetz zu sichern in der Voraussetzung, daß diese Maßregel den Staat mit Bezug auf die Provinzstädte nicht bindet.

Ob jedoch im Rahmen des reformirten hauptstädtischen Gesetzes Verfügungen getroffen werden können, deren finanzieller Effekt den berechtigten Hoffnungen und Wünschen der Hauptstadt entsprechen wird, ist eine Frage, auf die sich nur schwer oder überhaupt keine befriedigende Antwort ertheilen läßt, denn die Konsumsteuer betreffend kann dieses Gesetz keine Maßregeln veranlassen. Es steht somit zu befürchten, daß die Hauptstadt — wie stets bisher — sich auch diesmal in ihren auf die Regierung gesetzten Hoffnungen täuschen und die freudige Zuversicht einer traurigen Erfahrung Platz machen werde. Optimisten und Oppositionelle — wie der erwähnte Polonni — verkünden schon heute ein totales Scheitern der städtischen Pläne.

Wie dem auch sei, so viel ist gewiß, daß Graf Tisa sich im Sommer mit den Angelegenheiten der Hauptstadt befassen und sich somit den Leitern der Kommunität und den Vertretern der Landeshauptstadt in der Gesetzgebung Gelegenheit bieten wird, für die Interessen Budapests werththätig einzutreten zu können. Es wäre freudig, wenn diese Faktoren die Gelegenheit unbenützt verstreichen lassen würden.

Lokal-Anzeiger. Städtische Neuigkeiten.

Budapest, 2. April.

* **Auszeichnung der Bürgermeister.** Die Guld des Königs hat sich den Leitern der Budapest'scher Kommunität zugewendet und den drei Bürgermeistern in Würdigung ihrer in langjähriger Amtstätigkeit erworbenen Verdienste schmeichelhafte Auszeichnungen zu theil werden lassen. Se. Majestät hat — wie gemeldet wird — dem Bürgermeister Johann Halmos den Titel eines kön. ung. Hofraths, den Vizebürgermeistern Alois Matuška und Julius Rozsavölgyi den kön. Rathstitel verliehen. Voraussetzlich wird schon die nächste Nummer des Amtsblattes den Akt der königlichen Guld verzeichnen, der nicht verfehlen wird, allenthalben in der Hauptstadt, ja sogar im ganzen Lande, aufrichtige Freude zu erwecken. Bedeutet ja die Dekorirung der Bürgermeister eine Auszeichnung für die Landeshauptstadt, deren Bürgererschaft eine richtige und auch an allerhöchster Stelle anerkannte Wahl getroffen, als sie die erwähnten Männer an ihre Spitze berufen. Die drei Bürgermeister stehen seit Jahrzehnten im Dienste der Hauptstadt. Bürgermeister Johann Halmos, der erst vor kurzem in aller Stille die dreißigste Jahreswende seiner Wirksamkeit bei der Kommune begangen, darf wahrlich mit Befriedigung auf seine Thätigkeit zurückblicken, die stets dem Interesse der Hauptstadt gewidmet war. Ernstes Pflichtbewußtsein, rastloser Eifer, umfassendes Wissen, Leutseligkeit und Outberzigkeit zeichnen den Mann in hohem Maße aus, dem es als besonders großes Verdienst anzuschreiben ist, daß während seiner Thätigkeit als Bürgermeister, die gerade in eine Periode wirtschaftlichen Niederganges fiel, die städtischen Finanzen ohne Mehrbelastung der Bürgererschaft verwaltet wurden. Bürgermeister Halmos, der wahres Empfinden für die Wünsche und Leiden der Bürgererschaft besitzt, widerlegte sich mit voller Energie der Einführung einer neuen Steuer, die für die Bewohner Budapests geradezu unerschwinglich gewesen wäre, und er verstand das Schiff der städtischen Finanzen in der Weise zu steuern, daß auch die Interessen der Kommune nicht gefährdet wurden. Auch die Vizebürgermeister Alois Matuška und Julius Rozsavölgyi haben sich bedeutende Verdienste um die Hauptstadt erworben. Abgesehen davon, daß sie gewissenhafte, fleißige und umsichtige Beamte sind, hat Vizebürgermeister Matuška durch Schaffung der Markthalleninstitution ein gutes Stück zur Hebung des hauptstädtischen Approvisionierungs- und Sanitätswesens beigetragen, während es dem Vizebürgermeister Julius Rozsavölgyi während seiner vieljährigen Wirksamkeit als Leiter der hauptstädtischen Unterrichtssektion gelungen ist, das Niveau der Kommunal Schulen zu heben und die Lehranstalten der Kommune musterhaft zu gestalten. So können denn unsere dekorirten Bürgermeister den Akt königlicher Gnade im Bewußtsein treue erfüllter Pflicht und ersprießlichen Wirkens entgegennehmen, und wir wünschen, daß sie in ungetrübter Schaffentraft auch

fürderhin zu Nutz und Frommen der Bürgerschaft ihres Amtes walten mögen.

Die Investitionsvorlage und die Regierung. Die von der Regierung im Abgeordnetenhaus eingebrachte Vorlage über die staatlichen Investitionen befriedigt die hauptstädtische Kommune nicht im Geringsten, und die Stadtbehörde wird Schritte veranlassen, um einen Wandel zum Besseren herbeizuführen.

Verlegung der Eisenbahnhöfe: Ordnung der Kreuzungen der Eisenbahngelise mit den Straßen; schiffbarer Kanal zwischen Budapest und Szolnoka; Handels- und Winterhafen, Schiffbarmachung des ...

Die Langwierigkeit des Vorgehens der Kommunalämter hatte jedoch zur Folge, daß Graf Tisza seine Investitionsvorlage dem Abgeordnetenhaus unterbreitete, ehe noch die Hauptstadt der Regierung gegenüber ihre Wünsche zum Ausdruck bringen konnte.

Die Budapest Reichstagswählerliste für 1905. Der hauptstädtische Centralauschuß hielt heute Vormittags unter dem Präsidium des Bürgermeisters Johann Halmas eine Sitzung, in welcher das Re-

Konferenz der Bezirksvorsteher. Die Budapester Bezirksvorsteher hielten heute Vormittags unter dem Präsidium des Bürgermeisters Johann Halmas eine Konferenz. Die Teilnehmer meldeten zumeist die ihren Bezirk betreffenden statistischen Daten an.

Steuereinkauf im Monat März. Bei den Steuerläufen der Hauptstadt sind im Monat März eingelaufen: an Staatssteuern 721,807 K. 47 H., an Kommunalsteuernzuschlägen und Hauszinszuschlägen 327,354 K. 12 H., an Registeuern 10,849 K. 80 H., an Kammergebühren 3073 K. 47 H., Krankensteuer 21,157 K. 84 H., zusammen 1.084,242 K. 70 H.

Der internationale Kongress der Materialien-untersucher, zu der auch die Budapest Stadtbehörde eine Einladung erhalten, war für den 18. August d. J. nach Petersburg einberufen.

Sanitätsausweis. Ausweis des hauptstädtischen Oberphysikats über den Gesundheitszustand vom 2. April. Infektionskrankheiten kamen vor 36, und zwar: an Typhus 1, Blattern —, Variolois —, Scharblattern 2, Scharlach 3, Masern 17, Diphtheritis und Group 2, Dysenterie —, Keuchhusten 4, Influenza —, Ruhrperal-Fieber 1, Rothlauf 4, Trachoma —, Ohren-

Sport.

Die Corinthianer in Budapest.

Das erste Wettspiel.

Budapest, 2. April. Die Gäste aus Großbritannien bilden eine Elite-Mannschaft des in England sehr populären Football-Sportes. Sie gehören einem in England hochangesehenen Sportklub an, in welchem nur vornehmen Familien angehörende Jünglinge Aufnahme finden.

Heute haben die englischen Footballspieler sich zum ersten Mal in Budapest öffentlich produziert und sich im Sturm die Sympathie der Sportfreunde und jener kolossalen Schaar Sportfreunde beiderlei Geschlechts erworben.

Motor-Zweiradrennen in Verona. Am 21. d. fanden unter großer internationaler Beteiligung in Verona Motor-Zweiradrennen statt, an welchen ein Buch-Motorweirad theilnahm, und zwar siegreich.

Tauben-Wettschießen. Der Landes-Jägerbund veranstaltet am 17. und am 21. April im Römerbad bei Altosen ein Tauben-Wettschießen. Präsident des Arrangementskomites ist Graf Emerich Zay, Vizepräsidenten Karl Wimmer und Eugen Karacsanyi.

Das italienische Derby, die mit einem Preise von 24,000 Lire ausgestattete Prüfung der italienischen Dreijährigen, wird als erster der Kämpfe um das „blaue Band“ der verschiedenen Länder bereits am 14. April in Rom zur Entscheidung kommen.

durch einen gelungenen Tritt den Ball in seine Gewalt bekommen hatte, erscholl aus Tausenden Reihen der animierende Zuruf: Osak szoritsad! Aber die Aufmunterungen nützten nichts, denn die Gewandtheit, Ueberflucht und kluge Taktik der Albionsjöhne sicherte ihnen eine kolossale Ueberlegenheit, die in dem Endresultat 6:0 zum Ausdruck kam.

Rennen zu Nag. An beiden Osterfeiertagen finden auf der Mager Rennbahn des ungarischen Herrenreitvereins Rennen statt.

Ostersonntag. (Fünfter Tag.) 1. „Verkaufsrennen.“ (Preis 1000 Kronen, Distanz 1200 Meter, für Herrenreiter.) 17 Unterschriften. — 2. „Handicap.“ (Preis 1200 Kronen, Distanz 1600 Meter, für Herrenreiter.) 15 Unterschriften. — 3. „Verbung-Hürdenrennen.“ (Preis 3000 Kronen, Distanz 2600 Meter.) 9 Unterschriften. — 4. „Ergen-Hürdenrennen-Handicap.“ (Preis 1500 Kronen, Distanz 2400 Meter.) 16 Unterschriften. — 5. „Pylades-Steepchase.“ (Handicap.) (Preis 1800 Kronen, Distanz 4000 Meter.) 7 Unterschriften. — 6. „Ferenchalmere Preis.“ (1500 Kronen, Distanz 1800 Meter.) 6 Unterschriften.

Osterrmontag. (Sechster Tag.) 1. „Handicap.“ (Preis 1200 Kronen, Distanz 1800 Meter.) 14 Unterschriften. — 2. „Maiden-Verkaufsrennen der Dreijährigen.“ (Preis 1000 Kronen, Distanz 1200 Meter.) 16 Unterschriften. — 3. „Armeesteepchase.“ (Preis 2000 Kronen, Distanz 4800 Meter.) 18 Unterschriften. — 4. „April-Hürdenrennen.“ (Preis 1500 Kronen, Distanz 2600 Meter.) 8 Unterschriften. — 5. „Offiziers-Hürdenrennen.“ (Handicap.) (Preis 1200 Kronen, Distanz 2400 Meter.) 22 Unterschriften. — 6. „Osterrpreis.“ (1500 Kronen, Distanz 2400 Meter.) 7 Unterschriften.

Fürst Auersperg's Rennstall. Die verschiedenen Gerüchte, welche über das Fortbestehen des sogenannten Fürstenstalles in Turkeisen zirkulierten, lassen sich nun leider dahin ergänzen, daß die Farben des Fürsten Franz Auersperg in dieser Saison kaum auf der Rennbahn zu sehen sein werden.

Motor-Zweiradrennen in Verona. Am 21. d. fanden unter großer internationaler Beteiligung in Verona Motor-Zweiradrennen statt, an welchen ein Buch-Motorweirad theilnahm, und zwar siegreich.

Tauben-Wettschießen. Der Landes-Jägerbund veranstaltet am 17. und am 21. April im Römerbad bei Altosen ein Tauben-Wettschießen. Präsident des Arrangementskomites ist Graf Emerich Zay, Vizepräsidenten Karl Wimmer und Eugen Karacsanyi.

Das italienische Derby, die mit einem Preise von 24,000 Lire ausgestattete Prüfung der italienischen Dreijährigen, wird als erster der Kämpfe um das „blaue Band“ der verschiedenen Länder bereits am 14. April in Rom zur Entscheidung kommen.

Aus dem Vereinsleben.

Der Budapest poliklinische Verein hat in seiner letzten unter dem Vorsitz des Grafen Albert Apponyi abgehaltenen Direktionsrathssitzung über den Aufbau eines neuen poliklinischen Ambulatoriums berathen.

in der Harsfa-utoza mit seinen engen und ungeeigneten Räumlichkeiten kann die fortwährend wachsende Anzahl der ambulanten Kranken nicht mehr fassen, so daß der Verein, um den Anforderungen entsprechen zu können, beschlossen hat, auf seinem in der Szóvetség-utoza gelegenen Grundstück ein neues Ambulatorium mit dem Kostenaufwande von 400,000 Kronen zu errichten.

Der Kaufmännische Hilfsverein hält am 17. d., Vormittags 11 Uhr, seine Jahresgeneralversammlung unter dem Vorsitz Ladislaus Fürst's de Maróth.

Auf Einladung des Landes-Agrikulturvereins wird unser in Amerika lebender Landsmann Bela Berenyi, der sich gegenwärtig zu Besuch hier aufhält, am 7. d., Nachmittags 5 Uhr, im großen Saale des „Köstelet“ (Köstelegasse 8, 2. Stock) einen Vortrag unter dem Titel „Dirigierung der Auswanderung und deren Ausbarmachung“ abhalten.

Der Landesverein ungarischer Hausierer hält am 4. d., Vormittags 10 Uhr, in den Lokalitäten des Industriekafinos (Kerepesierstraße 30) seine Generalversammlung.

Gerichtshalle.

Budapest, 2. April. (Die April-Geschworenen.) In einer heute Vormittags unter Vorsitz des Gerichtspräsidenten Leo Fitzay stattgehabten Senatsitzung wurden die zur Dienstleistung im April berufenen Geschworenen ausgelost. Hier die Liste derselben:

Ordentliche Geschworne: Rudolf Barber, Tuchhändler, Alexander Deutsch, Hausbesitzer, Dr. Attila Hindy, Advokat, Sigmund Szendrői, Baumeister, Ludwig Döry, Hausbesitzer, Joseph Köll, Spezereihändler, Johann Dragón, Beamter, Michael Hill, Beamter, Anton Delmedico, Privatier, Joseph Riva, Architekt, Ernst Guszelnik, Beamter, Raymond Medel, Photograph, Philipp Fried, Fabrikant, Karl Dery, Direktor, Lorenz Lenner, Hausbesitzer, Franz Valint, Advokat, Lorand Balogh, Architekt, Moriz Nagy, Buchdrucker, Géza Bedl, Maschinenhandlung, Alois Frey, Kaufmann, Miklós Brandstätter, Hausbesitzer, Friedrich Hüttl, Brochurist, Rudolf Antony, Ingenieur, Karl Böschl, Beamter, Joseph Csajthy, Freiseur, Leopold Welwarth, Papierhändler, Stephan Schaeffer, Hausbesitzer, Eduard Barad, Kaufmann, Dr. Jakob Fülep, Arzt, Felix Csongár, Architekt.

Ersatzgeschworne: Wilhelm Farkas, Spezereihändler, Franz Rampeticz, Gastwirt, Dr. Merus Fáy, Saalkommissär, Joseph Stiller, Fabrikant, Leo Dán, Kürschner, Koloman Fodor, Fabrikant, Franz Csajthay, Redakteur, Oskar Szirmai, Direktor, Bernhard Hecht, Lederhändler, Moriz Drlik, Fleischhauer.

(Ein kurrentirter Untertreuer.) Es war gemeldet, daß das Budapest'sche Strafgericht gegen den Untertreuer Ladislaus Bárczy wegen des Vergehens der Erpressung einen Stedbrief erlassen habe. Bárczy hat im Frühling vorigen Jahres an der Riviera von dem Artillerie-Lieutenant Gamp 10,000 Lire im Kartenspiel gewonnen. Gamp hat diese Kartenschuld trotz wiederholter Aufforderung nicht beglichen, weshalb Bárczy angeblich gedroht haben soll, daß er ihn beim Regimentskommando und beim deutschen Kaiser anzeigen werde. Ladislaus Bárczy weilte eben in Bogen, als er im Wege der Zeitungen davon erfuhr, daß man ihn in Budapest kurrentire. Sofort reiste er nach Budapest, wo er in Begleitung seines Anwalts Dr. Anton Kébits heute beim Untersuchungsrichter Dr. Chopey erschien und sich diesem zur Disposition stellte. Bárczy erklärte, daß die gegen ihn erhobene Beschuldigung eine vollkommen grundlose sei, und sei er in der Lage, dies auch sofort zu beweisen. Der Untersuchungsrichter verhörte Bárczy, worauf die Kurrentierung als gegenstandslos sofort zurückgezogen wurde.

(„Rendöri Lapok.“) Das in der Redaktion Emerich Gubis's erscheinende Fachblatt hat vom 1. d. an eine wesentliche Aenderung erfahren. Das Blatt, welches nicht nur befreit ist, den Mitgliedern des Sicherheitsdienstes ein sicherer Berater, sondern bei Ausforschung von Verbrechern und kurrentirter Personen der Behörde behülflich zu sein, hat an Bedeutung und Werth gewonnen, indem sich der oberste Landes-Polizeichef Ministerialrath Dr. Alexander Sälly selbst an die Spitze des Fachorgans stellte, als dessen Chefredakteur er in Zukunft zeichnen wird. In seinem einleitenden Artikel behandelt Ministerialrath Sälly den Beruf der Sicherheitsbehörde vom humanitären Gesichtspunkte. Die Nummer enthält auch ein Schreiben des Chefs der Budapest'scher Staatsanwaltschaft, Oberstaatsanwalt Substitut Dr. Gustav Gergus, in welcher er die Notwendigkeit des Bestandes der „Rendöri Lapok“ darlegt. Auch sonst enthält das Blatt interessante und werthvolle Beiträge.

Der Kapitalist.

Ungarns Handel mit Deutschland und Italien.

Budapest, 2. April.

Anlässlich der Handelsvertragsverhandlungen mit Deutschland und Italien ist eine Erörterung unserer Handelsbeziehungen mit diesen zwei Staaten von aktuellem Interesse. In den ziffermäßigen Daten dieses unseres auswärtigen Handels kommt nämlich jene Wichtigkeit, welche diesen Handelsverträgen innewohnt, mit der untrüglichen Beweiskraft der Zahlen zum Ausdruck. Wie sehr unsere materiellen Interessen durch die zukünftige Gestaltung der durch die Handelsverträge festzustellenden Zollpositionen tangirt werden, darüber kann man sich nur an der Hand der Statistik unseres Handelsverkehrs mit den in Rede stehenden beiden Ländern einen Begriff machen.

Unser Handelsverkehr mit beiden Staaten hat seit geraumer Zeit ein Minimum aufzuweisen, indem unser Export nach Deutschland und nach Italien den Import aus diesen Ländern überwiegt. Während jedoch diese Aktivität der Handelsbilanz im Verkehr mit Deutschland seit Jahrzehnten besteht, ist sie im Außenhandel mit Italien eine neue Erscheinung, welche erst seit dem Jahre 1900 eintrat. Im letzten Jahrzehnt bewegte sich die Einfuhr aus Deutschland zwischen 50 bis 60 Millionen, die Ausfuhr dahin zwischen 100 bis 150 Millionen Kronen; Italien importierte während dieser Periode 15 bis 30 Millionen Kronen, während der ungarische Export dahin ebenfalls zwischen diesen Zahlen variirt. Der Import aus Deutschland ist sowohl absolut wie auch im Verhältnisse zu unserer Gesamteinfuhr gewachsen; während nämlich im Jahre 1891 der Import aus Deutschland 341 Prozent unserer Gesamteinfuhr bildete, stieg dieser Prozentsatz im Jahre 1896 auf 529 Prozent und blieb im Jahre 1901 mit 514 Prozent stationär. Der ungarische Export nach Deutschland betrug im Jahre 1891 1054 Prozent, im Jahre 1896 990 Prozent, 1901 990 Prozent der Gesamtausfuhr unseres Landes. Aus diesen Verhältnisziffern ist die große Bedeutung Deutschlands sowohl als Bezugsquelle wie auch als Absatzgebiet für Ungarn und vice versa deutlich zu ersehen. Während wir jedoch bloß etwa den zwanzigsten Theil unseres gesammten Importbedarfes aus Deutschland decken, bietet das deutsche Reich unserem Exporte ein Absatzgebiet des zehnten Theils unserer Ausfuhr. Weit geringer ist die Bedeutung Italiens für unsere Handelsbeziehungen im Allgemeinen, da es in unserer Einfuhr durchschnittlich mit 170 Prozent, an der Ausfuhr mit der größten Ziffer von 246 Prozent (1901) partizipirt.

Unser auswärtiger Handel mit Deutschland gestaltete sich im Dezennium 1892-1902 folgendermaßen:

Table with 3 columns: Year, Import (Millionen Kronen), Export (Millionen Kronen). Rows for years 1892 through 1902.

Was die einzelnen Waaren betrifft, aus welchen dieser beträchtliche Handelsverkehr sich zusammensetzt, so stehen als Importartikel aus Deutschland Steinkohle, Bücher, mechanische Instrumente, Rauchwaren, Rohhäute, Palmöl, Theerfarben, Oberleder an erster Stelle, deren Einfuhrwerth je eine Million Kronen übersteigt. Im Export kommen insbesondere die nachstehenden Artikel in Betracht: Getreide und landwirtschaftliche Produkte, an erster Stelle Gerste, sodann Rindvieh, Geflügel, Eier, Bettfedern, weiche Sägewaaren, Kleie, also lauter landwirtschaftliche Produkte. Da der neue deutsche Zolltarif, wie bekannt, eben die landwirtschaftlichen Produkte mit den höchsten Zöllen belegt, so ist speziell für Ungarn das Ergebnis der Handelsvertragsverhandlungen mit dem deutschen Reich eine Frage größter Wichtigkeit, und erscheinen die ungarischen Interessen in dieser Richtung eine nachdrückliche Vertretung und Betonung, wiewohl die Minimalzölle des deutschen Tarifs nur für einige der Produkte unsere Landwirtschaft bedauerlicherweise vor ein unabänderliches fait accompli stellen. Ist uns in Folge dessen anlässlich der Vertragsverhandlungen ein Theil der anzustrebenden Resultate bereits im Vorhinein versagt, so müssen wir uns andererseits umso energischer ins Zeug legen, um zu retten, was noch zu retten ist. Unsere Sonderinteressen Oesterreichs gegenüber fordern, daß Ungarn bei den Vertragsverhandlungen bezüglich der Ermäßigung der Industriezölle mit Deutschland Hand in Hand gehe, damit die Zollzölle für Industrieartikel je niedriger gestellt werden mögen, um nicht ganz und gar der österreichischen Industrie ausgeliefert zu werden. Diese eigenthümliche Interessengemeinschaft ist eine günstige Vorbedingung dafür, daß wir die noch möglichen Zoll-

ermäßigungen für unsere Agrikulturprodukte als Re-kompensation von Deutschland erwirken.

Betrachten wir näher die einzelnen Waaren, so hat sich unser Handelsverkehr mit Deutschland im Jahre 1902 (dem letzten, über welches diesbezüglich endgiltige statistische Daten zur Verfügung stehen) auf folgende Hauptartikel vertheilt:

Table titled 'Einfuhr' showing import values in millions of Kronen for various goods like Steinkohle, Felle und Rauchwaren, Bücher, etc.

Table titled 'Ausfuhr' showing export values in millions of Kronen for various goods like Rindvieh, Gerste, Eier, etc.

Unser auswärtiger Handel mit Italien hat sich im Jahrzehnt 1892-1902 in folgender Weise entwickelt:

Table with 3 columns: Year, Import (in Mill. Kronen), Export (in Mill. Kronen). Rows for years 1892 through 1902.

Als Hauptimportartikel fungiren hierbei Wein, dessen Einfuhr aber in den letzten Jahren bedeutend abnimmt, dann Argumen, raffinirter Schwefel, frisches Gemüse und geschälter Reis; als Hauptexportartikel Pferde, weiche und harte Sägewaaren, Seidencocons, Bohnen, ferner in den allerletzten Jahren Eisenbahnwaggons, Dampflokomotiven und elektrische Motoren. Bei der weichen Tendenz des italienischen Imports gegenüber der steigenden Richtung unseres Exports dahin ist es sehr wünschenswerth, daß eine Vereinbarung mit Italien zustande komme. Die leidige Weinzollfrage muß hierbei eine Lösung finden, umso eher, als eben die ungarische Landwirtschaft, welche sich gegen den niedrigen Weinzoll auf italienische Weine kehrt, durch den großen Pferde-Export nach Italien an der Ausfuhr in hohem Maße interessiert ist. Hat doch bereits der Export ungarischer Pferde nach Italien (mit 8702 Millionen Kronen) jenen des italienischen Weines nach Ungarn (mit 7613 Millionen Kronen) im Jahre 1902 dem Werthe nach überschritten. Im Interesse unserer Pferdezucht wird also der ungarische Weinbau sich gewisse Opfer dennoch auferlegen müssen.

Dr. A. B.

(Die Börsewoche.) Mit dem Eintritt der mildereren Witterung und in dem Maße, als die feindlichen Streitkräfte in Ostasien sich einander nähern, beginnen wieder die Vorgänge auf dem Kriegsschauplatz den Verkehr an den kontinentalen Börsen zu beeinflussen. Die Börsen, welche von den englischen Märkten abgesehen, einen Sieg der Russen mit ihren Sympathien begleiten, weil die Niederlage Japans eine frühere Beendigung des Krieges zur Folge hätte, haben freilich in den bisher gemeldeten Schammüßeln keine Anregung gefunden, um nach aufwärts oder nach abwärts zu operiren. Die kommenden Ereignisse werfen aber insofern ihre Schatten voraus, als die Spekulation sich jeder ausgreifenderen Aktion fern hält, so daß trotz der festen Tendenz, die fast die ganze Woche hindurch herrschte, der ganze Verkehr einen schleppenden Verlauf nahm. Diese Stagnation war umso auffallender, als eine ganze Reihe wichtiger Ereignisse, welche sonst eine kräftige Aufwärtsbewegung bewirkt hätten, an den Effektenmärkten ganz spurlos vorübergingen. So hat die ungarische Investitionsvorlage wohl einen tiefen Eindruck gemacht und das Interesse für die Werthe jener Industrien, denen nun die staatlichen Aufträge zugute kommen werden, gesteigert, ohne daß dies in den Kursen dieser Papiere wesentlich zum Ausdruck gelangt wäre. Auf politischem Gebiete hat der Austausch freundschaftlicher Gefühle zwischen den beiden Herrschern von Deutschland und Italien einen umso wohlthuenderen Eindruck hervorgerufen,

da gleichzeitig die offiziellen Kreise Italiens mit Entrüstung jene Zumuthung zurückwies, als wolle unsere Monarchie aus der Forderung nach Aufhebung der politischen Vortheile für sich herausfahren. Auch der Vertrag, den sich England und Italien bezüglich ihrer Kolonien abzuschließen angedacht, war umso mehr geeignet, die zuverläßliche Haltung zu bestärken, da man in dieser Annäherung auch die Gewähr dafür erblickte, daß diese beiden Staaten nicht in den Krieg Rußlands mit Japan hineingezogen werden, in welchem Falle sie ja einander friedlich gegenüberstehen müßten. Auch die vollständige Einigung, welche von den Mitgliedern der österrösterreichisch-ungarischen Zoll- und Handelskonferenz betrieft die Vertragsverhandlungen mit Deutschland erzielt wurde, wirkte befestigend. Unter gewöhnlichen Umständen hätten diese Momente ein lebhaftes Geschäft im Gefolge gehabt, so daß bei starker Nachfrage eine wesentliche Steigerung der Kurse sich eingestellt hätte. Dies wäre umso mehr der Fall gewesen, als die Bauwirtschaft sich lebhafter gestaltet und unsere Eisenindustrie befriedigende Aufträge aufzuweisen hat. In Folge der durch den Krieg diktierten Reserve bewirkten all diese Umstände bloß eine freundliche Haltung, die aber keineswegs in einer adäquaten Belebung des Verkehrs und in einer nennenswerthen Werthberhöhung zum Ausdruck gelangten. Immerhin weisen die meisten leitenden Werthe und auch eine ganze Reihe von Lokalspapieren ansehnliche Steigerungen auf, wie dies aus der nachstehenden Tabelle hervorgeht. Auf dem Geldmarkt hat der Ultimo ziemlich regen Verkehr mit sich gebracht und die Einreichungen bei der Bank waren sehr beträchtlich. Die Sätze haben sich in Folge dessen verfestigt und erstes Wiener Accept rückte bei einem Satze von 3 1/2 Prozent bis hart an die offizielle Rate heran. Nummern hat der Bedarf weiter nachgelassen und die Zinssätze gravitiren wieder nach abwärts.

	Kurs vom 26. März	Kurs vom 2. April	Differenz
Oesterreichische Kredit	644.—	649.25	+ 5.25
Ungarische Kredit	663.50	756.—	er Coup.
Österrösterreichische Bank	452.—	455.50	+ 3.50
Synothekbank	517.—	508.50	er Coup.
Alma	478.50	487.50	+ 9.—
Staatsbahn	636.75	642.—	+ 5.25
Eisenbahn	569.—	574.—	+ 5.—
Stadtbahn	319.50	318.—	- 1.50
Udria	472.—	480.—	+ 8.—
Kommerzialbank	2755.—	2750.—	- 5.—
Salgó	538.—	540.—	+ 2.—
Ung. Kronenrente	97.85	97.90	+ 0.05

*** (Der April-Termin.)** In Folge des gestrigen Feiertages hat der April-Termin erst mit dem heutigen Tag seinen Anfang genommen und sich, wie dies allgemein erwartet worden war, mit ziemlich ergiebigen Kündigungen eingestellt. Es gelangten nämlich gleich heute 56,000 Mztr. Weizen, 32,600 Mztr. Roggen und 46,000 Mztr. Hafer zur Kündigung. Diese bedeutenden Quantitäten übten einen nachhaltigen Druck auf den Markt aus, auf dem sich anfänglich eine laue Tendenz einstellte. Im späteren Verlaufe des Verkehrs machten sich allerlei Anzeichen bemerkbar, die zu der Annahme führten, daß für die gekündigte Waare auch die Uebernehmer vorhanden sein dürften. In Folge dessen trat eine Befestigung der Tendenz ein und der April-Weizen, der bis 8.02 gewichen war, stieg im späteren Verlaufe des Verkehrs bis 8.07 und schließt 8.06. Von den ausländischen Märkten liegen keine besonderen Meldungen vor, die hier die Tendenz beeinflussen hätten. Amerika und Rußland klagen über schlechte Ueberwinterung, indes bei uns allgemein gute Berichte über den Stand der Saaten einlaufen, denen auch die Niederschläge der letzten Tage von großem Vortheil waren. Der Markt für effektiven Weizen ist still und man war um einige Heller billiger, da die Mühlen, welche über schwachen Mehlabfluß klagen, kaum in den Markt eingreifen, eine Erscheinung, die sich alljährlich zur Zeit des Osterfestes zeigt. In anderen Getreidearten ist der Verkehr ruhig und die Preise zeigen nur unbedeutende Variationen.

*** (Die Reform der Kronenverbände.)** Ueber Weisung des Handelsministers veranstaltet jetzt das kön. ungarische centralstatistische Amt eine umfangreiche Datensammlung über die Kreditverbände, die sogenannten Kronenbanken. Es wird die Größe des Kreditbestandes, sowie die Zinsfußstatistik dieser Banken zusammengestellt, ferner die Statistik der von ihnen eingehobenen Nebengebühren, die eine Erhöhung des Zinsfußes bedeuten. Diese Datensammlung wird die Basis für die in Vorbereitung befindliche legislative Schöpfung bilden.

*** (Budapester elektrische Stadtbahn-Aktiengesellschaft.)** Die Direktion hat in ihrer gestern stattgehabten Sitzung beschlossen, der am 18. d. stattfindenden Generalversammlung für das Jahr 1903 die Vertheilung einer Dividende von 14 Kronen per Aktie in Vorschlag zu bringen. Die Bilanz pro 31. Dezember 1903 zeigt folgende Ziffern:
Aktiva: Werth des Bahnebes, der Centralstation, des Wagenparks u. s. w. 15,329,156 K., Kautions- und Reserven 100,000 K., zu überprüfende neue Bauten und Investitionen 1,490,427 K., Immobilien des außerordentlichen Reservefonds 282,450 K.,

Effekten des Reservefonds 3,778,878 K., Debitoren 2,038,557 K., Kasse 12,045 K., Materialienvorrath, Kohle, Öl, Auz u. s. w. 227,038 K.; Totale 23,258,554 K. — Passiva: Aktienkapital 66,372 Aktien (hieron 10,000 neuer Emission) 13,274,400 K., 3628 verloste Aktien 725,600 K., Prioritätsobligationen 1,879,600 K., amortisirte Prioritätsobligationen 120,400 K., außerordentlicher Reservefonds 4,702,242 K., Betriebsreservefonds 238,797 K., für Werthabnutzung der Bahn und der Investitionen im Jahre 1903 642,487 K., dasselbe auf das Jahr 1903 120,000 K., Aktien-Amortisationsfonds für Aktien aus früheren Verlosungen 20,800 K., Aktien-Amortisationsquote auf das Jahr 1903 111,000 K., Obligations-Amortisationsquote per 1903 23,000 K., Bau- und Investitions-Reservefonds 30,570 K., unbehobene Dividenden 1846 K., Pensionfonds 187,079 K., Kautionen 89,984 K., Kreditoren 195,377 K., Reingewinn per 1903 895,367 K., Totale: 23,258,554 K. — Gewinn- und Verlustkonto: Ausgaben: Betriebsausgaben 1,675,998 K., besondere Ausgaben 430,540 K., Zinsen an Prioritätsobligationen 75,624 K., Werthabreibung der Bahnanlagen 120,000 Kronen, zwei Prozent Abgabe an die Haupt- und Residenzstadt 65,438 K., Aktienamortisation 111,000 K., Amortisation der Prioritäts-Obligationen 23,000 K., halbjährliche fünfprozentige Zinsen nach dem im Jahre 1903 emittirten 10,000 Aktien 50,000 K., Gewinn 895,367 K., Totale 3,446,968 K. Einnahmen: Gewinnvortrag vom Jahre 1902 21,351 K., Betriebs-einnahmen 3,425,616 K., Totale 3,446,968 K.

*** (Donau-Dampfschiffahrtsgesellschaft.)** Aus Wien wird telegraphirt: Für die Besitzer der sechszehnpromigen Prioritäten der Donau-Dampfschiffahrtsgesellschaft ist ein Kurator bestellt und zwar in der Person des Hof- und Gerichtsadvokaten Dr. Anton Holubowski. Die Bestellung des Kurators erfolgte auf Einschreiten der Gesellschaft selbst. Dieser wird nämlich im Wege einer Feststellungsklage die Rechtsfrage hinsichtlich der Zulässigkeit der vorzeitigen Rückzahlung der noch ausstehenden sechszehnpromigen Prioritätensschuld aus dem Jahre 1871 im Betrage von vier Millionen Kronen zur Lösung zu bringen haben.

*** (Insolvenz.)** Die hiesige Konfektionsfirma A. L. u. Schwarz hat ihre Insolvenz erklärt. Die Passiven betragen 150,000 K. für Waaren- und 71,000 K. für Baarverbindlichkeiten.

*** (Die schweizerisch-italienischen Handelsvertragsverhandlungen.)** Aus Bern wird vom 2. April telegraphirt: Die schweizerisch-italienischen Handelsvertragsverhandlungen in Rom nahmen bis jetzt einen normalen Verlauf. Die erste Lesung, welche am 1. März begann, dürfte noch etwa zwei Wochen beanspruchen.

*** (Neuer Klassengütertarif.)** Im süddeutsch-österreichisch-ungarischen Eisenbahnverband, und zwar im Verkehr zwischen den österreichischen und süddeutschen Eisenbahnstationen tritt am 1. d. ein neuer Klassengütertarif (II. Theil, 7., 8. und 9. Heft) ins Leben. Gleichzeitig werden die am 1. Februar 1898 erschienenen und die seitdem mittelst Rumbmachungen ins Leben getretenen Tarife außer Kraft gesetzt. Die neuen Tarife enthalten mehrere neue Einrichtungen, zahlreiche neue Relationen im Verkehr zwischen den obigen Stationen, Tarifserhöhungen, Tarifermäßigungen und endlich in mehreren Fällen die Beschränkung der direkten Abrechnung. Bei Tarifserhöhungen bleiben die bisherigen Tarife bis 15. Mai in Kraft.

*** (Der Börse-Rath)** hat angeordnet, daß vom heutigen Tage ab folgende Aktien-er-Coupons gehandelt und notirt werden: Vester Victoria-Dampfmühle er Coupon 28 K. (Kursabschlag 28 K.), Erste Ofen-Pester Dampfmühle er Coupon 60 K. (Kursabschlag 60 K.), Eljabeth-Dampfmühle er Coupon 20 K. (Kursabschlag 20 K.), Schwimdtische Spiritusfabrik er Coupon 60 K. (Kursabschlag 60 K.), Erste ungarische Hotel-A.-G. er Coupon 20 K. (Kursabschlag 20 K.), Vester Walzmühle er Coupon 32 K. (Kursabschlag 32 K.), Nicholson'sche Maschinenfabrik er Coupon 12 K. (Kursabschlag 12 K.); ferner: Ungarische allgemeine Kreditbank er Coupon = 36 K. (Kursabschlag 16 K.), ungarische Hypothekbank er Coupon 26 Frez. (Kursabschlag 12.797 K.), ungarische Agrar- und Rentenbank 20 K. (Kursabschlag 20 K.), Unionbank er Coupon 26 K. (Kursabschlag 6 K.). Bei letztgenannten vier Aktien werden 5 Prozent Zinsen vom 1. Januar 1904 gerechnet.

*** (Die deutsche Kanalvorlage.)** Aus Berlin wird telegraphirt: Eine parlamentarische Korrespondenz bezieht die Kostenanschläge der Kanalvorlage, die dem Abgeordnetenhaus nach Ostern zugehen soll, auf 600 bis 700 Millionen Mark.

*** (Der deutsch-niederländische Getreidekontrakt.)** Aus Amsterdam, 1. d., wird telegraphirt: Der amtliche Ausschuß der Vereinigung der Amsterdamer Getreidehändler theilt mit, er erhebe dagegen Einspruch, daß die kürzlich gefaßten Beschlüsse der deutschen Getreide-Importeure bezüglich der Anläufe von südeuropäischem Getreide von einem deutsch-niederländischen Kontrakt sprechen. Diese Bezeichnung sei unrichtig, weil beim Abschluß des Kontrates nur der Roterdammer und nicht auch der Amsterdamer Ausschuß zu Rathe gezogen worden sei.

*** (Ungarische Hypothekbank.)** Verlosung der 4 1/2 procentigen Kommunal-Schuldverschreibungen. Wir bringen hiemit zur öffentlichen Kenntniß, daß bei der am 1. d. in Gegenwart des behördlichen Kommissärs und des Ausschüßraths stattgehabten Verlosung der 4 1/2 procentigen Kommunal-Schuldverschreibungen der ungarischen Hypothekbank nachstehende Nummern gezogen wurden, und zwar: 140 Stück à 5000 fl.: Nr. 173 264 485 486 487 488 489 530 539 620 621 626 633 804 809 876 877 1033 1089

1137	1159	1160	1161	1186	1348	1349	1353	1414	141
1418	1449	1554	1598	1762	1778	1793	1794	1795	1803
1805	1806	1808	1809	1810	1811	1813	1819	1820	1849
1850	1882	1886	1889	1890	1892	1909	1912	1921	1962
1963	1964	1965	1975	2005	2010	2028	2032	2067	2072
2079	2095	2103	2104	2105	2119	2120	2181	2182	2183
2200	2204	2212	2213	2214	2215	2266	2267	2268	2269
2298	2301	2318	2319	2320	2330	2332	2333	2338	2339
2340	2341	2373	2374	2375	2376	2378	2409	2423	2426
2454	2455	2456	2506	2514	2548	2549	2571	2572	2575
2633	2634	2637	2638	2639	2640	2656	2663	2664	2671
2672	2675	2676	2677	2678	2679	2688	2747	2758	2759
2767	—	598	Stück à 1000 fl.: Nr. 54	268	294	295	296	298	
358	492	493	509	513	1092	1132	1133	1134	1139
1142	1155	1156	1188	1191	1199	1251	1254	1258	1310
1313	1482	1616	1730	1735	1774	1775	1776	1777	1901
1921	1922	2166	2179	2209	2448	2583	2603	2650	2787
2830	2910	2919	2922	2923	3012	3093	3094	3105	3320
3345	3494	3498	3501	3632	3649	3653	3704	3777	3778
3820	3821	3828	3829	3838	3841	3843	3849	3868	3870
3904	4052	4419	4420	4673	4682	4744	4751	4753	4823
4903	4949	5049	5093	5132	5166	5211	5226	5227	5258
5254	5255	5259	5275	5276	5277	5338	5352	5353	5420
5496	5509	5540	5576	5813	5833	5834	5878	5880	5921
5922	5923	5974	6018	6021	6108	6109	6113	6115	6186
6195	6298	6367	6371	6372	6401	6414	6416	6417	6418
6432	6434	6514	6516	6664	6665	6666	6670	6671	6673
6674	6757	6764	6765	6766	6788	6897	6898	6899	6907
6909	6910	6934	6936	6937	6938	6949	6954	6993	6994
6999	7048	7068	7141	7166	7167	7170	7217	7221	7222
7264	7317	7318	7321	7322	7372	7373	7377	7387	7451
7452	7453	7454	7466	7467	7471	7472	7473	7474	7475
7738	7739	7740	7757	7758	7759	7760	7761	7762	7936
7957	8007	8010	8012	8013	8110	8111	8112	8113	8201
8264	8265	8266	8267	8268	8269	8270	8271	8272	8273
8319	8331	8332	8333	8407	8423	8442	8443	8451	8452
8453	8456	8504	8506	8507	8556	8562	8563	8625	8643
8707	8736	8772	8773	8774	8775	8783	8784	8790	8791
8792	8803	8804	8805	8806	8807	8808	8809	8810	8811
8812	8813	8814	8815	8816	8818	8822	8835	8862	8908
8946	8951	8952	9058	9059	9071	9200	9298	9299	9308
9331	9404	9405	9407	9456	9457	9458	9459	9460	9474
9475	9498	9499	9511	9512	9515	9535	9577	9583	9601
9614	9615	9617	9619	9620	9644	9665	9666	9689	9690
9692	9693	9694	9595	9696	9697	9698	9699	9725	9728
9741	9742	9745	9774	9824	9825	9857	9863	9880	9902
9903	9904	9907	9908	9909	9951	9952	9997	9998	
10025	10028	10069	10070	10074	10096	10097			
10105	10106	10107	10108	10146	10206	10237			
10250	10254	10269	10289	10300	10332	10333	10334		
10346	10347	10348	10349	10351	10363	10364	10365		
10366	10367	10368	10369	10370	10371	10372	10373		
10383	10416	10418	10425	10430	10431	10432	10433		
10434	10436	10448	10473	10481	10513	10514	10515		
10517	10518	10519	10531	10536	10537	10538	10539		
10542	10543	10544	10545	10546	10547	10548	10549		
10550	10576	10591	10597	10598	10614	10620	10640		
10648	10671	10712	10713	10825	10836	10840	10848		
10857	10871	10872	10915	10937	10938	10939	10942		
10943	10976	10984	10993	10996	11045	11049	11050		
11051	11052	11076	11077	11080	11133	11134	11144		
11146	11155	11181	11189	11190	11191	11207	11211		
11218	11219	11227	11228	11234	11245	11246	11253		
11257	11269	11270	11272	11281	11288	11293	11295		
11341	11384	11386	11387	11402	11407	11409	11431		
11444	11447	11461	11464	11476	11477	11481	11483		
11484	11493	11494	11495	11507	11517	11522	11523		
11524	11525	11572	11598	11599	11604	11606	11624		
11664	12666	11676	11694	11718	11719	11736	11748		
11769	11770	11791	11793	11798	11800	11803	11811		
11841	11863	11864	11879	11880	11882	11883	11889		
11899	11908	11909	11910	11914	11922	11957	11964		
11965	11968	11969	11974	11983	12002	12043	12044		
12064	12101	12102	12105	12112	12114	12125	12131		
12132	12151	12153	12160	12165	12189	12190	12209		
12222	12230	12232	12240	12241	12245	12246	12271		
12274	12275	12282	12327	12351	12354	12355	12356		
12357	12358	12359	12360	12361	12393	12404	12421		
12422	12423	12424	12434	12435	12436	12437	12439		
84	Stück à 500 fl.: Nr. 26	151	314	426	428	434	435		
514	578	594	683	752	789	791	871	922	951
952	953	963	964	965	966	1014	1031	1061	1090
1156	1161	1162	1183	1193	1194	1196	1211	1214	1215
1220	1221	1222	1240	1241	1263	1265	1284	1286	1295
1297	1305	1324	1329	1330	1342	1344	1345	1353	1354
1355	1407	1419	1420	1466	1467	1468	1473	1481	

KLASSZIKUS REGÉNYTÁR

A világirodalom legjobb regényeinek első egyöntetű magyar kiadása, művészi fordításban.

Szerkesztik: AMBRUS ZOLTÁN és VOINOVICH GÉZA dr.

Kiadja a RÉVAI TESTVÉREK IRODALMI INTÉZET RÉSZVÉNYTÁRSASÁG BUDAPEST

EGY új, nagyszabású, kiváló jelentőségű irodalmi újdonságnak veszi imé hírét a magyar közönség.

A világirodalom klasszikus regényei még nincsenek meg az eredetihez méltó magyar fordításban.

Ezt a nagy hiányt van hivatva pótolni ez az új vállalat, mely fölveszi keretébe a külföldi regényirodalom minden elismert kiváló alkotását.

E klasszikus alkotások ismeretét és élvezetét nem nélkülözheti modern műveltségű ember.

A Klasszikus Regénytárban benne lesznek a világirodalom legjobb regényei a XIX. század kezdetétől fogva.

Alapos és nagy színvonalu szerkesztői munka végzi azt feladatot, hogy az óriási anyagból kiválassza azt, a mi igazán becses.

A Klasszikus Regénytárban csak művészi, jeles fordítások lesznek, melyek az eredetinek szellemét, szépségeit, hangulatát és sajátosságait hűen és csonkítatlanul adják vissza.

A Klasszikus Regénytárban minden egyes művet szerzőjének ismeretése, méltatása, irodalmi jelentőségének kritikája fogja bevezetni egy tömör, plasztikus essay keretében.

A kiállítás technikája abban éri el csúcspontját, hogy hosszabb regények, melyek más kiadásokban vaskos kötetekre rugnak, aránylag kis terjedelmet foglalnak el.

A KLASSZIKUS REGÉNYTÁR

tartalma:

Alarcon: A földgolyó
Balzac: Goriot apó
 " Grandet Eugenia
 " Betti néni
Balwer: Éj virradat
 " Aram Jenő
Cherbuliez: Feketék és vörösek
 " Holdenis Meta
Dickens: Copperfield Dávid
 " A Pickwick-Club
 " Twist Olivér
 " Dombey és fia
 " Nickleby Miklós
Daudet Alphonse: Numa Roumestan
 " Tarasconi Tartarin
 " Jack
Dostojevskij: Bűn és bűnhődés
Dumas Sándor: Három testőr
Ij. Dumas Sándor: A Clemenceau-ügy
 " A kaméliás hölgy
Elliot: Romola
Flaubert: Bovaryné
 " Salambo
France Anatole: Bonnard Sylvester vétké
 " A sütőház
Freitag Gusztáv: Tartozik-Követel
 (Soll und Haben)
Frenssen: Jörn Uhl
Fogazzaro: Cortis Dániel
Gauthier: Fracasse kapitány
Gogol: Meghalt lelkek
Goncourt: Demailly Károly
 " Mauperin Renée
Goncsarov: Oblomow
Hugo Victor: A nyomorultak
Keller Gottfried: Henrik
Kipling: Elborult világ
 " A vitéz kapitány
Maupassant: A szív
 " Mont-Oriol
 " Erős, mint a halál
 " Péter és János
Mayer K. F.: Borgia Angéla
 " A Pescara kísértése
Scott: Ivanhoe
Stendhal: Vörös és fekete
Thackeray: Pendennis története
 " Hiuság vására
Tolstoj: Karenin Anna
 " Háború és béke
Turgenev: Apák és fiúk
 " Füst
 " Tavasz hullámok
 " Now (Az új világ)
Zola: Germinal

Minél több szöveg, minél kevesebb helyen, de nem az olvashatóság és külső csinoság rovására: ez a kiállítás technikájának főelve. 38.000 éles metszésű, szép betű lesz egy-egy nyomtatott iven, a tér kihasználásának azzal az ökonómijával beosztva, mely az elegáns kiállításnak követelményeivel épp úgy számol, mint a szem higiéniájával.

Nevezetes az az újítás, hogy a gyűjtemény kötetei pehelykönnyűségű papírra nyomtatnak. Bármily helyzetben, fekvő, karosszékekben hátradülve stb. könnyen kézben tartható lesz az ily 30 íves kötet, melynek súlya 400 gram. A kötés egyszerű, angol ízlésű, komolyan előkelő.

A KLASSZIKUS REGÉNYTÁR egy-egy köteté átlag 30 ívre fog terjedni és díszes angol vászonkötésbe kötve 4 koronába kerül.

Csakis az a körülmény tette lehetővé az olcsó ár megállapítását, hogy a köteteknek nagymérvű elterjedésre van jogos kilátásuk.

A KLASSZIKUS REGÉNYTÁR 60 kötetre van tervezve, melyben 55 regényt közöl mintaszerű fordításban. Megjelenik 1904 tavasztól kezdve 5 havonként egy-egy 5 kötetből álló sorozat.

Megrendelhető 3 koronás havi részletfizetés vagy sorozatonként 20 korona utánvétel mellett, az alábbi előfizetési ív útján.

A Klasszikus Regénytár megrendeléséhez kérjük az itt következő előfizetési ívet levágni és megfelelően kitöltve beküldeni.

Előfizetési-ív.

A Révai Testvérek Irodalmi Intézet Részvénytársaságtól
 BUDAPEST, VIII., Üllői-ut 18., megrendelem a

Klasszikus Regénytár

című művet 60 kötetben, angol vászonkötésben 240 koronáért,

a) 3 koronás havi részletfizetés mellett } a nem kívánt

b) öthavonként 20 korona utánvét mellett } módoszat törölendő.

Tudomásul veszem, hogy a fenti műből 1904 tavasztól kezdve kb. 5-5 havi időközben egy-egy 5 kötetből álló sorozat jelenik meg. A részletek az első szállítástól kezdve minden hó 1-én a Társaság pénztárához Budapesten fizetendőek be mindaddig, míg a mű teljes vételére kiegyenlítő nincs. A részletek be nem tartása esetén a részletfizetési kedvezmény megszűnik és a teljes vételár esedékessé válik. Az első részlet utánveendő.

Lakhely és kelet:

Név és állás:

J

Ingyen szerezhetik meg a Klasszikus Regénytárt, a kik 10 előfizetést gyűjtenek. A kik ily módon vagy pénzbeli tiszteletdíjért, melyre vonatkozólag levélben szolgálunk fölvilágosítással, előfizetőket gyűjteni hajlandók, sziveskedjenek az alábbi nyilatkozatot aláírva beküldeni:

Gyűjtői nyilatkozat.

A Révai Testvérek Irodalmi Intézet Részvénytársaságnak
 Budapest VIII., Üllői-ut 18.

Hajlandó vagyok a Klasszikus Regénytár-ra előfizetőket gyűjteni tiszteletpéldányért } a nem érvényes törlendő és kérem a szükséges nyomtatványokat és utbaigazítást.

Lakhely és kelet:

Név és állás:

K

LUCCA
König aller Liqueure, Liebling der Intelligenz. Zu haben nur in Geschäften ersten Ranges und Kaffeehäusern.
LUCCA COMPAGNIE in HAMBURG.
Engros-Hauptverleiher: Brázaý Kálmán, Bpest.

Klaviere,
Piano und Harmonium, nur solider Fabrikate, auch mit englischer Mechanik, darunter Ehrbar und Schweighofer, zu den billigsten Preisen.
Dehmal Károly,
Klavier-Fabrikant,
BUDAPEST, IV. Bez., Károly-körut Nr. 20.
Reparatur und Stimmungen fachmännische Ausführung. Leihgebühr billigt!

In verschiedenen medizinischen Zeitungen



Sind über Dr. Feller's Veröffentlichung über „Feller's Elsa-Fluid“ mehrere Referate erschienen, in denen es unter anderem folgend lautet:

An der Hand einer Reihe ausführlich geschilderter Krankheitsgeschichten zeigt Dr. V. Licht, daß Feller's Elsa-Fluid in der Therapie rheumatischer Affektionen einen hervorragenden Platz einnehmen berufen ist. Die Eigenschaften, die Feller's Elsa-Fluid vor anderen ähnlichen Präparaten auszeichnen, sind:

1. Rasche, schmerzstillende Wirkung, die Feller's Elsa-Fluid auch dort entfaltet, wo die lange Zeit fortgesetzte übliche Therapie im Stiche läßt.
2. Absoluter Mangel jeder nachtheiligen Nebenwirkung.
3. Die leichte Dosirungsart und der feine aromatische Geruch des Feller's Elsa-Fluids.
4. Der sehr billige Preis des Feller's Elsa-Fluids.

Ferner an anderer Stelle: Feller's Elsa-Fluid hat, nachdem es einer klinischen Prüfung unterzogen wurde, den besonders guten Ruf als schmerzstillendes Mittel, den es bereits im großen Publikum genießt, voll und ganz gerechtfertigt.

Dr. Licht in Wien rühmt insbesondere die prompte schmerzstillende Wirkung des Feller's Elsa-Fluids, die auch dort jütage trat, wo mittelst der jetzt üblichen Therapie kein nennenswerther Erfolg zu erzielen war.

Bei Benützung Feller's Elsa-Fluids konstatierte Dr. Licht in Wien promptes Sistiren der Schmerzen, im weiteren Verlaufe wurde bedeutende Besserung, ja vollständige Reconstitution durchwegs beobachtet.

Überall weiß man bereits, daß Feller's Elsa-Fluid unübertrefflich gut wirkt bei den meisten Krankheiten, wie z. B. Husten, Heiserkeit, Influenza, Fieber, Gicht, Rheuma, Stechen, Krampf, Reizen, Augenschmerzen, Brust-, Kopf- und Zahnschmerzen, Magenleiden, Appetitlosigkeit, Nervenleiden, Schwäche Rücken- und Gelenkschmerzen, geschwächte Sehkraft, Entzündungen, Brandwunden, Ausschläge, Schwindelanfälle, Geschwüre, Hise, Schlaflosigkeit, Halskrankheiten, Athembeschwerden und vielen anderen Leiden.

Das echte „Feller's Elsa-Fluid“

(Feller's wohlriechendes Pflanzen-Essenz-Fluid mit der Marke „Elsa“ benannt) muß auf allen Gebrauchsanweisungen und auf jeder Flasche tragen eine solche Schutzmarke, wie hier abgebildet mit dem Namen „Elsa“ und Unterschrift „Feller“. Nachdem Feller's echtes Elsa-Fluid so gut ist und so viel verlangt wird, kommen in jüngster Zeit verschiedene Nachahmungen unter verschiedenen ähnlich klingenden Namen, wie z. B. Gold-Elsa-Fluid, Lila-Fluid, Anker-Fluid u. s. w. in den Handel. Wir warnen vor Nachahmungen. Wozu Nachahmungen kaufen, wenn das echte Elsa-Fluid nicht einmal theurer ist? Man schützt sich am besten vor Nachahmung, wenn man direkt bestellt von

E. V. Feller in Stubica,
Centrale Nr. 7 (Agramer Komitat).

Man ahmt sogar nebenstehende Schutzmarke nach; die Schutzmarke ist also auch nur dann echt, wenn in derselben der Name „Feller“ vorkommt. Auf den Ausstellungen in Paris, Berlin, London, Rom und Nizza ist Feller's Elsa-Fluid mit der goldenen Medaille ausgezeichnet worden und erhielt auch die silberne Medaille des spanischen rothen Kreuz-Ordens. Man bestelle nur per Postnachnahme oder gegen Vorauszahlung des Geldebetrages. Es kosten:

12 Flaschen oder 6 Doppelflaschen	5.— Kronen
24 „ „ „	8.60 „
36 „ „ „	12.40 „
48 „ „ „	16.— „
60 „ „ „	20.— „

samt Gebrauchsanweisung, Postporto und Kiste.

Es werden ferner empfohlen:

Feller's Rhabarber Elsa-Willen

Das beste, billigste, tausendfach erprobte Abführmittel, wirksam, sicher, schmerzlos, appetitfördernd, verdauungsbefördernd, reinigend, schmerzstillend bei den meisten Krankheiten des Magens u. der Verdauungsorgane. Eine Rolle (6 Schachtel) sammt Gebrauchsanweisung kostet 4 Kronen, franko.

Unsonst bekommt man zu jedem wiederholt bestellten Duzend „Elsa-Fluid“ 1 Flaschen.

Wenn ein Brief verloren gehen sollte, schreibe man rekommandirt.

Wir können keinen Tag ohne Ihr Elsa-Fluid mehr sein, da er uns schon bei Halschmerzen durch Gurgeln und bei Gliederreizen Seilung gebracht hat, wir können nicht genug dieses gute Mittel loben. . . . so schreibt

Bergmann Marie,
Oberförstergattin,
in Seretz (Soproner Komitat).

Herrn Apotheker **E. V. Feller in Stubica,**
Centrale Nr. 7 (Agramer Kom.)

Erfuche höflichst um ehefte Zusendung 30 Doppelflaschen Ihres vorzüglichen Elsa-Fluids, welchen ich in meiner Praxis schon seit 2 Jahren mit ausgezeichnetem Erfolge benütze.

Bitte Alles mit Nachnahme.
Prag. Hochachtung
Med. Dr. Fr. Kittel m. p.

Wer echtes Feller's Elsa-Fluid und Feller's abführende Elsa-Willen erhalten will, bestelle brieflich und schreibe deutlich die Adresse an die einzige Erzeugungsstätte:

An Eugen V. Feller, Apotheker
Hoflieferant Sr. k. k. Hoheit des Prinzen Philipp von Bourbon,
in STUBICA, Centrale Nr. 7.
(Agramer Komitat).

Depot in Budapest: in der Apoth. **J. Török,** Königsgasse 12 u. Andrássystr. 26. **Erger's Reichspalatin-Apoth.,** Vaozi körut 17.

In Oesterreich patentirt, in anderen Staaten Patent angemeldet.
Dr. Traub's diät. Verdauungspulver
markenrechtlich geschützt m. dem Namen
GASTRICIN.
Als Speisepulver genommen, schützt es vor Erkrankungen des Magens u. Darmes, regelt dauernd den Stuhl.
Nach schweren Mahlzeiten, überhaupt bei allen von schlechter Verdauung herrührenden Beschwerden, wie Sodbrennen, Aufstossen, Blähungen, Unbehagen, Übeligkeiten etc., ist die sofortige Wirkung frappant. Bei längerem Gebrauche bewirkt es wirkliches Hungergefühl und Freude am Essen. In Apotheken erhältlich. Generaldepot: Salvator-Apotheke, Pressburg. Kleine Schachtel K 2, grosse Schachtel K 3 unfrankirt, von 5 Schachteln aufw. franko. 36948

Neuerbesserte, prämierte
Kühl- u. Konservir-Apparate
anerkannt bester und solidester Konstruktion für Haushaltungen, Restaurationen, Brauereien, Kaffeehäuser, Wirths, Celler, Fleischhauer u. Konditoreien, sowie Gefroren-Maschinen u. Reservoirs empfiehlt die Fabrik tragbarer Eisfelder des
Bernhard Breiter
Hauptniederlage: Budapest, Königsgasse 44.
Fabrik: Vasváry Pál-utca 3.
Illustrirte Preiscurante auf Verlangen franko.
Sensationell! Neu! Eis- und Reiserührer!
Meine pat. zerlegbaren amerikanischen Eisfästen (Eishäuser ohne Blech in jeder Größe lagern, der Bestäubung empfinden.)

Gross
ist das Glück bei
KISS!

Gestern, am achten Ziehungstage der 6. Klasse XIII. Lotterie fielen in unsere Hauptkollekte folgende Gewinne:

2000 Kr. auf Nr.	8366	500 Kr. auf Nr.	8180
2000	70482	500	8264
2000	87775	500	23106
2000	102148	500	56357
1000	33811	500	74132
1000	56091	500	88241
1000	90786	500	97749
500	658		

ferner:

510	22224	54714	79190	91930
763	22238	54757	79308	92849
2306	22257	56078	79839	93335
2327	22258	56084	80083	94211
7484	22259	56096	82120	94951
8137	23133	56630	82148	94985
8226	23135	56639	82605	96064
8227	26327	57518	85673	96083
82'6	26575	57536	86323	97517
8239	26605	61577	86324	97571
8327	26611	62093	86323	99658
12715	29172	67308	86714	100103
13652	30797	67319	86749	100137
13657	30907	67641	87762	100144
13697	30963	67679	88116	100210
15296	31443	67684	88117	100868
19766	39476	67697	89186	102128
19771	39758	71116	89982	102133
20192	40606	71812	89996	102144
20559	40663	72951	90435	102284
21051	46936	72959	90660	102791
21396	47805	73314	90705	102836
21504	48126	7'900	90768	102860
21844	48705	78257	90789	102935
21887	48710	78462	90801	106172
21987	49990	78465	91316	107229
22153	51477	79140	91516	1076'6
22169	51482	79154	91517	108012
22203	53386	79163		

á 200 Kronen.
Während der täglichen Ziehungen werden die Ziehungsergebnisse halbstündlich in unseren Schaufenstern ersichtlich sein.
KOLOSSALE GEWINNCHANCE!
Schnelle Entscheidung.
Unter den sich im Glücksrade befindlichen 17.000 Gewinnen sind noch die 3 größten Gewinne von
600.000 Kronen
400.000 Kronen
200.000 Kronen
so daß nicht ausgeschlossen ist, daß diesmal der Höchste Gewinn **EINE MILLION** betragen wird.
In diesen bis 20. April d. J. dauernden Hauptziehungen empfehlen wir Original-Kauflose zum amtlichen Preise von
Kr. 160 für ein ganzes Los
" 80 " " halbes "
" 40 " " viertel "
" 20 " " achtel "
und bitten umgehend zu bestellen, weil

Gross ist das Glück bei **KISS**
und unsere Glückslose werden bald ausverkauft sein.
KARL KISS & Co.,
Hauptkollekteure.
Centrale: Erzsébet-körut 19. — Telefon 436.
Filialen: (Andrássy-ut 92. — Telefon 81-60.)
(Ferenczlek-tere 3. — Telefon 20-25.)
Telegramm-Adresse: Karkis, Budapest.
Glücklichstes
Klassenlosgeschäft des Landes.

Kaufen Sie Reise Lose
im Fahrkarten-Bureau
der
k. u. k. Staatsbahn
BUDAPEST
Vigadó tér
No. 1.

PREIS 2 KRON.

999.000

Haupttreffer: Reise um die Welt

und ausserdem 999 werthvolle Nebentreffer.

Die Gewinnste können umgetauscht werden

Ziehung unwiderruflich schon am 1. Mai.

Zu haben in den Wechselstuben, sowie in sämtlichen Trafiken.

Offerire

theils für gebrauchten, theils im neuen Zustande befindliche

- | | | |
|-----------------------|-------------------|----------------|
| Drehbänke | Sauggas-Motoren | Transmissionen |
| Hobelmaschinen | Benzinmotoren | Riemscheiben |
| Shaping-Maschinen | Petroleummotoren | Seilscheiben |
| Fraismaschinen | Elektromotoren | Zahnräder |
| Bohrmaschinen | Benzinlokomobilen | Lagerständer |
| Bandsägen | Dampflokombilen | Hängstützen |
| Abrichtohbelmaschinen | Dynamomaschinen | Wandstützen |

- | | |
|-----------------------|--------------------|
| Mahlcylinder | Eisenbahnschienen |
| Mahlgangbestandtheile | Grubenschienen |
| Aufzugseisenheile | Bauschienen |
| Treib- u. Bindriemen | Rollbahnwagen |
| Walzenstühle | Wagenbestandtheile |
| Seidengaze | Weichen |
| Aufzuggurten | Drehscheiben |

schliesslich eine in wenig gebrauchtem, fast neuem Zustande befindliche, zur Beleuchtung von Fabriken, Eisenbahnstationen, Gemeinden, Bergwerken etc. geeignete Ganzsche Dynamomaschine.

Alles zu vortheilhaften und unbedingt konvenablen Preisen.

ALOIS SCHLESINGER,

Budapest, V., Váci-ut 30. sz.

Prager Ofter-Schinken
Liefert billigt überallhin
Hostovsky Jaroslav,
Budapest Eötvös-ut cza 19
Telefon 47-68.

ROSEN
hochstämmige

ROSEN
Buschform

ROSEN
Neuheiten

billigt zu haben in

Weber's

Baumschule

in Békásmegyér

(bei Budapest).

Kataloge versende auf

Verlangen gratis.

Für Männer!

Bei Schwächezuständen erfolgreiche und bewährte Behandlung. Man verlange Prospekt E. Herrmann, Apotheker, Berlin NO., Neue Königstrasse 7. Ger. H. in W. schreibt mir am 24. 3. 01: Die Behandlung war gut und erfolgreich

Gutsverkauf!

Ein im westlichen Theile des Landes, von Budapest 3, von Wien 2 Stunden entfernt, günstig gelegenes, in intensiver Eigenregie befindliches, aus 370 Joch prima Aekern bestehendes

GUT

ist um 85.000 fl. zu verkaufen. Die bestehende Milchwirthschaft bringt jährlich 5000 fl. Nur direkt Selbstkäufer erhalten nähere Auskunft durch

SIGMUND VELENCZEI

Budapest, VII., Izabella-utca 8. sz.

Möbel

Wegen Räumung des kolossalen Möbelvorrathes werden an Brautleute, Hoteliers, auch an Händler verkauft: matte Schlafzimmer um 90.—, Speisezimmer 150.—, Salongarnitur 65.— fl., echte Ledersessel 2.50, Teppich-Ottoman 25.—, Rosshaar-Matratzen 12 fl.; ferner Gelegenheitskauf von Ausstellungsmöbeln in Mahagoni, silbergrau, Eschen, Nuss, Satin, Salon, Schlaf-, Speise- und Herrenzimmer, Oelgemälde, Bücherkasten, Schreibtisch, Fauteuils 5.— fl., Spiegel 5.— fl., Vorhänge, Messingmöbel, Vorzimmer-Einrichtung, bei

Boschan Adolf's Nachfolger

HAUPT A.

Rottenbiller-utca 66.



A világhírű eredeti angol Premier, Helcal és Champion kerékpárokat mélyen leszállítva, szigorúan az eredeti gyári áron, 12 és 18 koronás részletre és mindennemű kerékpár-alkatrészeket (külső és belső gummik, nyergek, csengők, pedálok, kormányok, lámpák stb.) Ausztria-Magyarországhoz elért legnagyobb forgalmunk és így óriási vételeink folytán a gyáraknál rendkívül lenyomott, olcsó áraink következtében 80 százalék árleszállítással szállítunk, vidékre is bárhová.

LÁNG JAKAB ÉS FIA

kerékpár nagy raktára

Budapest, VIII., József-körút 41.

Fióküzlet: Baross-tér 4.

Nagy árjegyzék 400 képpel ingyen és bérmentve.

GRATIS

und franko, unter geschlossenem Couvert versenden wir Jedermann unseren hochinteressanten mit über tausend Abbildungen und umfangreichen Erläuterungen ausgestatteten Preiscurant.

Universal-Bruchbänder

Gummi

Kunstfüsse,

Erste Hilfe!

Kranken-Fahrstühle

unerschütterlich, verschliessen durch eine kl. Gummi-Pelotte auch den grössten Bruch. Der Preiscurant gibt weitesten Aufschluss über die Verschiedenheit der Brüche.

Fischblasen, Damen-Präservatives mit genauer Erklärung u. Gebrauchsanweisung. Bei Bestellungen von über 20 Kronen 20% Ermässigung.

Kunsthände, Kunstglieder, Stützmuscheln, Geradhalter, Gummistrümpfe, Bauchbinden, mit genauer Gebrauchsanweisung und Beschreibung.

Der Preiscurant enthält die Weisungen zur „Ersten Hilfe“, Rettungsaktsachen für Drechselmaschinen sowie für Industrieunternehm. sind bei uns erhältlich.

und Krankenpflege-Artikel in diversen und separirten Abtheilungen mit umfangreichen Aufschlüssen.

Adresse:

Magyarorvosi műszertár

Fabrik chirurgischer Instrumente, Bruchbänder und orthopädischer Maschinen,

Budapest, VII., Kerepesi-ut 32. Rochus-Spital.

Das Geschäft löst sich auf!

Billiger Verkauf von Möbeln

Schlaf- und Speisezimmer, Salons, Herren-Zimmer, Möbelenrichtungen in Fantasie und gewöhnlicher Ausführung, auch stückweise, per Kassa, eventuell unter günstigen Zahlungsbedingungen.

Teréz-körút 19.

Das Geschäft löst sich auf!

Jeder Herr wird entzückt sein, der sich von mir auf einen **SOMMER-ANZUG** den neuen Stoff



bestellen wird. Dieser neue reinwollene Sommerstoff, welcher in Qualität und Farbe unverwundlich u. sich waschen lässt, ist in dunkelgrau, braun, lichtgrau, drap, oliv, dunkelblau, schwarz, marengo und vielen anderen Farben zu haben und kostet 36/33

1 Meter 140 Centimeter breit blos Kr. 4.40

auf einen kompletten Anzug normaler Größe genügen 3 Meter. Muster gratis u. franko. Ohne Konkurrenz.

Erstes und grösstes Versandhaus

JOSEF BREITENFELD, Chrudim,

Böhmen.

VOGEL TESTVÉREK



In unserer Kinderkleider-Abtheilung sind die Frühjahrs-Neugkeiten in

Kinderkleidchen,

Schürzen, Strümpfen etc. bereits eingetroffen. Unser illustrierter

Kindermode-Katalog

auf Verlangen gratis.

Vogel Testvérek,

Bpest, VI., Andrássy-ut 33.

Bäder und Kurorte.

JOD-BAD BAASSEN (Felső-Bajom, Bázna).

Jod- und bromhaltige Salzsole. Im Kleinkokler Komitat, Siebenbürgen. Liegt 291 Meter über dem Meeresspiegel. Die jod- und bromhaltigen Kochsalzquellen wurden bei folgenden Krankheiten von ausgezeichneter Heilkraft befunden: Bei den verschiedensten Formen der Scrophulose, Rheumatismus und Gicht, Gelenkentzündungen verschiedenen Charakters, Rhachitis, Syphilis, bei chronischen Quecksilbervergiftungen, Ischias, Neuralgien, sowie chronischen Hautkrankheiten (Ekzema, Psoriasis, Lupus), ferner bei chronischen Erkrankungen der weiblichen Sexualorgane.

Auszug aus dem Gutachten des Prof. Dr. Wilhelm Hankó über die von ihm 1901 neu analysirte Baassner Ehrlich- und Karlsquelle und den Bademoor:

„Die Baassner Ehrlich- und Karlsquelle gehören zu den hervorragendsten jod- und bromhaltigen Kochsalzwässern. Ihr Jod-, Brom- und Kochsalzgehalt übertrifft die gleichartigen auf dem Kontinent berühmten Haller, Isonzeer und Kreuzbacher Mineralquellen. — In unserem Vaterlande existirt ein dem Baassner Bademoor ähnlicher, an löslichen Salzen, Kochsalz, Eisen und organischen Säuren gleich reicher Bademoor nicht.“

Heilfaktoren: Warme Wannbäder, Vollbad (Bassin), Theilbäder, warme Schlamm-bäder, Trinkkur, Massage, Elektrisierung (Galvanisation und Faradisation).

Das Bad ist drei Viertelstunden von Mediasch, Station der k. u. Staatsbahn, gelegen, umgeben von Wäldern u. Weingärten, in einem vor Winden geschützten romantischen Thal.

Täglich Postverkehr mit Mediasch, wie auch Telephon im Baderorte. Mit Komfort eingerichtete Zimmer, ausgezeichnete Küche, solide Preise. Neu erbaute und komfortabel eingerichtete Wannbäder. Prospekte auf Verlangen gratis. Eröffnung am 1. Juni. Ständiger Badearzt **Dr. Albert Laam.** **DIE BADE-DIREKTION.**

CSIZ

Kräftigste Jod-Brom-Heilquelle des Kontinents.

Geliebteste Oberländer Saison beginnt 1. Mai. 240 komfortabel eingerichtete Wohnzimmer, Sanatorium, Skatottel, Kletter, See u. Billardsalon, Lawn-Tennis, Kurkapelle, Offizieren, Staatsbeamten in Sor- u. Nachstation 50% Begünstigung. Mit ausführlichen Prospekten ist die Bade-direktion, Post-Adressen: Bade-direktion und 2. Gedeckstr. Hauptdepot, Budapest.

Kompaqnon gesucht für den Betrieb zweier patentirter Maschinenartef; Generalvertretung für Budapest und Ungarn wird ein agiler junger Mann mit einer Einlage von 2.500—10.000 gesucht. Nur Herren, deren Person jeden Zweifel ausschließt, belieben Anträge unter Angabe des Alters, Religion und sonstiger wünschenswerther Daten unter „Sehr Rentabel 1000“ an die Exped. einzufenden. 3395

UNGARNS
schönster und beliebtester
BADE- und KURORT

HERKULESBA D
WELTBERÜHMTER INTERNATIONAL. KURORT

Saison-Beginn 15. Mai

In einem prachtvollen, waldromantischen Thal gelegen, staubfreie ozeanische Luft, moderne mit größtem Komfort, elektrische Beleuchtung, 2000 Zimmer, vorzügliche Bahn- und Schiffverbindungen, Expreß- und Orient-Expreß-Station der Pest-Ofener Linie, 7 Hotels, Zimmer von 1—10 auf Wunsch Pension.

Prospekte versendet gratis die Direktion.

Török-Bálint.

Die von drei Seiten waldbekränzte, romantisch gelegene, gesunde Luft und im Winter sowie im Sommer egale, heuene Bahnverbindung befindende Gemeinde **Török-Bálint** ist nicht nur über den Sommer der gewöhnliche Sammelplatz der Erholung suchenden Hauptstädter, sondern ist auch den Winter hindurch ein angenehmer Wohnort der hauptstädtischen Intelligenz.

Die Kommunikation ist billig, u. zw. kostet die Fahrt vom Central-Bahnhof der k. ung. Staatsbahnen 2. Klasse 60 Sch. u. 3. Klasse 40 Sch.; ferner bei Lösung von Abonnementbesten sogar 2. Klasse kaum 40 Heller, 3. Klasse kaum 26 Heller. Vom Central-Stadthaus (Központ) Uj Városház, Karlsring, Verkehr der elektrischen Straßenbahn nach Kelenföld jede Viertelstunde, was die Verbindung mit dem inneren Stadtviertel erleichtert. Vom Bahnhof in die Gemeinde verkehren Omnibusse, im Uebrigen bietet der in die Gemeinde führende Weg mit seinen schattigen Alleen einen angenehmen Spaziergang. Die Wohnungen sind rein u. billig. Die Gemeinde besitzt Stein-, Wannen-Bäder, wie auch eine elegant ausgestattete Schwimmschule, Zuberbäder, Delikatessen, Fleischerhandlung und Spezereigeschäfte und werden daselbst zweimal wöchentlich Wochenmärkte abgehalten. — Zur Verjüngung des Ortes sind 5 Kronen in die Gemeindefasse zu entrichten. Mit näheren Auskünften dient der Gemeindevorstand.

Török-Bálint, am 3. April 1904. 36875
SÁNDOR GYÖRY, Notär.
JOSEF FALLENBÜCHEL, Richter.

LIPIK

in Slavonien, Bad ersten Ranges.
Einzig heisse jodhaltige alkalische Quelle (64° C.) am Kontinent.

Station der Lonjathalbahn (via Dugoselo). Ausserdem Südbahnhof Pakrac-Lipik. Prämiirt: Budapest, Wien, London, Rom, Brüssel. Vornehm eingerichtete Thermalbäder, Wasserheilanstalt, Bulling'sches Inhalatorium, diätetische Küche; Kindersanatorium, Offizierskurhaus. Eleganter Kur-salon, Café und Restaurant, grosse Parkanlagen, Wandelbahn, Kurkapelle, vorzügliche Kurhotels, elektrische Beleuchtung.
Bei Rheumatismus, Gicht, Ischias, Knochenleiden, Magen-, Darm-, Blasen- etc. Katarrh, Exsudate, sowie bei skrophulösen und allen Bluterkrankungen etc. unübertrefflich.
Während der Badesaison ordiniren im Kurort zehn hervorragende Aerzte.
Lipiker Thermalwasser direkt von der Quelle, ferner durch **L. EDESKUTY in Budapest.**
Lipiker Thermalsalz direkt bei der Badedirektion zu bestellen. 3694
Auskünfte aller Art erteilt die Badedirektion.

Budafok (Promontor).

Szép kirándulohely Erzsébet szállóhoz, villamos vasút megállóhelyével szemben. Saját termései borok és kintő konyha. Bleicher Martonné. 3696

Hotel Primavera Rom via Veneto

vis-à-vis dem Palais der Königin Margarethe. Hotel ersten Ranges im vornehmsten Stadttheil, in der Nähe des Vincio, Borghese und Medicin-Billen. Elektrische Beleuchtung und Aufheizung im ganzen Hotel. Lift. Neue Lese- und Rauch-säle. Wichtige Preise. Vorzügliche französische Küche. **CASTELLI & ACZÉL, Eigenthümer.**

Trencsin-Teplitz

Schwefelbad in Oberungarn. Die Perle der Karpathen
von der Eisenbahnstation Teplitz-Trencsin-Teplitz 20 Min. entfernt. **Kräftigste Schwefelbäder** der k.-ung. Monarchie mit naturwarmen Quellen von 37—42° C. und **Original-Schlamm** gegen
Gicht, Rheuma, Lähmungen, Neuralgien, Ischias etc.

Spezialbäder separat für Damen und separat für Herren, Wannenbäder, Kaltwasser-Anstalt mit Hochquellenwasser, Massagen, elektr. Behandlung, Heilgymnastik, Voltens und Terrains kuren, Gander'sche und Scherz'sche Gymnastik-Anstalt **im Parke.** Allen Anforderungen der Hygiene und Sauberkeit entsprechend, billige Wohnungen, moderner Stabaus, Hotel Teplitz, Quellenhof-Raffel und Freizeitanlagen ganz besonders empfohlen werden. Gute und billige Verpflegung im Kurhotel Teplitz, „Defetreich“, „zum Gredarten“ für Dr. Dobos-Josefalten und in vielen anderen Kochenhalten. Im Mai und September für **6 Kronen** täglich ganze Pension. Ohne Verpflegung um **3 Kronen** Bäder (mit Wäsche), Zimmer (mit Heizung). Täglich Konzerte, Theater und sonstige Unterhaltungen. Einbeschäftigte Lage. Staubfreie Luft. Frequenz über 8000 Kurgäste. **Omnibusse und Fische** bei jedem Zuge. Das Bad das ganze Jahr offen. Die elementare Badesaison vom 1. Mai bis Ende September.
— Zusätzliche Prospekte gratis durch die Badedirektion. —

MARIENBAD (Böhmen)

628 Meter, subalpines Klima. Hochwald. Gesundheits- und Kreuzbrunn, Ferdinandsbrunn, die stärksten Gassalzwasser Europas (5 Gr. im Liter). — Indika Stoffwechselkrankheiten, Erkrankungen des Herzens (Herz), der Leber, des Darmes, Cirkulationsstörungen, **Rudolfsquelle**, hervorragend grosser Gehalt an saurem Kalk und Magnesia. — Indikationen: Gicht, saure Diathese, chronische Katarrhe des Nierenbeckens, Blase etc., Nierenstein, chronische Darmkatarrhe, **Ambrosiusbrunn**, stärkster reiner Eisenauerling (0,177 Gr. Eisenbikarbonat im Liter). — Indikationen: An Chlorose etc. — **Natürliche Kohlensäurebäder** in verschiedenen Abstufungen. — Moorbäder aus den el Moorlagern (75.000 p. a.). — **Kalwaschanstalt** — **D elektrischer Bäder**. — **Balneologisch-hygienisches Institut**. — **Zander-Institut**. — **Central-Molkerei**. — Frequenz 24.000 exkl. Passanten. Prospekte gratis durch das Bürgermeisteramt.

Sommerfrische NEUHAUS im WIENER WALD

am Fuße des Teufelstein 718 M., Bahnstation Weiß-Neuhaus, k. k. Post, Telegraphenstation und Telephonstelle, vollkommen geschützte Lage, von Laub- und Nadelhochwald umgeben, eigene Hochquellenwasserleitung, Lawn-Tennis-Spielplätze, Kabinen, 2 Hotels, Restaurant, Kegelbahn, Billard-Anlage u. s. Eljen u. Pelón háza, Eötvös háza, Deák háza, Palatin háza, Hertz háza. Prospekte und Wochenscheine durch Neuhaus im Buchhandlung erhältlich die gräf. Simon Wippenfeld'sche Gutsverwaltung, 36851 B. Weissenbach a. d. Zisterling.

Kur- und Wasserheilanstalt Waidhofen a/Ybbs, N.-Oe.

Ganzjährig geöffnet.
Heilanstalt für sämtl. innere- u. Nervenkrankheiten (Nauheimer Kuren).
Elektrische Beleuchtung.
Aerztlicher Leiter: **Med. Dr. Franz Weidner.**
Prospekte gratis.

Hajójaratjegyzék.

„Adria“
magyar kir. tengerhajózási részv. társ. V.
Vezérügynöksége: **HOFFMANN S. és társai.**
904. április havában a következő gőzök indulnak Fiuméből:

H o v á	Gőzös neve	Esedékes	kes
New-York	Slavonia (C. L.)	1-1	0
Liverpool	Belgaria (C. L.)	1-1	0
London	Zichy	1-1	0
Rouen	Széchenyi	1-1	0
Hamburg	Pergamon	5-1	5
Liverpool	Cypria (C. L.)	5-1	5
London	Syria	5-1	5
Hull, Newcastle o/T.	Volturno	10-2	0
Rouen	Jókai	10-2	0
New-York	Carpattia (C. L.)	15-2	5
Liverpool	Avon	15-2	5
Bordeaux, St-Nazaire	Tibor	15-2	5
Rotterdam, Antwerpen,	Bárá Kemény	15-2	5
Hull, Newcastle o/T.	Douro	20-2	5
Liverpool	Veris (C. L.)	20-2	5
Glasgow	Deák	20-2	5
Lissabon, Rouen	Bathori	20-2	5
London	Murillo	42-2	5
New-York	Utonia (C. L.)	május	5

Fiume-Spanyolország vonal.
Fiuméből: Kaesa 4-én Andrássy 11-én, Matyás 18-án, Rákóczy 25-én.
Marseilleből: Rákóczy 6-án, Lederer Sándor 13-án, Andrássy 27-én.

Dr. Grimm's Kur- und Wasserheilanstalt

Sauerbrunn bei Dr. Neustadt, 1 1/2 Stunden von Wien, gewährt in der Vorjahre bis 15. Mai in den Wohnungs- und in sämtlichen Kurpreisen eine 50prozentige Ermäßigung. 36828

Sanatorium 36758

Wienerwald
Neuerbaute Lungenheilanstalt bei Pernitz, N.-Oe., 2 1/2 St. von Wien. Eröffnung Ende Mai. Bureau: Wien, IX., Magistralplatz Nr. 14, 2 bis 3 Nachm.

Wien Hotel Stefanie II., Taborstrasse 12

centrale Lage, 5 Min. vom Stephansplatz, 2 Min. vom Stadtbahnhof, Omnibusse u. Straßenbahn nach allen Richtungen u. Bahnhöfen vor dem Hause. Neu u. modern eingerichtet. Elektr. Licht in allen Räumen. Bäder u. Warmwasserleitung. Aller Komfort. Zimmerpreise: 1. Stock fl. 1.80, 2. Stock fl. 1.50, 3. Stock fl. 1.40 inkl. Service und Licht. Preisermässigung für Geschäftsreisende u. bei längerem Aufenthalt. Kein Restaurantzwang. **Carl Witzmann, Besitzer.**

Meiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“.

Alle Anzeigen werden entgeltlich; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inzeratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke notwendig. (Telefon)

Anstufung

Arzt
3500-4
bizonyi
jövendő
czellán-
üveg-
let-nagy
Ezen üz-
kossal
nagy kö-
ezenkiv-
gel bír
Ajánlat
756" jel-
kéretnek

Isa
nagy for-
adó, czip-
Baross-
Jó
uri, a
fióküzle-
miatt te-
legese-
eladón
Samu, 1

Ko
kereset
désbe-
czimű
Ország-
lőnyom-
40 fill-
Budape-

Elő
nagy
ország-
adandó
tatnak
sági
kiad

Ké
állás-
közli tel-
az Orszá-
közli
Közli
fillér
Kapható
obivatal-
Budape-

Ki
kereset-
közli tel-
közli
Orszá-
közli
Kapható
obivatal-
Budape-

Gyakornok
teljese-
vételhez
az onnani
teljese-
nyelv és
vorsírat
bizonyít-
ajánlatok
jelige al-
Budape-

Wasserfilter
garnitür
instem
braun
8 Kronen
Krafft, K-

Gegen Ratenzahlung
Kunnen
teljese-
teljese-
eriten
Krafft, K-

keresek
000 forint
hatóan
nező üveg-
és épület-
si vállalat-
obbitás
let egy
elő élel-
zségben
il egy
korayék-
kat „Biz-
ge alatt
3756

rokkolt
galmi helyen
üzlet
22. sz.
16064

forgalmu
edivat,
metet
ljes raktá-
a berendez-
1. Ifj. Schwartz
Soroksári-
19. sz.
3778

kező bérház
nyadvarral,
istállóval
háza közelében
6, közelebbi díjaz-
Ajánlatok „Ura-
bérház" jellegé
lőba intézendők.
16050

ráktárnoki
állás-
közli tel-
az Orszá-
közli
Közli
fillér
Kapható
obivatal-
Budape-

rakatrendezők
kereset-
közli tel-
közli
Orszá-
közli
Kapható
obivatal-
Budape-

gyakornok
teljese-
vételhez
az onnani
teljese-
nyelv és
vorsírat
bizonyít-
ajánlatok
jelige al-
Budape-

Wasserfilter
garnitür
instem
braun
8 Kronen
Krafft, K-

Gegen Ratenzahlung
Kunnen
teljese-
teljese-
eriten
Krafft, K-

Herrenhaus
Festung, schönste Lage, mit
prachtvoller Aussicht auf die
Donau, preiswürdig zu ver-
kaufen. Näheres: Verbóczy-
utoza 3. 16027

Beisik
2680 Katastralkoch groß, in
einem Komplex, Krafft-
Szörenyer Komitat, drei Vier-
telstunden von der Bahn-
station (Hauptlinie) entfernt
gelegen, ist um 120,000
Gulden
sofort
zu verkaufen. Detaillierte Aus-
kunft erteilt an direkte und
erste Käufer Tolveth Sándor,
Rudolf-rakpart 8. 16024

Gasrechaud
nach neuesten Modellen,
höchste Gasersparnis bei
größter Leistung.
Fanz Pollak,
Eisenerfabrik, Teréz-
körut 3,
Kernitzer-utoza sarak.
Telephon 13-26. 15996

Maschinenverkauf
Lokomobile
6, 8, 10, 30 HP;
Dampfmaschinen
von 2 bis 30 HP;
Dampfmotore
von 1 bis 10 HP;
Dampfessel
von 2 bis 65 ms Hfl.;
Konzessionsfreie
Dampferzeuger,
Dampf- u. Riemen-
pumpen, Vorwär-
mer, Reservoire,
Randsfänge;
komplette
Transmissions-
anlagen,
oder auch einzelne Stücke, nach
Seller's System
mit Ringschmier-
lager
sofort und preiswürdig zu
haben bei Joseph Sturzer,
Maschinenfabrik, Budapest,
IX., Külső Sorok-
sári-ut 10. 3677

Wohnung
bestehend aus 4 Zimmern, mit
allem Komfort ausgestattet,
zu vermieten. Király-
utoza 112, Cse Lövölde-tér.
15474

**Bérbeadó, esetleg
eladó.**
A Kisfaludy-u. 26. sz. új
két emeletes sarokház,
ugy a mint áll, vagy
egyenként is az urasági la-
kások és a borthelyiségek
vagy májusra átvehetők.
Alkalmas szállódnak is.
Közlebbit: IV., Kossuth
Lajos-u. 3. I. em. 9. 3669

Im Schmittzeichner
werden intelligente Damen
in der Lehrentalt der Amalia
Waller, Wainyergasse 19, in
einem Monat ausgebildet.
Unterrichtspreis 10 fl. Jede
Dame kann sich selbst ein
kleid nähern. Französische
Muster für 50 fr. zu haben.
Lehrbücher für Selbstunterricht
sind zu haben. Englische Klei-
der werden billigt berechnet.
3693

Englisch rasch
sprechen und schreiben lehrt
tüchtiger Meister, auch mo-
derner Stil, Commercial
correspondence, Interest-
ing Conversation lessons
for proficient, Travels,
History, Literature.
Französisch
auch mit Englisch. Stephen
Niclas, V., Váci-körut 20,
III. 15. 3633

Heirat.
Ein intelligenter, strebsamer
ist. jünger Mann der Buch-
drucker-Trade, der gar keine
Zeit einhaft bet und über ein
erwartetes Vermögen von 6000
Kronen verfügt, möchte in
ein Geschäft welcher
Branche immer einheiraten.
Strengste Discretion. Briefe
unter „Glückauf" an die Exp.
3540

Kuruzles
nächst der Hídgeuter Straße,
ein Grund, 1700 □Klafter,
ein Grund, 900 □Klafter;
Istenhegy, nahe der Zahn-
zahnbahn, 2000 □Klafter zu
verkaufen. Ferner:
schöner Grund,
Ende Trompeterstraße, be-
wohnte Gegend, mit Wasser-
leitung, 2000 □Klafter groß,
zu verkaufen. Näheres: II.
Téglá-utoza 15. 3651

Verkauf
wird tapetirte Holzabtheilungs-
wand samt Thüre und ver-
glastem Obertheil im Feuer-
geschäft, Klatt Szilárdgasse 19.
3671

Schönerbett.
wird zu kaufen gesucht. Vá-
czi-körut 53, Platzbet. 3648

Ein Kommiss
der Kurz- u. Modemaaren-
Branche, der ungarischen,
deutschen Sprache mächtig,
wird per sofort acceptirt.
Solche, die auch slavisch spre-
chen, bevorzugt. Adr. in der
Exp. 3650

**Geprüfter Maschi-
nist**
mehrere Jahre in größeren
Betrieben als Obermaschinen-
führer, erste Kraft, in allen
Montirungen, Reparaturen u.
elektrischen Anlagen fach-
kundig, sucht, gestützt auf Jahre
langer Erfahrung, einen Pos-
ten, unternimmt auch größere
Montirungen. Gest. Zuschriften
bitte höf. unter „J. B."
Budapest, VIII., Kálvária-
tér Nr. 4, I. 15. 3644

Häusliches
gebildetes is. Mädchen sofo zu
verheirathen. Mithigt 14,000
Kronen. Anträge unter „Häus-
lichkeit 554" an die Exp. 3554

**Wichtig für Bau-
unternehmer!**
40 Waggon
**7 Kilo schwere
Schienen**
samt dazu gehörigen Klein-
material, nämlich Lasken,
Bolzen und Nägel, ferne:
**60 Stück feste
Kastenwagen**
600 Mm. Spur, 1 1/2-2 Rbm.
Inhalt für Steintransport u.
für Lokomotivbetrieb mit u.
ohne Bremsen.

**2 St. 600 Mm. spurige
Lokomotiven**,
30hp, 30pferdestärke.
50 St. Muldenkipper
600 Mm. Spur, 1/2 Rbm.
Inhalt mit u. ohne Bremsen.
**1 kleiner offener
Personenwagen**
für 6 Sitzplätze, 600 Mm. Spur,
alles in gebrauch-
tem, gutem Zustand
preiswerth abzugeben. Anfr-
gen sind zu richten unter
Chiffre „D. N. 500"
an
J. Blocher
Annoncen-Expedition, Buda-
pest, IV., Süß-utoza 6.
1:937

Kunststopperei
vormals Leopold-
Bazar befindet sich
VII., Dembinskygasse
9, III. 46, Freiplatz en.
3729

Heirat.
Ein intelligenter, strebsamer
ist. jünger Mann der Buch-
drucker-Trade, der gar keine
Zeit einhaft bet und über ein
erwartetes Vermögen von 6000
Kronen verfügt, möchte in
ein Geschäft welcher
Branche immer einheiraten.
Strengste Discretion. Briefe
unter „Glückauf" an die Exp.
3540

Zwirnhandschuhe
in feinsten Ausführung von
20 fr. aufwärts zu haben
nur beim
Strumpfönig,
Te. sz-körut 2.
Radum-Strümpfe 45 kr.
15269

**Praktikant oder
Schreiber**
für ein Bierdepot per sofort
gesucht. Christ beider Landes-
sprachen mächtig. Offerte mit
Gehaltsansprüche unter „N. 2.
775" an die Exp. 3775

Bekanntsch.
Welche intelligente, gesunde, un-
abhängige Dame in besseren
Verhältnissen würde mit
40-jährigem Beamten Freund-
schaft schließen, der seine freie
Zeit gerne in angenehmer un-
eigennützig Gesellschaft ver-
bringen möchte. Offerte unter
„Aufsichtig 764" an die Exp.
3764

Kindergärtnerin
Israelitin, zu drei kleinen
Mädchenkindern gesucht. Zu-
schriften unter „Mutterstelle"
an die Exp. erbeten. 16049

Photographie.
Ein tüchtiger Assistent und
ein Kopist werden fürs Aus-
land gesucht. Näheres Hof-
photograph Koller's Nachf.
16048

Werkmeister
für Kohlenwerk, welche
dieselben einrichtet und
baut, nach allen Verfahren
auch selbständig leitet, sucht
Stellung für jetzt oder später.
Offerte unter „N. S. 1853"
an die Exp. 3765

Geschichte
Handmädchen werden aufge-
nommen. IV. Párisi-utoza 1.
Maison Regely. 3777

Gute Köchin
sucht Stelle die auch die
Wiener Küche perfekt versteht.
Adresse Aradi-utoza 30. 761
szint 1. 761

**Elegant mobiler
Zimmer** mit separirtem Ein-
gang, elektrischer Beleuchtung,
sofort zu vermieten. Pár si-
utoza 1. 3776

Kleines Haus
in der Franzstadt, passend für
Selbstverlei, Gewölb mit einem
schönen Lager von 2000
Sparherden im Hause, kom-
plette Einrichtung zur Erzeu-
gung von elektrischen Licht
und Sparherden, ist preiswürdig zu
verkaufen. Adresse in der Exp.
3780

Heirat.
Für meine Schwester,
**ein 20-jähriges, hü-
nettes, hübsches
Mädchen, häuslich
erzogen, mit 30,000
Kronen Baarmittel,
suche ich einen braven
tüchtigen Geschäfts-
mann, Industriellen
oder Staatsange-
hörigen. Vermögen
keine Bedingung,
unsonst aber ge-
diegener Charakter.**
Freundliche Zuschriften nicht
nicht anonym, wenn thündig
mit Photographie unter „Ver-
trauen in die Zukunft 30,000"
an das Annoncen-Bureau
Rudolf Woffe, Budapest,
Ferenciek-tér 3. 3736

**Alte Häuser zum
Demoliren**,
**alte Thüren und
Fenster, altes Eisen**
werden zu den besten Preisen
gekauft bei
Kleinmann Adolf,
Demolirungs-
Unternehmer, V., Csanády-
utoza 4 (vis-à-vis der
Ferdinandsbrücke.) 16000

Viel Geld
verdiene Damen, wenn sie
Gesicht, Hand- und Nagel-
pflege, Sommerfrisuren und
Haarfärben, wie Frisuren er-
lernen. Wir unterrichten nach
bester englischer Methode.
Unsere Schülerinnen bekommen
Zeugniß und Arbeit. Eng-
lisches Schönheitspflege-In-
stitut, ausschließlich Gyár-
utoza 66, I. 13. 15909

Villengrund,
an gesundem, schönstem
Aussichtspunkte der Residenz-
stadt, Christinenstadt, von
der Enyedi-utoza (elektr.
Haltepunkt) und Kökgolyó-
utoza einige Schritte, ober
dem Wasserleitungsmaschinen-
haus, 808 Klafter, mit edlen
Obstbäumen verpflanzt. Krisz-
tina-körut 77, I. 10. 16020

Alazien-Sämlinge
1000 Stück 30-50 Cm.
hoch Nr. 10, 50-80 Cm.
hoch Nr. 16, 100-130 Cm.
hoch Nr. 30. Peoz Armin,
f. u. i. Hofgärtner,
Budapest, VIII., Kálvária-
tér 8. sz. 16013

Hausgrund,
für Zinshaus wie Villen-
bau entsprechend, in gesunder
guter Gegend, die Gründe
sind regulirt, mit Obst- und
Zierbäumen bepflanzt, die
Häuser mit Wasserleitung und
Gasbeleuchtung, I. Bezirk
Csörz-u. 33 356 Klafter,
Csörz-u. 49 Grund 455-20
Klafter, anstehender Grund
in der neuen Gasse 311-40
Klafter vortheilhaft ver-
käuflich. 1602

Villengrund,
auf dem unte de
S wabenberges, 3374 Klaf-
ter, für 3374 Gulden ver-
käuflich. Nachdem dort auf
1000 Klafter parzellirbar, auf
Spekulation entsprechend.
Eigentümer Krisztina-
körut 77, I. 10. 16022

Grundbesitz,
471 Katastralkoch groß, besser
Ackerboden, in einem Kom-
plex, im Donaulthal gelegen,
ist mit Herrschaftshaus,
Wirtschaftsgebäuden und
Gesamtfundus instructus
um 145,000 Gulden
sofort
zu verkaufen. 230 Joch
Weizenbau ist separat mit
3000 Gulden zu übernehmen.
Detaillierte Auskunft erteilt
an erste und direkte Käufer
Tolveth Sándor, Rudolf-
rakpart 8. 16023

Einige 1000 Gulden
auf Budapester Häuser und
sofort zu haben. Näheres:
Fischer, VII., Csömör-ut 6,
I. em. 11. 16070

**Keramikplatten
und Gementplatten
sind wegen Klammung
der Lagerplätze bil-
lig zu verkaufen.**
**Strasser, Bajnok-
utoza 4 b.**
Zu treffen: 12-12 Uhr
Mittags. 16072

**Beisidene
Engländerin**
gesucht für Stunden. Adresse
im Annoncen-Expedition Josef
Schwarz, Marokkanergasse, un-
ter Nr. 30737. 16019

Familienhaus
ist zu verkaufen, schönste
Strahe, nahe zu Pest, zwi-
schen 2 Elektrischen u. Staats-
bahn, 3 Gassen, 4 Hofzim-
mer, 3 Küchen, Speis auf
Keller gebaut, steuerfrei. Hau-
meisterwohnung und Garten.
Näheres vom Eigentümer zu
erhalten. Adr. in der Exp. 3638

**Elektrische
Orchestrions,
elektrische Klaviere**,
die neuesten
**Musikautomaten
und Klaviere**
auch auf Abzahlungen bei
Kondor J.
Budapest, VII., Dob-u. 31.

**Nagykorona-
utoza 20, I. Stok** ist ein Hof-
zimmer ineinanderlaufend, wo
früher eine Advokaturkanzlei,
nachher ein Bureau war,
pro 1. Mai zu vermieten.
Näheres in dem im Hause
befindlichen Speisereisgeschäft.
3711

Dunaharaszti,
ein nettes Wohnhaus mit 4
Zimmern und Nebenräumen,
Garten 312 □ Klafter,
unter annehmbaren Beding-
nissen zu vermieten. Näheres
Klauzál-utoza 7, I. 13. 3708

Neupest
kaufe einen Grund mit klei-
nem Bauwert, 3-400 □
Klafter. Anträge nur von
Eigentümern unter „S. N.
721" an die Exp. 3721

Baugrund,
416 Klafter, wo die Hälfte
verbaut ist, wird im Ganzen
oder einzeln verkauft, eventuell
in Pacht gegeben. VII., Dobra-
gasse 43. 3709

Heirathsantrag.
Bank- und Privatbeamte, so-
wie auch heirathslustige Damen
von 10,000 Kronen aufwärts
wenden sich vertrauensvoll an
meine Adresse Uj-utoza 20,
I. 10. 3706

Deutsches Fräulein,
unabhängig, sucht Stelle als
Bonne oder Gesellschaftlerin
bei einer älteren Dame. Cs-
ny-utoza 94, I. 13. 3720

**Balaton leges
tebb fürdőkany.** fűv-
roshoz közel, egy élel-
f galmu régi jó hirtov-
f szer- és csemegeüzle-
lakással vagy anélkü-
családi okokból átadó vag-
bérbeadó. Ugyanőkök ki-
zárva. Czím a kiadóban.
3712

Pénztárnok
keresetetik pénzintézethez
megfelelő önzéték. Aján-
latokat „Bank 1200" alatt
a kiadó továbbit. 3707

Villa zu verkaufen.
In der Gemeinde Garam-
szent-Kereszt, Komitat Bars,
ist eine Villa, bestehend aus
6 Zimmern, Vorzimmer, Küche,
Speisekammer, Keller, Eis-
keller, Stallung, Wagenremise,
Holzkammer, Schweine- und
Geflügelställe, räumlichem,
parfirtem, Hofe und Garten
mit Tannenbäume und Obst-
bäumen ausgelegt, für 15,000
Kronen zu verkaufen. In der
Gemeinde befindet sich Stuhl-
richteramt, Arzt, Apotheke,
Eisenbahn, Post- und Tele-
graphenstation. Hier ist stän-
diger Wohnsitz des Neuhofer
Bischofs; in unmittelbarer
Nähe die Kurstädte: Vihnye,
Szentlény und Szentlény,
die Städte Körömczobánya, Selmeczbánya und Zolyom.
Die Gegend ist schön, gebirgig,
bewaldet und sehr gesund.
Näheres beim Besitzer Ödön
v. Botka, Garamszent-
Kereszt. 16003



Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“.

Maßnahmen werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inzeratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke notwendig. (Telefon)

Sichere Existenz
bietet sich für Herren und Damen mit 5-6000 R. Kapital
bei Errichtung einer Dampfwascherei und Putzerei in Eszegg, wo solche noch nicht besteht. Hauptinventar: als Dampfmaschine, Kessel, Wasserleitung, Gebäude bereits vorhanden. Gefäll. Zuschriften an **Joh. Schreiber's Sohn,** Walmühle, Eszegg. 15954

Tüchtiger Fachmann der Landesproduktionsbranche
mit langjähriger Praxis, in ungezügelter Stellung, sucht passenden Posten oder **Kompagnon mit Kapital**
zur Etablierung. Gef. Antr. unter „A. N. C.“ an **Rudolf Mosse, Budapest,** Ferenczyk-tér 3, erbeten. 3643

Photographie.
Tüchtiger Kopist für Portraits und sofort dauernd engagiert. Beck Ödön, Kerepesi-ut 66. 3641

Erzieherinnen, Lehrerinnen, Kindergärtnerinnen, Nonnen empfiehlt u. placirt
Nietzschné Gerson Anna, Budapest, Elisabethring 52. 15940

Fachmann
sucht Theilhaber (kommerzielle Kraft) zur Gründung eines Montan-Bureaus. Offerten unter „Montan-Bureau 646“ an der Exp. 3646

Klavier,
von Bösendorfer's Schüler, um fl. 120 zu verkaufen. VI., Rózsa-utca 59, Thür 4. 3724

Großer Keller
in der Brösömaringasse, licht, mit Gas u. Elektrizität, passend für Buchdruckerei und Magazin, ist im Ganzen oder getheilt per 1. Mai zu vermieten. Näheres Szendrőgasse 23. 3738

Durch eine
passende Heirath würde mein Schwager die heftige brillante gehende Filiale seines Vaters, deren Leiter er ist, selbständig übernehmen. Der junge Mann ist 25 Jahre alt, von elegantem, imponierendem Gestalt, bei tüchtigen, kaufmännischen Kenntnissen auch musikalisch und literarisch hochgebildet, suche daher für ihn eine Gemahlin mit einnehmenden Eigenschaften, vortheilhaftem Vermögen, mindestens 50.000 Gulda baar und entsprechender Ausstattung. Das Vermögen meines Schwagers übersteigt die genannte Summe. Ernste Offerte von Selbstinteressirten unter „Arpad“ Hauptpost poste restante. 3614

Eine Jahreskarte Staatsbahnen
II. Klasse wird gekauft. Offerte an Jakob Neumann u. Sohn, Pozsony. 3444

Für meine Tochter,
die sehr hübsch, feich und intelligent ist, 21 Jahre alt, gerichtlich geschieden, Mutter eines kleinen Knaben, 15.000 Kronen Mitgift, 2000 Kronen jährliche Pension, aus angesehenen Familie, suche einen intelligenten Mann (Israelit) in geistlicher Stellung. Antr. unter „Neell 15.000“ an die Exp. 3804

Bureau-Einrichtung billigt zu verkaufen.
Bestehend aus eisernen Käffen, Schreibtischen, Lustern etc. etc. Alles in bestem Zustande. Dazugehöriges Bureau im Centrum der Stadt, kann schon per 1. Mai event. mitübernommen werden. Offerte oder Anfragen sind unter Chiffre „Bureau 662“ an die Exp. zu richten. 3662

Junger Lager-
kommis der Nürnbergerbranche, findet dauernden Posten. Offerte unter „Junger Lager 652“ an die Exp. 3652

Komptoirpraktikant
vorgeschult bevorzugt, findet in einem Engros-Gaule Anstellung. Selbstgeschriebene Offerte unter „Strebsam 653“ an die Exp. 3653

Maschinenverkauf.
4, 6, 8 HP. Lokomobil, 16, 20 HP. Höder-Halbtrakt und verschiedene Dampfessel, gebraucht, jedoch bestens reparirt, wie neu, 40 und 60HP., **nene Halbtrakt,** Transmissionen, Riemenscheiben und Mühlenbestandtheile billigt. Schuster István, Budapest, Tisza-utca 8. 3659

Wohnungsagent,
tüchtiger, gesucht. Gute Provision. Näheres: Hausbesorger Gyár-utca 17. 3658

Vertretungen
ungarischer Häuser auf dem Wiener Plage sucht junger, repräsentations- und kautionsfähiger Mann. Anträge unter „Wien 657“ an die Exp. 3657

Dampfmühle
sucht für den Budapest Platz gut eingeführten kautionsfähigen Vertreter. Offerte unter „Vertreter 685“ an die Exp. 3685

Briefmarken.
Auf meiner Durchreise kaufe seltene Briefmarken u. ganze Sammlungen zu den höchsten Preisen. Auch Tausch. Briefliche Offerte an N. Weiss aus London 445 Strand, 3. B. Hotel Royal, Budapest. 3654

An Lebens-
mittelgeschäft betheiligte mich mit 2000 Kronen. Offerte von möglichst jungen Leuten, müssen klar darlegen um was es sich handelt, sonst Papierkorb. Briefe unter „Lebensmittel 666“ an die Exp. 3666

Jagdhündin,
englische Rasse, und 3 Jungen billigt abzugeben. Jantovics, Tisza Kálmán-tér 22. 3667

Trockenlegung
feuchter Wände, ohne den Mörtel abzuschlagen, führt aus billigt und unter Garantie

Gottwald K.,
techn. Bureau, bestehend seit 1888, Budapest, Erzsébetkörút 33. Trockenlegungen ausgeführt für den **Allerhöchsten Hof,** für Ihre Hoheit Frau Erzherzogin Klotilde, fürs k. u. k. Korpskommando etc. 3763

Elektro-Monteur,
selbständiger Arbeiter, kaufmännisch gebildet, sucht Stelle. Zuschriften erbeten unter „Elektro-Monteur 559“ an die Exp. 3559

Kereskedőségdek és könyvelők
hat. eng. elhelyező irodám csakis a **Szerecsen-utca 1.** szám alatt az udvarban van **Schwarz Manó.** 3587

Bloch S.,
okl. tan. és gyak. könyvelő (Erzsébet-körút 58. sz.) ertheilt mit Genehmigung eines h. kön. ung. Ministeriums Erwachlenen gründlichen Unterricht in der einfachen und doppelten **Buchführung**
(für Bank-, Wechsel- und Waarengeschäft), sowie in allen Handelswissenschaften, in der deutschen und ungarischen Sprache, Schön- und Rechtschreiben, besorgt auch Büchererichtungen und Abschlässe (Bilanzirungen). Damen separat. Schüler aus der Provinz werden in kürzester Zeit ausgebildet. Brieflicher Unterricht in der Buchführung gegen mäßiges Honorar. Abendunterricht fortlaufend. 3661

Für meine
Schwester suche einen anständigen Mann, ev. Witwer mit 1-2 Kinder. Das Mädchen ist 35 Jahre alt, hoch anständig, verfügt über sehr schöne Ausstattung u. 3000-4000 Kronen Baargeld. Nicht anonyme Zuschriften werden unter Chiffre „Dreu und Glaube“, Budapest, Hauptpost, poste restante erbeten. 3742

Chevermittler,
die in besseren isr. Kreisen verkehren, mögen ihre Adresse unter Chiffre „Jövendő 743“ an die Exp. abgeben. 3743

Verfasser
Tarifneur, ferner zwei jüngere, mit der Branche vertraute Expeditionsbeamte werden für ein bedeutendes Fiumaner Expeditionshaus aufgenommen gesucht. Offerte unter Chiffre „International“ an die Administration des Tarifangelegter, Váci-körút 16. 3747

Damen
finden Rath und Hilfe zur Einbindung. Johanna Heill, Szévteljéggasse 43, III. 22. 16060

Mahagoni- u. Nuss-
Garnituren, Divans, engl. Möbel, gut gepolstert, eigenes Erzeugniß, billigt. Füzeri, Magyar-utca 23. 16061

Tüchtiger Tapezierer
und Dekorateur übernimmt alle in sein Fach einschlägigen Arbeiten billigt. Geht auf Verlangen ins Haus arbeiten. Karte genügt. Schächter Victor, Tapeziermeister, Podmaniczky-u. 57. 3722

Italienischer
Sprachlehrer gesucht. Antr. mit Angabe des Honorars unter „Vapore 788“ an die Exp. 3788

Freie Wohnung
gegen ungarischen Unterricht findet intelligenter Herr (Student bevorzugt) bei gebildetem Deutschen. Zuschr. unter „Wien 787“ an d. Exp. 3787

Kommis
der Manufakturbranche, die im Ratengeschäfte thätig wäre für sofort gesucht. Offerte unter „Tüchtig 786“ an die Exp. 3786

Wiso
für Hundefreunde. Junge weiße Spitzhunde, 2 Männchen, 1 Weibchen, billig zu verkaufen. Adresse in d. Exp. 3675

Heirathslustigen
Herrenhöheren Standes könnte Millionärin, 22 u. 27 Jahre alt, kath., vermitteln. Strengste Diskretion. Reelle Anträge bis 12. April unter „Fortuna“ Hauptpost poste restante Neupest. Nur gegen Schein. Retourmarke. 3553

Säcke,
gebrauchte, für Mehl, Mele u. alle Landesprodukte am billigsten bei H. Adler, Budapest, VII., Harsfa-u. 27. Kaufe jeden Kasse jedes Quantum Säcke. Vermittler werden honorirt. 3801

Reisenden-
oder Agentenposten sucht ein intelligenter Kaufmann, junge Kraft, spricht ungarisch, deutsch und serbisch, vertritt in der Spezerie-, Delikatessen-, Kanditen-, Farb- und Materialbranche. Anträge unter „Farbe 770“ an die Exp. 3770

Bonne.
Gyermekemhez keresek egy német bonnet, ki a háztartás minden teendőiben is segédkezik. Hajós, VIII., Bérkocsis-utca 19. 16068

Házasulandók
figyelmebe. Augenstein Károly házasságközvetítőnél, Wesselényi-utca 54, 1000 urnő nagyobb hozományyal, 1000 férfi minden társadalmi állásban van eljegyezve. Feltétlen diskrezió. Válaszbélyeg. 16071

Intelligens
elárusított keresek, ki már ily minőségben több évig működött. Czím: Hochmann Lajos, vasbutorgyáros, Rottenbiller-utca 9, ajtó 3. 16066

Pénztárnok
háromezer forint óvadékkal keresetük előkelő nagy vállalathoz. A pénz társrészesedés mellett befektendő. Ajánlatok „Biztos existenzia 780“ alatt a kiadóba. 3790

Társ
kerestetik 12.000 korona biztos jövedelemmel egy vállalathoz. Szükségs-tőke 5-10.000 forint Ajánlatok „Vagyonszerzés 791“ alatt a kiadóba küldendők. 3791

Bérbe kerestetik
földszintes ház borkereskedőnek. Ügynökök díjaztatnak. Czím Schwarz József hirdetőjében, Marokkai-utca (30801). 16073

Wendebillard,
Karambolkegel, Kasse, Spiegel, Marmorische, Sessel, Chinafilzgegenstände, Eisapparat, Terrassengeritter, Eisenstiel, Ventilator, Lüfter, Bierapparat, Weinpult, Gartenstisch billigt. Braun, Sip-u. 14. 3745

Komplete Berg-
werks-Einrichtung, bestehend aus diversen Fördermaschinen, Dynamos Pumpen, elektrischer Beleuchtungsanlage, Schienenst., Kleinzeug, Grubenhütten etc., ist im **Ganzen od. getheilt**
billigt zu verkaufen. Alles in tadellosem Zustand. Anfragen unter „Gelegenheitskauf 678“ an die Exp. 3678

Photographische
Apparate, Objektive, größte Auswahl, neu und gebrauchte, billigt bei Hofschel Andrásystrasse 13, Elisabethring 38. Kauf und Verkauf 3 Photographen für die Reise gesucht. 3693

Witwe sucht
Stelle als Haushälterin bei einem alleinstehenden Herrn gegen bescheidene Bezahlung. Anträge unter Chiffre „40“ an die Exp. 3612

Eine sachverständige
Borarbeiterin in Damentoi-lette wird sofort aufgenommen. Erzsébet-tér 3, III. 11. 3792

Beck és Ziegler
maradékok árúháza **Dohány-utca 1.** izr. templommal szemben **Maradékok:**
legújabb női ruha kelmékből, selyem- és vászon-árúkból. 3798

Komptoiristin
mit 4jähriger Praxis, der beiden Landesprachen vollkommen mächtig, sucht Posten ev. als Kassierin. Anträge unter „Schöne Handschrift 561“ werden erbeten an die Exp. 3561

Gas- und Benzin-
motore und Benzinlokomobile,
eigenes Fabrikat neuester und einfacher Konstruktion; ebenso gebrauchte, sorgfältig reparirte Motore unter Garantie empfehlen billigt **Beschaf u. Noth,** Budapest, VIII., Rökk Szilárd-u. 40. Reparaturen, Refonstruirungen und Montirungen werden prompt fertig. 3760

Junger, feischer,
intelligenter Wiener sucht die ehrbare Bekanntschaft einer feischen und lieben Dame. Briefe unter „Ebi 1000“ an die Exp. 3759

Heirath.
Für ein nettes, intelligentes Mädchen aus sehr achtbarer Familie wird ein junger Mann, Jsr., 30-36 Jahre alt, Beamter oder Kaufmann, mit wenn auch bescheidenem, aber gesichertem Einkommen gesucht. Entsprechende Mitgift deponirt. Nur direkte Anträge unter „25-25“ an die Exp. erbeten. 3758

Schweizerin,
perfekt Deutsch, Französisch, sucht Tagesengagement bei Mädchen. Offerte unter „Gewissenhaft 752“ an die Exp. 3752

Kommis
der Schuhbranche wird gesucht. Weinberger János, Temesvár, Jenő herczeg-utca. 3733

Tüchtiger Kommiss.
Suche für meine Eisen-, Spezerie-, Tafelglas-, Kurz- und Galanteriewaaren-Handlung einen Kommiss per 15-20. April a. c. Bewerber müssen zumindest 18 Jahre alt sein, Jsr., der ungarischen, deutschen und slowakischen Sprache vollkommen mächtig, tüchtiger Verkäufer, solid und überhaupt in der Eisenwaarenbranche vollkommen ausgebildet sein. Solche, die auf einem Posten längere Zeit verwirten, wollen ihre Offerte und Photographie nebst Zeugnisphotopien an nachstehende Adresse einreichen. Nur diejenigen Zeugnisphotopien werden retournirt, welchen auch eine Photographie beigelegt ist. Jellinek Berthold, Zsarnóca (Bars-m.). 16006

Garten
zu verkaufen, 640 □ eingezäunt, mit Brunnen, Hütte, vielen Obstbäumen und Weinreben, 8 Min. von der Haltestelle „Nagy itozé“ der Ginzotzer Bijnalbahn, am Waldgürtel der Hauptstadt. Näheres H. R. Damjanich-u. 25/C, II. 12. 3607

Schneiderin.
die Jahre lang in Wien selbständig arbeitete, empfiehlt sich in und außer dem Hause. Braunsteiner Mariska, Nelelejt-u. 23, I. 11. 3739

Kiadó lakások,
utezai és udvari, tágas nagy udvarral és 1 utcai bejárattal pinchezhelyiség. Nagydóca-utca 15. 3793

Kaufen Versahzettel,
altes Gold, Silber, Juwelen zu höchsten Preisen. Lager in neuen und eingehauchten Gold-, Silberwaaren, Uhren, Ketten, Silber-Ebenedere (Rakellen) für 6-12 Personen (staumend billig. Provinz-Aufträge werden prompt effectuirt. Preiscontant gratis u. franko. A. D. Grünberger's Erben, IV., Váci-utca 30, I. em. 23, Parisbajár. 3800

4, 6, 8 HP
Shuttleworth-gözugarnitürök, kitűnő karban, jutányosan eladók. **Gépgyár,** Gyár-utca 50. 3526

Czipő-üzlet
a főváros nagy forgalmu helyén vezetés hiánya végett előnyös feltételek mellett eladó. Ajánlatok „C. 726“ jelige alatt a kiadóba kéretnek. 3726

1200 forintot
Azetek
évenként annak, ki helyettesem nagyobb gyógyszer-tár bérleténél 10.000 forint kaucziót közjegyző előtt letesz. Leveleket „Csendes társ 735“ jelige alatt a kiadóba kéretnek. 3735

Zuglítottan
a fővárosban egy butorozott különbejárattal szoba egy hozzávaló külön kis vorrandával ur részére kiadó. Leveleket „K. L.“ jelige alatt a kiadóba kéretnek. 16062

Ügyes önálló
fehérnemű neglegés-munkások állandó foglalkoztatást nyerhetnek Preisach Vilmos fehérnemű üzletében, V., Bécsi-u. 9. 3728

Derekvarrónó
40-45 korona heti fizetés-sel, ujjavarrónó 18-20 korona heti fizetéssel felvételik. Reinerné, Bécsi-utca 5. szám. 3784

Mérlegképes
könyvelő, kitűnő magyar és német levelező, felmondatlan állásban, állását változtatni óhajta. Szives megkeresések „Mérlegképes“ jelige alatt Fenczer Gyula hirdetői irodájába, Szervita-tér 8, kéretnek. 13046

Vendéglő
Budapest legforgalmasabb utcajában, Andrassy-utnáál, husz év óta fennálló üzlet, visszavonulás miatt mindeng elfogadható áron eladó. Bővebbet Márton-utca 37, földszint 5. 3748

Anzüge, Heberzieher
von englischen Schafwollresten verfertigte nach Maß in eigener Werkstätte um 16 und 18 fl. D. Noth, Andrassy-ut 51, Otkogon, Postgebäude 3611

Norddeutsche gepr.
Lehrerin,
Jsr., perfekt französisch, englisch, sucht Stelle. Offerten erbeten unter „Tüchtig 604“ an die Exp. 3604

Buchhalter
wird gesucht (Christ) für die Abendstunden in ein Schneidergeschäft. Offerten mit Gehaltsansprüche Poste restante unter „Könyvelő N. N.“ 16076

Kommis
der Mode- und Manufakturwaarenbranche wird per 15. d. acceptirt. Offerte sammt Gehaltsansprüche sind an Feuer-eifen Markt, 17. stena, zu richten. 16038

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“.

Alle Anzeigen werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inseratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke notwendig. (Telefon)

Gelegenheitskauf.
Hoher Bibliothekskasten mit verzierten Gläsern, großer Minister-Schreibtisch u. echte Leder garnitur; Anschaffungspreis über 500 fl. ist um den halben Preis zu verkaufen bei Haupt A. Rottenbiller-utca 66. 3755

2000 Kronen
Darlehen möchte ich zur Gründung eines sichereren Unternehmens von 2000 Kronen bei guter Sicherstellung aufnehmen. Gefl. Anträge erbeten unter „Z. L. 2000“ an die Exp. 3750

Neues Triecyle
für Waarenlieferung in feinsten Ausführung billig zu verkaufen. Hédevary-utca 2. sz. 16043

Gesucht:
Maschinenmeister, Ziegelbrenner, Obermüller, Ispán, Arbeiteraufseher, Buchhalter, mehrere Kommiss und dergl. Näheres im Ankündigungsbureau Budapest, Váci-körút 33. 16044

Klavierschule
IV., Molnár-utca 13., monatlich 3 Gulden Privatstunde (bei 2 Schülern) 6 Gulden. Dessewilly's Prüfungskonzert 23. Juni im Rath. Klubaal. 16045

Epochaler Massenartikel,
im In- und Auslande patentirt, sicherer Erfolg, wird behufs Verbreitung

Beihilfung
mit 30-40 Tausend Kronen gesucht.
Antr. unter „Luftravé 30749“ an die

Annoncen-Expedit.
Josef Schwarz,
Maroffanergasse. 16052

Eine schöne Gassenwohnung
im III. Stad., zwei große Gassenzimmer mit Parkausgang, Vorhaus, Stiegenhaus, Eingang, Küche, Speis, Kloset usw., vom 1. Mai an beziehbar. V., Elisabethplatz Nr. 2, neben der Batgasse. 16053

Als Haushälterin
sucht Anstellung deutsche Frau bei einem alleinstehenden Herrn. Ist in allen Zweigen der Haushaltung gut bewandert und verfügt über beste Jahreszeugnisse. Gefl. Zuschriften unter „Hausrepräsentant 30748“ an Josef Schwarz, Annoncen-Expedit., Maroffanergasse. 16054

Fr. Amélie Pontelli,
Bureau für Lehr- und Erziehungsanstalten, empfiehlt und placirt Gouvernanten, Bonnen, Französinen, Engländerinnen. Dasselbst reichsdeutsche Bonnen dringend gesucht. VI., Nagymező-utca 40. 3753

Magagant,
der auch die Buchführung versteht, wird sofort acceptirt, aus der Porzellan- u. Glasbranche bevorzugt. Offerte mit Gehaltsansprüche unter „Magagant und Buchhalter 754“ an die Adm. erbeten. 3754

Kocsik.
Elegans luxus kocsik újak és kovássó használtak, jutányos árban kaphatók, használtak becses értékek. Kovács Béla, Lipót-körút 3. 16077

Junger fleißiger
Magagant wird acceptirt. Offerte unter „Expedit 576“ an die Expeditiön. 3576

Parterre-Wohnung mit Loggia und Gartenbenützung,
3 Zimmer, Küche, Dienstbotenzimmer, Vorzimmer, Badezimmer, pro 1. Mai zu vermieten; so auch Gargonwohnung, II. Stad., ganz separat, für 1 oder 2 Herren, 2 Zimmer, möblirt, Vorzimmer und Kammer mit Loggia, praktische Aussicht auf die Donau, sofort zu beziehen. II., Hunfalvy-utca 8. 3694

Junige Freundschaft
möchte ein gemüthliches, 22jähriges Mädchen mit einer gebildeten Dame zu schließen. Gefl. Zuschriften unter Chiffre „Herzenssympathie 695“ an die Exp. des Blattes. 3695

Familienvilla
in Ofen, nächst dem Stat.-Bureau, Sommer und Winter bewohnbar, selten schönes Objekt mit prachtvoller Aussicht, großem Obst- und Ziergarten

zu verkaufen.
Der fast fertige Bau enthält 7 Wohnzimmer, Veranda, Bad, Aussichtsturm u. Alles elektrisch beleuchtet, und kann auch getheilt werden. Anfragen ernstest Selbstkäufer befördert die Expeditiön unter „Familienheim 692.“ 3692

Photograph.
Suche einen Negativ- u. Positiv-Retoucheur, der auch in Aufnahmen hewandert ist. Braun Menyhért, Kerepesi-ut 56. 3683

Brautweinschant,
welcher 8 Jahre besteht und 160 Gulden Wocheneinnahme macht, ist wegen Todesfalls sofort zu verkaufen. IX., Tuzó-utca 21. sz., pálinkamérés. 3682

Heirath.
Beamter, Christ, 31 Jahre alt, 2400 Kr. Jahresgehalt, pensionsberechtigt, sucht wegen Mangels an Bekanntschaft auf diesem Wege behufs Heirath Damenbekanntschaft. Anträge unter Chiffre „Charakterfest 1000“ an die Exp. erbeten. 3595

Szent-Lőrincz nyaraló,
Bahngasse 61, ist eine Villa mit großem Garten, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Vorzimmer, Veranda, zu vermieten. Näheres: Dillmont, Stadtwald-Allee 37. 3600

Benzinmotore,
Gasmotore, wenig gebraucht, unter Garantie preiswürdig abzugeben, bequeme Zahlung. Kállay, VI., Erdősmartinygasse 60. 3601

Sommerwohnung.
Im Leopoldfeld, Kondor-ut 5, 2 präch. Zimmer, Veranda, Küche und Gartenbenützung, in großem Garten, ist zu verkaufen. Näheres bei A. Wagner, II., Kacsá-utca 9. 3602

Häziurak
figyelmebe. Häziellügyelőnek ajánlkozók gyermektelen szakképzett kömüves jövedelmező nagyobb házhoz. Vizvezeték szerelést és mázoló munkát elfogadok. Czim: VI. ker. Sziv-utca 12, háziellügyelő 3487

Lipót-köruton
mühelyek, nagy földszintes raktárak, terjedelmes udvar azonnal kiadók. Lipót-körút 3, Kovács Béla. 16078

„Vertrauen bringt Liebe“
an die Exp. gefl. leiten zu wollen. Kinderlose Damen bevorzugt. Strengste Discretion als Ehrenfache verbürgt. 3585

2000 Meter Gartenschlauchrette,
beste Qualität, unerhört billig, bei Gummi-Reisner. Bpest, Harisbazar 12. 3500

Zu vermietnen
Zimmernummer Cassen- und Hofwohnung, Bad u. per 1. Mai. VI., Bulcsu-utca 15. 3774

3 Dampfdrucksch-
garnituren, fast neu, billigst bei Timár Ede, Budapest, Visegrádi-utca 4. 16056

Oberbinder,
durchaus verlässlich und erfahren, der deutschen u. ungarischen Sprache mächtig, der in dieser Eigenschaft schon thätig war, wird von einer bedeutenden ungarischen Mineralöl-Raffinerie zu promptem Eintritte gesucht. Ausführl. Offerte nebst Zeugnisstücken sind unter „W. R. 9833“ an Haasenstein u. Vogler, Budapest, Dorottya-u. 9, zu richten. 16047

Calciumcarbid
100 Kg. laut Tagespreis bei Lafács & Co., Budapest, Kerepesi-ut 40. 1450

Bronze-Luster
für Gas und Elektrisch, solid und billig. Petroleumlampen und Luster-Adaptirungen. Franz Vossak, Lusterfabrik, Teréz-körút 3, Kennitzter-utca sarok. Telefon 13-26. 15997

Norddeutsche
geprüfte Rindergärtnerin geübten Alters mit guten Zeugnisse wird gesucht. Näheres: Elisabethring Nr. 32, 3. Stock 5, von 3-1/2 Uhr. 3805

Villa mit 3 großen
Zimmern, Veranda, Küche, Speis, Keller, Hausmeisterwohnung, schattiger Garten, wird um 5200 fl. verkauft; wer eine schöne Villa billig kaufen will, unterlasse es ja nicht, mir zu schreiben. Jakob Szandovics, Rákos-Szent-Mihály, Zlonagasse 394/d. 16067

Masször és hidegviz-
gyógykezelés ajánlkozók házhoz. Erzsébet-körút 7, földsz. 4. 16065

Reisenden,
bei Spezeihändlern gut eingeführt, gebe 2 Konsumartikel auf Provision mit. Offerte unter „Verdienst 577“ an die Expeditiön. 3577

Ebdékosztot
kaphat 12 forintért 3-4 uri ember tisztességes fiatal izr. hivatalnok családnál, ahol a főzést nem iparszerűleg üzik. Izletes jó házi koszt. Dessewilly-utca 4, II. 12, a Váci-körüttől a második ház. 14542

Geschiedte Friseurin
empfehl. sich den geehrten Damen, auch für Gelegenheits-Frisur. Solyom-utca 18, III. 23.

Salonmuff
ersten Ranges, 7 bis 8 Mann, ist für Sommer-Restaurations von Mai ab frei. Zu erfragen Ofen, II., Hona-utca 55, Thür 6. 3698

Wegen Abreise
ist ein Speisezimmer mit diversen Möbel u. gut erhaltenes Bettzeug, Küchengerath und Küchengehör billig zu verkaufen. Szargasse 13, I. 10. 3634

Röm.-kath.
40 éves, 4000 korona évi jövedelemmel bíró uri ember ismeretség hiányában ez uton óhajtot megismerkedni házasság czéljából oly 30-35 év körüli hajadonnal vagy gyermektelen özvegygel, ki a gyerekeket szereti és megfelelő hozománytal rendelkezik. Teljes című leveleket „Három gyermek“ jelleggel a kiadóhivatal továbbít. 3482

Konkurs.
Es wird gesucht ein עופות וקורא שוחט וקורא בעל הוקע. Jahresgehalt 300 Kronen, Quartier und Wandlerloft. Derselbe muß 3 Mädchen in 4 Elementar-Klassen unterrichten. Bevorzugt werden ורודק ורודק und Vorbeter. Zeugnisse müssen von orth. Rabbinern aufgewiesen werden. Der Posten ist sofort zu besetzen. Auf Reisespesen hat nur der Acceptirte zu reflektiren. Offerte sind zu richten an die unterfertigte Adresse. Karl Junk, Magyar-Szölgyén, Esztergom-megye. 15919

Suchen einen agilen
Platzvertreter zum Verkauf eines Hand-Feuerlöschapparates neuen Systems; Bewerber, die im Verkauf von Schreibmaschinen bewandert sind, werden bevorzugt. Offerte sind unter Chiffre „X. 520“ an die Exp. zu richten. 3520

Reisender,
bei Spezeihändlern, Wirthen, Cafetiers und Droguisten gut eingeführter Herr zur Mitnahme von Liqueurreisenden, Rumkompositionen, Frucht-syrupen u. gegen Provision durch solidestes Fabrikhaus gesucht. Nach Bewährung event. Speisebeitrag oder Firum. Gefl. Zuschriften unter „Gonnette Kraft 498“ an die Exp. 3498

Heirath.
Ein hübscher junger Mann sucht auf diesem Wege — behufs Etablierung seines Kunstberufes — die Bekanntschaft eines ebenso jungen, hübschen und gebildeten isr. Fräuleins, womöglich aus der Provinz, das einige tausend Gulden ihr eigen nennt. Dabe selbst 1000 fl. Ersparniß. Gefl. Anträge mit Porträt, strenger Discretion unter „Glück auf 502“ an die Exp. 3502

400 Kronen Honorar
zahle ich Demjenigen, der mir vermöge seiner privaten, intimen Beziehungen einen dauernden

Vertrauensposten
verschafft. Letzte 8000 Kronen Raution; ein jüngerer Kaufmann der Manufakturwaarenbranche, spreche deutsch, ung. und serbisch, verfüge über Ia. Referenzen. Anträge unter „Vertrauensvoll 30.651“ erb. an Josef Schwarz, Annoncenannahmbureau, Budapest, Maroffanergasse. 15901

Provizio-utazó,
ki más czikkeket mellett kereskedő-czégeknek porcellánban is tud dolgozni 3% provizióval, jelentkezzék és címét „Mellék-jövedelem 497“ jelleggel továbbítja a kiadóhivatalban. 3497

Selbstständiger Korrespondent,
Deutsch-ungarisch, wird per sofort acceptirt. Ausführl. Offerte mit Gehaltsansprüche, Alter, Stand, Photogr. und Referenzen an J. Tausky's Söhne, Preßburg, erbeten. 15889

Gyegy (remington) gépirónó,
a ki magyarul és németül perferktül levelezni és stenografálni tud, egy részvénytársaságnál azonnali belépésre felvétetik. Előnyben részesülnek azok, a kik ily minőségben már alkalmazásban voltak és idegen nyelvet birnak. Ajánlatok „P. J.“ jelleg alatt Mezei Antal hirdetés-irodájához, Esküt-ut 5, intézendők. 3481

Nevelőnö
kerestetik. Föltételek teljes czimmel olvashatók az Országos Pályázati Közlönyben. Száma 40 fillér. Kapható csakis a kiadóhivatalban: Budapest, József-körút 9. 3608

Haushälterin,
die auch als Verkäuferin im Geschäft sich eignen würde, unabhängige Person, für am Land, von angenehmem Neuherrn, im Alter 25-32 Jahre, Christin, der ung. u. deutschen Sprache vollkommen mächtig, von einem gutsituirten Kaufmann gesucht. Spätere Heirath nicht ausgeschlossen. Näheres VII., Dembinszky-utca 41, I. 21. 3699

Maschinen
zu verkaufen. 1 Lokomobil, Nicholson, 5 Jahre alt, 4 HP; 1 Lokomobil, Ung. Staatsbahn, 8 HP; 1 Lokomobil, Ung. Staatsbahn, 12 HP halbstabil; 1 Dampfgerath, Clayton & Shuttleworth, 4 HP; 1 komplette Mühlen-einrichtung: 2 Walzen, 3 Steine, Bugereien mit Stabilmaschine. Alles in bestem Zustande. Näheres Maschinenfabrik, VI., Váci-ut 141. 15920

Leztjährige
Papiermuffe verjende v. 50 kg aufwärts; schöne handgehaubte Muffe 50 Heller per kg; 5 kg Poltfol als Mutter 3 Kr. — Geheude Kranswiebel 100 kg 11 Kr. Heines Rüböl, frisch, per Liter 2 Kr., liefert per Nachnahme Mozes, Exporteur, Pettau. 3620

5000-10.000 kor.
óvadékkal pénztárosi esoleg más bizalmi állást keres egy kereskedelmi képzet, magyar-német levelezésben és könyvelésben tökéletes jártassággal bíró kereskedő. Megkereséseket „R.“ jelleg alatt továbbít Sikray hirdetés-irodója, Váci-körút 33. 15921

Villa
335 Ollafter, Zier- und edlen Obstbäume und Wein-garten, mit angelegtem Garten, ist für 6000 fl. zu verkaufen. Eisenbahnstation, von der Hauptstadt 25 Minuten. Die neuerbaute Villa ist Winter und Sommer bewohnbar, besteht aus 3 Zimmern, Vorhaus, Küche, große Terrasse und Keller. Beim Ankauf sind 2500 fl. zu erlegen. Näheres: Magyar szűró-vállalat, Váci-utca 70. 15817

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“.

Anzeigen werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inseratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke notwendig. (Telef. 223)

Umbauhaus,
IV. Bez., Kleiner Baugrund, Dreifachgegend, ist zu verkaufen. Anträge unter „18-jährige Steuerfreiheit“ an die Exped. 3450

Fabrik-Baugründe,
äußere Baitznerstraße, nächst der Ringbahn, billig zu verkaufen, eventuell zu verpachten. Näheres Fischer István, Lipót-körút 2. 15732

Gassenwohnung zu vermieten
per 1. Mai, I. St. 3 Gassenzimmer, Bad und Zugehör Nr. 1100, II. St. 1 Gassenzimmer, Bad und Zugehör Nr. 450, 2 Hofzimmer, Vorzimmer und Zugehör Nr. 650, 1 Hofzimmer u. Küche Nr. 400, 1 Keller-Lokal als Magazin oder Werkstätte Nr. 400, im Hause Király-utca 10, durch den Hausmeister. 15734

Villa
in Lipótzmező zu vergeben.

Wohnung:
6 Zimmer, auch für Bureauzwecke geeignet, per 1. Mai zu vergeben. Näheres: Secht, V., Lipót-tér 15. 15917

Urllak
a fővárosban, de légkörön kívül, 1100 öles telekkel, adómentes, 5 szoba, elb. és fürdőszoba, 17 méteres üvegveranda, istálló 4 lóra, kocsiszin, szénpadlás, kertész- és kocsislakás, mosókonyha, jutányosan eladó. VII., Zugló, Telep-utca 99. 15925

Villa zu verkaufen
in Szt. Lőrincz, halbe Stunde von der Hauptstadt entfernt. Im Hauptgebäude 4 vollständig möblierte Zimmer, Vorzimmer, Kammer, 2 Veranden, Keller und Boden; im Nebengebäude Küche, Kammer und Gärtnerwohnung. Beide Gebäude in einem 2 hoch großen Parke gelegen. Vom Westbahnhofe täglich 4maliger, mit der elektrischen Signalbahn stündlicher Verkehr. Weitere Auskünfte V., Váci-utca 70, Apotheke. 3231

Distreten Anschlag
nicht hoher Funktionär an intelligente vornehme Dame, unabhängig, Christin, 26-30 Jahre, mittelgroß, tadelloses Exterieur. Discretion verbürgt. Nur ernste Anträge erbeten bis 5. April unter Adresse „Dierfreude 1904“ poste restante Budapest Hauptpost. Nur gegen Inseratenschein. 3572

Villa,
elegant, herrschaftlich, mit Garten, I. Bez., Virányos, Kutvölgyi-ut 26, auch Winterbewohnbar, zu vergeben, ev. zu verkaufen. Eigentümer Rudolf Wirtler, II. Bez., Iskola-u. 8. 3573

Villa
in Rákos-Szt.-Mihály, möbliert, mit großem Garten, ist zu vermieten. Näheres D. J., Aréna-ut 8, I. St. 3596

Möblierte Zimmer,
nahe zur Klinik (Kleinerstraße) Knezzitsgasse 3, sind nun 2 fl. per Woche, 50 ft. per Tag zu vermieten. 15885

Schöne Wohnung,
2 Gassenzimmer, Küche sammt Zugehör, II. Bez., Toldy-Dezengasse Nr. 2. 3703

Agenten
in jeder größeren Stadt Österreich-Ungarns können durch Verkauf eines Massenartikels viel Geld verdienen. Zuschriften unter „Großer Verdienst 519“ an die Exp. 3519

Nagy-Kátán
egy újonnan épült adómentes urllak, 2 1/2 hold termésközölvel eladó, esetleg VII. ker. levő kisebbszerű házárt elcsereolnóm. Bővebbet levélileg Löwinger Lipót, Bethlen-utca 6. 3248

Igló-Füreden,
senyvesben, 5 szobás butorozott, edényekkel ellátott villa, kiadó. Bővebbet VII., Pálma-utca 8, I. em. 3451

2 Gassengewölbe
und ein großer Gassenkeller per sofort oder per 1. Mai zu vermieten. VI., Csengery-utca 76, Szondy-utca sarkán. 3512

Hausverkauf,
Greislergeschäft darin, 14 Wohnungen, 300 □ Klafier groß, geht auf 2 Gassen, 1600 Gulden Zinssträgnit. Den, Attilagasse 89, Christinensstadt. 3580

Sommerwohnung.
In Szada, nächst Gödöllő, ist eine schön, elegant eingerichtete Villa, bestehend: 4 Zimmer, Speis, Veranda, separate Küche, schöner Park, Post- und Telegraphenamt in Szada, für Sommer zu vermieten. Näheres beim Eigentümer Dlausty Gyuláné, Szada. 3705

Christineustadt
ist ein prachtvoll neu gebautes Familienhaus, mit allem Komfort und großem schönen Garten billig zu verkaufen. Zu erfragen bei Rosenberger, I. ker., Márvány-utca 11. 3552

Herrschaftsvilla,
schön, gesund gelegen, 570 □ Klafier Garten, mit 30-jährigen schattenreichen Bäumen, 4 große (tapierte) und ein kleines Zimmer, geräumige Küche, weiters zwei in ausgezeichnetem Zustand befindliche (ein kleines und großes) Nebengebäude, cementirt, welche als Waschküche, Hausmeisterwohnung oder Stallräume, eventuell auch als Betriebsstätte für kleinere Fabrik verwendet werden können, ist in Ujpest, Virág-utca 6 (elektr. Haltestelle am End) für 1100 Kr. Jahreszins zu vermieten. 16040

Suiche Haus
zu kaufen um 250-300,000 Kronen, central gelegen, solid gebaut, Basis 7%, möglichst steuerfrei. Nur Offerte von Eigentümern finden Berücksichtigung. Vermittler verboten. Briefe unter „D. E. 665“ an die Exp. 3665

Sommerwohnung.
Haus mit einigen Zimmern, Veranda, Nebenräumen, sammt Garten, über den Sommer oder ganzjährig zu vermieten. Lowock, Szt.-Lőrincz, Kossuth Lajos-u. 106. 3684

Ringwohnung
mit 4 Gassenzimmer, 1 Hofzimmer, sammt Nebenräumen, mit allem Komfort, pro 1. Mai zu vermieten. Josefbsring 78. 3569

Villa
in Mafosfalva, Szentmihályi ut 18, bestehend aus zwei bequemen, großen Wohnungen mit Zugehörigkeiten und schattigen Garten vermietet. Wwe Dr. Hába, Nagymező-u. 19. 3556

Zu vermieten
Bodmanitzgasse 78, Hochparterre, 3 große Gassenzimmer, Hofzimmer, Badzimmer etc., pro 1. Mai. Näheres beim Hausbesorger. 3457

Gödöllő,
Villa am schönsten staubfreien Punkt, 5 Minuten von der Bahn, neben dem Jaganwald, 4 Zimmer, Vorzimmer, Küche, Speis, besonders große schöne geschlossene Veranda, Hausmeisterwohnung, großer Obst- und Biergarten, preiswürdig zu verkaufen. Näheres Baross-utca 66, Glas-handlung. 3566

Wohnungen,
bestehend aus 4 Zimmern, mit allem Komfort ausgestattet, zu vermieten. Löwöldestér 2a und Király-utca 112. 15875

V. Csáky-utca 9
(nächst dem Leopoldring), 1. Stod, zwei mit allem Komfort ausgestattete Gassenwohnungen per Mai zu vermieten. Näheres beim Hausbesorger. 16001

Ich suche
in einem intelligenten jüdischen Hause ein schön möbliertes Zimmer mit separatem Eingange, eventuell ganze Verpflügung. Gefällige briefliche Anträge unter „S. 636“ übernimmt die Exp. 3636

Sommerwohnung,
4 Zimmer, Badzimmer, Veranda, schattiger Garten, zu vermieten. II., Áldás-utca 12. Sonntag Nachmittags Besichtigung ausgeschlossen. 3699

Wohnung,
eventuell Verpflügung, findet älterer Herr bei christl. Beamtens-Witwe, wo auch hübscher Garten ist. II. Bez., Stetefgasse 29, Thür 1. 3700

Stochhohes Haus,
steuerfrei, 15 Parteien, ist wegen Leberlieferung billig zu verkaufen. Näheres Richter, VII., Csömör-ut 6., I. 11. 16069

Briefe
wecheln möchte junge Beamten mit einem intelligenten jungen Herrn. Briefe unter „Angenehme Veritierung“ Hauptpost restante. 3697

Zuschneider.
Ein in der Uniform-u. Civilbranche vollkommen verfertiger Schneider, mit mehrjähriger Praxis, wird für die Provinz gesucht. Ausführliche schriftliche Offerten über bisherige Thätigkeit und Gehaltsansprüche sind an

Sigmund Steiner & Komp., Kappenfabrik, Budapest, VII., Király-utca 83. szám
zu richten. Es wird nur auf erste Kraft reflektirt. 3701

Weinsässer in jeder Größe,
neu und wenig gebrauchte, billig zu haben. Komptoir und Lager Klein Mór, Bpest, VII., Dob-utca 18. 3473

Von Wiener Herrschaften
prachtvolle Straßen, Soirée, Hochzeits- u. Ball-Toiletten, Seiden- u. Filzkleider fürs Theater, prächtige Braut-Toiletten. Kleinen preiswürdig zu verkaufen. Nagymező-gasse 19, Thür 5. 3785

Für eine ungarische
Industrie in Budapest werden Lehrlinge, welche bereits das 14. Lebensjahr überschritten haben und kräftiger Konstitution und der ungarischen und deutschen Sprache mächtig sind, geg. sofortige Bezahlung auf 3jährige Lehrzeit gesucht. Adr. in der Exp. 3588

Nähmaschinen.
Für 25 fl. eine neue Singer hocharmige Familien-Nähmaschine, für 45 fl. eine neue Ringschiff, beide auch zum Sticken verwendbar, mit Verschlusskästen, allen Apparaten und 6jähriger Garantie liefert per Nachnahme die Nähmaschinen- und Fahrrad-Fabrikniederlage Budapest, VI., Izabella utca 85. sz. Reparaturen werden prompt ausgeführt. 3640

Fräulein,
melches in englischer, deutscher und französischer Sprache Unterricht ertheilt, hat noch einige Stunden zu vergeben. E. S., Elisabethplatz 1, III. 11. 15028

Geschäftslokale
in den frequentesten Straßen Budapests für alle Branchen vermittelt raschest Weisz Mór, Spezialist auf diesem Gebiete. Adresse: Café Muntácsy. 3680

Gartenpflege,
sowie Neuanlagen übernimmt billigt A. von Beck, Landschaftsgärtner, Budapest, VII., Csömör-ut 101. 3428

Schön- und Schnell
Schreibe-Kurs. Auf Grund gemessen. Unterrichts und der mir durch viele Jahre angeeigneten, v. Fachmännern als vorzüglich anerkt. Methode muß ich jeder noch so schlecht Schreibende überraschend schöne Schrift aneignen. Adler J., Andrássy-ut 24, III. em. Von 10-1 und von 5-8. 3734

Irodai
kisasszonyt, ki a magyar és német nyelvbén, külföldön azonban a német gyorsírászatban teljesen jártas, gyári irodánk részére azonnali belépésre keresünk. Ajánlatok Schott H. és Donnath céghez intézendők. Erzsébet-körút 1. 16039

Occassion in Spitzen-Vorhängen, Radium-Seide
von 60 fr. aufwärts, Radium-Bänder in allen Farben, Nouveautés in

Spitzen- u. Ausputz
Artikeln bei Arnold Bernauer, Budapest, IV., Kigyó-utca 4. 3769

Damen und Herren,
die in kürzester Zeit Klavierspielen gründlich zu erlernen wünschen (mäßiges Honorar), wenden sich brieflich u. Musikprofessor 50“ an das Annoncen-Bureau Josef Schwarz, Marokkanergasse. 16851

Gartenholzmöbel
aus Holz und Buchen in großer Auswahl, wie geboogene Holstühle, Alouierstühle, regulirbare Kindersessel etc., Getünchhalter aus Holz, Alouierbretter aus groß und en détail. Möbelfabrik übernehmen nur zum Neuen. Budapest, Kereszt-ut 6, im Bazár Nr. 24. 16011

Komptoirist
sucht in einem Agentursgeschäfte Stelle. Gef. Anträge unter „Christlich 730“ an die Expedition. 3730

Ich suche
5000 Kronen gegen 60/s auf 1. Sep. Adr. in der Exp. 3508

Für Waunfabrik
Geschäft wird älterer oder jüngerer jüdischer Kommis pro 15. d. einzutreten gesucht. Erforderlich serbische u. ungarische Sprache. Sanftig gefert. Zeugnisse und Photographie an Ignaz Reiter, Türök-Beese. 3624

Zinshaus
mit 13 kleinen Wohnungen sofort zu verkaufen. II. Bez., Donatigasse Nr. 65. 3632

Hübcher Doktor,
Med. univ., Christ, 35 J., mit guter Praxis, wünscht behufs Ehe mit reicher, christl. feiner Dame (auch Witwe od. gesch. Frau) in Korrespondenz zu treten; auf Wunsch auch Domizilwechsel. Discretion verbürgt. Nichtkommunirendes wird retournirt. Briefe erb. unter „Ewige 30395“ an Josef Schwarz, Annoncenannahme-Bureau, Budapest, Marokkanergasse. 16057

Vorzimmerkästen, Küchenmöbel
(bessere Qualität), 5-40 Mtr. Bortal, fast neu, zu übergeben. Lapidész Mór, VI., Hajós-utca 27. 16055

Dame,
Christin, alleinstehend, welche über 600-1000 fl. haarverfügt, kann sich solide, dauernde Existenz u. Zukunft gründen als Haus- u. Schankgeschäftsführerin in eigenem Hause. Anträge unter „Haus-eigentümer 309“ an d. Exp. 3656

Kaffeehaus
Einrichtung, Karombillard, Marmortische, Sessel, Kasse, Spiegel, Kaffeeparherd, komplette Gasthauserichtung, Bierapparat, Eiskasten, Sparherd, Gartenseffel, Tischflücher, Stöpelmaschine, Speiser-einrichtung billig. Lauffer, Kertész-utca 33. 3751

Delikatessegeschäft,
mit Branntweinschank verbunden, ist zu günstigen Bedingungen auf Verrechnung zu übergeben. Friedmann, Lipót-körút 6. 15459

Egy igen ügyes szabónő,
ki a legújabb divat szerint készít francia és angol ruhákat, ugyszintén a gyermekmunkát is a legnagyobb praxissal érti, kerik ezuton a t. hölgyek pártfogását. Weiszburg Irén, Király-utca 38, II. em. 2. 15267

Zum Kochen, Baden, Braten
benötige man nicht die unbedeutend billigeren, aber gemahlten Erzeugnisse, nur mein garantiert naturelles, vorzüglichstes, sehr ausgiebiges, angenehmes, nicht ranziges Kofussfett. 5 Kilo-Postfakt kostet K. 6.28, bei speisen- u. portofreier Zusendung K. 7 gegen Nachnahme. 7 27 vom heutigen orth. Rabbinat. Regina Klein in Tolosva. 15935

Offizier,
Staatsbeamte, Beamte, Kaufleute und kreditfähige Personen, welche

Gelddarlehen
raschest und billig auf Abzahlung benöthigen, wenden sich vertrauensvoll an A. Dorovits, Budapest, O-utca 43. Gar keine Vorspesen (Retourmarke). 15934

Wer thut mit?
Für eine gediegene Erfindung wird ein Kompagnon mit Verstand und 1-2000 Gulden gesucht. Offerte unter „Reichlicher Gewinn 30663“ an Josef Schwarz, Annoncenannahme-Bureau, Marokkanergasse, Budapest. 16029

Fabrikhaus,
nahe zur Centralbahn, mit 3 Werkstätten und Wohnung, ist zu vermieten. Auskunft drassy-p 51, II. e 3542

Eine erstere Wien er Bürstenfabrik
engagirt einen Reisenden für Obergarn und Seidenbürsten. Derselbe muß aus der Nürnbergerbranche und bei der feinen Kunde bestens eingeführt sein. Hervorragende Briefe unter „Hauptpostlagernd Wien gegen Schein.“

Ohne Giranten
200-400 Kronen auf 4/10 erhalten jedwede kreditfähige Leute. Ferner größeres Bankkapital. Fővárosi bankképviseleti irod. Hársta-utca 10a. Retourmarke. 15851

Damen
finden Rath und Hilfe, sowie Aufnahme zur Entbindung bei einer ausgezeichneten, plomirten, intelligenten Gebärten mit langjähriger Praxis. VI., Baross-tér 12, I. Stock 2, vis-à-vis Centralbahn. 3796

Möbelwagen
Lieferungen unter Garantie billig, besonders nach Wien.

Einlagerungen
v. Möbeln, Waaren, Klaffen übernehmen Koffer, Expedition Ringwald, Speiteure, Teréz-körút 1B. gegründet 1892. Telephon 233 3 2

Gas- u. elektr. Lust
billigt. Gastlocher von 1. Uebernehme Justallation. Lustler neu poliren, Reparaturen und Leberlieferung. Komlós Mór, VI., Lipót-körút 10, im Hof. 3792

Auf Raten
Uhren, Gold, Silber u. welen, ohne Preiserhöhung bei A. B. Grünber, Erben, IV., Váci-utca 1. em. 23, Parisbazar. 799

Restaurations
im Mittelpunt der Stadt, frequentester u. elegant eingerichteter, mit besten Publikum besuchter 1200 Sektkränke, starker Gasse. Dieses Geschäft, wo Kapital von 10.000 fl. erforderlich, worauf eine jede 3-4.000 fl. bietet zum Kauf, ist für größere sichere Existenz, wird wegen Uebernahme eines Provinz-Hotels verkauft. here Kaufsunft ertheilt Kanzlei für Geschäfte-Be des Hattyár Perencz, Berzsényi-utca 4. 3757

Leistungsfähige
Wirkwarenhaus sucht Vertreter in den größeren Ungarns und der Umgeb. welche bereit sind, Offerte mit Referenzen Angabe der bisherigen Thätigkeit unter „B. P.“ an die Exp. 36041

weiterer
angenehme
in an
nath.
richten.
16037

eu
nifre;
Schlaf
er bil
m. 21.
3542

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“.

Anzeige werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inseratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke notwendig. (Telefon)

Waislergeschäft, alter Wosten, Trafit, Braunt...

Möbel auf Raten, Schlaf- u. Speisezimmer...

Meinere Kaffeehaus, auf Frequentier Straße...

Spezereigeschäft, scharfer Espresso, auf frequentier...

Trafitlokal, auf frequentier Straße...

Gasthaus, scharfer Espresso, mit Speise...

Ohne Giranten, 200-300 Kronen 4 1/2 %...

Bersag-Zettel, alte Gold, Silber u. Zume...

Offiziere, Militärbearbeiter, welche rasch Geld brauchen...

Heirath !!, Mehrere häußl. erz. vermög...

Deutsches Kinder, Mädchen mit guten Zeugn...

Rotor-Bichele, bestes Fabrika, kaum ge...

8 HP Dampfdresch, garnitur, auch auf Raten...

Kommiss, der Manufaktur- u. Courent...

Junger Mann, abholbarer Handelschüler...

Mädchen für Alles, das auch nähen kann, eine...

Biztos üzlethez, (ásványviz gyógymód) társ...

Lakásokat, jutányosan közvetít Fővárosi...

Egy versenyképes kő- és könyvnyomda...

Társat keresek, lehetőleg magány embert, 1000...

Boros hordókat, most kitértek, 60 darabot, kitűnő...

Kereskedelmi utazók, kik Magyarországot és társországi...

Balaton, legszebb partján, Lellén (vasutállomás)...

Balatonparti villák Lellén és Boglárán eladók...

Fényképészet, Jó flott negativ- és positiv retoucheur...

Házgondnoki állást keres, budapesti többszörös háztulajdonos...

Irodista, helybeli nagykereskedésbe felvétetik...

Ugyes szabósegéd, szobásegéd és segédnők felvétetnek...

Fiatal segéd, a nürnbergi és rövidáru szakmából...

Okl. izr. gyermekkertész, kertész több évi gyakorlat...

Csinos, művelt nővérem számára, kinek 6000 korona hozománya...

Fiatal kezdőgyakornok, fizetéssel felvétetik...

Házasság, Csinos, barna, háziasan nevelt izr. leány...

4 polgárit végzett fiatal intelligens leány...

Üzletvezetőt keresek fűszer főközletem részére...

Balaton, legszebb partján, Lellén (vasutállomás)...

Balatonparti villák Lellén és Boglárán eladók...

Nősülni óhajt, 30 éves tisztességes intelligens izr. fiatalember...

Vidéki lámpaáru nagykereskedésben, egy fiatal ember, ki a szakmát teljesen érti...

Zsidó szülőkhez! Fővárosi állami tisztviselő (izr.)...

Házasság, Rendkívül szolid, szorgalmas, kitűnő gazda...

Olcsó birtokokat ajánl megvételre 100-tól 1000 holdig...

Photographisches Atelier in Provinziadt, 6000 Einwohner...

Blaviere, kreuzförmig, kurz, so auch überstiepte...

Norddeutsche Erzieherinnen mit und ohne Sprach- und Musikkenntnissen...

Zu 4 Kindern, wird ein Fräulein als Aushilfe auf 4-6 Wochen...

Reklam-Taschen-Spiegel, mit Firma und Photographie des Bestellers...

Szabadságtör, Bohnungen, 3 große Cassenzimmer...

Concert Antonio Bossa, Ceux qui desirent se procurer des billets...

Madó Kispesten, Erzsébet-téren remekszép új ház...

Madó, üzlet, mely évente 4000 forintot jövedelmez...

Jégsekrény, 4 ajtó, új, olcsón eladó. Dukesz J., asztalos...

16-17 éves ügyes detallista, szerény igényű és vallásos érzelmű...

Werkzeugmaschinen für Kesselschmiede, Blechbiegemaschine...

Drehbänke, Bohrmaschinen, Hobelmaschinen...

Reisender der Liqueurbranche, von Firma ersten Ranges...

Suche anfängliches Fräulein als Mitbewohnerin in meiner kleinen Wohnung...

Delgemälde, Prachtstück, in verschiedenen Größen...

Kommiss, der Eisenbranche, der kroatischen und deutschen Sprache...

Geschäfts-Verkauf, Familienverhältnisse halber verkaufe meine in einer...

Fräulein, mittleren Alters, mit schöner deutscher Sprache...

Zu kroatischen Komitats, Gegend des Jalaer Komitats ist wegen Familienrückfichten...

Gemischtwaren-, Eisen-, Getreide- und Breitergeschäft...

Kukikám!, Da hier in Budapest! fehlt ein Oberlieutenant...

Französin, mit langjährigen Zeugnissen sucht Stellung...

Haus zu verkaufen in Hídgepü; daselbst eine Sommerwohnung...

Ein Zinshaus, das 10% Zinsen trägt, ist unter günstigen Bedingungen...

English correspondent wanted for a few hours daily...

Villa- und Wohnhäuser-Gründe, 3/4 Stunden v. Budapest, unter günstigsten Bedingungen...

Suche V., oder VI. Bezirk zwei möblierte Zimmer...

Französin, sucht Stunden täglich von 8-9 Uhr...

Ház, modern berendezésű, Kispest kiterő villanyálmástól...

Kleiner Anzeiger des „Neuen Vester Journal“.

Anstufte werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inzeratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke notwendig. (Telefon)

Gartenschläuche bester Qualität, sowie Schlauchreste sind billigst erhältlich bei Persicaner & Co., Budapest, VI., Remnitzer-gasse 7. 15886

Schattiger Garten am Schwabenberg, circa 1800 qm groß, ist sehr billig zu verkaufen. Näheres beim Eigentümer Ludwig Mezey, Szabadság-ter 15, IV. St., zwischen 3-5 Uhr. 15575

Möbel, gemittelt u. gute neue komplette Salon-, Speise- u. Schlafzimmer-Einrichtungen, wie auch einzelne Stücke sind billigst zu haben bei Friedländer Salomon, VIII., Tisza Kálmán-ter 1. 15972

Klaviere zu billigen Preisen werden verkauft, ausgeliehen, gestimmt, repariert, lange Klaviere gegen kurze umgetauscht im größten und schönsten Klavier-salon Ungarns. Guslav Beckenast, Gijellaplag 2, gegründet 1865. Telefon 169. 15347

A czifferi bérzadásban gazdasági segédtsztek keresetnek azonnali belépés-sel; megkívántatik a híz-lalásban, belső és külső gazdaságban tökéletes jártasság. Ajánlatok bizonyítvány-másolatokkal, melyek vissza nem küldet-nek, a czifferi bérzadás-ság czimére, Cziffer, Pozsony-megyé, intézendők. 15890

Mehlvertretung für Kom. Neutra, Puchburg, Trenčän u. Umgebung sucht intelligenter, gutsituirter Kaufmann. Anträge unter Chiffre „Mehl 453“ an d. Exp. 3453

An der Effektenbörse ist gegenwärtig viel Geld zu verdienen durch Entrichtung von Prämiengeheimnissen, welche bei sehr geringem Risiko großen Gewinn in Aussicht stellen. Zuschriften unter „Ertragszude“ Hauptpost restante. 3409

Schlauchreste, Wasser- und Weinschläuche sind billigst zu haben bei Kaufmann & Grünhut, f. u. f. Hoflieferanten, Budapest, Teréz-körut 21. 3104

Antifälschungsmittel! Große Partie der besten Gaselbstzündler „Aranyfénny“ világítási vállalat, József-körut 9. 3518

Deutsche Bonne und Kinderbücher zu zwei Kindern, eine deutsch u. slavisch sprechende Köchin für Sommerfrische gesucht. Pálffy-ter 1. sz., I. em. 12. Zu sprechen bis 11 Uhr Vorm. und von 2-3 Uhr Nachm. 3544

Millionen nicht, aber glänzende Erbschaft! Sie erzeugen einen seit Menschen-gedenken unentbehrlich gewor-denen allgemeinen Bedarfs-artikel ohne Vorkenntnisse, prima u. enorm billig. Neues Verfahren. Erfolg garantiert. Kapital 80 bis 100 Kronen. Einkommen - Minimum 4000 bis 6000 Kronen jährlich, das Doppelte, wo Post und Bahn. Näheres brieflich durch Adal-bert v. Pfannay, Wien, VI/1. 3731

Maradékaruház Desátpaly (Kirchenseite) emp-fiehlt sein reichhaltiges Lager in Bändern, Spitzen, Seiden und Kleiderstoffen zu beson-ders billigen Preisen. 15958

Bienenhonig, garantiert prima Delikatessen honig 5 Kg. Postkonto in nettr. Blechdose (4 1/2 Kg. netto) franko Kronen 6.50 auch gegen Nachnahme. Bei Abnahme größeren Quantums bedeutend billiger. Landes-Bienenzüchter-Verein, Bu-dapest, VII., Damjanich-uteza 34. 15973

Möbel. Eine Salongarnitur, wenig gebraucht, 2 Stück schöne Tische, Konsolspiegel, Bücher-kasten, Schreibtisch etc. wegen Todesfalls dringend zu ver-kaufen. Tisztviselő-telep, Szaboki-uteza 26, Rupp. 15896

Klaviere eigener Fabrikation, wovon über 3000 Stück in Ungarn und Deisterreich im Gebrauche stehen, so auch die renommit-testen In- und Ausländer Fabrikate liefert zu billigsten Preisen Anton Julius Eder's ältestes Budapest Klavier-Etablissement, Váci-uteza Nr. 28, nächst dem Rathhaus-platz. Preislisten gratis. 15934

Harmonium für Schule, Kirche und Sa-lon, sowohl die allgemein beliebte eigene Erzeugung in allen Größen, wie auch beste fremde Fabrikate, ferner amerik. Salonor-geln liefert zu billigsten Preisen Ant. Jul. Eder's ältestes Budapest Klavier-Etablissement, Váci-uteza 28, nächst dem Rathhausplatz. Preislisten gratis. 15985

Mechaniker, tüchtiger Reisender, möchte an einem Geschäft mit 6000 Kronen theilnehmen. Anträge an Wittenberg, Rombach-uteza 14, II. 18. 3459

Haushälterin. Intelligente isr. Witwe mittleren Alters, mit vorzüg-lichen Zeugnissen, sucht Stel-lung. Gest. Anträge an B. K., Murányi-u. 17, III. 25. 3458

Strebsames Fräulein in geistlichem Alter wünscht zu einer älteren Dame oder Herrn als Haushälterin unterzukommen. Geht auch in die Provinz. Anträge an W. Sch., Neupest, Ferencz József-ter 1. 3411

Kompagnon, Jkr., mit 600 fl. baar ge-sucht zu einem im Lande alleinstehenden und gef. ge-schäftlichen Unternehmen. Of-ferierte unter „Religion 455“ an die Exp. 3485

Sodaflaschen ohne Aufschrift, 16 Unzen Inhalt, weiß im Glas. Mit Kopf 60 Kronen, ohne Kopf 12 Kronen per 100 Stück, verpackt, ab Bahn Budapest. Kupfer, Messing, Blei, Zink und sämmtlichen Metalle. Abfall laufe zum höchsten Preis. Adolf Köppler, Eisen- und Metallgroßhändler, Buda-pest, VII., Hársia-uteza 58. Telefon 17-64. 2299

Diplomirte ungarische Lehrerin wird für die Nachmittagsstunden von 4-8 Uhr aufgenommen. V., Nádor-uteza 16, III. 12. 3740

Deutsche Bonnen, im Nähen bewandert, suchen für hier oder auswärts Stelle. Lehrkräfte jeder Art empfiehlt Ignaz Keleti, Nagymező-uteza 34. 16038

Hotel. Ich wäre geneigt, mein gut-gehendes Hotel in Slavonien, wo sämmtliche Geschäfts-Reisende einkehren, wegen an-derer Unternehmung sammt Inventar zu übergeben. Das Hotel besteht aus 16 schöne Pa-flegier-Gastenzimmern, schönen Spiel- und Speisefokalitäten. Geehrte Uebernehmer be-nötigen 8-10.000 Kronen. Adr. in der Exp. 3120

33 Kronen kostet eine große Fuhr 4 m trockenes, hartes, sehr gutes Brennholz zertheilt in den Keller gestreift. Cileor Béla, Visegrádi-uteza 60. Tele-phon 44-34. 15969

Allerorts für jeden glänz. Exp. Gründung (unabhängig, ohne Vorkenntnisse), auch als Neben-beruf bis 25 Kronen tägl. ! K. 60 Kapital genügen ! Speisefreie Auskunft. Anfr. unter „Senjationelle Industrie 747“ bei Rudolf Mosse, Wien, I., Seilerstätte 2. 15639

Zu vorzüglich prosperirendem, am hiesigen Plage seit 17 Jahren be-stehenden, schuldenfreien in-dustriellen Unternehmen (mit Verkaufsladen), modern ein-gerichtet, mit Kraftbetrieb, mit langjährigem sicheren Prima-Kundenkreis, leblich weil Eigenthümer der Scho-nung bedarf, Kompagnon gesucht. Gänzliche Uebergabe nicht ausgeschlossen. Erfor-derlich 12-15.000 Kronen. Gest. Offerte unter „Bonität“ über jeden Zweifel erhaben“ an die Exp. 3448

Blau-Email-Rohgeschirr, feinstes Fabrikat, zu staunend billigen Preisen. Probebestel-lung 6 Kochtöpfe u. 6 Kaffe-rollen zusammen für nur K. 5.90 franko p. Postnach-nahme. Nichtkonvenientes wird retourgenommen u. das Geld zurückerstattet. Böhm J., Budapest, Hunyadiplatz 1 (nächst der Andrássystrasse). 15987

Lokalität, 150 qm Meter, licht, trocken, mit oder ohne Dampf-beheizung, ist zu vermieten. VI., Löportár-uteza 11. 2968

Erzieherinnen, deutsch, mit franz. und engl. Sprache, Musik, für aristo-kratische Familie dringend gesucht. Bonnen, Kindergärt-n. beizens empfohlen durch Frau Louise Szegheó, Budapest, VI., Dessewffy-uteza 22. 15770

Frauen-schönheit wird erreicht und bewahrt durch die ausgezeichnete, von Therese Zaulus, Elisabeth-ter 54, 2. St. 2, erzeugte Juno-Pasta, Juno-Creme und Juno-Seife. Erhältlich in Török's Apotheke, Königs-gasse 12, Neruda, Kossuth Lajos-gasse. 2474

Luster für Gas und Elektrische, Sejjestionsform, Gasrechauds, Luster poliren und umar-beiten, Justalirungen aller Art billigst bei Heinrich Stern, Justallateur, O-uteza 22, Ede Hajós-uteza. 3783

Für Schuhmacher. Gute Cylinders-Steppmaschine, gute Wheeler-Wilson-Näh-maschine sind um jeden Preis zu verkaufen. E-uteza 18, Demmel. 3727

Privat obekoszt, havonkint 9-12 forintért. N. P. J., Sip-uteza 24, földszint 1. 16010

3 fl. 95 fr. ein sehr fein geschliffenes prachtvolles Glas-Service, welches aus 41 Stücken be-steht, u. zwar: 12 Wasser-gläser, 12 Weingläser, 6 Liqueurgläser, 1 Wasserflasche, 1 Weinflasche, 1 Liqueur-flasche, 6 Kompotteller, 1 Rom-potischüssel, 1 Aufwärter. Zu-sammen 41 Stück. In hoch-feiner Ausführung 1 fl. mehr. Bei Nichtkonvenienz hatte das Geld zurück. Für Riste und Emballage wird 30 Kr. be-rechnet. Bei Bestellung ist die letzte Bahnstation anzu-geben. Böhm J., Buda-pest, VI., Hunyady-ter 1, nächst dem Andrássy-ut. 15986

Gelegenheitskauf in Gold-, Silber- u. Brillan-tengegenständen, Damen- und Herrenuhren, Uhrestunden, Larze Damenketten mit und ohne Perlen, streng solide Bedienung bei Kohn Ede és Tarsa, Va-rosház-uteza 6 (vort Granátos-u.), kaufen reell alte u. neue Gold-, Silber-u. Juwelen-Gegenstände u. mittel verpfändete Sachen diskret ab. 15968

Wer seine Frau lieb hat, bestellt das sorg-losestes Familienglück garan-tirende, wichtigste, illustrierte Buch über zu viel Kinderlegen. Mit Abschrift mehrerer Tau-sende Dankschreiben diskret gegen 90 H. in ungar. Brief-marke von Frau A. Kaupa, Berlin S. W. 242 Lindenstr. 50, Anonym nicht. 15219

Automobil, köttelösre, kifogástalan működéssel, 950 frtért eladó. Keresztely, Lónyai-uteza 27. 15911

Tüchtiger Reisender der Kolonialwaarenbranche wird gesucht bei Kálmái Sándor, Károly-körut. 3393

Pianino, schwarz, sehr gut und schön, dringend zu verkaufen. Óvoda-uteza 19, III. 32. 15897

Rendkívüli kereset mellett allandó alkalmazást nyerneek ügy-nökök és utazók. Aján-latok „Elkölés műintézet 233“ jellege alatt a kiadóba intézendők. 3233

Photographische Kunstanstalt empfiehlt zu Fabrikspreisen 12 St. Visitt-Photographie fl. 1.50, 12 St. Cabinet-Bilder fl. 4, 12 St. Markt-Bilder fl. 5 in schönster Ausführung bei Heinrich Herz, Photograph, Kerespesi-ut 16. Provinzaufträge nach jedem Bild. 15970

Gegründet 1873. Kauf, Verkauf Erdäpfel-Säcke, Zwiebel-Säcke, Futurnz-Säcke, Frucht-Säcke, neue Pferdebojen, wasser-dichte Decken, Leibdecken, Leibhage bei Adolf Nagel, Budapest, V., Arany János-uteza 12. Tausche gebrauchte Säcke gegen neue ein. Kaufe jedes Quantum gebrauchter Säcke. Vermittler honorirt. 15967

Heirath. Wegen Mangels an Bekant-schaft sucht auf diesem Wege eine intelligente Beamten-s-witwe die Bekantschaft eines charaktervollen Herrn behufs Ehe zu machen. Antwort er-beten unter „Vermögenslos 737“ an die Exp. 3737

Nodusin aranyér-balzsam tökéletesen és biztosan gyógyítja egy a vak, mint a nyitott aranyeret. Elis-merő levelek. Kapható a készítőnél: Nagy Kálmán, gyógyszerész, Nyiregyhá-zán. Póráktár Budapest: Török Józsefnél, dr. Egger Leó-nál és valamint az összes gyógyszerárakban. Ara használati utasítással együtt 4 kor., bérmentes küldéssel postán 5 kor. 15468

Heirathsvermittler, der seinen Vorzug oder Spejeneriaj beansprucht, em-pfiehlt sich. Prospekt versende gratis. Anträge unter „Vor-nehm 554“ an die Exp. 1554

Bei Husten, Heiserkeit kaufen Sie nm 60 Heller Reihy'sche Bemet-e-Dobbons. 13480

Photographische Apparate, kauft oder tauscht H. Zeitun-ger, Wien, VIII. 2. Gelegen-heitslisten gratis. 15408

Kindergärtnerinnen, Bonnen, Haushälterinnen, gute schlesische Kräfte empfiehlt Frau Auguste Dengler, Troppan, Dbering 57. 2823

Englisch, Französi., Italienisch, Ungarisch unter-richtet erfahrener Sprach-meister, der Sprachen im Auslande studirte. Bernard Gáspár, Dolmetsch u. Ueber-sejer, Brósmartnygasse 51/A. 3106

Frau Ahtalos Julia Nagymező-u. 14, empfiehlt musikal., sprachent. ung. und Breslauer Lehrerin u. Bonnen. Deutsche, Französinen, Eng-länderin ständig gesucht. 3284

Thüren, Fenster, nach innen u. außen aufge-hend, alt u. neu, zum Ein-mauern fertig, billigt bei N. Kaufmann, VII., Ósömör-ut 41. Auch Provinzaufträge werden effectuirt. 15826

Occasion. Teppichwan 24, Ottoman 12, Chaiselongue 13 Gulden, 500 Matrasen, Eisenbetten, Schlafzimmer-Kasten, Tische, Tapezierreparaturen spott-ig billig. Aradergasse 19, Keller. 15456

Tausend Kronen Belohnung Demje-nigen, dem die Dr. Spranger'sche Heil-salbe bei allen Hautunreinlichkeiten, Wein-schäden, offenen Wunden, schwärenden Leiden etc. etc. nicht hilft. Weltberühmtes Zug- und Heilmittel à Schach-tel Kr. 1.-, nach außerhalb gegen Einsendung von Kr. 1.45 franko durch das Generaldepot Apo-therker Josef v. Török Budapest, Königs-gasse 12 u. Andrássystrasse 26, Reichs-palatin-Apotheke, Váci-kör-ut 17, Budapest, sowie durch alle Apotheken des Landes. Dr. Spranger'sche Cholera-tropfen von unsehbarer Wirkung à Flasche K. 1.25, gegen Einsendung von Kr. 1.70 franko nach außerhalb. 14772

Kindergärtnerin für eine isr. Familie auf dem Lande zu 3 Kindern per so-fozt gesucht. Lohn 20-24 Kr. nebst freier Station. Anträge mit Zeugniskopien u. Photo-graphie sind an Frau Julius Klein, Fabrikantens-Gattin, nach Szentgál (Komit. Vesz-prém) zu richten. 3732

Deutsche Erzieherin mit Sprachen und Musik, deutsche und ung. Bonnen, Kinderg., sonstige Lehrkräfte placirt Frau Celestine Palmi, Gyár-uteza 42/B, I. Etod. 3578

Großen Waaren-aufzug verkauft billig Samor, Altfeinhandler, Budapest, V., Országház-ter 8. 3350

Thüren, Fenster, Eisenrouleaux, Glaswände, Thore, alt und neu, in allen Dimensionen und Formen werden zum Einmauern kom-plet billig angefertigt bei Hoffmann Mór, VIII., Tisza Kálmán-ter 4. 15543

Geld auf Lose, Werthpapiere und Provinz-Sparkassa-Aktien (rückzahlbar nach Belieben auch in kleinen Beträgen) ertheilt in jeder Höhe billigt Armin Kováry, Bank- und Wechselgeschäft Hauptkollektur der Klassen-lotterie, IV., Franziskaner-platz Nr. 9, Graf Czirály'sches Palais. 13780

Bücher-Einkauf zu höchsten Baarpreisen! Ganze Bibliotheken, sowie einzelne Werke, wie: Lexika, Meyer, Brockhaus, Pallas, Klassiker, Atlanten, Weltgeschichten, bessere Romane, Gemmal-werke etc. in allen Sprachen kauft und erbtet Offerte: Exportbuchhandlung Wein-garten Mór, IV., Karls-ring 24. (Adresse bitten ge-nau zu beachten.) 15975

Tüchtiger Herrschneider und Kunststoper Boskovitz Adolf, Budapest, VII., Kertész-u. 41 (Ede Király-uteza) übernimmt alle in dieses Fach schlagende Arbeiten und werden mit der größten Akurateffe ausgeführt. Kleider werden sorg-fältig renovirt u. gepuht. 15979

Affekuranz-Vertre-ter finden leichten reichlichen Nebenverdienst. Offerte erbeten unter „Leichter Verdienst“ an A. B. Goldberger, Annoncen-Exp. Budapest, Váci-uteza Nr. 20. 15974

Pianino, berühmtes Fabrikat, billig abzugeben. Koronaherzeg-uteza 5, beim Photographen. 15898

Leppiche u. Leinen-waaren gegen Theilzahlung ohne Preiserhöhung, Salott, Tisch- u. Laupieppiche, Stoff- und Spitzen-Vorhänge, Tisch- und Bettdecken, Planel- und Steppdecken, Matrasen u. Lei-nenwaaren. Zahlung 5% Na-batt im Szönyegraktár, VI., Révay-uteza 2. 3472

Kunstgärtner behufs Ausnützung und Be-arbeitung eines größeren Grundkomplexes in Budapest per sofozt gesucht. Näheres Bulvárygasse 5. Kapitals-kraftige bevorzugt. 3420

Einem Gulden kostet eine Markt-Photogra-phia schönster Ausföhrung. Zur besonderen Beachtung empfehle ich mein für Kinder-Aufnahmen auf das mo-derne eingerichtetes Atelier. Haberfeld Károly, photogra-phisches Atelier ersten Ran-ges, Budapest, IV., Eskü-ut 6 und Kigyó-uteza 5. (Klotild-Palais.) Die Besichtig-ung der Auslagen wird dem p. t. Publikum empfohlen. 3668

Deutsche Erzieherin mit Sprachen und Musik, deutsche und ung. Bonnen, Kinderg., sonstige Lehrkräfte placirt Frau Celestine Palmi, Gyár-uteza 42/B, I. Etod. 3578

Großen Waaren-aufzug verkauft billig Samor, Altfeinhandler, Budapest, V., Országház-ter 8. 3350

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“.

Ankünfte werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inzeratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke notwendig. (Telefon)

Gebrauchte und neue feuerfeste und einbruchsfähige Kassen,
auch Original Friedrich Wiese und F. Wertheim und Co., wenig gebraucht, offerirt billig Budapest, Riesen-Niederlage, Budapest, Göttergasse 6. 3541

Használt írógépek kitűnő karban, egy évi jótállással, olcsón eladó.
Leveleket, Megbízható 12" alatt közvetít a kiadó. 15982

Gebirgsweine.
Aus Produzenten gegründete Genossenschaft empfiehlt ihre vorzüglichen Gebirgsweine von 50 Liter aufwärts. Preisliste und Muster gratis.
Weinbauverein, Esztergom. 2911

Korke
Liefert billigst und bestens die anerkannt leistungsfähige Korffabrik Robicek Adolf, Budapest, Nefelejts-u. 15. Preisblatt und Muster gratis. 2931

Für Dekonomen Brückenwaagen, mit Laufgewicht, 5 Stück, Viehwaagen, mit Eisenländer, 6 Stück und verjähedene Dezimalwaagen,
neue und gebrauchte, billig zu haben. Dénes Manó, Waagemechaniker, VII., Dohány-utca 78, Budapest. 3377

Damen
jeden Standes von hier und auswärts, die Hilfe zur Geburt u. Information in allen distreten Angelegenheiten bedürfen, werden aufgenommen in der Wohnung einer intell. diplom. Hebamme. Molnár Cecília, Dessewffy-utca 3. I. lépcső, II. 8. 3374

Geld Darlehen
pensionsfähigen Beamten, Offizieren gegen Schuldschein von 2 Jahren bis 25 Jahren dauernde Rückzahlung.
Wechselfredite
Kaufleuten, Gewerbetreibenden, Privatisten,
Amortisations-
fredite auf Häuser, Güter zu 4%, sowie II. u. III. Sätze besorgt Balogh Konstantin, Budapest, Akadémia-u. 5. 3434

Keresek azonnali belépésre 2 ügyes segédet, kik a rőfös- és divatáru-szakmában teljesen jártasak, megkívánatik magyar, német és szerb nyelv, gyors kiszolgálás és ügyes kirakatrendezés. Ajánlatokat fényképpel és fizetési igényekkel kérek. Párizsi Nagy Aruház, Szigetvár. 15918

Kaffeeshant,
Ofen, Hauptgasse 14 (unweit der Kettenbrücke), welcher schon seit 30 Jahren besteht, ist anderer Unternehmung halber zu verkaufen. Näheres dortselbst. 3514

Spezerei- und Delikatessen-geschäftseinrichtung,
hohellegant und modern, ist sehr billig zu verkaufen. Adr. in der Exp. 3537

Junger Mann
mit schöner Handschrift, der die IV. Gymnasialklasse besucht hat und der deutschen und polnischen Sprache in Wort und Schrift mächtig ist, sucht Bureauposten. Izabella-utca 76, III. 31, Jäger Adolf. 3672

Sehenswerth ist das kolossale Resten-Lager
von den modernsten u. feinsten Kleiderstoffen u. Seidenwaaren meistens Leinen, Baumwolle u. Damastwaaren im
Restenwaarenhaus,
Karlsring 9, im Hofe, Habits-Barfüßer'sches Haus. 15971

Herrschafthmöbel
(kaufe, verkaufe) komplet. Wohnungs-Einrichtungen, Klaviere, Perser-Teppiche, Eijene u. Ledermöbel, Vorhänge, Lustfer, Delgemälde. Allandó butorkiállítás, Ujvilág-u. 21. Telefon 17-77. 3470

Bronzeluster zu billigen Preise
im Allandó butorkiállítás. IV., Ujvilág-utca 21. (im ganzen Hause.) Telefon 17-77. 3471

Rasol Weltartikel,
rasolrt ohne Messer. Eine Dose für 15maliges Rasieren bei Vorberereitendung von 8. 150 franko. Rasol vegyipari vállalat, Budapest, VI., Váci-körút 61. 15571

Junger Kommiss,
Israelit, der deutschen und slavischen Sprache mächtig, wird zu sofortigem Eintritt in ein Spezerei- u. Wirtshaus-geschäft gesucht. Offerte nebst Zeugnisstücken und Gehaltsansprüchen an Adolf Haas, Missén, bei Trencsén-Teplisz. 3456

Salat,
Monatrabieschen, Spinat und Jungwibeln gemischt 5 Kilogramm für 3 Kronen findet franto Kovács Bálint, Ujvidék. 3511

Junger Kommiss
der Gemischtwaarenbranche, der rumänischen und deutschen Sprache mächtig, wird mit 20 Kronen Anfangsgehalt und freier Station per sofort acceptirt. Offerte sind zu richten an Moriz Fischer, Doman, per Resicza. 15951

Gözmotor, 12 lőerejű, teljesen jó karban, üzem nagyobbítás végett eladó. Megtekinthető: VI. ker., Bulesu-u. 7. 3535

Schönes Stügewölb,
mit oder ohne Wohnung, Königin Elisabethstraße, an der elektrischen Bahn, für Gasthaus, Greislerei, Kaffee-schant etc. sehr geeignet, preiswürdig zu vermieten. Kohn Gábor, Dohány-utca 2. 3528

Für Uhrmacher,
Leber-, Eisen- oder Galanteriewaarenhändler ist ein billiges Geschäftsflokal, sofort beziehbar, zu haben beim Hauseigentümer Paul Koffler, Szempcz. 3545

Rosen! Rosen!
2jährig, mit starken Kronen, fehlerfrei, in schönsten Sorten,
20 St. Buschrosen 15 Kr., 10 St. Hochstammrosen 15 Kr., 10 St. Halbämme 8. 11.50, 10 St. 1jährige Hochstämme 10 Kr. franko g. Nachn. Illustr. Katalog mit 400 Rosenorten auf Verlangen gratis. Th. Kraus, Rosenisch. Feketehalom. 3155

Bladó.
Egy 6 HP Hofmeister-féle 6 éves jókarban levő gép üzemnagyobbítás végett eladó. Megtekinthető bármikor Pály Testvérek gépgyárában, Szegeden. 16004

Ueberzieher Nr. 8.
Franz Josephsrod Nr. 6. — Jaquet — — — — — Nr. 3. — Dose — — — — — Nr. 4. — Gilet — — — — — Nr. 1. — Jakob Rothberger, Kristóftér 2. 15981

Dynamos,
Elektromotore jeder Größe, sowie ganze Beleuchtungs-Anlagen liefern billigst unter Garantie Dreger & Co., VII., Ovoda-utca 9. 15976

Möbel, nur gute Qualität,
Schlafzimmer, Speise-, Salon- u. Herenzimmer-Einrichtungen auch einzeln staunend billig. Verkauf en gros u. en détail beim Möbelhandwerker Steinberger Manó, nur Teréz-körút 40. 15983

Damen!
fönnen unter größter Ver-schwiegenheit entbinden in der Wohnung einer intelligenten praktischen Hebamme bei auf-merksamer Pflege. Kerepeser-stráze 71, I. Stock, Thür 6, in nächster Nähe des Central-bahnhofes. 3396

Chrbár
Mignonflügel, beinahe neu, um den halben Preis, Poljsch-er Mignon 270 fl., ausl. Pianino 250 fl., ferner neue Klaviere der ersten Firmen, derzeit am ganzen Budapest-er Plage am solidesten anzu-schaffen im Mutterklosteralm Keresztély, Váci-körút 21. 15634

English Lady
tsocher distinguished has aeme spare forenoon hours tuouse addr. Váci-kör-Pi 29, III. 9. 3558

Komptoirist,
selbstständiger Arbeiter, un-garisch-deutscher Korrespondent zu sofortigem Eintritt gesucht. Offerte unter „Selbststän-diger Arbeiter 549" an d. Exp. 3549

Deutsches Fräulein
oder Frau, mit schöner Aus-sprache, tüchtig in der Wirtshaus-geschäft, wird zu drei Kindern gesucht. Vorzustellen von 3-4 Alkotmány-utca 6, III. 16. 3548

Dampf-Dreschgarnturen, gebraucht u. fabriks-mäßig reparirt, zu verkaufen bei Horváth Herczeg, VII., Lehel-utca 8. 14264

Zu Partie
gekauft Ausstattung, aus Leinen bestehende u. geschlungene Bettwäsche u. Hemden, á jour Tischzeug und Taschentücher. Hamburger- u. Creas-Lein, wauden sind billig zu ver-kaufen. Menzer, Akácza-utca 32. 15307

Damen!
von hier und auswärts, die Hilfe zur Geburt und freundliche Information in allen distreten Angelegenheiten bedürfen, werden aufgenommen und sorgfältigst gepflegt in der Wohnung einer intelli-genten dipl. Hebamme. Mme Stern, Andrassy-ut 33, I. 4. 3636

Nivellir-Instrumente
tauft; billig zu haben Starke-Kammer, Universal, Reuß'scher Höhenmaß-Instr. etc. Datsch, Andrassystráze 13, Elisabeth-ring 38. 3674

Deutsche Kinder-gärtnerin
oder Bonne, Isr., die auch nähen kann, wird zu zwei Kindern gesucht. Vorzu-stellen bis Dienstag, 5. d. M., Csengery-utca 86, II. 14. 3679

Weinshant, Brauwweinschant, Restaurant, Zucker-bäcker geeignete Gewölbe per sofort
zu vermieten. I., Pauler-utca 4. 3410

Házasság.
Ismeretség hiányában ez uton óhajtanám férjhez adni — lehetőleg a fő-városba — 10,000 korona készpénzhozományyal és megfelelő kelengyével rendelkező, vidéki, vallásos, izraelita családból való csinos, intelligens és házias leányomat. Csakis komoly, közvetlen ajánlatokat „Házi-tűzhely 446" jellegével a kiadóba kérek. 3446

In Szent-Endre
ist ein Haus wegen Ueber-siedlung zu verkaufen. Be-steht aus 5 Zimmern, Küche, Stall, großes Treckhaus, Keller und großem schönen Garten. Duna-utca 69. 3363

Lehrling
aus guter Familie wird per sofort für mein am Samstag und isr. Feiertage geschlossenes Gemischtwaarengeschäft aufgenommen. Diamant Zsigmond, Tr. Tepla. 3621

Vendégli.
Egy kisebb vendégli a keleti pályaudvar felszá-lási oldalán eladó. Ügy-nök kizárva. Czim a ki-adóban. 15946

Fiatal női divat-áruségéd, ki jobb üzletben tanult ki, csinos külsejű és jó modoru, egy fő-városi legelső-bran-ge női divatkelme-üzletbe felvétetik.
Ajánlatok fény-képpel ellátva „Fiatal segéd" jel-lege alatt Blockner J. hirdető-irodá-jába, IV., Sütő-utca 6, czimzen-dők. 15999

Fürészkezelő
(gondnok) egy építendő 2 keretes gőzfürészhez, ki a tölgy- és fenyőfa kihasználásában jártas, azonnali felvételre keres-tetik. Csak oly ajánlatok vétetnek figyelembe, kik e téren hosszabb ideig sikeresen működtek. Aján-latok fizetési igények meg-jelölésével „Fürészkezelő 9830" alatt Haasenstein és Vogler céghez, Buda-pest, Dorottya-utca 9, kéretnek. 18012

Heiraths-Anskünfte, Privat-Anskünfte, Spezial-Anskünfte, Kredit-Anskünfte, Ausforschungen, Beobachtungen, Reise-Anfrage,
für alle Pláze des In- u. Auslandes, prompt, ausfüh-lich, distretest. Anskünfte „Reform" (Gegr. 1888). Bu-dapest, Erzsébet-körút 12. 3560

Ziegleitcheuiker,
im Entwurfen und Bau von Ringöfen bewandert, ung.-deutscher Kor-respondent, findet dauernde Anstellung im technischen Bureau. Offerte mit Refe-renzen und Gehaltsansprüchen unt. „Tüchtig 690" befördert die Exp. 3690

The Berlitz School Sprachenschule, Budapest,
Erzsébet-körút 15. szám Franz, Engl., Spanisch, Ungar-Deutsch, Rumän., Ital., Russisch, Serb. f. Erwachsene (Herren u. Damen, ev. separat) u. größere Kinder u. Lehrern b. Beitr. Na-tionalität Nachd. Methode Ber-lyt hört u. spricht d. Schüler von d. ersten Lektion nur d. zu erlernende Sprache. Prospekt gratis u. franko. Eintritt jeder-zeit. Mitbringend welchen Privat-lehrern außer d. Berlitz-School stehen wir nicht in Verbindung. Paris 1900 2 goldene, 2 silberne Medaillen. Ueberje-hungen werden besorgt. 2670

Junger Kommiss der Schuhbranche,
der deutschen, ungarischen u. serbischen Sprache mächtig, wird per Mitte oder Ende April einzutreten aufgenommen bei Josef Holländer, Zombor, wohin Offerte nebst Ansprüche zu richten sind. 15908

Heirathsantrag.
Lebenskräftiger 56jähriger Privatbeamter, Israelit, prak-tischer Kaufmann, mit 300 Kronen fix monatliches Ein-kommen u. nahhafter Spar-einlage, sucht die Annähe-rung einer distinguirten Dame entsprechenden Alters, welche im Besitze eines Ver-mögens von 10,000 fl. oder eines gleichwerthigen Geschäfts ist. Reflektantinnen mögen gefl. entsprechenden Anträge mit erschöpfende Daten unter „Association 510" an die Exp. einenden. 3510

Bonnes simples et supérieures demandées par Mme Celestine Halmi, Gyár-u. 42 B. 3579

Megfelelő
jutalomban részesül, ki egy (kautioképes) 26 éves nőül. okl. tanítót a fővá-roshan méltó álláshoz juttat. Szives megkere-sések „1000 kor." jelige alatt a kiadóba kéretnek. 3586

Heirathsantrag.
Wegen Mangels an Bekannt-schaft suche ich auf diesem Wege ein evangelisch, häuslich gut erzogenes Fräulein mit Barvermögen non mindestens 6000 Kronen behufs Ehe-fennen zu lernen. Bin 33 Jahre alt, definitiver Staats-bahn-Bedienter. Gefällige Anträge unter „Edel 201" postlagernd Eisenz. 3597

In einer größeren Provinzstadt
ist eine gut-gehende
Konditorei und Kaffeehaus
wegen anderer Unternehmung aus freier Hand zu verkaufen. Adresse in der Exp. 3623

Utazó,
kitűnő referenciákkal, ki a füzernagy- és detail-czégeknél, Erdély, Felső-magyarország és a dunán-tuli megyékben jól be van vezetve, állást keres. Szí-ves megkeréseket „Aka-rat" jellegével a kiadóba kérek. 3594

Gebrauchtes
Ruch'sches Motorweirad, tabellos funktionirend, ist preiswürdig zu verkaufen. An-zufagen József-körút 25. III. 19. 3687

Kaffierin
mit schöner deutscher Hand-schrift wird aufgenommen bei Bauer Ede és társa, VII., Petőfi-utca 2. 3688

Lipótvárosi maradékok-áruháza
Erzsébet-tér 4. Legujabb gyapju-, selyem-, damaszt, mosókelmek, szőnyegek olcsón kaphatók. 3617

Segéd,
20-22 éves, megnyerő külsővel, ki rőfös, divat-és rövidáru-szakmában jár-tas. jó eladó és kirakatot rendezni tudja, azonnali be-lépésre kerestetik. Kik már dunántuli városokban voltak alkalmazásban, előnyben részesülnek. Ajánlatok fizetési igény meghatározásával Márkus Salamon Fia céghez, Sü-megre, küldendők. 3598

Nur tüchtiger, gut eingeführter Plaz-agent der Farben-branche
findet dauerndes Engagement bei renommirter Budapest-er Firma. Ausfühliche Offerte unter „Distretion 1000" an Josef Schwarz, Annoncenaufnahme-Bureau, Budapest, Marokkanergasse. 16018

Junger Mann der technischen Branche,
ung.-deutscher Korrespondent, für technische Großhandlung gesucht. Herren mit Plaz-kenntnis bevorzugt. Offerte mit Angabe bish. Thätigkeit und Ansprüche unt. „A. B. 691" an die Exp. 3691

Photogr. Apparate
kauft, tauscht u. verkauft bil-lich. Lager sämtl. Bedarf-sartikel. Kraemer G., Budapest, Andrassy-ut 51. 3539

Geprüfte Lehrerin
o. Kindergärtnerin zu einem Mädchen von 10 und einem Knaben von 8 Jahren als Erziehlerin gesucht. Dr. Braun Lajos, Gutsbesitzer in Baracs per Dunaföldvár. 3686

Bitte um Protektion
einer Persönlichkeit behufs Erlangung einer Existenz in Budapest. Bin 27 Jahre alt, Christ, vertrauenswürdig, von angenehmem Aussehen, kann 2 Mille Kronen Kau-tion leisten. Vorläufig außer Best. Briefe erbeten unter „Strengste Distretion 454" an die Exp. 3454

Kommiss
der Spezerei-, Kurz- und Ga-lanteriewaarenbranche, der deutschen, ung., serbischen und rumänischen Sprache mächtig, circa 21-24 Jahre alt, wird sofort acceptirt bei Johann Müller, N.-Szt.-Miklós. 15994

Wirtshafterin
a. Land gesucht zu Reichs-deutschem. Großer Haushalt, perfekt im Kochen, Bügeln, vertraut in Milchwirtschaft u. Geflügelzucht. Ehrlichkeit und Reinlichkeit Hauptbedin-gung. Nur mit besten Ref. Offerte mit Gehaltsansprüchen. Adr. in der Exp. 3575

Mühlentompagnon
mit 30-40 Mille Kronen Einlagekapital,
welche Eigenthum desselben bleiben, zum Betriebe einer Handmühle
(gegenwärtig Lohnmühle) gesucht.
Die in dieser Stadt bestehen-den Privat- und Aktien-Han-delmühlen floriren brillant, was aus den Bilanzen der-selben ersichtlich ist. Gefäll. Zuschriften an
Joh. Schreiber's Sohn, Walzmühle, Eßegg. 15953

ALLEN VORAN!

an ausserordentlicher Billigkeit und Solidität sind wie immer meine unerreichten Darbietungen. Von Dienstag, den 5. April, bis inkl. Samstag, den 9. April, gelangen zum

VERBLÜFFEND BILLIGEN SPEZIALVERKAUF:

- Feinste glatte Kammgarnstoffe, reine Wolle, 120 Cm. breit, per Meter **50 kr.**
- Englische Kammgarn-Tennisstoffe, beste Qualität, reine Wolle, 120 Cm. breit, per Meter . **50 kr.**
- Letztmoderne schottische Negligé- u. Blousenstoffe, reine Wolle, 120 Cm. breit, per Meter . **92 kr.**
- 140 Cm. breite, ganz besonders gute, echt engl. Kammgarnstoffe, reine Wolle, per Meter . **fl. 1.20**
- Französische Voile de laine, reizende Dessins per Meter **45 kr.**

Damen-Modewaarenhaus

LESSNER GUSZTÁV

Budapest, V., Bécsi-utca 9.

Hochfeine engl. und franz. Modestoffe in reichster Auswahl!

Im eigenen Interesse versäume keine Dame meine

„Schaufenster f. Ausnahmeverkäufe“ zu besichtigen.

Neuigkeiten in Reinwooll-Modestoffen von fl. 1.— bis fl. 6.50.

J. PSERHOFER'S Blutreinigungspillen

sind seit vielen Jahrzehnten allgemein verbreitet und wird es wenige Familien geben, in denen dieses vorzügliche Hausmittel fehlen würde. Von vielen Aerzten werden diese Pillen ganz insbesondere gegen solche Uebel empfohlen, welche durch schlechte Verdauung und Verstopfung entstehen, wie z. B. Störung der Gallencirkulation, Leberleiden, Windkolik, Goldader u. dgl. Durch ihre blutreinigenden Eigenschaften sind sie auch ganz besonders von guter Wirkung bei Blutarmuth und den davon herrührenden Krankheiten, als nervösen Kopfschmerzen, Bleichsucht etc. Diese Pillen haben den Vortheil, dass sie gelinde wirken, keinen Schmerz verursachen, und daher von schwächlichen Personen und selbst von Kindern ohne Bedenken genommen werden können.

Preise:

1 Schachtel mit 15 Pillen = 21 Kreuzer.
1 Rolle = 6 Schachteln kostet fl. 1.05.
Bei Voreinsendung des Betrages sammt portofreier Zustellung:
1 Rolle . . . = fl. 1.25
2 Rollen . . . = „ 2.50
3 „ . . . = „ 3.25
10 „ . . . = „ 9.20

In Folge ihrer grossen Verbreitung werden diese Pillen unter den verschiedensten Formen u. Namen nachgemacht, daher verlange Jeder ausdrücklich „J. Pserhofer's Blutreinigungspillen“ u. sind nur diejenigen echt, die auf dem Deckel jeder Schachtel den Namenszug „J. Pserhofer“ in rother Schrift tragen.

Alleiniger Verkäufer u. **J. PSERHOFER'S Apotheke**
Hauptversandt-Depot: **Wien, I., Singerstrasse 15.**
Hauptdepot in Bpest: Apotheke Josef v. Török, Königsgasse 12.

Herbabnys Unterphosphorigsaurer Kalk-Eisen-Sirup.

Dieser vor 34 Jahren eingeführte, von vielen Aerzten beständig begutachtete und empfohlene

BRUSTSIRUP

wirkt schleimlösend und hustenstillend. Durch den Gehalt an Bittermitteln wirkt er anregend auf den Appetit und die Verdauung und somit befördernd auf die Ernährung. Das für die Blutbildung so wichtige Eisen ist in diesem Sirup in leicht assimilirbarer Form enthalten; auch ist er durch seinen Gehalt an löslichen Phosphor-Kalk-Salzen bei schwächlichen Kindern besonders für die Knochenbildung sehr nützlich.

Preis einer Flasche Herbabnys Kalk-Eisen-Sirup fl. 1.25 = K. 2.50, per Post 20 Kr. = 40 h. mehr für Packung.

Warnung! Wir warnen vor den unter gleichem oder ähnlichem Namen aufgetauchten, jedoch bezüglich ihrer Zusammensetzung u. Wirkung von unserem Original-Präparat ganz verschiedenen Nachahmungen unserer seit 34 Jahren bestehenden Unterphosphorigsaurer Kalk-Eisen-Sirup, bitten deshalb, stets ausdrücklich „Herbabnys Kalk-Eisen-Sirup“ zu verlangen und darauf zu achten, daß die nebenstehende, bebildlich protokollierte Schutzmarke sich auf jeder Flasche befindet.

Alleinige Erzeugung und Haupt-Versandstelle:
WIEN, Apotheke „zur Barmherzigkeit“, VII/1., Kaiserstrasse 73-75.

Bekanntlich wird in dieser selben Apotheke, zur Barmherzigkeit auch erzeugt

Herbabnys Aromatische Essenz,

als schmerzstillende Einreibungen seit 34 Jahren vielfach erprobt und bewährt.

Preis: 1 Flac. fl. 1.— = K. 2.—, per Post für 1-3 Flacons 20 Kr. = 40 h. mehr für Emballage.

Nur echt mit obenstehender Schutzmarke.
Hauptdepot für Ungarn in Bpest bei Herrn Apoth. Josef von Török.



Wie man eine Schöne Büste Erzielt.

Die Schönheit des Busens ist einer der vornehmsten weiblichen Reize, in welchem sich die Natur nicht verschwenderisch zeigt. Die Damen werden daher mit Vergnügen vernehmen, dass es ein vollständig harmloses Mittel gibt, um die Natur auf sanfte Weise zu zwingen, in dieser Hinsicht weniger hart zu sein. Dieses der feinen Pariser Damen Welt bereits bekannte Mittel besteht in der Anwendung von **RATIE'S PILULES ORIENTALES**, welche von den berühmtesten Pariser Ärzten gutgeheissen wurden und in der That die Eigenschaft besitzen den Busen zu entwickeln und wieder herzustellen, die Gewebe zu festigen, Knochen-Verwüchungen der Schultern zu verwischen, indem sie den Formen der Brust im Allgemeinen ein diskretes Emblement verleihen. Ihre Wirkung besteht darin, dass sie die Umwandlung der Nahrung in plastische Substanzen erleichtern und befördern, welche letztere sich in der Brust-Gegend festsetzen. Das einmal erzielte Resultat besteht in der Folge ohne irgendwelche besondere Behandlung fort.

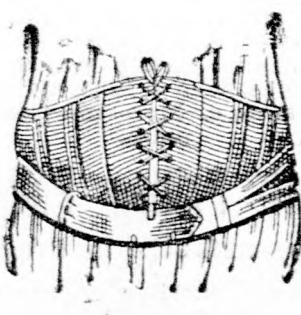
Durch ihre heilsame Wirkung verleihen **RATIE'S PILULES ORIENTALES** überdies einen frischeren Teint, verschönern die Gesichtszüge und verjüngen das ganze Wesen. Sie sind für alle Naturen zuträglich, für das in seiner Entwicklung begriffene junge Mädchen ebenso, wie für die vollständig ausgebildete Frau. In keinem Falle können sie für die Gesundheit im Geringsten schädlich sein. (Gesetzlich geschützte Marke).

Die ungefähr zwei Monate dauernde Behandlung ist leicht zu befolgen, ohne die geringste Aenderung in der gewohnten Lebensweise zu bedingen. Preis per Schachtel mit Gebrauchsanweisung 6 Kronen. (Versandt franco unter Diskretion).

Man verweigere jede Schachtel welche nicht mit dem Stempel der Union des Fabricants versehen ist, und auf dem Etikett folgende Adresse trägt:
J. RATIE, Pharmacies, 5, Passage Verdeau, Paris.
Depot für Oester.-Ungarn in Budapest:
Joseph von Török, Apotheker, 12, Kiraly-utca.

Wurst- und Fettwaaren,
Salami, Speck, Schinken, Selchfleisch, Rohspeck, Schweinefette, Schweinefleisch und Székler-Käse täglich frisch liefert
Josef Theil,
Salami- und Selchwaaren-Erzeuger,
33317 **Medgyes (Mediasch), Siebenbürgen.**
Man verlange Preisliste.

Viele Anerkennungen



Bauchbinden-Spezialist und chir. Bandagist
POLATSCHKE HUGO
Budapest, VIII., Vas-utca 19,
erzeugt nach bewährter Methode, ferner Nabelbinden, anatomische Bruchbänder. Zur Erlangung der bei schweren Leiden, garantirt. Anfragen bereitwilligst beantwortet.



Zilzer Johanna's

seit 30 Jahren beliebte, ärztlich geprüfte, sicher wirkende Gesichtsmaske entfernt alle im Gesicht vorkommenden Schönheitsfehler, sowie Sommerprossen, Wimpern, Nasenröthe auch Hautröthe, verleiht dem Teint bis ins späteste Alter gesunde, rosige Frische und Zartheit. 1 gr. Tigel K. 2.40, 1 fl. Tigel K. 1.20, dazu erforderliche Seife 60 Heller.

echt nur bei **Zilzer Hermína, VII., Akácfa-utca 51,** und bei den Apothekern **Török József und Dr. Egger, Váci-körút 17.**

Das einzig stärker Glaubersalz- und Lythiumhaltige, erdige Mineralwasser Ungarns ist die

BALDÓCZER DEÁK-QUELLE.

Das beste u. wohlfeilste Heilwasser, gegen jedes Magenleiden und Appetitlosigkeit.
Das angenehmste Weinwasser
Budapester Vertretung:
Telephon 18-08 **IV., Károly-körút 10** Telephon 18-08
Näheres die **Brunnenverwaltung** in **Baldóc (L. P. Szepes-Váralja).**

PALATIN-POLISH

Bestes Putzmittel der Gegenwart für feineres Schuhwerk, schwarz oder färbig, von **J. Wolf & Sohn, Wien, III 2**

Erhältlich in den meisten Droguen-, Leder- und feineren Schuhwaren-Geschäften.

Obere Weissgärberstrasse Nr. 11. Fabrik diverser Spezialitäten zum Glänzen, Auffrischen und Konserviren jeder Art Leder. 36357

Man achte genau auf die Firma.

HEILMANN KOHN & SÖHNE

kais. u. kön. Hoflieferanten

zum „ENGLISCHEN SCHNEIDER“. Grösstes Herren- u. Knabenkleider-Waarenhaus

PARTERRE und I. STOCK
MODERNSTE NEUHEITEN.

FIXE PREISE. FIXE PREISE. FIXE PREISE.

Auf jedem Stück ist diese gesetzliche Schutzmarke sichtbar.

SOUTERRAIN
REDUZIRTE PREISE.

FIXE PREISE. FIXE PREISE. FIXE PREISE.

KARLSRING Nr. 12.

Damen-Raglan-Havelock

Orig. englischer Schnitt, englischer Stoff.

Reklam-Preis **15** Kronen.

Großer Auswahl:

in Damen-Jaquetts, Paletots, Havelocks-Kostümen u. Blousen.

Anerkannt guter Geschmack! Tadelloser Schnitt!

!! Billigste, streng fixe Preise !!

Bei Bestellungen genügt Angabe der ganzen oberen Weite unter den Armen. — Versandt nur gegen Nachnahme.

WEISS GYULA, Modewaarenhaus,
Budapest, IV., Kossuth Lajos-utca 18.

WIENER ORIGINAL SPITZWEGERICH-

BRUSTSAFT

mit

KALK-EISEN.

Dieser Brustsaft ist seit 20 Jahren im Gebrauch, hat sich stets auf das Beste bewährt bei allen Erkrankungen der Athmungsorgane, stillt jeden Husten, beseitigt die Heiserkeit, wirkt schmerzlindernd, katarthwidrig, blutbildend u. kräftigend.

Preis 1 Originalflasche Kr. 2.20,

per Post um 40 Heller mehr für Packung und den Fracht-Brief.

Nur echt mit dieser gesetzlich deponirten Schutzmarke. Erzeugungsort: Franziskus-Apotheke, Wien, V. 2, Schönbrunnerstrasse 107. Generaldep. für Ungarn in Budapest: Jos. v. Török's Apotheke, Király-utca 12 und Andrássy-ut. 26.



Tuchreste

für Anzüge, Heberzieher und Damen-Kostüme in feinsten Ausführung zu besten Preisen ausschließlich bei **Weisz Miksa**, Budapest, VII., Király-u. 17. Für die Solidität der Waaren bürgt meine seit 25 Jahren bestehende Firma.

36852

LIQUIDATION.

Das 1884 gegründete und im Jahre 1900 neuerdings glänzend eingerichtete

MAGASIN FRANÇAIS

IV., Kossuth Lajos-utca 4

(vis-à-vis vom Ferenoziek Bazar)

hört am 31. Juli d. J. auf zu existiren.

Die Waaren, welche ob ihrer feinen und geschmackvollen Ausführung bekannt sind, werden so billig als nur irgend möglich abgegeben. Besonders hervorzuheben sind: die **echten** und **imitirten Schmuckgegenstände**, **Pariser Fächer**, welche, was Auswahl betrifft, unvergleichlich dastehen, ferner **französische Bronzen** und **Chinasilber-Waaren**, feine **Lederwaaren**, **Photographie-Rahmen**, **Salon-Möbel**; was Alles billigst verkauft wird, solange der Vorrath reicht.

Die Einrichtung ist zu verkaufen.

Günstige Gelegenheit

Oster-Geschenke

einzukaufen.

36803



KLYTHIA ZUR PFLEGE DER HAUT

VERSCHÖNERUNG und VERFEINERUNG des TEINTS.

Elegantester Toilette-, Ball- u. Salompuder, weiss, rosa oder gelb.

Chemisch analysirt und begutachtet von Dr. J. J. Fohl, k. k. Professor in Wien.

Anerkennungsschreiben aus den besten Kreisen liegen jeder Dose bei.

GOTTLIEB TAUSSIG, k. u. k. Hof-Toilette-Seifen- u. Parfümeriefabrik, Wien

Haupt-Niederlage: Wien, I., Wollzeile 3.

Preis einer Dose Kr. 2.40. Versandt gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrages.

Depots in Budapest: J. v. Török, Király-u. 12; Detsinyi Fr., Marokkai-u. 2; Detsinyi Károly, Badgasse 10; Egger's Apotheke zum „Reichspalatin“, VI., Váci-körut 17; Fodor M., Drogist, Király-u. 41 u. Váci-körut 10; Michael Lux, Museumring 7; Lányi & Draut, IV., Koronaherzeg-utca 10; Majtényi Béla, IV., Egyetem-utca 11 és IV., Várház-körut 15; Lónyai-utca sarak; Molnár u. Moser, IV., Kronprinzgasse 9; Petrovits Miklós, Bécsi-ut.; Otto Pick, Király-u. 20; Irgaug Kálmán, Egetem-u.; Kalmár M., Szolnok.

Oh jaj!



Man ersticken an diesem bösen Husten!

TELEGRAMM! Ersuche mir von Ihren vorzüglichen Brustpastillen 6 Schachteln zu übersenden. Karlsbad, Weisser Löwe, 28. April 1900. Gbn FesteLits-Schaffgötsch.

Bei Husten, Heiserkeit, wirken rasch und sicher **EGGER'S BRUSTPASTILLEN**

Fer Karton 1 und 2 Kronen. Probekarton 50 Heller. Erhältlich in allen Apotheken und Droguerien.

Haupt- und Versandtdepot: „REICHSPALATIN“-Apotheke, Budapest, VI., Váci-körut 17.

Eljen! 17201



Egger's Brustpastillen haben mich rasch befreit!

Wir bringen zur allgem. Kenntniss, dass die Lose I. Klasse der 14. kön. ungar. priv. Klassenlotterie bereits zur Ausgabe gelangt sind und machen wir daher

Liebhaber von Nummern der Reihenfolge nach, sowie Lotterie-Klubs

besonders darauf aufmerksam, nicht zu warten, sondern ihre

Bestellungen bei uns jetzt einzureichen.

A. Török & Co.

BANKHAUS, BUDAPEST

GRÖSSTES u. BESONDERS GLÜCKLICHES KLASSENLOS-GESCHÄFT

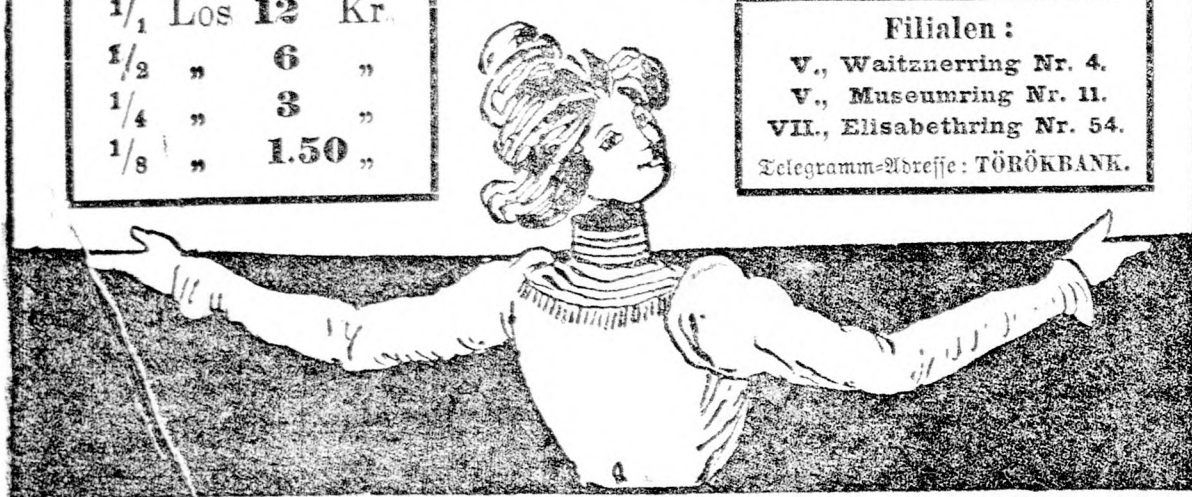
CENTRALE:

VI., THERESIENRING 46 c.

Preise der Lose I. KLASSE:

1/1 Los	12 Kr
1/2 "	6 "
1/4 "	3 "
1/8 "	1.50 "

Filialen:
 V., Waitzerring Nr. 4.
 V., Museumring Nr. 11.
 VII., Elisabethring Nr. 54.
 Telegramm-Adresse: TÖRÖKBANK.



A Ganz és Társa

vasöntő és gépgyár részvénytársulat Budapesten

t. cz. részvényesei az 1904. április 21-én délután 4 órakor, Budapesten, II., Lövház-utca 39. szám alatt tartandó

harminczötödik rendes közgyűlésre

tisztelettel meghívotnak.

Napirend:

1. Az 1903. évi mérleg előterjesztése, az igazgatóság és felügyelő-bizottság jelentése, a tiszta nyereség felosztása iránti határozathozatal s a felmentvény megadása.
2. Az igazgatóság megválasztása.
3. Egy felügyelő bizottsági tag választása.
4. Netáni indítványok az alapszabályok értelmében.

Az alapszabályok 14., 15. és 36. §-ai értelmében a közgyűlésen csak azon részvényesek bírnak szavazati joggal, kiknek részvényei a társaság könyvében legalább három hónappal a közgyűlés előtt nevükre irattak át és a kik részvényeiket legalább három nappal a közgyűlés előtt a társulati pénztárnál letétmenyezték.

Egyébiránt részvények helyett budapesti nyilvános hitelintézetek letétjegyeit is lehet letenni, ha ezekből kiviláglik, hogy a letétmenyezett részvények a társulat részvényébe a letétmenyező nevére vannak beírva.

A közgyűlésen minden alapszabályszerűen letétmenyezett egy-egy részvény egy-egy szavazatra ad jogot, ha azok száma nem több tiznél. De ezen számon felül csak minden öt-öt részvény után esik egy-egy szavazat. A szavazás jogát meghatalmazott által is lehet gyakorolni, meghatalmazott azonban, a törvényes képviselőket kivéve, csak szavazatképes részvényes lehet.

Az évi mérleg, a felügyelő-bizottság jelentésével együtt, folyó évi április 12-től kezdve a társulati igazgatóság irodájában, II., Lövház-utca 39. a t. cz. részvényesek rendelkezésére áll.

Az igazgatóság.

STANDARD

Lebensversicherungs-Gesellschaft, EDINBURGH, England.

GEGRÜNDET 1825.

Filiale für Ungarn: **BUDAPEST, IV., Kossuth Lajos-utca 4. (Standard-Palats.)**

Jahreseinkommen	32.400.000 Kronen.
Vertheilter Gewinn	170.000.000 "
Vermögen	258.000.000 "
Für Todesfälle bezahlt	532.000.000 "

Besondere Vortheile der Standard-Polizzen:
 Unbedingte Sicherheit. * Mässige Prämien. * Freie Weltpolizzen. * Inkrafterhaltung von Polizzen bei verspäteter Prämienzahlung. * Kapitalisirung und im Vorhinein bestimmter Rückkaufwerth. * Unanfechtbarkeit. * Im Selbstmordsfalle Auszahlung des Kapitals nach einjährigem Bestande der Polizze. * Freie Kriegsversicherung für Landsturmpflichtige.

Prospekte werden auf Wunsch gratis versendet.

DÓCZI M.

Budapest, Kerepesi-ut 10. sz.

En gros u. en detail.

Trotz allgemeiner grosser Preissteigerung sämtl. Lederarten verkaufe zu billigen Preisen solide haltbare und gute Qualität Schuhe.



Herren-Schuhe:

- Elegante Salon-Lad, Zug 4.20, Schnür 4.50, Knopf . . . 4.80
- Englische Bafansen aus Boy, Salon- oder Nussfischlad. 4.80
- Amerik. Boy, Zug 4.—, Schnür 4.20, Knopf . . . 4.50
- Französische Chevreauy, Zug 4.50, Schnür 4.70, Knopf 5.—
- Kalbleder-Zwidel 3.—, Zug 3.20, Schnür 3.50, Bafansen 3.70
- Leichte Sommer-Nussfischlad, Schnür o. Zug 4.—, Knopf . 4.50
- Gelbe Gens, Schnür o. Zug 3.50, aus Juchtenleder . . . 4.—
- Amerikanische Schnür-Schuhe mit sehr breiten Sohlen. . . 5.50
- Elegante Halbshuhe, schwarz oder gelb, Gensleder . . . 2.80

Frauen-Schuhe:

- Lad oder Gens, ausgeschnitten 1.60, mit Spange . . . 2.—
- Gens- oder Kalbleder, Zug 3.—, Schnür 3.20, Knopf . . . 3.50
- Amerik. Boy, Zug 3.50, Schnür 3.60, Knopf . . . 3.80
- Neueste elegante Salonlad, Schnür o. Zug 3.50, Knopf . 3.80
- Franz. Chevreauy, Zug 4.20, Schnür 4.40, Knopf . . . 4.80
- Gelb- od. Braun-Juchten, Schnür 3.50, Knopf . . . 3.80
- Neuheit! Grau-Hirschleder, Schnür oder Knopf . . . 4.—
- Spangen 2.50, Schnür- oder Knopf-Halbshuh . . . 2.80
- 3 Spangen Chevreauy, ausgeschnitten 3.—, aus Salonlad 2.50
- Elegante Halbshuhe, Schnür od. Knopf, genagelte Sohle . 2.80
- Frauen-Chevreauy-Zugshuhe, mit Seidenzug 2.70

Kinder-Schuhe:

- Gensleder, schwarz, genäht, Schnür od. Knopf, Nr. 20—25 1.—
- Gensleder, gelb, Schnür od. Knopf, genagelt, Nr. 20—25 1.20
- Grau-Hirschleder oder gelb mit Lackbeleg 1.50
- Gelb-Juchten, Schwarz-Kalbleder, Schnür Nr. 34—38, 50 mit starker Sohle (für Knaben) 2.—
- Turnschuhe, starke Ledersohle (schwarz, braun oder grau, Herren 1.15, Frauen 1.—, Mädchen —.80, Kinder 70 fr

Provinz-Bestellungen werden gegen Nachnahme prompt effektuiert über fl. 10 franko.

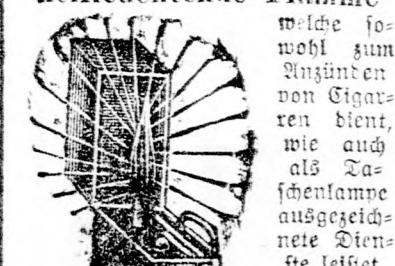
Nichtkonvenirendes umgetauscht.

Deutscher **Preiscourant** gratis.

NEU! Feuerzeug „Tip“.

Das Feuerzeug „Tip“, feinst verfertigt, ist die gelungenste Erfindung der Jetztzeit.

Nur ein Druck genügt und man hat sofort eine hellleuchtende Flamme



Welche sowohl zum Anzündeten von Cigaretten dient, wie auch als Taschenlampe ausgezeichnete Dienste leistet.

Jahrelange Benützung garantiert. Preis per 1 Stück nur fl. 1.—
 3 „ „ „ 2.85
 Bei Vereinerdung des Betrages erfolgt Gratis-Zusendung, sonst per Nachnahme. — Alleine-Verkauf durch:
HEINRICH KERTÉSZ,
 Wien, I., Fleischmarkt Nr. 18/149

!! WELTBERÜHMT !!

ist das Mal-kunstinstitut „REKORD“

von seinen äusserst gelungenen lebensgroßen Porträts, welche von anerkannten Künstlern ausgeführt werden. Zahlreiche (durch kön. Notare beglaubigte) Anerkennungs-schreiben aus allen Gegenden der Welt befinden sich im Besitze dieses Instituts.

Preise der feinsten Bilder:

Oel-, Aquarell- oder Pastellmalerei nach Photographie in 48—63 cm. Grösse . . . á 20 Kr.
 Zeichnungen in Brom, Platin und Kreide in feinsten Ausführung á 5 Kr.
Ausführliche Preislisten franko.

Ein lebensgroßes Bild fertigen wir Jedem **vollständig gratis an!!** der uns 5 Bestellungen verschafft und uns dieselben auf einmal oder einzeln einschickt.

Mal-Kunstinstitut

„REKORD“
 Budapest, VII., Rottenbiller-utca 46.

Der seit dem Jahre 1873 bestehende

kais. u. kön. priv. Eiskasten

Fabrik des Josef Stiller in Budapest empfiehlt ihre geschäftlich geschützten und anerkannt bestkonstruirten und prämirten Kühl-Apparate für Bier, Wasser, Butter, rohes Fleisch, Speisefühler für den Hausgebrauch, Gefrorenes-Apparate und Gefrorenes-Reservoirs, Weinschank-Einrichtungen und Schaum-Pipen neue r Konstruktion. Illustrierte Preis-courante gratis.



Bestellungen sind zu richten an **Josef Stiller**

BUDAPEST,
 Fabrik: Nagydófa-utca 22.
 Gde. Besselenyigasse.



Grimm's

Karlsbader Handschuhe sind die besten!

Alleinige Hauptniederlage en gros bei
MUSKÁT és TÁRSA, — BUDAPEST, — Szerecsen-utca 10.
Grosse Auswahl in Zwirn- und verschiedenen Handschuh-Spezialitäten.



Wright and Ditson Boston

AMERIK. FABRIKANTEN

weltberühmte

LAWN-TENNIS-RAKETS

assortirte und grösste Hauptniederlage für Ungarn.

Diese unübertroffenen Tennis-Rakets sind mit den existirenden stärksten, wasserhellen Saiten geflochten und aus bester Qualität Hartholz erzeugt. — Die Preise sind per Stück: Kronen 6.—, 9.—, 11.—, 15.—, 20.— und 30.—.

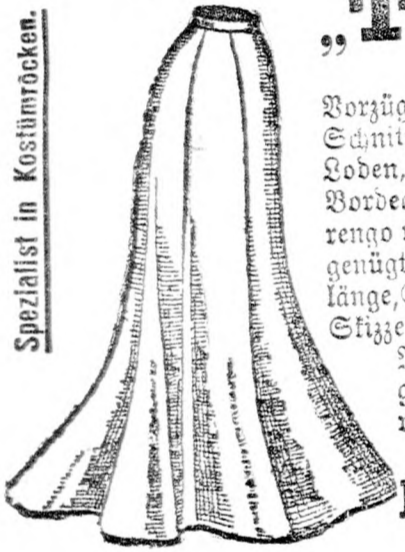
Klubs, Schulen etc. erhalten Preisermässigung!
Für Wiederverkäufer Vorzugspreise! **Preiscourante gratis u. franko.**

Zubek Bertalan és Társa, Sportwaren-Niederlage,

BUDAPEST, IV., MUZEUM-KÖRUT Nr. 29.

Fertiger Sieben-Bahnen-Kostümrock

Spezialist in Kostümrocken.



„TERRY“

(aus Silk). 85988
Vorzüglichster, überraschend schöner Schnitt, tadelloser Sitz, aus gutem Boden, in Dunkelblau, Drap, Grau, Bordeaux, Grün, Braun, Oliv, Marango u. Schwarz, K. 6.80. Bei Bestellung genügt angegeben: Vorder- u. Hinterränge, Schlüss- u. Hüftenweite, Muster, Sitzgen von allen Kostümrocken, Mahanleitung, Beschreibungen gratis u. franko. Ohne Kontur- und Laufende-Anerkennung!

Erstes u. größtes Versandhaus
Josef Breitenfeld
Chrudim, Böhmen.

PENDELUHREN MIT MUSIK



Ist die letzte Neuheit in der Uhrenfabrikation. Diese französischen Miniatur-Pendeluhren sind 60 Centimeter lang, der Kasten genau wie die Zeichnung, ist Natur-Holzbaum feinst poliert, mit kunstvoll geschnittenem Aufsatz und spielt jede Stunde die schönsten Märsche und Tänze. Preis mit Kiste und Verpackung nur fl. 8.—. Dieselbe Uhr ohne Musikwerk, jedoch mit Schlagwerk, jede halbe und ganze Stunde schlagend, mit Kiste und Verpackung nur fl. 6.—. Mit Turmglöckchenfl. 6.50. Diese Pendeluhren sind nicht nur garantiert, auf die Minute gehend, 8 Jahre schriftliche Garantie, sondern auch zufolge ihrer wahrhaft prächtigen Ausstattung ein sehr schönes und elegantes Möbelstück. Weder mit Glöckchen und nachleuchtendem Zifferblatt fl. 1.90. Weder mit Musik, spielt anstatt zu läuten, fl. 6.—. Nickel-Monument-Uhr fl. 3.—. Elite Silber-Monument-Uhr, doppelt gehend, fl. 5.50. Besondere nur gegen Nachnahme. Nichtkonventionelles wird zurückgenommen, das Geld retourniert, daher kein Risiko. Großer illustrirter Preis-Courant über Uhren, Ketten und Ringe etc. gratis und franko.

Josef Splering,
WIEN, I., Postgasse Nr. 2y.

Erfolg garantiert!

Ting-Ting

Ein einmaliger Versuch überzeugt, daß Ting-Ting alle Wunden tötet, die ganze Brut und Eier vernichtet, in die engsten, sonst unzugänglichen Zugen dringt, sofortigen Erfolg aufweist, vollkommen giftfrei, wasserhell, wohlriechend und gesund für Schlafräume ist. 1 Flasche 60 Heller, dazugehörige Spritze 20 Heller. Für Private, Hotels, Institute, Krankenhäuser etc. in 1/2 und 1/4 Literflaschen entsprechend billiger. Generaldepot für Oesterreich-Ungarn: Wien, XVIII., Gensgasse 27. Zu haben in den meisten Droguen-, Kolonial-, Farb-, Gemischtwaaren- und Büchergeschäften. 36547

Wiederverkäufer Rabatt.

300—500 Kronen

monatliches Einkommen bietet ein Budapester Bankhaus Personen jeden Standes, in allen Orten, durch den Verkauf von Losen gegen Ratenzahlungen lt. dem G. N. XXXI v. J. 1883.

Offerte sind zu richten: Budapest, Postfach 180.

Gegen Falten u. Runzeln

Neu! „Fix-Fix“ Neu!

ges. gesch. „Fix-Fix“ ges. gesch.
Kohlensäure-Repansions-Verfahren.
Aerztlich empfohlen. Erfolg garantiert.

Entfernt sicher Falten, Runzeln, Krähenfüsse. „Fix-Fix“ gestaltet die Haut jugendfrisch und weiss, belebt und konservirt dieselbe in bisher unerreichter Weise. Einfachste Anwendung. Preis fl. 7.40 per Apparat. Prospekte gratis. Moderne Toilettenkunst, Berlin. Allein. Depot für Oesterreich: Wien, VI., Eszterházygasse 15 a, Hochparterre, Thür 7.

Die seit einem Vierteljahrhundert bestehende Ordinationsanstalt ist bestens zu empfehlen.
Budapest, Andrassy-ut 24 (neben der Oper).
Univ. med.

Dr. Garai,

emerit. u. t. Abtheilungs-Chefarzt.

Spezialarzt

für geheime u. Hautkrankheiten, Manneschwäche, Blasen-, Harnröhren- u. Frauenkrankheiten, Syphilis und deren Folgen. Folgen der Jugendünden. Behandelt Blasen- und Harnröhren-Erkrankungen der veraltetsten Formen mittelst Anwendung des elektrischen Lichtes (ohne Berufshörung). Für gewöhnlichste, gründliche Behandlung garantiert der Ruf des seit mehr als einem Vierteljahrhundert bestbekanntesten Spezialarztes. Honorar mäßig. Ordination täglich von 10—4 Uhr, Abends von 7—8 Uhr. — Briefliche Anfragen werden sofort beantwortet. Medikamente besorgt.

Für Lungenkranke.

Auf dem medizinischen Kongress konstatirte Professor v. Ledyan, daß in Deutschland allein dauernd an 1,200,000 Menschen schwindsüchtig sind und von diesen jährlich ungefähr 180,000 jener furchtbaren Krankheit erliegen. Als Erreger der Lungenerkrankung sind die Tuberkelbazillen erkannt worden, diese Bazillen aber athmet schließlich jeder Mensch ein, sie lassen sich nicht absperrern. Wenn nun glücklicherweise ein großer Theil derer, die diese Bazillen einathmen, von der Tuberkulose verschont bleibt, so geht daraus unwiderleglich hervor, daß der menschliche Körper an sich die Fähigkeit besitzt, die eingeathmeten Tuberkelbazillen unschädlich zu machen. Da, wo die Luftströme sich in viele feine Aestchen — die Bronchien — theilt, die in die Lunge führen, liegen zwei Drüsen, die sogenannten Bronchial- oder Lungenröhren, über deren Zweck die Wissenschaft lange im Unklaren war. Jetzt dagegen wissen wir aus den Forschungen Dr. Hoffmann's, daß dieselben einen „ganz besonderen Saft“ erzeugen, der die Krankheitskeime, bevor sie noch in der Lunge ihr Verödungswerk beginnen können, zum Absterben bringt. Wo nun diese Drüsen in Folge eines vererbten Fehlers und Schwächezustandes oder sonstiger organischer Störungen nicht genügend von diesem Stoffe erzeugen können und wo die Lungen durch Erkältung, Staub oder andere Einflüsse empfindlich gemacht worden sind, da können die eindringenden Tuberkelbazillen sich festsetzen und früher oder später kommt die Krankheit zum Ausbruch.

Hier lag der Gedanke nahe, in der Stärkung und Kräftigung dieser Bronchialdrüsen einen Hebel in der Bekämpfung der Tuberkelbazillen anzufassen. Diesen nächstliegenden Weg beschritt nun Dr. Hoffmann und schuf aus dem stärkenden Stoff der Lungenröhren selber ein Heilmittel gegen Lungenleiden (chronische Katarrhe und Schwindsucht), welches er Glandulen nannte.

Glandulen ist nichts Giftiges und nichts chemisch Erfindeltes, sondern wird aus den frischen Bronchialdrüsen völlig gesunder und unter thierärztlicher Aufsicht frisch geschlachteter Hammel hergestellt — die Natur selber gibt die Heilmittel gegen alle Erkrankungen, man muß sie nur zu finden wissen. Die Bronchialdrüsen werden bei niedriger Temperatur im luftleeren Raum getrocknet und zu Tabletten gepreßt; jede Tablette von 0.25 Gramm Gewicht enthält 0.05 Gramm pulverisirte Drüse und 0.20 Gramm Milchzucker als Geschmackszusatz.

Wird das Glandulen nach Vorschrift angewendet, so hebt sich die Elufst, die Stimmung heitert sich auf, Kraft und Körpergewicht nehmen zu, Fieber, Nachtschweiß und Husten mindern sich — der Auswurf löst sich, der Genesungsprozess ist im Gange.

Von einer großen Anzahl Aerzte und Privatpersonen ist der hohe Werth dieses Schwindsucht-Heilmittels bezeugt worden. — Glandulen hat schon überraschende Erfolge gezeigt, wo alle anderen Mittel versagten.

Glandulen wird hergestellt von der chemischen Fabrik Dr. Hoffmann Nachf. in Meerane (Sachsen) und ist in Apotheken, sowie in der Hauptniederlage Apotheke Josef v. Török, Budapest, Königsplatz 20, zu haben. — Ausführliche Prospektur mit Krankenberichten sendet die Fabrik auf Wunsch gratis und franko.

Das junge Mädchen in China.

Ueber das junge Mädchen in China weiß ein französisches Blatt recht hübsch zu plaudern: Die chinesische Frau beginnt schon bei ihrer Geburt zu leiden. Wenn man den Tod des Vaters oder eines Sohnes ausnimmt, gibt es für eine chinesische Familie nichts Traurigeres als die Geburt einer Tochter. Ein Mensch, der nur Töchter hat, gilt in China als unglücklich und wird geradezu verachtet. Selbst in den wohlhabendsten und höchstgestellten Familien wächst das junge Mädchen bis zu seinem dreizehnten Jahre — das ist der Beginn des Heirathsalters — ohne jede höhere Erziehung heran. Im dreizehnten Jahre erst legt die Chinesin Frauenkleider an; bis dahin hat sie sich ebenso gekleidet wie die Knaben und auch ihr Haar ebenso geflochten. Jetzt aber ist sie erwachsen, und die Mutter macht sie mit den Geheimnissen der Kochkunst bekannt, und bringt ihr die sehr strengen und sehr verwickelten Vorschriften der chinesischen Anstandslehre bei. Trotz der strengen Sittengesetze ist aber in China Manches schicklich, was eine europäische Dame nicht thun dürfte, ohne Anstoß zu erregen. So darf z. B. die junge Chinesin ungekostet die Pfeife rauchen!

Das die chinesische Frau in strenger Abgeschlossenheit lebt, ist bekannt. Eine junge Chinesin darf nicht einmal ihre Brüder sehen. Den Garten lernt sie erst am Tage der Hochzeit kennen. Wenn Verlobung gefeiert werden soll, geben die Eltern des Bräutigams zu den Eltern der Braut und geben der Letzteren einen Ring für den Ringfinger jeder Hand und für jeden Arm ein Armband; dann schmücken sie ihr die Stirn mit einem Diadem aus Eisvogelfedern. Der Bräutigam bekommt keinen Ring, und bald nach der Hochzeit legt auch die junge Frau ihre Ringe für immer weg. Im Mittelstand erhält die Braut als Geschenk ihr Hochzeitskleid mit der Perlenkrone, acht Krüge Wein oder Reischnaps, zweihundert Bröckchen, acht Schafe und acht Gänse. Die Gänse besonders gilt allgemein als Sinnbild der Ehe. Die Gänse und die Lämmer werden roth angestrichen. Am Hochzeitstage wird Alles, was die Braut als Mitgift bringt, feierlich zum Bräutigam geschickt, und wenn Alles da ist, überschreitet die Braut die Schwelle. Ihre Mutter legt ihr bei dieser Ceremonie ein Stück Seide als Schleier um den Kopf, so daß der rothseidene Schleier das ganze Gesicht bedeckt. Dann führt man die Braut zur Schwelle des Hauses, in dem sie wohnen soll, und bringt sie zum Bräutigam. Nun werden vor den auf dem Tische stehenden Götzenbildern Parfüms angezündet und die jungen Eheleute werfen sich zahllose Male zu Boden. Man gibt ihnen darauf als Sinnbild des Friedens einen Nichtenzapfen und als Sinnbild des Glückes einen Schemel in die Hand, worauf der Bräutigam den rothen Schleier vom Gesicht der Braut nimmt. Die Neuwermählten greifen sich feierlich und trinken aus zwei kleinen silbernen Kelchen. Und das ist Alles — die Hochzeit ist zu Ende!

Die Mormonen.

Newyork, im März.

Am 20. März 1903 wurde im Staate Utah ein Herr Reed Smoot von den Angehörigen der republikanischen Partei zum Bundes senator erwählt. Bei der Wahl kamen keine Unregelmäßigkeiten vor, und Alles würde in der vorzüglichsten Ordnung gewesen sein, wenn nicht Herr Smoot ein aktives Mitglied der Mormonenkirche gewesen wäre und in ihr den Posten eines „Apostels“ bekleidet hätte. Die Mormonen aber, wie Jeder weiß, haben ursprünglich das Prinzip der Poly-

gamie theoretisch sowie praktisch vertreten und stehen lebhaft in dem Verdachte, diese Einrichtung noch jetzt, trotz gesetzlicher Verbote, beibehalten zu haben. Eine große Anzahl von Frauenvereinen begann darum unverzüglich eine energische Agitation gegen die Giltigkeit der Wahl Herrn Smoot's, und der Fall wurde von dem „Senate Committee on Privileges and Elections“ eingehend untersucht. Das Resultat der zu diesem Zwecke angestellten Nachforschungen und Verhöre hat zwar kaum Material zutage gefördert, auf Grund dessen Herrn Smoot's Wahl für ungültig erklärt werden könnte. Er ist persönlich kein Polygamist, hat nie die Vielweiberei vertheidigt, und die Kirche, deren Hierarchie er angehört, hat seit dem Jahre 1890 keine anderen als monogamische Eheschließungen zugelassen. In diesem Jahre hatte nämlich der damalige Präsident der Mormonenkirche eine dahingehende „Offenbarung“, deren Zweck war, daß Utah durch Abschaffung der Polygamie in den Stand gesetzt werden sollte, ein vollberechtigter Staat der amerikanischen Union zu werden. Dieses Ziel wurde denn auch im Jahre 1896 erreicht.

Allein in dem jetzigen Staate Utah scheint trotzdem die faktische Polygamie noch nicht ausgestorben zu sein. Die Mormonen haben sich insofern dem Gesetz gefügt, als sie nur monogamische Ehen seit jenem Jahre geschlossen haben. Das Gesetz schrieb jedoch weiter die Auflösung der damals bestehenden polygamischen Familien vor. Nun erklärt aber Herr Joseph F. Smith, der Präsident der Mormonenkirche, daß er selbst, sowie alle anderen dabei interessierten Mormonen, dieses Gesetz bewußt und fortwährend verlegt haben. Herr Smith sagte vor der zuständigen Senatskommission aus, daß er selbst fünf Weiber habe, und daß diese ihm seit dem Erlaß des eben erwähnten Gesetzes elf Kinder geboren haben. Er habe gewußt, daß diese Handlungen strafbar seien. Aber er, ebenso wie alle gleichgestellten Mormonen, habe es vorgezogen, nicht vier seiner Weiber und deren Kinder auf die Straße zu setzen, und die Gefahr der Strafverhängung auf sich zu nehmen. Im Uebrigen sei Niemand im Staate Utah wegen Polygamie belangt und bestraft worden.

Diese Enthüllungen haben nicht verfehlt, einen mächtigen Eindruck auf das Publikum zu machen. Ob Herrn Smoot's Wahl durch sie rückgängig gemacht werden kann, ist mehr als fraglich; aber die Indignation ist stark darüber, daß in einem Staate der Union thatsächliche Gesetzesübertretung der schlimmsten Art offen und straflos von angesehenen Leuten getrieben wird. Und man kann erwarten, daß die Bundesgerichte Wege und Mittel finden werden, um die pflichtvergessenen Autoritäten und Gerichte des Staates Utah aus ihrer geradezu verbrecherischen Nuthätigkeit aufzurütteln.

Die Verbrecherinsel Sachalin.

Nördlich vom japanischen Archipel, angelehnt an das Festland, ragt aus dem Ocean ein langer, schmaler, felsig gestaltet Landrücken hervor. Es ist die Insel Sachalin. Wer auf die Karte schaut und mit einer lebhaften Phantasie begabt ist, könnte an einen Saucier der Bormwelt denken, der seinen Nachen aufsperrt, um einen leckeren Bissen zu verschlucken. Wie sieht es auf dieser großen russischen Insel aus? Wird sie das Objekt irgend welcher strategischer Operationen seitens der Japaner werden?

Im verflochtenen Jahr hat der talentvolle russische Schriftsteller W. M. Doroschewitsch ein interessantes Buch über Sachalin als Strafkolonie herausgegeben. Aus den sehr zahlreichen Illustrationen

und den Kommentaren des Verfassers kann man sich eine klare Vorstellung von dieser Insel machen. „Den 20. Mai a. St.“ (1. Juni n. Stils) erzählt der Verfasser, „langte ich in Dnor an, einer Siedelung im Centrum der Insel. Als ich den nächsten Morgen aufwachte, gewahrte ich das Bild eines hellen, kalten, köstlichen Wintermorgens. Nachts war Schnee gefallen. Ein weißes Leinentuch, 30 Centimeter dick, bedeckte die Landschaft. Der Schnee hielt sich noch zwei Tage. Dieser Vorfall gibt einen Begriff von den klimatischen Verhältnissen Sachalins.“ Sturmdurchstöße sind die einsamen Meere, welche die merkwürdige Insel umspülen. Der Tatarsund gehört zu den gefährlichsten Meerengen der Welt. Zahlreiche Wracks reden eine deutliche Sprache. Hier wecheln im Sommer todte Windstille, undurchdringliche Nebel und wüthende Stürme binnen einen Zeitraum von wenigen Minuten mit einander ab. Wehe dem Schiff, das sich von einem Schneesturm überraschen läßt! Der Anker faßt keinen Grund, denn die glatten Schieferfichten der Insel jenseit sich unter dem Meere fort.

Sturmdurchstöße, wie das Meer, ist auch die Insel Sachalin. Oben im Norden segt der Drkan über einsame Ländchen. Weiter südwärts beim Posten Alexandrowsk, der „Hauptstadt“ der Verbrecherkolonie, beginnen undurchdringliche Urwälder. Meilenweit bedecken verschiedene Nadelholzarten die vielfach durcheinandergeworfenen Schieferfichten, die, wo sie unbenutzt sind, einem erstarren Weltmeer gleichen. Todtenstille herrscht in dieser Wildnis. Kein fröhliches Vogelzwitscher unterbricht sie. Und zur Stille gesellt sich die Finsternis. Oft hat der Wind die Kronen Dugender von Bäumen zu einem undurchdringlichen Dach zusammengepeitscht; wo sie einzeln stehen, da fehlen ihnen durchwegs die Aeste an der Wetterseite. Dann gleichen ihre Gipfel der langgezogenen Rauchwolke, die dem Schornstein des Dampfers enttaucht.

Weiter nach dem Süden der 949 Kilometer langen Insel zu ändert sich das Bild. Im Korjakoff'schen Bezirke trifft man den Verchenbaum, die sibirische Ceder, die Birke und andere Laubböser an, und zahlreiche Siedelungen bekunden, daß es sich hier einigermaßen erträglich leben läßt.

Bis zum Jahre 1875 gehörte die Südhälfte Sachalins zu Japan. Damals fand der Untaush dieses Gebietes gegen die russischen Kurilen statt. Damals kauften in den Wäldern dieser Insel nur Fären, Gifstake, Drottschonen, Tangusen und Winos, jenes jeltame Volk mit den gutmüthigen, sinnenden Augen, welches der Haartracht der Boeten huldigt und seine Sonntagsgleider aus sinkenden Fischhäuten fertigt. Jetzt dient Sachalin den Russen als Strafkolonie. Das administrative Centrum derselben ist der Posten Alexandrowsk, ein Ort vom Typus der kleinen russischen Provinzialstädte. Man findet in ihm dieselbe ungepflasterte Hauptstraße, dieselben hölzernen Fußsteige, dieselben Bretterzäune, hinter welchen elende Bäumchen hervorgucken, wie anderwärts im weiten Rußland. Die Anzahl der steinernen Gebäude bezieht sich auf ganze zwei.

Zwanzig- bis dreißigtausend der gefährlichsten Verbrecher aus allen Gauen des Kaiserreiches sind auf der Insel zusammengedrängt. Wer die ihm zugemessene Frist der Zwangsarbeit hinter sich hat, muß hier eine Anzahl von Jahren als Anlieber leben. Ist auch diese Prüfungszeit vorüber, so darf er gehen, wohin er will. Und wer es nur vermag, verläßt Sachalin. Der Russe ist nicht im Stande, den Kampf ums Dasein mit dieser wilden Natur zu führen. Die „Zwangsarbeit“ beginnt für ihn erst, wenn er als Kolonist leben muß und sich

18.]

Die Jugendfreunde.

Roman von Jeanne Mairat.

— Autorisirte Uebersetzung von Max v. Weisenthurn. —

— Sieh' da, man sollte meinen, Ihre kleine Schülerin sei schon in die Welt gegangen, verehrte Frau, so redogewandt ist sie.

— Sie war nur einmal in Gesellschaft, bei der Unterzeichnung eines Heirathsvertrags, und da stellte sie mir die Frage, was man denn mehr thun könne, wenn es sich um eine Beerdigung handle.

— Streng, aber gerecht. Nun wollen wir Ihren Freund, Herrn von Menessy, singen lassen.

— Entschuldigen Sie, Herr Direktor, unterbrach ihn Armand ein wenig verwirrt. Noch darf ich mir einen so schönen Titel nicht beilegen. Ich kann nur hoffen, daß es mir vergönnt sein werde, denselben eines Tages zu führen, denn wir sind Gutsnachbarn, mithin darauf angewiesen, uns viel zu sehen.

— Nun also, entgegnete der Direktor mit einem belustigten Blick die beiden jungen Leute betrachtend. Ihr künftiger Freund hat einen prächtigen Tenor, welcher die Freude und das Entzücken meiner Musiker bildet. Er hätte arm auf die Welt kommen sollen, und wir wären dann um einen Künstler reicher; ob Sänger, ob Maler, das weiß ich nicht recht, denn Anlage hat er für beides.

— Sie sind sehr gütig, Herr Direktor, Alles, was ich mir wünsche, besteht darin, das wirkliche Talent anerkennen zu dürfen, wenn es mir begegnet, und meine Muhestunden angenehm ausfüllen zu können. Ich bin dazu bestimmt, Landwirth zu werden, sehr bescheiden, fern von Paris zu leben, und wenn ich Gounod vor mich hintrallere oder irgend ein be-

scheidenes Aquarell skizzire, will ich an Rom denken, wo ich so glücklich gewesen bin.

— Naht Ihr Urlaub seinem Ende?

— Ich reise in der künftigen Woche schon ab.

— Was Sie nicht sagen. Wir auch! rief Marcelle lebhaft, dann erröthete sie, ohne so recht zu wissen, weshalb.

Frau Lebrun erhob sich jetzt mit aller Entschlossenheit. Es war Zeit, sich zu Herrn Draveilles zu begeben.

Der Direktor versprach in aller Form, eine Einladung zu schicken. Inzwischen war es zu spät geworden, um nur daran denken zu können, andere Ateliers aufzusuchen, und Armand, welcher den beiden Damen das Geleite bis zum Ausgange gab, meinte, daß man es auf einen anderen Tag verschieben könne.

Von jenem Tage an verkehrte Armand fast auf intimem Fuß in der Familie. Es machte sich dies auf die natürlichste Weise von der Welt, dank irgend einer Begegnung in einem Museum oder bei einer der religiösen Funktionen, welche alle Fremden machten. Der junge Mann benahm sich sehr diskret, aber wie sollte er denn die häufigen Begegnungen nicht ausnützen, nicht trachten, immer neue Veranlassungen für dieselben zu finden. Draveilles konnte an seinem Benehmen nichts tadeln und fühlte sich doch einigermaßen beunruhigt.

Marcelle war für ihre achtzehn Jahre noch sehr kindisch, aber trotz alledem trat es deutlich zutage, daß sie gerne mit dem schönen jungen Mann rede und sehr naiv das Vergnügen an den Tag legte, welches ihr dies bereitete.

Zum ersten Mal in ihrem Leben war sie der Gegenstand besonderer und sehr schmeichelhafter Aufmerksamkeit. Sie wußte ganz gut, daß sie Armand von Menessy wohl gefalle und empfand darüber sehr aufrichtige Freude. Weiter dachte sie nicht. Sie saate

sich nicht einmal, daß diese Sympathie möglicherweise Liebe werden könne, und Alles, was sie vom Leben begehrte, gipfelte in dem Wunsche, von zärtlichen Familienbanden umgeben zu sein und Jenen ein wenig zu gefallen, mit welchen das Leben sie zusammenführte. Sie gefiel gerne. Es dünkte ihr dies so natürlich wie Sonnenschein und Blumenduft. Ernste Dinge — die Liebe, die Heirath, die großen Sorgen und das große Glück, all das mochte später kommen, viel später. Herr Draveilles runzelte die Stirne, als Marcelle ihm von dem Besuche bei dem Direktor und von der versprochenen Einladung redete. Als diese ihm aber im Vereine mit einer Karte des Direktors zukam, nahm er sie doch an und schickte ein paar Zeilen des Dankes zurück. Der bedeutende Name des Malers imponirte ihm wider seinem Willen, aber er fand, daß die Freundschaft des großen Mannes für Armand von Menessy diesem eine sehr unangenehme Wichtigkeit verleihe.

Würde er denn immer und ewig eifersüchtig auf Diejenigen sein, welche seine Tochter umgaben? Ein bitteres Lächeln trat auf seine Lippen.

— Wenn dies wirklich so sein sollte, dann lag ein furchtbares Leben vor ihm. Marcelle war nicht nur sehr hübsch mit ihren Saphiraugen, ihrem goldigen Haar und ihrer schlanken, anmuthigen Gestalt, sie war auch die einzige Tochter und Erbin mehrerer Millionen. Man konnte sich darüber keiner Täuschung hingeben. Sie würde sehr gesucht, sehr umworben sein, und nicht immer von so ehrlichen und korrekten Leuten wie Armand von Menessy es war. Der offene, freimüthige Blick des jungen Mannes, der sich nie zu senken brauchte, verrieth die Lauterkeit seines Charakters. So oft sie zusammen plauderten, und es geschah dies jetzt allabendlich, wenn sie ihre Cigarren rauchten, mußte Draveilles sich gestehen, daß Armand die Dinge und die Menschen gesund und richtig be-

selber ernähren soll. In Sachalin wird man um zwanzig Kopfen todgeschlagen, sagt Doroschewitsch, so groß ist die Armut und der Hunger der Bevölkerung. Selbstverständlich ist hier der Boden für den Alkoholismus günstig. Die gangbarste Münzeinheit auf der Insel sind die Anweisungen der Beamten auf eine Flasche Spiritus aus dem Regierungsdepot. Für Spiritus kann man in Sachalin Alles kaufen und verkaufen, bis auf seine Frau und Tochter.

Und doch birgt der Boden der großen Insel manche Schätze. Man hat schon mächtige Steinkohlenschichten entdeckt, ferner Naphthaquellen. Anzeichen für das Vorkommen von Eisen und Gold sind vorhanden. Aber alles dies wirkt so gut wie gar nichts ab, sagt Doroschewitsch, denn die Hütteningenieure müssen sich mit den Angelegenheiten der Strafkolonie befassen, während die Aufseher der Sträflinge die bergmännischen Arbeiten leiten. Ebenso geht es mit der Landwirtschaft der Kolonisten und mit der Fischerei. Die erstere wird von abgewanderten Gutbesitzern beaufsichtigt, die letztere von Leuten, die nichts von der Sache verstehen. Welche ein phantastisches Bild! ruft der russische Schriftsteller, aus, indem er den Fischreichthum dieser Küsten beschreibt. Welche ein phantastisches Bild! Man denkt an eine Theaterproduktion aus einem Feenmärchen! Im dunkelgrünen Meere fließt gleichsam ein Milchstrom einher. Es sind Myriaden von Heringen, die vorüberziehen! Ringsum aber blasen die Wale lustig ihre Wasserstrahlen in die Lüfte, krüllen Herden von Seelöwen und freischen Tausende hungriger Möven.

Weil es aber den Russen Sachalins an Intelligenz, an Kapital, an Unternehmungslust mangelt, so geht dieser Reichthum den Japanern. Im Jahre 1900, schreibt man in der Petersburger „Nowoje Wremja“, wurde Sachalin von 13,400 japanischen Fischern und Seelenten aufgesucht. 141 Dampfer und 145 Segelschiffe brachten den Fang heim, der zum größten Theil an Ort und Stelle zu Fischdüngelein eingelassen wird. Durchschnittlich nimmt das Zollamt von Hofabate 2,800,000 Rubel von der Waare ein, welche die japanischen Fischer von den russischen Küsten heimbringen. Man kann also daraus ihren Werth auf achtzehn bis zwanzig Millionen Rubel schätzen.

Die hochentwickelte japanische Landwirtschaft bedient sich fast ausschließlich dieses Fischdüngers. Ohne ihn ist keine gute Reisernte zu erzielen und ohne Reis muß Japan hungern. Es ist also vorauszusetzen, daß schon in nächster Zeit, die Japaner einige Punkte des südlichen Sachalins besetzen werden. Bleiben sie Herren der See, so könnte es wohl geschehen, daß sie die Insel als Hauptquartier auch nach dem Friedensschlusse behalten, wie das japanische Parlamentsmitglied Herr Sibo-Saro in seinem Buche „Der russisch-japanische Krieg“ schon vor einiger Zeit ausgesprochen hat.

Allerlei.

(Ostern im alten Venedig.) Man schreibt der „Frankf. Ztg.“ aus Venedig vom 29. März: In alten Zeiten pflegte sich am Ostertage eine Menge Volkes auf dem Markusplatz anzuhäufeln, um den Dogen zu erwarten. Stundenlang harrete das Volk aus. Endlich erlösete der feierliche Aufzug, in dem der Doge, die Prokuratoren, Senatoren und Gesandte fremder Mächte gingen; er verließ den Dogenpalast und wandte sich zur Markuskirche, wo der Bischof ihn mit den Worten, die er dreimal wiederholte, empfing: „Surrexit Christus! Alleluja“. Dann küßte der Geistliche den Dogen, der wiederum seiner Gefolgschaft den Kuß ertheilte. Wie der Tagebuchschreiber Samudò erzählt, küßten sich am Ostertage untereinander auch die Gesandten, mochten sie sonst Todfeinde sein. Nach diesem Besuch im Dom begab sich der Zug nach der S. Jaccaria-Kirche, wohin auch das mit einem kostbaren Diamant geschmückte Dogenpöppchen in Prozession gebracht wurde. Zur Rechten des Dogen nahmen die Senatoren und Ge-

sandten Platz; zur Linken Prokuratoren von San Marco und Ebelleute. Nach dem Gottesdienste schenkte, einem alten Gebrauch gemäß, das Staatsoberhaupt der Kirche einen Dukat. Wie zu Weihnachten und zum Karneval nahm und gab der Doge Geschenke. Am Gründonnerstag empfing er von der Insel Poveglia vier Schellfische; die Gemeinde von Pavenzo leistete mehr, sie schenkte zwanzig Hammel her. Von Klöstern wurden Zuckerbäckereien und Wein geschickt; ein Stadtviertel gab dem Dogen zu Ostern einen neuen Bettüberzug; an anderes neun Lire und sechs Soldi, damit er sich Handschuhe kaufe. Der Doge erwiderte mit Geschenken, die nicht sehr verschieden von den oben erwähnten waren. Es braucht nicht gesagt zu werden, daß Alles mit einem reichlichen Schmaus endete.

(Die smarten Damen der Gesellschaft Washingtons) haben wieder eine neue Liebhabeerei — die Ringkunst. Zwei professionenmäßige Ringkämpferinnen, die kürzlich aus Japan verschrieben wurden, haben die Aufgabe, die Damen der Gesellschaft zu lehren, wie sie orientalische Grazie, Stärke und Bieglamkeit erlangen können. Mrs. Wadsworth, eine der tonangebenden Ladies in der „smartest“ Gesellschaft Washingtons, hat die reizvolle Faszinationserregung angezogen. Als sie ihren Bekannten vor einigen Wochen sagte, daß sie eine Uebersetzung für sie in Vorbereitung hätte, vermuthete Niemand, daß zwei Japanerinnen auf dem Stillen Ocean untermwegs waren, um in Washington als Lehrerinnen in Ringkämpfen für die fashionable Welt zu fungieren. Die Sensation war noch größer, als die beiden Japanerinnen ankamen und sich als zwei sehr anziehende Mädchen erwiesen. In dem Empfehlungsschreiben von der kaiserlichen Familie des „Blumenreiches“, die sie mitbrachten, wurden sie als die berühmtesten Ringkämpferinnen Japans gepriesen. Die Gesellschaft bezeugte ihr enthusiastischer Weise ihre Dankbarkeit für diese neue Sensation und alle smarten Frauen Washingtons erwarteten mit ängstlicher Spannung, ob sie zu Mrs. Wadsworth's Ringklasse eingeladen werden oder nicht. Streng korrekte japanische Kostüme sind für die Ringkämpferin obligatorisch. Der neue Ringkampf macht der Fechtidee der Comtesse Cassini, sowie dem türkischen Bad der Mrs. George Howard's bedenkliche Konkurrenz. In Mrs. Wadsworth's prächtigem Heim ist die Japan-Manie überhaupt in voller Blüthe. Automobile und elegante Wagen rollen zu jeder Stunde des Tages vor ihrem Hause vor, denn die Schönen und Modedamen von Washington sind begierig, die neuesten Einzelheiten über die Ringpläne zu hören und dabei zugleich einen Blick auf die zwei schönen japanischen Instrukteure zu werfen. Natürlich wird in den Klubs der Männer diese neuesten Sportidee, die ausschließlich für Frauen bestimmt zu sein scheint, mit allen Einzelheiten besprochen. Augenscheinlich läßt dies dem Ehrgeiz keine Ruhe, denn man spricht z. B. von einer Appellation an den japanischen Minister, um etwas Aehnliches für Männer zu beschaffen und gegen die weiblichen Ringer einen Gegentritt auszuspielen. Es ist natürlich auch ein schrecklicher Gedanke für die Männer der Washingtoner Gesellschaft, daß sie am Ende der jetzigen Faszination von den Frauen besiegt werden könnten, wenn es zu einem Ringkampf in oder außer dem Hause kommen sollte. Es wird mit Sicherheit erwartet, daß gerade die Frauen in diesem in Japan beliebten Sport große Fertigkeit erlangen werden, und man sieht den Ringer-Schaufstellungen privaten Charakters in Mrs. Wadsworth's Hause bereits mit großer Spannung entgegen.

(Ein Roman aus dem Kriege) wird einem englischen Blatte aus Moskau berichtet: Unter den Gemeinen eines der sibirischen Reservebataillone war ein sehr schöner junger Mann Namens Stankoff, der einem jungen Subalternoffizier aus Smolensk als Ordnungsdiente. Stankoff war unter seinen Waffengefährten in Folge seines heiteren Wesens und seiner großen Gewandheit im Tanzen außerordentlich beliebt; er wurde aber oft wegen seines weiblichen Aussehens geneckt. Am

22. Februar glitt Stankoff auf den Quai von Veituschau aus und brach sich das Bein. Er erklärte, daß er nicht verletzt sei und wehrte sich heftig gegen eine Untersuchung, wurde aber trotz seines Widerspruchs ins Hospital gebracht. Dort kam er bewußtlos an und man entdeckte, daß sein Arm in Blut gebadet war. Unter der Decke der Tragbahre hatte er eine Wunde an seinem Handgelenk geöffnet. Die Ärzte waren nun im höchsten Maße überrascht, als es sich herausstellte, daß der Patient in Soldatenuniform eine junge Frau war. Sie war die Geliebte des Offiziers gewesen; obgleich sie erst achtzehn Jahre alt war, war es ihr gelungen, ihn zu bewegen, sie als „Soldaten“ zur Front mitzunehmen. Drei Tage darauf, als das Mädchen nahe am Sterben in Folge von Blutvergiftung war, flehte sie ihren Liebhaber an, sich mit ihr trauen zu lassen; aber trotz des Protestes von allen Seiten verweigerte er es ihr. Seine Waffenbrüder brachen darauf jeden gesellschaftlichen Verkehr mit ihm ab, und vierundzwanzig Stunden nach dem Tode des Mädchens schoß er sich eine Kugel vor den Kopf.

(Das Glend in London.) Nach einer unlängst von der hygienischen Kommission aufgenommenen Statistik fand man in der englischen Hauptstadt in einer Nacht 25,000 Personen ohne feste Wohnung und Obdach. Von diesen Unglücklichen nährten 1509 Männer und 120 Frauen auf offener Straße, während 100 Männer und 63 Frauen unter Brücken, in Horbögen und Hausnischen die Nacht verbrachten. 23,442 Armen war es gelungen, für einen Penny eine Schlafstätte zu finden. Unter den Bagabundirenden befanden sich 54 junge Leute unter 16 und 33 junge Mädchen unter 14 Jahren.

(Madelaine, die Zweite.) Es konnte nicht anders kommen; der große Erfolg Madeleines in München verbürgte geradezu Nachfolgerinnen der Schlafstänzerin. Die erste ist bereits aufgetaucht. Madeleine scheint ein Sammelname zu werden, denn die neueste Schlafstänzerin hat ihn nur verdeutschelt und nennt sich Magdalena. Im Berliner Apollotheater tritt sie seit einigen Tagen auf. Sie mimt in Hypnose den „Kleinen Kohn“ — o Berlin! — und marschirt zur „Nacht am Rhein“ im Stechschritt. Der „Pölgchor“ und andere feröse Musik soll Magdalena überaus langweilen. Und auch das Publikum soll nicht besonders entzückt sein, trotz dem „Kleinen Kohn“.

(Crispi's erste Frau.) Ein römisches Blatt theilt mit, daß Rosalia Montmasson, die erste Gattin Francesco Crispi's, als 80jährige Frau im tiefsten Glend lebt und schwer krank daniederliegt. Crispi habe der Frau kurz vor seinem Tode eine kleine Pension ausgesetzt, aber seine Erben weigerten sich, die unbedeutende Summe zu zahlen. Crispi hatte sich bekanntlich von Rosalia Montmasson getrennt und eine andere Frau geheirathet, als sein Stern aufzusteigen begann. Seine Gegner beschuldigten ihn deshalb der Doppelhehe, denn die erste Ehe soll niemals rechtskräftig gelöst worden sein.

(Ein Millionverlegat.) Aus Triest wird berichtet: In ihrer Villa in Scorcicola ist die Engländerin Sarah Davis gestorben; sie hat die Gemeinde Triest zur Erbin ihres zwei Millionen betragenden Vermögens eingesetzt. Obgleich von diesem Kapital mehrere beträchtliche Legate abzuziehen sind, so dürfte doch weit über eine Million der Stadt zufallen. Der Vater der Verstorbenen hat sein ansehnliches Vermögen mit dem Handel von Lumpen, die er nach Amerika zur Papierfabrikation veräußerte, erworben.

(Der heißeste Ort auf Erden) soll eine der Aual-Inseln sein, die im Persischen Golf liegen. Die größte Insel Bahrain soll alle anderen in der Hitze übertreffen. Die mittlere Temperatur für das ganze Jahr beträgt 29 Grad Réaumur. Juli, August und September sind, abgesehen von den Eingeborenen, für Jedermann unerträglich. Am Mitternacht zeigt dann das Thermometer noch über 30 Grad, um 7 Uhr Morgens 33 bis 34 Grad, und um 3 Uhr Nachmittags 48 Grad.

urtheile. Er war kein Glücksjäger, der nur auf ein großes Heirathsgut ausging. Sobald der junge Mann nicht in Marcelle's Nähe weilte, mußte Draveilles ihn zu schätzen, plauderte er ungezwungen mit ihm, vergaß er seiner eigenen Schweißigkeit. Sah er ihn aber mit seiner Tochter, hörte er, wie seine Stimme weich und lieblosend klang, sah er, wie seine Augen leuchteten, sobald sie auf dem jungen Mädchen ruhten, so empfand er lebhaft Abneigung vor ihm und wünschte ihn zu allen Teufeln.

Er hätte seine Tochter immer für sich allein behalten, sie einer Märchenprinzessin gleich in einen Thurm sperren mögen, den keiner zu erklimmen vermochte. Er spottete über sich selbst, sich gestehend, daß für Marcelle wie für ein anderes Mädchen eine glückliche Heirath das Ideal sein werde, aber trotz alledem haßte er seinen künftigen Schwiegerohn schon im Vorhinein mit einem geradezu wilden Haß.

Viele Väter haben dieses feltame Gefühl kennen gelernt, bei Draveilles war dasselbe stärker wie jede Vernunft. Marcelle war sein einziges Kind, seine Augenweide, das einzige Geschöpf auf Erden, welches er je wahrhaft geliebt. Er lebte nur für sie und wäre um ihretwillen des Heldenthums ebenso fähig gewesen wie eines Verbrechens. Sie war sein höchstes Gut, sein Alles, er wollte es keiner anderen Menschenseele anheim geben. Mit wilder Eifersucht wollte er sie sich erhalten. War sie denn nicht glücklich? Gab er ihr nicht Alles, dessen sie bedurfte, Alles, was sie sich wünschte? Klang ihr Lachen nicht hell und fröhlich? Was hätte sie sich Besseres verlangen können, denn all das, was sie besaß?

Er verschloß die Gedanken, welche er hegte, im tiefinnersten Herzensgrunde und wäre trostlos gewesen, wenn sie dieselben errathen hätte. Zuweilen sagte er sogar anscheinend, ohne den geringsten Werth darauf zu legen: „Wenn Du verheirathet sein wirst.“ Und

sie fand diese Worte ganz natürlich. Eines Tages würde sie ja zweifelsohne heirathen gleich den Anderen. „Eines Tages —“ blieb bis nun noch ein unklarer Begriff. Sie zählte ja erst achtzehn Frühlinge. Während er sich das sagte, athmete er erleichtert auf. Wenigstens hatte er eine Gnadenfrist von mehreren Jahren. Der große, herrliche Salon der Villa Medici war schon zur Hälfte mit Menschen angefüllt, als Frau Lebrun, sowie Herr und Fräulein Draveilles gemeldet wurden. Die Gäste schienen sich bis jetzt nicht über die Maßen zu unterhalten. Man sprach nur leise im Halbdunkel jenes unermesslich großen, viereckigen Raumes, in dem mehrere verhängte Lampen brannten. Im Halbkreis, in der Nähe des Kamins, plauderten ein paar Damen in großer Toilette unter einander. Frau Lebrun und Marcelle wurden von dem Direktor nach dem einen Ende des Halbkreises geführt, ohne daß er sie den Uebrigen vorgestellt hätte. Die Musik, welche bei ihrem Eintritte unterbrochen worden war, nahm wieder ihren Anfang und das Geflüster hörte auf. Marcelle war sehr eingeschüchtert, was ihr selten zu geschehen pflegte, und wagte es nur scheu, um sich zu blicken. Im Halbdunkel sah man zahlreiche Männergestalten, welche zum Theil standen, zum Theil auch auf der Bank saßen, die längst der Mauer dahinklief. Es ließ sich ziemlich schwer unter diesen vielen schwarzen Anzügen eine einzelne Erscheinung erkennen; die Jugend aber hat scharfe Augen und bald grüßte Marcelle Armand von Weneßy mit unmerklichem Lächeln, während er inmitten einer Gruppe junger Leute stand.

Das endlose Trio eines modernen, natürlich russischen Komponisten mit langem Namen, welches von dem Musiker der Villa und zwei Dilettanten von fragwürdigem Talent zum Besten gegeben wurde, nahm immer noch seinen Fortgang. Marcelle liebte die Musik gar sehr, aber nur jene, welche sie ver-

stand. Diese, welche sie hier zu hören bekam, sagte ihr nichts und nur mühsam vermochte sie ihr Gähnen zu unterdrücken. Die tollen Freuden, von denen sie im Pensionat geträumt, sollte sich ihr nun in voller Schönheit offenbaren. Sie warf einen scheuen Blick auf die starke Dame mit dem tiefausgeschnittenen Kleide, neben welcher sie saß und die der Direktor „Prinzessin“ genannt hatte. Diese gute Dame aber war hinter ihrem Fächer eingeschlafen und das junge Mädchen fragte sich erstaunt, durch welches Wunder der Fächer das Gleichgewicht behielt und nicht zu Boden fiel; dieses Problem beschäftigte sie, bis endlich das Trio sein Ende erreichte und bescheidener Beifall die Leistung lohnte, vielleicht aber auch der Befriedigung Ausdruck geben sollte, daß dieselbe ihr Ende erreicht habe.

Allgemeine Bewegung entstand und Armand konnte sich nun den beiden Damen nähern. Raum aber hatte er sie begrüßt, als der Direktor ihn auch schon wieder rief und er sich zum Klavier begeben mußte.

Diesesmal schlief die dicke Prinzessin nicht und Marcelle läuschte entzückt.

Armand besaß eine prachtvolle Tenorstimme von seltener Reinheit und Modulationsfähigkeit. Er war ein tüchtiger Musiker, hatte guten Unterricht in Paris genossen und sich noch vervollkommenet, indem er mit einem jungen Musiker arbeitete, der ihn seine eigenen Kompositionen singen ließ und sich für seinen Schüler interessirte. Thatsächlich fügte es sich auch selten, daß ein Dilettant mit solchem Geschmack zu singen im Stande gewesen wäre.

Wenn sich bisher Alle in einer Art Halbschlaf befanden gleich der Prinzessin, so erwachten sie nun mit einem Male.

(Fortsetzung folgt.)

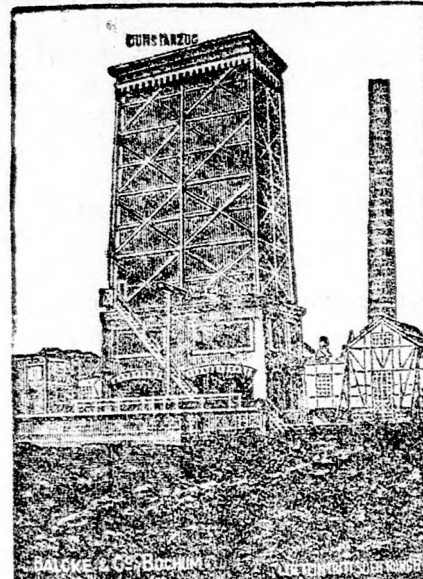
TECHNISCHER ANZEIGER DES „NEUEN PESTER JOURNAL“

Moore-Dampfpumpen

über 100.000 Stück im Betrieb.
Großes Lager in fertigen Dampfpumpen.
Großes Lager in Reservetheilen.

MAYER & Co.,

technisches Bureau.
Vertretung d. Altofner Schiffswerfte, Kessel- u. Maschinenbau-Anstalt der D. D. S. G. G.
Budapest, V., Nádor-utca 74.



Kamin-Kühler System „Balcke“.

Mayer & Co. Budapest, V., Nádor-utca 74.

1902. Preßburg mit 3 Dipl., 1903. Besterce 2. Rtg. Deb., 1903. Klausenburg mit 2 Dipl. ausgezeichnet!
Ludwig Kállai, Budapest, VI., Fabrikengasse 50

Garantie für vorzüglichen Drusch!
Beste und einfachste Motorgarnitur.
Diese Motore können ohne Maschinisten durch Jedermann selbst zwischen frohgedeckten Säulen benutzt werden.
Diese neuesten bestbewährten Benzinmotor-Dreschgarnturen werden den Sandwirthen bestens empfohlen!

empfehlen bei vollster Garantie bestbewährte Benzinmotore für Mühlen und Industriebetrieb so auch elektrische Benzinlokomobil-Dreschgarnturen mit doppeltem Putzwerk.
Ableitende Neuerung. Kontrollschleifs-Benzt. Wegen Verbreitung dieser Motore werden Dampfmaschinen in Tausch genommen. Preisermäßigung gratis.
Separate landwirtschaftliche Maschinenabteilung für Dampfgarnituren, Mühlen, Säemaschinen etc.



Dr. Wagner & Comp.

Vereinigte Fabriken, Budapest, IX., Tinódy-utca 3.
Sodawasserfabriks-Einrichtungen, Eiskästen,
Wein- und Bierauschank-Kühlapparate.
Kellereieinrichtungs-Artikel
:: Staniol-Kapselabrik. ::
Massenerzeugung! Billige Preise! Günstige Zahlungsbedingungen!
Preislisten gratis!

Handels-Aktiengesellschaft für Raffinierte Vacuum-Oele

(Commercial-Society of Refined Vacuum Oils).
Centralbureau u. Stabfabrik Budapest, VI., Gyár-u. 62.
Vacuum-Cylinderole für überhitzten Dampf- und regulären Betrieb; Vacuum Maschinen-Oele.
Sämtliche Spezialitäten von ersten Sachverständigen u. Maschinenbauern, als das beste Schmier-Material anerkannt u. durch zahlreiche Beweise hervorgerufenster Industrie- und Verkehrsunternehmungen wärmstens empfohlen.
Offerte bereitwilligst.



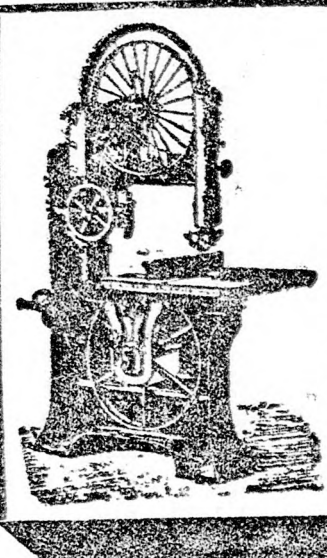
Omnibusse geschlossen, 8füßig sehr leicht, für Hotels geeignet; ferner offene, gefüllte Gfiterhähz-Sandläufer, Federstreichwagen, Leiterwagen jeder Größe und Wagenbestandteile sind billig zu haben. 36483
IMMERBLUM KÁROLY,
Budapest, Hernád-utca 20. sz.

Hargreaves James, vegyész, Farnworth in Widnesben „Sók elektrolyzisére szolgáló diafragmák elektrodák, eljárás azok előállítására és ezzel kapcsolatos újítások“
czimü 14439. számú
magyar szabadalmának eladása, vagy gyártási engedély átadása végett magyar gyárosokkal összeköttetést keres. Fölvilágosítást ad:
NEUFELD ÁRMIN,
hiteles szabadalmi ügyvivő,
BUDAPEST, VIII., József-körut 8. 36922

Feilner & Ziegler özég M/m Frankfurtban a 22990. számú
„Készülék cementnek és hasonló anyagoknak előállítására tüzfolyós masszából, különösen nagyolvasztók salakjából“
czimü magyar szabadalmának tulajdonosa szabadalmának gyártása czéljából magyar gyárosokkal összeköttetést keres; szabadalmát esetleg el is adja vagy gyártási engedélyt ad. Érdeklődőknek szivesen szolgál bővebb felvilágosítással
Kelemen és Társa
szab. ügyvivő iroda,
BUDAPESTEN, Royal-szálloda B.



Singer Nähmaschinen
Singer Nähmaschinen
Singer Nähmaschinen
Singer Nähmaschinen
Singer Nähmaschinen
Singer Co. Nähmaschinen Akt.-Ges.
BUDAPEST, Kerepesi-ut 30.



Brünn-Königsfelder Maschinenfabrik
der Maschinen- u. Waggonbau-Fabriks-Akt.-Ges.
in SEMMERING, vorm. H. D. SCHMID.
Vortreter Ing. FRANZ F. RÁCZ, Budapest, VII., Wesselényi-utca 30.
Bauen als Spezialität
Holzbearbeitungs-Maschinen.
Klappgatter mit hoher Tourenzahl u. bisher unerreichter Leistungsfähigkeit. Ohne Konkurrenz!!
Liefere komplette Sägewerke, Parketten, Möbel- u. Fabrikeinrichtungen und Tischlereimaschinen.
Offerte und Kostenaufschläge gratis.

Melocco Péter, Budapest

Marmor-Mosaikplatten-, Cementröhren- und Kunststeinfabrik, Beton- und Eisenbeton-Unternehmung.
Budapest, VI., Dévaigasse 21.
Marmor-Mosaikplatten für Kirchen, Höfe, Küchen, Korridore, Trottoirs etc.
Spez. Eisenbetonabteilung Deckenkonstruktionen vollkommen feuersicher. Brückenbauten, Durchlässe etc.
Patent-Cementrohre mit Muffen für Kanäle, Entwässerungen etc.
Vollkommener Ersatz für Thonröhren.
Man verlange Prospekte, Kataloge, Kostenvoranschläge gratis.

Patente Automobile

Mercedes'-Wagen
Spitz-Wagen
36487 alle Typen.
Gebräuchte tadellose Wagen aller Systeme, in allen Preislagen
ARNOLD SPITZ
ältestes und größtes Automobil-Geschäft Oesterreich-Ungarns.
Telefon 81-08. BUDAPEST, VI., Nagymező-utca 43.
Wien, IX., Schlickgasse 3.



KOVATS BÉLA, kocsigyártó,
Budapest, V., Lipót-körut 3 (Nádor-u. sarok).
Ajánlja ujonnan berendezett kocsiraktárát. Alapított 1886.
Képes árjegyzékek bérmentve. 36409

Vorzüge der „Heber“-schen pat. und gesetzlich geschützten
Schornsteinaufsätze: Schlosserei
Spezialist in Sparherden und Öfen.
Heber Sándor, Budapest, Váci-körut 39, Hajós-utca 45
Alleinige Vertretung der Altofner Thonwaaren- u. Kachelofenfabrik. Telefon: 47-47.

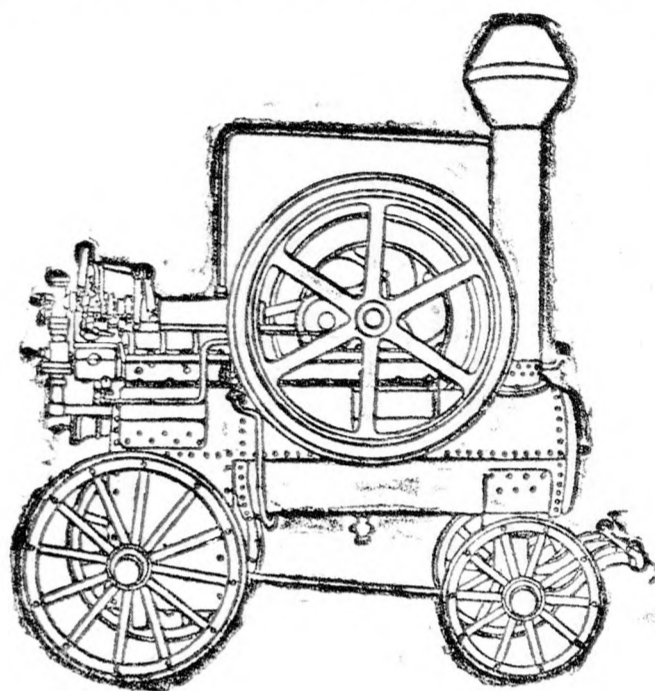




TECHNISCHER ANZEIGER DES „NEUEN PESTER JOURNAL“

Sajátgyártmányu
Benzinmotorok,
Benzinlokomobilok,
 kitünő szerkezetben, jótállás
 mellett kaphatók.

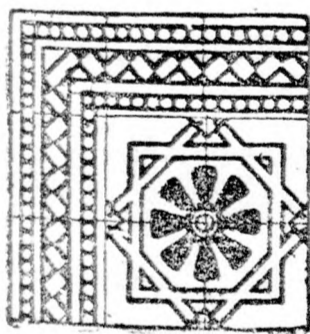
Villamos gyújtókészülék!



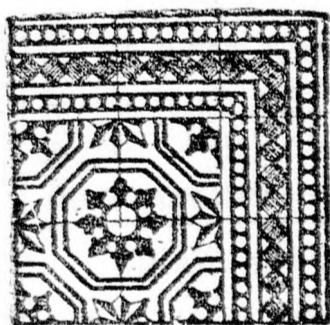
Kövés benzinfoyasztás!

BECK és GERGELY cégénél,
 motor- és gépgyár,
 Budapest, V., Váci-ut 12.
 Tessék árjegyzékeket kérni!!

JOSEF WALLA



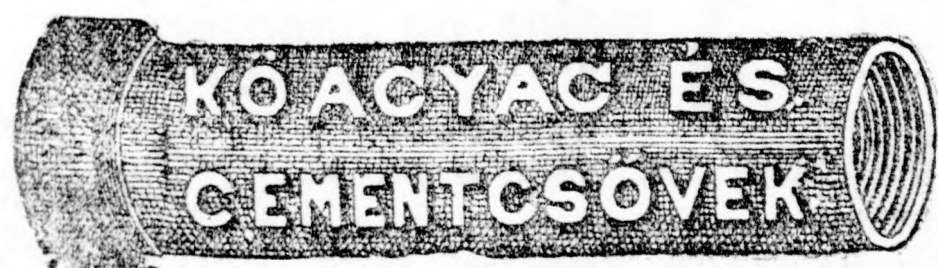
Marmor-,
 Mosaik- und
 Cementwaaren-
 Fabrik
 Budapest,
 VII., Rottenbiller-utca 13.



Granit-Cerazzo,
 Betonirungen,
 Kanalirungen,
 Turbinen und Schlenfen,
 Bassins,
 Springbrunnen,
 Futterbarren,
 Badewannen
 aus Beton u. mit Havence-Platten verkleidet,
 Wandverkleidungen
 mit Havence-Platten,

Marmor-Mosaikplatten
 venetianischer Art,
 Cementplatten,
 glatt u. römisch Mosaik-Imitation,
 Mosaikplatten á la Metlach,
 Keramik- und Klinkerplatten,
 Portland-Cementrohren,
 Steinzeugrohren,
 Roman-Cement,
 Portland-Cement,
 Chamotte-Steine.

36485



HIRMANN FERENCZ

Metallwaaren-Fabrik,
 Budapest, VII., Csányi-utca 9
 erzeugt Messing-Metallartikel für
Dampf-, Wasser- u. Gasleitungen
 Wein- und Bierpumpen, Luftdruck-Apparate für Bierauschank, sowie alle
 Gattungen Messingpippen, Messinggewichte, Peronospora-Sprizen-Bestand-
 theile und Phylloxera-Pumpen. Uebernimmt
Messing-, Metall-, Zink- und Badfongguß
 laut Modell und Zeichnung, sowie Zinfornameute für Bauspengler.
 Telephon. Gegründet 1880. Telephon.

Mit dem
Diesel-Motor
 kostet die
effektive Pferdekraft
per Stunde bloß **cca 1 Heller.**

Mit Auskünften und kostenfreien Offerten dient bereitwilligst die
Waffen- u. Maschinenfabriks-Aktiengesellschaft
 in **BUDAPEST.**

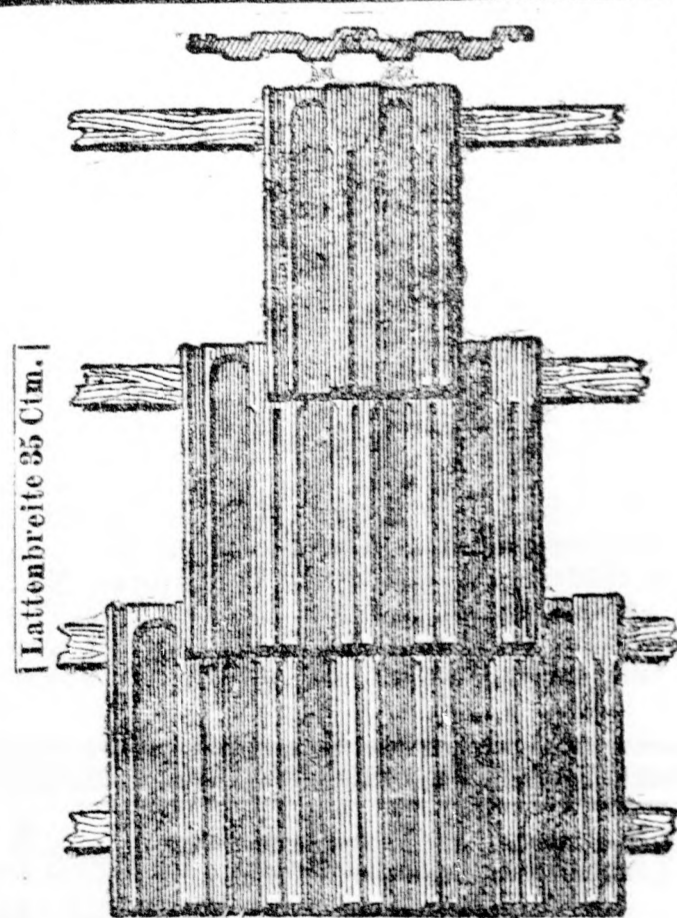
36256

Gegründet im Jahre 1864.
 Mehrere Millionen Jahreserzeugniss
 unserer k. u. k. privilegierten Sicherheits-Ueberdeckziegel.
 Einzig grösstes und bestes Etablissement
 dieser Branche in Oesterreich-Ungarn.

Bohn'sche Ziegelwerke ZSOMBOLYA.

FABRIKEN:
 Zsombolya, Nagy-
 Kikinda, Lugos,
 Szent-Hubert und
 Károlyliget.

Erzeugnisse:
 Patent-Sicherheits-
 Ueberdeckziegel,
 in drei Sorten und Glas-
 ausführung,
 gewöhnliche Dach-
 ziegel, Firstziegel
 mit und ohne Krönung.
 Verblender
 u. Bausteine.
 Bauornamente,
 Terracotta-Figuren und
 Garten-Ausstattungen
 etc. etc.



Patent-Sicherheits-Press-Ueberdeckziegel
 Nr. 253.

BOHN M. és TÁRSAI, ZSOMBOLYA.

TECHNISCHER ANZEIGER DES „NEUEN PESTER JOURNAL“

DRESDNER MOTORENFABRIK A.-G.
(vormals Hille) Filialniederlassung und Werkstätte:
IGNAZ GELLÉRT & Co.
Budapest, VI., Theresienring 41. Telefon 12-91.
Wir empfehlen die anerkannt besten, vollkommensten, dauerhaftesten und besten Dresdner Benzin-Motoren und Lokomobile und Sauggas-Motoranlagen.



Einfahe Bedienung!
s. Anzeigebogen!
Höchster Betrieb!
s. Staats-Medallien!

3000 Motoren zur grössten Zufriedenheit geliefert.
Bequeme Zahlungsbedingungen!!
Weitgehendste Garantien!!

Es gibt keinen billigeren Betrieb!
Neueste Gnom-Sauggas-Motore



ERZEUGEN IHR GAS SELBST.
Betriebskosten ca. 2-4 Heller pro HP und Stunde.
Viel billiger als Dampf und Elektrizität.
Motorenfabrik Oberursel A.-G.
Oberursel bei Frankfurt a. M. 31608
Bureau u. Lager: Wien, VII., Lindengasse 33.

V., Váci-ut 4.



G. TELLNER
Fabrik technischer Papiere
Lichtpausen bei elektrischen Lichte auch in den Nachtstunden.

Neuester Spezial-Katalog über **moderne Wasserleitungen!**
Wichtig für Installateure und Baumeister.



Pumpen, Heissluftmotore, Windmotore, Reservoirs, Badeöfen, Badewannen, Wasserleitungen für alle Zwecke und jede Brunntiefe. Rohre, Hähne.

Erste ungarische Windmotorenfabrik
Ferdinand Lakos,
Budapest, VII., Szóvetseg-u. 3.
Pläne, Aufnahmen durch Fach-Ingenieure. 36960

Ziegeleimaschinen
Komplette Ziegelei-Anlagen in modernster, solidester Ausführung, sammt dazu passenden Betriebsmaschinen stets prompt lieferbar.
Prospekte und Kostenüberschläge auf Verlangen gratis.
Maschinenfabriken, Kesselschmiede und Eisengieserei 36949



Carl Schranz
Pressburg III.
Wien X.
Hasengasse 18.

Original Benz Motore
für Benzin u. Gas, Benzin-Lokomobile u. Generatorgas-Motore, allerneuester Konstruktion, bei geringem Verbrauch höchste Betriebskraft, unter Garantie und günstigen Zahlungsmodalitäten zu haben bei
KALMAR & ENGEL,
BUDAPEST, V., Katona József-utca 15/b
Gebrauchte Motore stets auf Lager.

Langstein & Klein, Aussig a. E.
Fabrikation transportabler Akkumulatoren
bewährtesten Systems für mediz. u. zahnärztliche Zwecke, Zugsbeleuchtung, automat. Musikinstrumente, Zimmertreppen- und Wagenbeleuchtung, Nothbeleuchtung für Theater, Cafés etc. (eigene Systeme), Zündergellen für Automobile und Minenzündung.
Elektr. Sicherheitslaternen
für Gruben, Berg- und Hüttenwerke, chem. Fabriken, Sanitäts-, Feuerwehr- und militärd. Zwecke, Fahrradlaternen, Taschen-Akkumulatoren, Telephonzellen, Demonstration-Elemente für Schulzwecke, Effektbeleuchtung.

Tractions-Batterien
für Automobil- und Bootsbetrieb, höchste Leistung bei geringstem Gewicht.
Preisliste, bezw. Kostenvoranschläge gratis u. franko.
Generalvertretung: Ing. Max Hoffmann, VII., Lipót-körut 31. szám.

Bevor Sie einen Benzinmotor oder Lokomobile kaufen, verlangen Sie Prospekt u. Offert über den **Reformatormotor**
Gediegenes Fabrikat!
Billiger Preis!
F. & R. Signer
Ingenieur-Bureau,
Budapest, VIII., Rökk Szilárd-u. 17.



AUTOMOBILE
bester Konstruktion
Bettin Duc, Duc Touneau, Phaeton, Jagdwagen, Break, Reifewagen, Omnibus, Kaffiwagen und andere beliebte Wagentypen stets vorrätig. 36699
Budapester Mühlenbauanstalt u. Maschinenfabrik
Podvinecz & Heisler, Budapest, Váci-ut 141.

TRIEURE
für alle Getreidegattungen bei
HUGO GRAEPEL,
Maschinenfabrik,
BUDAPEST,
V., külső váci-ut 46.
Bei Einsetzung von 10 Hg. Getreidemüller werden Spezialpreise angefertigt.

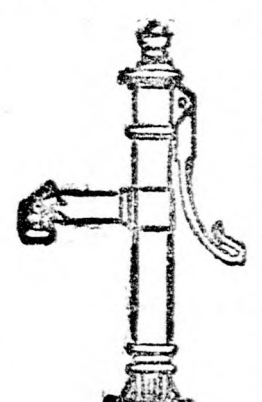


Brünn-Königsfelder Maschinenfabrik
der Maschinen- u. Waggonfabriks-Akt.-Gesellschaft
in Simmering, vormals H. D. SCHMID
Vertreter Ing. **Franz F. Rácz,**
Budapest, VII., Wesselényi-utca 30
empfehlen

Eis- u. Kühlmaschinen
Ammoniak-Kompressionssystem, Patent Hartung
für Eisfabrikation, Bierbrauereien, Margarinfabriken, Paraffinfabriken, Schlachthäuser (mit Luftkühlung und Ventilation), Sechereien u. Wurstfabriken, Konservierung von Fleisch, Metzgereien, Molkereien etc.
Für den Kleinbetrieb empfehlen wir unsere **amerikanischen Eis- und Kühlmaschinen.**
Pläne, Kostenschätzungen und Rentabilitätsberechnungen stehen auf Wunsch zur Verfügung.

Der Waschttag
bedeutet meist Unordnung und Wirrwarr im Haushalte. Durch Verwendung von John's „Voll-dampf“-Waschmaschine wird diese Unannehmlichkeit auf das Mindestmaß beschränkt. „Ihre Voll-dampf-Waschmaschine hat uns der Mühe und Mühsal des Waschtages gänzlich entkoben.“
„Was ich früher in drei Tagen gewaschen habe, das bringe ich jetzt in einem Tage fertig; dabei ist die Wäsche blühend weiß.“ „Ihre John'sche Voll-dampf-Waschmaschine wäscht sogar die schmutzigste Wäsche vollkommen rein und ein Zerreißen ist gänzlich ausgeschlossen.“ So lauten die Urtheile jener Hausfrauen, die John's „Voll-dampf“-Waschmaschine in Gebrauch genommen haben. Wollen Sie sich nicht auch zu einem Versuche entschließen? Die Firmen **Gál és Fodor, Budapest, V., Váci-körut 44,** und **Geitner & Rausch, Budapest, VI., Andrassy-ut 8,** liefern Ihnen auf Wunsch die Maschine zur Probe; Sie können also erst sorgfältig prüfen, ehe Sie sich endgiltig entscheiden.

Pumpen
für Haus Land-wirthschaft u. Industrie auf Hand-, Kraft-, Dampf-, ferner Saug- u. Pumpen
36789 liefern billigst
Gyözö Béla és Társa
Pumpen-Spezialisten
Budapest V., Lipót-körut 18



Eine kleine Mühlenbauanstalt
u. Maschinenfabrik mit ausgedehntem Kundenkreis im besten Betrieb in einer größeren Provinzstadt Ungarns, ist zu verkaufen oder verpachten. Gesl. Zuschriften unter „B. G. 1813“ befördert Rudolf Wölfe, Wien, I., Seilerstätte 2. 36944

Adam-Motore und Lokomobile
für Benzin, Leuchtgas, Generatorgas ect.
VIELFACH HÖCHST PRÄMIIRT.
Benzinverbrauch 300-330 Gramm per Stunde und HP. Betrieb sicher, ruhig und gefahrlos. Cylinder nicht mit dem Mantel in einem Stück gegossen, daher leicht und billig auszuwechseln. Motore für Lichtbetrieb mit höchstem Gleichförmigkeitsgrad. Leichte Zugänglichkeit aller Theile.
Generalvertreter für Ungarn u. Nebeländer.
Dénes & Sugár, Budapest, Lipót-körut 17.



BECK és GERGELY
motor és gépgyárában
BUDAPEST,
V., Váci-ut 12. sz.
a legkitünőbb saját gyártmányu benzin-motorek, lokomobilek, malmászati gépek mindenkor úzenben megtekinthetők. Számos megrendelés, ellismerés és utánrendelés.
Arjegyzék ingyen és bérmentve.




NOXIN SCHUH-CREME

(gesetzlich geschützt)
 für Chevreaux- u. Kid-, Box-Calf-Leder.
 Macht das Leder weich und wasserdicht, konserviert es und verleiht demselben einen feurigen Glanz.
 Erhältlich in Droguerien, in besseren Schuh-, Leder-, Farben- und Spezereihandlungen.
 „URANOS“ Chemische Fabrik
BRÜDER HOCHSINGER,
 Budapest, VI., Rózsa-utca 85.

The „Veri“

ist der allerneueste amerikanische Ueberzieher, der Jedermann passt, höchst modern in Glockenschuss geschnitten u. in jeder Farbe zu haben

- | | | |
|----------|------------------------------------|---------|
| fl. 16.— | } zu festgesetzten Preisen nur bei | fl. 8.— |
| „ 18.— | | 10.— |
| „ 20.— | | 14.— |
| „ 21.— | | |
| „ 24.— | | |
| „ 28.— | | |
| „ 32.— | | |

KOCH TESTVÉREK
 Budapests grösstes Herren-, Knaben- und Kinderkleider-Warenhaus.
26 Karlsring 26
 Zurückgesetzte Waaren werden spottbillig abgegeben!

„Nigrin“ Lederputzmittel. Für jedes schwere u. farbige Schuhwerk. „Nigrin“ macht das Leder weich und wasserdicht, tarbt selbst in der Wärme nicht ab, gibt den schönsten Glanz, erhält es dauerhaft und sicher befähigt trockene Füße. Ueberall erhältlich.

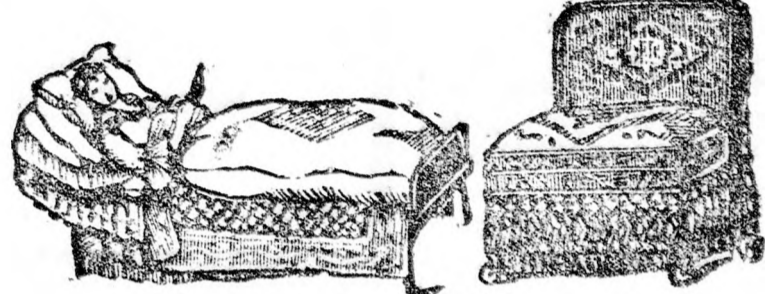
k. k. priv. Fabrik **Stefan Fernolend**
 Gegründet 1882 k. u. k. Hoflieferant
 Budapest, V., Lipót-körut 24. (Eingang bei der 1111)
 Filialen: London, Paris, Rom, Offene Grand-Priz und goldene Medaillen. 36129



Auf Grundlage seiner vielfährigen reichen Erfahrungen und ausgeübten Spitalspraxis (auf der Abteilung für Harn- und Geschlechtskrankheiten) wird dieser Spezialist aufs Beste empfohlen.

Med. univ. Dr. FABINYI
 Spezialist für Geschlechtskrankheiten, emeritierter Spitalsarzt,
 betitelt in längerer Zeit gründlich, ohne Verunsicherung
geheime Krankheiten
 u. m.: Harnröhrenentzündung, Blasenleiden, Geschwüre, Syphilis und Neurentzündungen in Folge von Jugendünden.
 Ueberaus ist der Erfolg bei **Impotenz** (Manneschwäche), auch bei älteren Personen.
 Infolge des sicheren Resultats kann das Honorar auch nachträglich beglichen werden.
 Briefe werden bis jetzt beantwortet. — Medikamente besorgt.
 Ordination: von 9 bis 3, Abends von 6 bis 8 Uhr.
Budapest, Erzsébet-körut 12
 Galbátsod, Eingang bei der Treppe. Separate Wartesäle.

Das weltberühmte Schöberl-Bett,
 Patent für Ungarn, Nr. 3011, mit 5 goldenen Medaillen ausgezeichnet, bildet am Tage einen eleganten Fauteuil, in der Nacht ein festiges, bequemes Bett. Für eine oder zwei Personen. Das Schöberl-Bett dient in jedem Haushalte als hübsches kleines Sopha und ist durch einen Handgriff das vollkommenste Bett für die größte und schwerste Person, ist daher in jeder



Bei Nacht als Bett! Bei Tag als Stuhl!
 Besseren Familie beliebt und unentbehrlich. Seit 23 Jahren viele Tausende in Gebrauch, weil gefundes Liegen, daher freies Atmen der Lunge. Preis des Schöberl-Bettes je nach Ausführung von fl. 26, 36 und aufwärts. Versandt nach allen Weltgegenden durch die k. u. k. priv. Fabrik von **Robert Schöberl**, Hoflieferant, **Budapest, Paris-Bazar**. Auf Verlangen Preiscurant. Wir warnen das p. t. Publikum vor Nachahmungen u. Fälschungen unseres Schöberl-Bettes.

VERLANGEN SIE

gratis u. franko meinen reich illustrierten Preis-Katalog mit über 600 Abbildungen solider, guter u. billiger Uhren, Gold-, Silber- u. Musikwaaren.

Hanns Konrad,
 Erste Uhrenfabrik in Brüx Nr. 810 (Böhmen). Meine Firma ist mit dem k. k. Adler ausgezeichnet, besitzt gold. u. silb. Ausstellungsmedaillen u. Tausende Anerkennungs-schreiben. Gütige Nickel-Unter-Nem.-Uhr, Syst. Roskopf-Patent fl. 2.50, Nickel-Wecker fl. 1.50, 3 St. fl. 4.—. Für jede Uhr leiste ich 3jähr. jährliche Garantie.



Mannesschwäche. Nervenkrankheiten
 geheime Jugendsünden und Ausschweifungen.

Dr. WRUN'S  **Peruin-Pulver**

Das **Peruin-Pulver** von **Dr. Wrun** ist einzig und allein dazu geeignet, um jede **Schwäche** der Zeugungs- und Geburtshelle zu beheben und so beim Manne die **Impotenz** (Mannesschwäche) und bei Frauen die **Unfruchtbarkeit** (Sterilität) zu beseitigen, auch ist es ein unerlässliches Heilmittel bei **Entkräftungen**, entstanden durch Säfte- und Blutverlust, bei durch **Ausschweifungen**, **Onanie** und nächtlichen **Pollutionen**, als alleinige Ursachen der **Impotenz** (Mannesschwäche), hervorgerufenen Schwächezuständen, ferner gegen alle **Nervenkrankheiten**.

Was sind die Nerven? Höre ich Viele fragen. Die Nerven sind die eigentlichen Vermittler jedweden Gefühls, alle äußeren Eindrücke werden zunächst durch sie empfunden und vermittelt, welche **Freude**, **Kummer**, **Schmerz** und **Aerger** erzeugen können! Wie ein **Telegraphennetz** verbreiten sie sich durch den ganzen Körper. So verschiedenartig die Ursachen, so verschieden sind die **Erscheinungen der Nervenkrankheiten**.

In erster Linie Schwächezustände, allgemeine **Abmagerung** und **Entkräftung**, **bleiches Gesicht**, **tiefliegende**, mit **blauen Ränderungen** umgebene Augen, **Gedächtnisschwäche**, **Gemüthsverstimmung**, **Schlaflosigkeit**, **Schmerzen im Kreuze** und **Rückgrate**, **hysterische Krämpfe**, **Verstopfung**, **Angst ohne Ursache**, **Verminderung heiterer Gesellschaft**, **Unfähigkeit**, **Frauenleiden**, **Zittern an Händen** und **Füssen**, **Blutarmuth** u. s. w.


Alle diese angeführten Nervenkrankheiten werden durch kein anderes bis nun in der Heilkunde bekanntes Mittel so sicher und vollkommen geheilt, als durch das aus peruanischen Kräutern bereite Peruin-Pulver von Dr. Wrun. Für Unschädlichkeit wird garantiert.

Inden ich mich jeder weiteren Anpreisung als der Veröffentlichung von **Attesten**, die mir zu **Tausenden** zu Gebote stehen, enthalte und nur auf meine vielfährigen von **grossartigem Erfolge** belohnten Versuche stütze, erlaube ich mir nur noch zu bemerken, dass das **Peruin-Pulver** bei längerem Gebrauche selbst in den **hartnäckigsten Fällen** seine Wirkung nie versagen wird.

! WARNUNG !

Um sicher zu sein, das echte „Peruin-Pulver“ von **Dr. Wrun** zu erhalten, nicht zu verwechseln mit ähnlichen Namen führenden, gefälschten Nachahmungen, wolle man gefälligst auf meine Schutzmarke (Ein Engel einen Ast in der Hand haltend!) als auch auf meine eigenhändige Unterschrift achten, welche sich sowohl auf der Schachtel als auch auf der Gebrauchsanweisung befindet.

Preis einer Schachtel sammt Gebrauchsanweisung **3 k. 60 h.**
Hauptdepot Budapest: Josef v. Török, Apotheker.



Amateure!

Eine Filmaufnahme kostet statt 30 Pf. nur 10 Pf. **Reno's „Mutabor“** ist ein Filmsparere. Man kann mit seiner Hilfe in einer **grossen Camera** (bis zu 13:18 cm) auch den **schmalsten Film** verwenden.



Reno's Mutabor
 Ueberall Patente angemeldet. Preis: 16 Mark. Wiederverkäufer erhalten hohen Rabatt. Vertreter im In- u. Ausland gesucht. Prospekte gratis und franco. Zu haben in allen einschlägigen Geschäften. Wo nicht erhältlich, auch direct portofrei zu beziehen nach Vereinsendung des Betrages oder gegen Nachnahme (20 Pf. mehr) von **Rego & Co., Berlin W.-20, Eilbcrstrasse 57.**

Hofmann's Haarfarbe

4000 Kartons Haarfarbe werden jährlich versandt.
 Meine vom k. k. Lebensmittel-Untersuchungs-Institut geprüften und als vollkommen unschädlich befundenen Haarfarben sind vollkommen bleifrei, erzeugen keine Mißfarbe, feinen Metallschimmer, besitzen unbegrenzte Dauerhaftigkeit, leiden weder bei Kopfwäsungen noch im Dampfde **Hofmann's Haarfarbe** (blond, dunkelblond, braun, dunkelbraun und schwarz) per Karton . . . K. 4.— Bei Postversand für Emballage . . . 40 Heller.

Grösster Wiener Haarfarbe- und Frisir-Salon!

Erstes Haus für Haararbeiten!
 In meinem Salon werden Haarfärbungen u. Entfärbungen in separaten Kabinen vorgenommen und geniesse ich das grösste Renommée als Spezialist im Haarfärben.

Karl Hofmann, Wien, I., Kohlmarkt Nr. 1 (Ecke Graben)

Akute oder chronische venerische Leiden

wie **Skrophulose**, **Hautkrankheiten**, **Ekzema**, sowie alle verdorbenen Blute herabführenden Krankheiten, wie **Drüsen-geschwüre**, **Rheumatismus**, **Mund- u. Rachenerkrankungen**, **Geschwüre**, **Enostosis**, **Impotenz**, so auch alle acquirirten oder geerbten Syphil. Leiden heilen auch in den schwierigsten Fällen **sicher und radikal** durch

Dr. OLLIVIER'S blutreinigende Biscuits

welche seitens der französischen Regierung u. der **Pariser Aerzte-Akademie** bewilligt und in den **Pariser Spitalern** ausschliesslich benützt werden. Sehr angenehmes Heilmittel, welches seit 30 Jahren von den hervor-tagenbsten Ärzten als **einziges und bestes Blutrei-nigungsmittel** benützt wird und mehrfach prämiirt wurde. Preis einer kleinen Schachtel mit Inhalt von 25 Stück 5 Kronen-einer grossen Schachtel mit 52 Stück 10 Kronen. Muster und Prospekte gratis. 21117
 Hauptvertriebsstelle: **Josef v. Török's Apotheke, Budapest, Király-utca 12 und Andrassy-ut 26.**

Harisnyavilág

„STRUMPFWELT“ Lukács M., Budapest, IV., Kigyó-utca 5.
 Vorzüglichste Bezugsquelle für
Damen-, Herren- und Kinderstrümpfe.
 Grösste Auswahl. Besonders billige Preise. Preiscourant franko gratis.



Mittheilung der
WIENER MODEN-UNION
 Wir bringen den P. T. Damen
 zur Kenntniss, daß unsere
Muster-Kollektion
 enthaltend über 400 Sorten der
 neuesten Erscheinungen in **Woll-,
 Wasch- und Phantasiestoffen,
 Baumwoll- und Leinenwaren**
 etc. (wenn spezielle Muster, Qualitäten
 oder Preislagen gewünscht werden, bitten
 dies ausdrücklich zu bemerken, sowie auch
 unser bisher unerreicht reichhaltiges
Pracht-Moden-Journal
 welches die gediegensten Modelle in
**Toiletten, Konfektion, Blou-
 sen, Hüten und Herrenmode,**
 sowie **Dekorations- und Ge-
 brauchsartikel** etc. bringt, an
 Jedermann auf Verlangen ganz
kostenlos und spesenfrei zu-
 geschickt wird.
Wiener Moden-Union.
 Wien, I., Schottenring 10. 35999

Grösstes Versandthaus der Textilindustrie Böhmens

S. ÖHLER & Comp., Prag
 Obstgasse Nr. 17a.

- MODERTOFFE** doppeltbreit für Kleider und Blousen, einfarbig und Moderegentes per Meter von 33 kr. bis ... fl. 3.50.
- SEIDENSTOFFE** immenses Lager für Kleider und Blousen in glatt und gemustert per Meter von 38 kr. bis fl. 2.50.
- WASCHSTOFFE** in reichiger Auswahl, hochaparte Neuheiten in Voile, Jephyr und Satin per Meter von 19 kr. bis ... fl. 1.10.
- LEINENWAARE** als Halbleinwand, Chiffone, Gradl und Damaste für Bettbezüge, Tischtücher, Taschen- und Handtücher zu Fabrikspreisen.

Reichhaltige Musterkollektion umgehend franko.
 Bestellungen von 20 Kronen aufwärts portofrei.

Grand Prix Weltausstellung Paris 1900.
FRANZ JOH. KWIZDA
 k. u. k. österr.-ungar., kön. ungar. u. russl. bulgar. Hoflieferant,
 Kreisapotheker, Korneuburg bei Wien.

Kwizda's Korneuburger Viehnährpulver.
 Veter.-diät. Mittel für Pferde, Hornvieh u. Schafe.
 Preis 1/2 Schachtel K. 1.40 | Preis 1/4 Schachtel K. —.70
 Seit 50 Jahren in den meisten Stallungen im Gebrauch,
 bei Mangel an Fresslust, schlechter Verdauung, zur Ver-
 besserung der Milch und Vermehrung der Milchergiebig-
 keit der Kühe.

Kwizda's Korneuburger Viehnährpulver echt nur mit nebiger Schutzmarke.
 Illustrierte Kataloge gratis u. franko.
 Hauptdepot: Josef v. Török, Apotheker, Budapest, Königsgasse 12. Andrassystrasse 26.

Hell's Tamarinden-Pastillen

Sind seit mehr als 15 Jahren als erprobtes, angenehmes schmeckendes und mild wirkendes **Abführmittel** allgemein eingeführt; sie werden von hervorragenden Aerzten insbesondere für **Frauen und Kinder** und Männer mit starker Lebensweise, für Hämorrhoidal-Leidende etc. empfohlen und dem theuren französischen Produkte, sowie allen deutschen Präparaten und biteren Extraktes vorgezogen.
 Preis einer Schachtel 75 ft.
 Detail-Verkauf in allen Apotheken. — Fortverkauft durch Apotheker **G. Hell** in Troppau. En gros: **G. Hell & Comp.,** Wien, I., Sternstrasse 8.

KUNDMACHUNG.

In folge Beschlusses der XXXIV. ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre der Union-Bank gelangt für das Jahr 1903 eine 6 1/2%-ige Dividende, d. i.

Kr. 26.— per Aktie

vom 31. März d. J. ab gegen Rückstellung des die Ertragnisse des Jahres 1903 betreffenden Coupons (Nr. 18) zur Auszahlung, und zwar:

- in **Wien** bei der **Liquidatur der Union-Bank,**
- „ **Triest** „ **Filiale der Union-Bank,**
- „ **Berlin** „ **Berliner Handels-Gesellschaft,**
- „ **Frankfurt a. M.** bei der **Deutschen Effekten- u. Wechsel-Bank.**

Die Coupons sind mit Begleitscheinen, welche bei den Zahlstellen erfolgt werden, einzureichen.

Wien, 30. März 1904.

Union-Bank.

36903

(Nachdruck wird nicht honorirt.)

Die seit 35 Jahren in Verkehr befindlichen Berger's med. und hygien. Seifen

sind nur dann als echt anzusehen, wenn sie die hier abgedruckte Firmazeichnung G. Hell & Comp. und die Bildschirmaße tragen. Alle anderen Marken sind nicht unsere altrenommirten Berger'schen Seifen. Nur den echten Berger'schen Seifen kommt eine



ergatte Wirksamkeit zu, denn sie sind seit dem Jahre 1868 bewährt. Beachten Sie auf Emballagen und Seifen die hier abgedruckte Schirmaße und unsere Firmamarktschrift und weisen Sie im Interesse des Heilerfolges alle Nachahmungen zurück.

G. Hell & Comp.

BERGER'S med. THEERSEIFE

wird in den meisten Staaten Europas seit 1868 mit Erfolg angewendet gegen Hautausschläge, insbesondere gegen chronische und parasitäre Ausschläge, sowie gegen Kuppen, nässliche Schweißfüße, Kopf- und Bartgeschuppen. **Berger's Theerseife** enthält 40 Prozent Holztheer und unterscheidet sich wesentlich von allen übrigen Theerseifen des Handels. — Bei hartnäckigen Hautleiden wendet man auch an die sehr wirksame

BERGER'S THEERSCHWEFELSEIFE

Als mildere Theerseife zur Beseitigung aller Unreinheiten des Teints gegen Haut- und Kopfausschläge der Kinder, sowie als unübertreffliche kosmetische Wasch- und Badeseife für den täglichen Bedarf dient

BERGER'S GLYCERIN-THEERSEIFE

die 35 Prozent Glycerin enthält und fein parfümirt ist.

Preis per Stück jeder der obigen Sorten 70 Heller sammt Gebrauchsanweisung.

Für solche Personen, die den Theergeruch nicht vertragen oder nicht lieben, erzeugen wir aus farblosem gereinigtem Theer die Anthrazolseifen, die wir unter der Bezeichnung **Hell's Anthrazolseifen** (weiße Theerseifen) in dem Verkehr bringen. Von **Hell's Anthrazolseifen** erzeugen wir solche mit 5 und 10 Prozent Anthrazol, dann **Anthrazol-Voraxseife, Anthrazol-Schwefelseife, Anthrazol-Schwefelmilchseife, Anthrazol-Glycerin-Toiletteseife**; die Anthrazolseifen haben sich gemäß ärztlicher Erprobung gegen Hautausschläge und Unreinheiten des Teints außerordentlich bewährt. — Preis per Stück 80 Heller.

Von anderen medizinischen und hygienischen Seifen werden die nachfolgenden empfohlen und verdienen volle Beachtung:

- Berger's Kinderseife** für das zarte Kindesalter, Preis 50 Heller.
- Berger's Petrosulfidseife** gegen juckende Ekzeme, Kuppen, Hautleiden, Preis 1 R.
- Berger's Sommerprosseneseife**, sehr wirksames Spezifikum gegen Sommerprossen, Preis R. 1.
- Berger's Nadel- und Badeseife**, Preis R. 1, und **Berger's Nadel- und Toiletteseife**, Preis 80 Heller.
- Berger's Zahnpasta in Tuben**, bestes Zahnreinigungsmittel; Nr. 1 für normale Zähne, Nr. 2 für Raucher, Preis 80 Heller.
- Berger's Naphtholseife** und **Naphthol-schwefelseife** gegen Hautleiden, Preis R. 1.
- Berger's Benzoseife** 80 Heller zur Verfeinerung des Teints.
- Berger's Boraxseife** 70 Heller gegen Wimpern- und Sonnenbrand.
- Berger's Karbolseife** 80 Heller zur Glättung der Haut bei Blatternarben und als desinifizierende Seife bei allen Infektionskrankheiten.
- Berger's Kampherseife** 70 Heller bei Frostschäden.
- Berger's Eibotterseife** 70 Heller gegen Kopf- und Bartgeschuppen.
- Berger's Gallenseife** 70 Heller gegen Leberflecken und Sommerprossen.
- Berger's Glycerinseife** 50 Heller.
- Berger's Jodkaliuseife** R. 1.10 bei Drüsenanschwellungen, Blähbals, Kröpf- u. bei allen Affektionen, wo die Aerzte Jodkali empfehlen.
- Berger's Jodschwefelseife** 90 Heller bei krankhaften Ausschlägen.
- Berger's Kräuterseife** 70 Heller zu aromatischen Bädern.
- Berger's Leberthranseife** 70 Heller bei strophulösen Krankheiten
- Berger's Sandseife** zu Abreibungen der Haut.
- Berger's Salicilseife** 80 Heller, antiseptische Toiletteseife.
- Berger's Schwefelseife** 70 Heller gegen Hautausschläge.
- Berger's Schwefelmilchseife** 80 Heller gegen gegen Miteffer, Sommerprossen und alle Gesichtsunreinheiten.
- Berger's Spermaceeseife** 80 Heller gegen rauhe, rothe und aufgesprungene Hände.
- Berger's Störkeseife** 80 Heller gegen Hautausschläge, statt Theerseife.
- Berger's Tanninseife** 80 Heller gegen das Ausfallen der Haare, Schweißfüße und in Verbindung mit Theerseife als vorzügliches Haarwuchsmittel.
- Berger's Thymolseife** R. 1.20, feinste kosmetische Wasch- und Badeseife.

Fabrik und Hauptversand: **G. HELL & Comp., TROPPAU und WIEN.**
 Prämiirt mit dem Ehrendiplom auf der internationalen pharmazeutischen Ausstellung Wien 1883.
 Weltausstellung Paris 1900: Goldene Medaille.

In Budapest en gros u. en détail bei Apotheker Josef v. Török, Königsgasse, u. Thallmayer u. Seitz; ferner detail in allen Apotheken von Budapest u. allen Städten Ungarns.
 Berger's Seifen sind auch in allen besseren Droguerien und Parfümerien zu haben.

Die Heirath Georg Radvansky's.

Ein Konfessioneller Konflikt im XVIII. Jahrhundert.

Mit dem Szatmärer Frieden (1711), der dem Franz Raköczy'schen Freiheitskampfe ein Ende machte, begann in unserem Vaterlande eine neue Aera der Bedrückung der Protestanten. Trotz der ihnen gesetzlich zugesicherten Freiheiten arrogirte sich der katholische Klerus die Gerichtsbarkeit über die Andersgläubigen...

Georg Radvansky verlobte sich erst mit Elisabeth Petróczy, doch da zwischen ihnen eine Verwandtschaft vierten Grades obwaltete, mußten sie — obgleich Protestanten — beim Neutraer Bischof den Dispens erwirken. Da die Sache sich lange hinzog, wurde die Verlobung gelöst. Radvansky verlobte sich hierauf mit Johanna Révay, trotzdem diese im selben Verwandtschaftsverhältnisse zu ihm stand und er sich also der nämlichen Schwierigkeiten versehen mußte. Im April 1724 fand die feierliche Verlobung statt, dann machte sich der alte Radvansky an die Erwirkung des Dispenses. Er wandte sich durch einen Vermittler an den kompetenten Nagybáboter bischöflichen Vikar Paul Spáczay, der ein Fanatiker der ärgsten Sorte, den Dispens auf die rüdeste Art verweigerte. Nun appellirte man an den Vorgesetzten des Vikars, den Eßtergomer Kardinal-Bischof August Christian, Prinz von Sachsen, der damals in Regensburg weilte. Der Kardinal nahm den Abgesandten Radvansky's, Samuel Sembery, sehr freundlich auf, erklärte aber, es stehe nicht in seiner Macht, den Dispens zu ertheilen. Nun entschloß sich Radvansky, ein Majestätsgeheuch einzureichen; mit dieser Mission wurde derselbe Sembery betraut. Das Gesuch wurde der Hofkanzlei zur Begutachtung übergeben und diese befaßte sich auf das gewissenhafteste mit der Affaire. Die Entscheidung fiel günstig aus; unter dem 24. November wurde das königliche „Indultum“ ausgestellt, welches dem Brautpaar den Dispens ertheilt und jedes gesetzliche Verfahren suspendirt, das wegen dieser Ehe eingeleitet werden könnte. Sowohl den weltlichen als den kirchlichen Richtern

* Radvansky György házassági pöre (1724—25). Irta és adattárral ellátta rugonfalvi Kiss István. Budapest, Hornyánszky Viktor. 1904.

wird strengstens untersagt, den Dispensurten den Prozeß zu machen. Das Ziel war daher erreicht. Trotzdem wagte der alte Radvansky nicht, das Indultum dem Vikar vorzuzeigen und die Trauung öffentlich abzuhalten. Sie fand in aller Stille am 12. oder 13. Dezember in Kis-Selmeceß statt; die Einsegnung nahm der lutherische Prediger Samuel Mikovics vor. — Hier schließt der erste Akt des Ehedramas; der zweite, viel schlimmere, sollte alsbald folgen.

Raum hatten die Neuvermählten nämlich ihr junges Glück einen Monat lang genossen, als eines schönen Tages — im Februar 1725 — bei Johann Radvansky drei Pfarrer vorsprachen und folgende Fragen an ihn richteten:

- 1. Hat Ihr Sohn Georg Radvansky die Tochter des Baron Michael Révay geheirathet?
2. Sind sie getraut worden?
3. Leben sie miteinander?
4. Wo und vor wem wurden sie getraut?
5. Besteht eine Verwandtschaft unter ihnen und von wem haben sie den Dispens?

Radvansky beantwortete diese Fragen in gewissenhafter Weise und die Pfarrer entfernten sich. Nach zwei Wochen traf seitens des Vikars eine Vorladung ein, durch welche die jungen Ehegatten, sowie alle Jene, die der Trauung beigewohnt, für den 15. März nach Nagybábot citirt wurden. Gleichzeitig mit der Vorladung wurde dem jungen Paare das Zusammenleben verboten. Die Sache nahm eine ernste Wendung und der alte Radvansky nahm sie mit aller Energie in die Hand. Er wirkte durch scheinbares Einlenken einen Aufschub des Verhandlungstermins von dem Vikar und schickte seinen Sohn nach Wien, damit er beim Hofe die volle Geltendmachung des königlichen Indultums erwirke. Der junge Mann wußte indeß nichts auszurichten; auch scheute er sich, beim König eine Audienz zu nehmen. Einige Majestätsgeheuche, die aber vermuthlich nicht vor den Monarchen gelangten, hatten keinen Erfolg. Inzwischen kam die zweite Vorladung, welche, wenn resultatlos, die schimpfliche Anmaßung der Citation an das Kirchenthor (Valvális) und diverse Gewaltmaßregeln, beziehungsweise die Verurtheilung in contumaciam gefolgt wären. Es blieb vorläufig nichts Anderes übrig, als an die Nachsicht des Konfistoriums zu appelliren und unterdessen die Erwirkung der königlichen Entscheidung mit Nachdruck zu betreiben. Nach vielfachen Mühen, in deren Details wir uns nicht einlassen wollen, drang Radvansky durch; die Hofkanzlei stellte in der Form einer „Missilis“ (Sendeschreiben) ein königliches Verbot aus, welches Allen, die es anging, aufs strengste untersagte, die Radvansky's mit Prozeßen zu veriren. Den Angeklagten wird der königliche Schutz zugesichert und Jedermann verboten, sie auf welche Weise immer zu drangsaliren. Am 12. September wurde das königliche Schreiben dem Vikar übergeben, der es wohl oder übel respektiren mußte; am 18. September nahm das Konfistorium es offiziell zur Kenntniß, wenige Tage nachdem diese Kirchenbehörde über das junge Paar das verdammende Urtheil hatte fällen wollen. — So endete der vom kulturgeschichtlichen Gesichtspunkte merkwürdige Prozeß, in welchem wegen der im vierten Gliede verwandten Protestanten der Herrscher selbst in feierlichster Form zweimal interveniren mußte!

Eines der kuriossten Aktenstücke des Buches ist das „Promemoria“ Johann Radvansky's, in welchem die Kosten der Affaire spezialisirt sind. Dieselben betragen insgesammt 1500 Gulden Rheinisch — für die damaligen Verhältnisse eine ganz beträchtliche Summe. Von diesem Betrag erließ der alte Radvansky seinem Sohne 500 Gulden; die anderen 1000 Gulden sollten dem Sohne von der Erbschaft abgezogen, beziehungsweise in diese eingerechnet werden. In wörtlicher Uebersetzung lautet diese Bestimmung wie folgt: „Ueber diese meine derart erogirten Spezen treffe ich folgende Disposition: daß nämlich die tausend Gulden Rh. in Zukunft dem Erbtheile meines erwähnten Sohnes Georg R. imputirt werden, die 500 Gulden aber condonire (schenke) ich ihm, auch schon darum, weil ich auf seine Hochzeit nichts verausgabt habe.“ (Dieselbe war nämlich, wie schon erwähnt, in aller Stille vollzogen worden.)

Das werthvolle Buch ist bei Victor Hornyánszky erschienen und kostet 4 Kronen. **

Aufschreibung von Immobilien.

In dieser Woche wurden folgende Realitäten auf andere Besitzer grundbücherlich umgeschrieben:

In Pest: Haus der Frau Heinrich Lüders, 7. Bezirk, Klauzalgasse Nr. 16, auf Adolf Stein und Frau um 32,680 K.; Haus des Johann Nepomuk Lantos und Interessenten, 10. Bezirk, Romángasse Nr. 11, auf Géza Baneth und Frau um 4520 K.; 108/140 Hausantheil des Johann Nepomuk Lantos, 10. Bezirk, untere Eisenbahngasse Nr. 6/a, auf Etel Belényi um 1100 K.; Haus des Johann Nepomuk Lantos, 10. Bezirk, untere Eisenbahngasse Nr. 8/b, auf Frau Karl Merendy um 3050 K.; Haus des Johann Nepomuk Lantos, 10. Bezirk, untere Eisenbahngasse Nr. 8/a, auf Georg Höfist und Frau um 3000 K.; Haus des Merius Fuzella und Frau, 4. Bezirk, Molnár-gasse Nr. 35, auf Béla Szenássy de Tótkulos und Frau um 60,000 K.; 739/1000 Hausantheil der Firma Adolf Helfer und Bruder, 7. Bez., Kottenbiller-gasse Nr. 37/b, auf Gregor Maydank um 5000 K.; Haus des Joseph Böhm, 6. Bezirk, Singasse 61, auf die vereinigte Budapester haupthändlerische Sparkasse um 35,000 K.; Hausantheil der Louise Schranz, 9. Bezirk, Franzensplatz 7, auf Franz Zajk, Erbschaft; Hausantheil der Witwe Franz Kurta, 9. Bezirk, Franzensplatz 7, auf Samuel Jud, Erbschaft; Haus des Eduard Grün, 6. Bezirk, Szondi-gasse 94/a, auf Wilhelm Blatscher um 9643 K.; 72 H.; Hausantheil des Lukas Hoflohnik, 7. Bezirk, Gyarmatgasse 2/b, auf Johann Rozsnya, Erbschaft; Haus der ver. Budapester haupthändler. Sparkasse, 8. Bezirk, Stiget-varygasse 19, auf Johann Eech um 100,000 K.; ein Viertel Hausantheil der Geschwister Jseletits, 7. Bezirk, Klauzalgasse 10, auf Joseph Walla um 34,500 K.; ein Viertel Hausantheil der Frau Alexander Baralja, 7. Bezirk, Klauzalgasse 19, auf Joseph Walla um 33,750 K.

In Ofen: Ein Halber Siegenchaftsantheil des Georg Krieger, 1. Bezirk, Htenbegy Nr. 9436 3/a—b4, auf Witwe Georg Krieger, Erbschaft; Siegenchaft der Leopold Nagy und Margit Lévan, 1. Bezirk, Sasadried Nr. 12453, 6859, 12461—63, auf Joseph Buchardt und Frau um 2950 K.; Siegenchaft der Joseph Gruber und Frau, 3. Bezirk, Mátyáshegy Nr. 4907/1—2a, auf die Ofener Spar- und Vorschußgenossenschaft um 5000 K.; Siegenchaft der Stephan Polezner und Interessenten, 3. Bezirk, Filatoried Nr. 6756—57, auf Stephan Raab und Frau um 1150 K.; Siegenchaft der

Neues vom alten Budapest.

— Die jüngsten Ausgrabungen. —

(Original-Beitrag des „Neuen Pesther Journal“.)

Der schönste Monumentalbau der Hauptstadt, die Mathiasstiege, ist nahezu vollendet; jetzt sind die Gärten am Werke, um die Parks zu beiden Seiten der Stiege herzustellen; schon steht in der Südecke der kunstvoll-silbergemäß ausgeführte Sockel zum St. Stephansmonument, und wenn man dieses programmgemäß am 20. August enthüllt, wird sich diese herrlichste Partie Budapests in ihrer ganzen Pracht entfalten. Wir besähen dann eine Sehenswürdigkeit, um die uns manch eine Großstadt des Westens beneiden kann; denn zu der „gestorenen Musik“ Meister Schuler's gesellt sich das in seiner Art einzige Panorama des zu Füßen des stolzen Festungsberges majestätisch sich hinschlängelnden Stromes. Es ist dies das neueste Budapest, aber, wie sich die Extreme schon berühren, es gemahnt an das älteste, von dem es Manches in seinem Innern birgt. Der Umbau der Fischerbastei und die Grabungen, welche er im Gefolge hatte, haben Trümmer, Grabsteine und verschiedene andere Gegenstände, zum Theil recht grüßeliger Natur, zutage gefördert, die erwiesenermaßen einem der ältesten Bauwerke der Festung zugehörten: der einstigen Dominikanerkirche. Von dieser Kirche hatte man auch schon früher Kenntniß; aber nur aus alten Büchern und Urkunden. Einige Spuren dieses Gotteshauses sind indeß auch heute noch sichtbar. An das Schulgebäude neben dem finstern alten Palais des Finanzministeriums, einst das Klostergebäude der Dominikaner, lehnt sich noch heute nach der Donau hin ein verwitterter Thurm, und dieser Thurm, den Manche für den einst berühmten „sonkatorony“ (stumpfer Thurm) im westlichen Theil der königlichen Burg halten, war ein Bestandtheil der ehemaligen

Dominikanerkirche. Auch gewahrt man den Anfang eines unterirdischen Ganges, der in die Krypta hinunterführte. Eine Mauer der Kirche war noch vor wenigen Jahren, ehe die Regulierungsarbeiten der Fischerbastei in Angriff genommen wurden, zu sehen.

Die Kirche der Dominikaner, nach dem heiligen Nikolaus benannt, erstreckte sich von dem nördlichen Theile des einstigen Hofamtergebäudes (des alten Finanzministeriums) bis zum Gymnasium und Franz Josephs-Internat; ihr schloß sich das Kloster an, welches nach Vertreibung der Türken als „Bachhauskaserne“ diente — nämlich als Kaserne mit Bachhaus —, jetzt aber eine Kommunalsschule beherbergt. Kirche und Kloster dürften in der ersten Hälfte des dreizehnten Jahrhunderts errichtet worden sein. Die Ofener Dominikaner, die um das Jahr 1222 nach Ungarn kamen, erfreuten sich alsbald eines solchen Ansehens, daß zweimal (1254 und 1382) hier die General-Ordensversammlungen abgehalten wurden. Für Ofen selbst war die St. Nikolauskirche schon deshalb von großer Bedeutung, weil — wie Fr. Schams in seiner „Vollständigen Beschreibung der kön. freien Haupt-Stadt Ofen in Ungarn“ zu berichten weiß — von ihrem Thore die Grenzlinie zwischen dem Pfarbezirk der Deutschen und Ungarn gezogen war. Die Dominikanerbrüder waren geschätzt ob ihrer Gelehrsamkeit, und gar Mancher von ihnen spielte im öffentlichen Leben eine Rolle, so Anton, der Kaplan des Königs Mathias und Beichtvater der Königin Beatrix, Bischof Paul Sigr, der Legat des Papstes Alexander VI., Dumbert, der Lehrer der hl. Margarethe. Zu großen Ehren gelangte das Kloster unter Mathias, der darin eine Hochschule unterbrachte, in welcher die Dominikaner als Professoren wirkten. Der Orden stand in solchem Ansehen, daß er reichlich mit Geschenken und Legaten bedacht wurde. So liegt eine Urkunde vor, nach welcher Zlona, die Gattin des

Ofener Bürgers Egned, testamentarisch verfügte, daß ihr Weingarten verkauft, der Erlös aber der St. Nikolaus-Kirche übergeben werde, wo man sie begraben lassen möge. Mit der Türkeninvasion nahm all die Herrlichkeit ein Ende; die Klosterbrüder wurden verjagt, das Kloster wurde zum Magazin, die Kirche zum — Pferde stall.

Diese spärlichen Daten über Kirche und Kloster der Dominikaner erhalten eine wesentliche Bereicherung durch die Funde, die anlässlich der erwähnten Grabungen beim Bau der Mathiasstiege gemacht worden sind. Am nordwestlichen Ende der Brunnstiege erhebt sich eine Art viereckiger Estrade, flankirt von vier Pfeilern, die demnach durch Querbalken miteinander verbunden werden sollen; um das Ganze werden sich Schlingpflanzen ranken. Unterhalb dieser Erhöhung, die ungefähr dem Orte entspricht, wo sich einst der Altar der St. Nikolauskirche befand, führt ein Pförtchen in ein Gelas, in welchem die ausgegrabenen Alterthümer, vorläufig noch hinterbunt durcheinander, zu sehen sind. Ein städtischer Wächter behütet die Pforte und die hinter dieser befindliche hochinteressante Kollektion, und für einen geringen Obolus geleitet er, ein gehörig abgerichteter Cicerone, durch die schon vermöge ihres Alters ehrwürdigen Objekte. Da sind vor Allem mehrere Denksteine, wie man sie in den Kirchen findet, wo hervorragende Persönlichkeiten und solche, die es sich in pecuniärer Hinsicht leisten können, bestattet worden sind. Diese Steine, durch mehrfache Kirchenbrände und sonstiges Ungemach zum Theil beschädigt, im Ganzen aber verhältnißmäßig vorzüglich erhalten, stammen meist aus dem XIV. Jahrhundert. Der eine gehörte dem 1373 verstorbenen Magister Nikolaus an, ein anderer seinem Sohne Thomas, der vier Jahr vorher dem Tode den Tribut gezollt. Aus dem Jahre 1400 stammt ein anderer Stein, der die sterblichen Ueberreste eines Schwagers des Meisters Nikolaus deckte. Man sieht,

Mois Gröschl und Frau, 3. Bezirk, Causchegy Nr. 3608-09/2 ic, auf Johann Gröschl um 800 K.; Piegenschaft der Moiss Gröschl und Frau, 3. Bezirk, Causchegy Nr. 3535 und 6373, auf Frau Johann Pifstner um 300 K.; Piegenschaft der Moiss Gröschl und Frau, 3. Bezirk, Causchegy Nr. 3565, 5320, 6503, auf Anton Wolf und Frau um 300 K.; Piegenschaft der Stephan Polczner und Interessenten, 3. Bezirk, Herdberg Nr. 4541/1, 2, 3, auf Johann Klug und Frau um 3300 K.; Haus der Paul Ziegler und Geschwister, 3. Bezirk, Gasse Nr. 11, auf Emanuel Fürst um 2350 K.; Piegenschaft der Stephan Schmidt und Frau, 3. Bezirk, Causchegy Nr. 3854, auf Stephan Frahez und Frau um 360 K.; halber Hausanteil der Frau Joseph Polmann, 3. Bezirk, Spitalgasse Nr. 18, auf Theresie und Josefa Polmann, Erbchaft; Hausanteil des Joseph Forstner, 3. Bezirk, Sent-Andrestrasse Nr. 44, auf Witwe Joseph Forstner, Erbchaft; Hausanteil der Frau Johann Gräf und Frau Anton Hofmann, 3. Bezirk, Festberg Nr. 3114, auf Johann Gräf; halber Hausanteil des Julius Stritt, 3. Bezirk, Majlatzgasse Nr. 21, auf Witwe Julius Stritt, Erbchaft.

Handelsübersicht der Woche.

Budapest, 2. April. Der Geschäftsgang war in den meisten Branchen etwas reger, obwohl andererseits wieder über Stagnation geklagt wird und insbesondere das Produktengeschäft gar keinen Verkehr aufzuweisen hat. Auf dem Geldmarkt zeigte sich anlässlich des Ultimo etwas größere Nachfrage und die Sätze befestigten sich. Jetzt hat wieder die Nachfrage nachgelassen und man erwartete niedrigere Raten. — Die Witterung war in der abgelaufenen Woche veränderlich. Anfangs heiter und mild, trat später eine wesentliche Abnahme der Temperatur ein, die Nächte wurden empfindlich kühl und erfolgten bei stärkeren Luftströmungen ausgiebige Niederschläge. Gegen Wochenende ist es wohl trocken, die Temperatur ist aber nur langsam im Steigen begriffen. Die Wintersaaten entwickeln sich in befriedigender Weise und der Frühjahrsanbau geht günstig von statten. Der Wasserstand nimmt anhaltend zu.

Getreidegeschäft. Der Verkehr in effektivem Weizen war sehr schwach, die Stimmung eine ruhige. Die Nachfrage unserer Mühlen, welche über einen ungünstigen Mehlabsatz klagen, blieb geringfügig, doch konnten Preisnachlässe schon mit Rücksicht auf das mäßige Offerit nicht durchgeführt werden. Bei geringfügigem Umsatz war man so in der ersten Wochenhälfte ziemlich unverändert, doch kam später angenehmere Tendenz zur Geltung. Der auf kühlere Witterung und politische Momente rapid steigende Terminmarkt bewirkte auch bei den Mühlen rege Kauflust, doch wurden die erhöhten Forderungen der Cigner nur schwer bewilligt. Nichtsdestoweniger sind die Preise gegen die Vorwoche um 7/8 Heller höher, und der Gesamtumsatz beziffert sich auf 110,000 Meterzentner. — An den auswärtigen Märkten haben sich die Verhältnisse wenig geändert; der Verkehr bleibt schwach, der Konsum reserviert und auch die Preisliste weist kaum welche Veränderung auf. In Amerika zogen die Kurse anfangs mäßig an, fielen jedoch später zurück und schließen sich auf dem vorwöchentlichen Niveau. Die sichtbaren Weizenvorräte haben sich gegen die Vorwoche um 851,000 Bushel verringert. Argentinien hat keine Abladungen diese Woche verringert, die Nachfrage für Schiffsraum hat auch nachgelassen und die

Frachtkosten haben sich wesentlich vermindert. In England blieb die Stimmung anfangs matt, später etwas besser, doch sind die Käufer angelegentlich vortheilhafterer Witterung und guten Angebots zurückhaltend. In Frankreich blieb der Verkehr ebenfalls in engen Grenzen und es wurden fast im ganzen Wochenverlaufe nur unverständliche Preise gemeldet. In Deutschland blieb die Stimmung anfangs gedrückt, die Beteiligung schwach, erst gegen Wochenende kam eine mäßige Besserung zur Geltung.

Roggen war auch diese Woche vernachlässigt, das mäßige Angebot fand bei dem Platzbedarf nur schwerfällige Aufnahme und haben Preise circa 10 Heller nachgegeben. Die umgekehrten einige tausend Meterzentner erzielten je nach Qualität 6 K. 25 H. bis 6 K. 35 H. Kassa ab und Parität Budapest.

Gerste (zu Futter- und Malzwecken) begegnete bei Fabrikanten kaum welcher Nachfrage und Brenner bevorzugten nur kräftige Waare. Das Angebot bleibt dabei mäßig und sind Preise gegen Vorwoche ziemlich unverändert. Je nach Qualität war bei Maltern 5 K. 55 H. bis 5 K. 80 H., bei Brennern bis 6 K. 10 H. Kassa ab und Parität hier machbar. Mälzer zeigten keinen Bedarf. In Brau- und Malzgerste ist nur ganz sporadischer Verkehr.

Hafer wurde besser angeboten, doch blieb die Nachfrage anhaltend schwach. Die Stimmung ist ruhig und haben Preise 5 bis 10 Heller nachgegeben. Die umgekehrten circa 2500 Meterzentner erzielten 5 K. 45 H. bis 5 K. 70 H. Kassa, Ausschlag einige Heller darüber ab hier.

Mais in prima Waare wurde von Brennern bei glatten Umtausch, in schwächerer Waare einige Heller unter der laufenden Marktsicht gegen Schlüsse bezogen und fanden so einige tausend Meterzentner Absatz. Zu Versendungswecken in die Provinz, sowie für Steinbruch bezahlte man 5 K. 20 H. bis 5 K. 25 H. Kassa ab und Parität hier. Ab Theilstationen ist das Angebot besser, doch fehlt es an entsprechenden Käufern. Parität Kaba-Mezöberény ist 4 K. 90 H. Kassa bezahlt worden.

Die amtlichen Getreidenotierungen der hiesigen Kornhalle sind per 50 Kilo Weizen:

Weißbürger:		Weißbürger:	
76 Kg. K.	8.05—8.30	76 Kg. K.	8.—8.25
77 " "	8.20—8.40	77 " "	8.10—8.30
78 " "	8.25—8.45	78 " "	8.10—8.35
79 " "	8.35—8.55	79 " "	8.30—8.45
80 " "	8.40—8.60	80 " "	8.35—8.50
81 " "	8.50—8.60	81 " "	—

Banater:		Vácskaer:	
76 Kg. K.	7.85—8.05	76 Kg. K.	8.05—8.30
77 " "	7.90—8.15	77 " "	8.10—8.40
78 " "	8.—8.25	78 " "	8.10—8.45
79 " "	8.15—8.30	79 " "	—
80 " "	8.20—8.30	80 " "	—

Pester Boden:		Roggen, neu, Ia.	
76 Kg. K.	8.—8.25		R. 6.45—6.60
77 " "	8.10—8.30		R. 6.35—6.45
78 " "	8.10—8.35		R. 5.80—6.—
79 " "	8.30—8.45		R. 5.70—5.80
80 " "	8.25—8.50		R. 5.30—5.40
81 " "	8.35—8.55		R. 5.50—5.70

Roggen, Mittel.		Gerste, Futter, Ia.	
	R. 6.45—6.60		R. 5.35—5.50
	R. 6.35—6.45		R. 5.20—5.30
	R. 5.80—6.—		R. 10.35—10.55
	R. 5.70—5.80		
	R. 5.30—5.40		
	R. 5.50—5.70		
	R. 5.35—5.50		
	R. 5.20—5.30		
	R. 10.35—10.55		

dieser Meister Nikolaus gehörte einer angesehenen Ofner Patrizierfamilie an. Wer war er aber? In gleichzeitigen Urkunden findet man verschiedene Nikolaus verzeichnet, die sich im öffentlichen Leben hervorgethan. Die Vermuthung liegt nahe, daß er derselbe Meister Nikolaus war, der in der Reihe der Ofner Richter figurirt und der einer gar vornehmen Familie entstammte. Er war der Sohn des Richters Johann, dieser aber der Sohn eines Grafen Dend; Nikolaus selbst hatte einen Sohn Namens Uwing, der ebenfalls Richter war und der die St. Ladislau-Kapelle der Mathiaskirche gebaut haben soll. Eine Schwierigkeit bieten nur die vorhandenen Zeitangaben, vorausgesetzt, daß sie richtig sind. Nach der von Jakob Napp in der topographischen Geschichte Budapests mitgetheilten Ofner Richterliste hat Meister Nikolaus von 1337 bis 1343 als Richter fungirt; sein Tod fiel in das Jahr 1373, er hätte also nach seiner Amtstätigkeit noch dreißig Jahre gelebt, was ja übrigens möglich ist. Noch sehen wir einen Grafstein aus dem Jahre 1390 (von einem gewissen Zacharias), einen aus dem Jahre 1430 und endlich einen gleichfalls aus dem fünfzehnten Jahrhundert, der in dem Wappen — alle diese Denksteine zeigen das Wappen des Verstorbenen — den fagenhaften Vogel Turul enthält.

Aber auch sonst gibt es da zahlreiche Steintrümmer, sowie einen Haufen Ziegel, die notorisch aus dem Jahre 1241 stammen, also aus der Zeit des Tartareneinbruchs; sie gehörten wohl auch zur Dominikanerkirche, die unter Bela IV. um das Jahr 1250 erbaut wurde. An die Türkenzeit gemahnen die vielen Bomben, verschiedene Waffen und Bruchtheile von solchen, zahlreiche Schädel und diverse Knochen, die hier angehäuft sind. Unter den letzteren befinden sich viele Kameelfknochen, aber auch auf Elephantenüberreste stoßen wir, so namentlich auf einen ausgezeichnet erhaltenen Elephantenhorn. Auch die orientalische Musik ist vertreten, hauptsächlich durch ein Tamtam, das man noch heute ganz gut benutzen könnte. In großer

Anzahl sind mit dicker Patina überzogene Gefäße, hauptsächlich Kirchengedächte vorhanden, darunter eine große Kupferpfanne.

Ein Grufeln aber überläuft Einen bei dem Anblick einer ganz verrosteten Eisenkette, die in einer 3 Meter 80 Centimeter tiefen Kammernartigen Höhle aufgefunden wurde; sie hielt noch ein menschliches Skelett fest, dessen Hand eine Eisenschelle trug. Wer weiß, wer der Unglückliche war, den man da lebendigen Leibes in dem tiefen unterirdischen Gefäße einmauerte und des elendigen Hungertodes sterben ließ! Zum Grufeln gibt es da überhaupt Anlaß genug, und besonders reichlich wird dieser sein, wenn einmal — wie beabsichtigt ist — die unter dem südwestlichen Thürmchen der Mathiasstiege eingerichtete Krypta zugänglich gemacht wird. Da sind nicht weniger als fünfhundert Schädel übereinander gehümt, nur Schädel — vermutlich von Christen, die durch Türken enthaupet worden sind. Bei den vielen Belagerungen und Kämpfen, deren Schauplatz die Ofner Festung und ihre Umgebung waren, ist es ja überhaupt kein Wunder, daß der blutgedüngerte Boden eine reiche Fundgrube von Skeletten und Skeletttheilen ist. Erst vor wenigen Tagen übergab ein junger Mann dem Stadtwächter, der uns als Führer unterhalb der Mathiasstiege diente, zwei Schädel, die in einer Villa am Fuße des Bloksbergs ausgegraben worden sind und die seine Eltern nicht bei sich behalten wollten.

Wir haben im Obigen den Inhalt der im Souterrain der Mathiasstiege untergebrachten Kollektion kurz angegeben; hoffentlich wird binnen Kurzem ein catalogue raisonné dieser Sammlung erscheinen, und dann werden wir uns mit der Sache noch zu befassen haben. Bemerkten müssen wir indessen schon jetzt, daß die werthvollsten der Funde ins Nationalmuseum und ins hauptstädtische Museum gebracht worden sind; im ersteren kann man sie besichtigen, im letzteren sind sie bis auf Weiteres das, was sie früher gewesen: begraben. Das Nationalmuseum

Termine.

Ware	Termin	K.	H.
Weizen per April	...	8.06	8.07
Weizen per Mai	...	8.12	8.13
Weizen per Oktober	...	8.03	8.04
Roggen per April	...	6.31	6.33
Roggen per Oktober	...	6.50	6.51
Mais per Mai	...	5.18	5.20
Mais per Juli	...	5.30	5.31
Hafer per April	...	5.24	5.25
Hafer per Mai	...	5.32	5.33
Hafer per Oktober	...	5.54	5.55
Kohlreps per August	...	11.—	11.10

Die Getreidezufuhren in Budapest betragen vom 25 März bis 1. April:

Mittelst Bahn	per Meterzentner						Totale
	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer	Mais	Reps	
31.468	4507	7427	4217	963	—	48582	
125459	755	3752	21598	50881	—	292445	
Zu Schiff	—	—	—	—	—	—	
Totale	156927	5262	11179	25815	51844	—	251027
25. März	1152378	73555	138585	224211	146377	171	1784980
1. April	1303305	78817	149964	250026	198221	171	1985407

Die Getreidezufuhren von Budapest betragen:

Mittelst Bahn	per Meterzentner						Totale
	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer	Mais	Reps	
3350	—	908	468	155	—	1529	
Zu Schiff	—	—	1524	8298	85686	—	54708
Totale	3350	—	2432	8696	85841	—	56332
25. März	64981	20290	29580	159023	69161	408	334429
1. April	74331	20250	32012	168922	105002	408	390751

Donaufwärts konstatirt:

Mittelst Bahn	per Meterzentner						Totale
	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer	Mais	Reps	
587	—	—	—	—	—	—	
Zu Schiff	—	—	—	—	—	—	
Totale	587	—	—	—	—	—	
25. März	22871	—	—	—	—	—	122055
1. April	22871	—	—	—	—	—	124548

Mehl und Kleie. Der Geschäftsgang läßt noch immer sehr Vieles zu wünschen übrig, ja der Verkehr hat in der abgelaufenen Woche sogar abgenommen. Die Preise haben sich fast ausnahmslos auf dem Niveau der Vorwoche erhalten.

Tarif-Durchschnittsnotierungen:

Nr.	AB	0	1	2	3	4	5	6
R.	14.90	14.30	13.80	13.30	12.70	12.30	11.90	11.20
Nr.	7	7 1/2	8	F	G			
R.	10.50	9.30	6.20	4.50	4.55			

Mehl per 50 Kilo. inkl. Sack ab Budapest.

Nr.	0	O/I	I	WR	II	II/b	III
R.	11.30	10.80	10.50	10.20	9.80	8.70	7.60

Roggenkleie R. 4.60.

Nr.	0	1	2	3	4
R.	12.50	12.—	11.50	11.—	10.25

Mehl per 50 Kilo. inkl. Sack ab Budapest.

Kolonialwaaren. Bericht von Mantner und Wilczel. Südfrüchte. Das diesjährige Feiertagsgeschäft erbrachte wieder den Beweis, daß der Zwischenhandel stets mit Waare über den jeweiligen Bedarf verfügt ist, denn ausgenommen Agrumen, die man nicht einlagern kann und worin der Verkehr lebhafter war, merkte man dem Geschäft kaum die nahenden Feiertage an. — Mandeln. Das rauhe Wetter der letzten Woche in Oberitalien veranlaßte natürlich wieder die theilhaftigen Kreise der Mandelndistrikte, wahre Brandberichte über die der Mandelblüthe drohende Gefahr in die Welt zu setzen. Wie wir berichtet sind, hat sich die Mandelblüthe bisher sehr günstig entwickelt, und sollte nicht etwas Besonderes dazwischen kommen, geben wir einer großen Mandelernte entgegen. Die bisherigen

beherbergt unter Anderem einen werthvollen Münzfund, der vor anderthalb Jahren nächst der Mathiaskirche in einer Tiefe von 2 Meter 60 Centimetern gemacht wurde; er besteht aus 43 vorzüglich erhaltenen Goldmünzen aus der Zeit des Königs Mathias, in einem kleinen Gefäße verwahrt.

Zum neuesten vom alten Budapest ist wohl der eben ausgegebene achte Band des vom Professor Valentin Kuzynsky redigirten archäologischen und historischen Jahrbuchs „Budapest régiségei“ zu zählen. Er enthält vier längere, reich illustrierte Aufsätze, und zwar berichtet Joseph Hampel über ein thrakisches religiöses Denkmal aus Aquincum, Dr. Ladislaus Ober spricht über mittelalterliche und Renaissance-Denkmalen vom Gebiete Budapests, Géza Nagy schildert Budapest und Umgebung in der Urzeit, und der Herausgeber selbst legt die Veröffentlichung der römischen Inschriften im Aquincum-Museum fort. Ein acht Seiten starker „Anzeiger“ schließt den vornehm ausgestatteten Band. Wenn wir auch alle vier Aufsätze als durchaus gebiegen und werthvoll anerkennen müssen, so können wir doch nicht umhin, den Inhalt des Buches als im Ganzen dürftig zu bezeichnen. Ein Jahrbuch, das eigentlich alle drei, vier Jahre einmal erscheint, dürfte sich nicht darauf beschränken, die Ergebnisse der letzten Forschungen zu resumiren, sondern es müßte auch größere zusammenfassende und orientirende Arbeiten bringen, die einigermaßen auch dem Interesse des großen Laienpublikums entgegenkämen. In seiner gegenwärtigen Form entbehrt das Jahrbuch sozusagen der Existenzberechtigung; die vier Aufsätze, die uns diesmal geboten werden, hätten ganz gut im „Archaeologiai Értesítő“ unter anderen ähnlichen Arbeiten erscheinen können. Es ist zu bedauern, daß die maßgebenden Kreise dem so sehr berechtigten Wunsch, den wir beim Erscheinen eines jeden Bandes wiederholen, nicht Folge geben wollen.

Forderungen für die neue Campagne entbehren jeder Berechtigung und werden kaum Nehmer finden; für prompte Lieferung ist der Markt sehr flau bis auf Avols selecte, die zu mangeln beginnen. — Feigen. In Kranzfeigen war der Verkehr ein recht lebhafter, doch beschränkte sich dieser hauptsächlich auf kleinfranzösische Waare, wohin sich die Großfranzösischen total vernachlässigt sind. In feinen gegen Empirer Feigen sind die Lager total geräumt. Evantiner Haselnüsse haben im Preise abermals nachgelassen, doch sind diese Preisfluktuationen nur auf die Größe der jeweilig anlangenden Partien zurückzuführen und kann der heutige Preis, insoweit keine definitiven Nachrichten bezüglich der nächsten Raccolta eintreffen, als stabil betrachtet werden. — Agrumen. Der Verkehr war in den letzten Wochen ein sehr lebhafter. Die zur Nutrition gebrachten großen Quantitäten wurden zu erhöhten Preisen schlank aufgekauft.

Wismut. Bericht von Hermann Gesehelt und Komp. Eier. In Folge höherer auswärtiger Notierungen und größeren Konsumbedarfs zu den Osterfeiertagen haben sich die Preise befestigt. Es notiren: Kordwaare 42—43 Stück zu 2 K., Prima ungarische Ristwaare zu 69 K., Theiswaare zu 68 K., Siebenbürger zu 47 K. bis 48 K. Alles per Riste zu 1440 Stück en gros. — Geflügel. Die Zufuhr entsprach auch dem Bedarf, wodurch Preise höher gingen. Man zahlte für geschlachtete Gänse 1 K. 30 H. bis 1 K. 40 H., Prima 1 K. 45 H. bis 1 K. 50 H., per Kilogramm, für gefütterte Gänse 6 K. bis 7 K. Badhendler 1 K. 60 K. bis 2 K., für Brathendler 2 K. 40 H. bis 3 K., für Suppenhühner 3 K. 40 H. bis 4 K. Alles per Paar en gros.

Kälbermarkt. Gegen Wochenschluss Preise wesentlich fester. Man zahlte für lebende Kälber 80 H. bis 85 H., für Prima 90 H. bis 95 H., für geschlachtete Kälber in der Centralmarkthalle 1 K. 30 H. bis 1 K. 35 H., für Prima 1 K. 35 H. bis 1 K. 45 H., Alles per Kilogramm mit 7 bis 8 Kilogramm Abschlag per Stück.

Reps, effektiv, war etwas ausgeboten, Fabriken lehnten jedoch jedes Offert ab und notirt 10 K. 50 H. bis 10 K. 75 H.

Terminreps per August verflaut, wurde zu 11 K. 5 H. gehandelt und schließt 10 K. 95 H.

Reinsaat matt, notirt je nach Dualität 9 K. bis 10 K.

Müll 9 K. bis 9 K. 25 H., Gedrich 4 K. 75 H. bis 5 K., Repsfuchen 10 K. bis 10 K. 10 H., per 100 Kilogramm.

Müßel 63 K. bis 64 K. per 100 Kilogramm.

Pflanzen. In effektiver Waare ist wenig Verkehr. Wir notiren: 80. bis 85stündige Bosnier zu 25 K., 95. bis 100stündige Bosnier zu 21 K. 50 H., 115. bis 120stündige Bosnier zu 16 K. 25 H. Alles per 50 Kilogramm ab Vrestfa. 80. bis 85stündige Serben zu 23 K. 50 H., 95. bis 100stündige Serben zu 20 K. 50 H., 115. bis 120stündige Serben zu 15 K. Alles per 50 Kilogramm ab Savestation. Termine ohne Verkehr und notiren nominell serbische Garnituren (je 100 Meterzentner 80. bis 80stündige, 95. bis 100stündige und 115. bis 120stündige) zu 13 K. 50 H. per 50 Kilogramm Oktober-Lieferung ab Savestation.

Pflanzenausnotir: serbisch in Transito zu 13 K. 25 H. per 50 Kilogramm ab Budapest.

Schweinefleisch tendirte in der abgelaufenen Woche trotz geringer Erzeugung und kleiner Vorräthe in flauer Stimmung, nachdem es an Bedarf gänzlich mangelte, und wurden nur ganz geringe Posten zu rapid rückgängigen Preisen von 65 K. 50 H. bis 63 K. 50 H. aus dem Markt genommen. Nachdem die Erzeugung bei diesen gedrückten Preisen mit ansehnlichem Verlust verbunden ist, halten sich Erzeuger nunmehr mit Abgaben abnehmend und rechnen auf eine baldige Preisberholung, die sie von dem besseren Bedarf nach den Festtagen erwarten wollen. Das Geschäft schließt ruhig, nachdem auch Käufer mangels Ordres sich reservirt verhalten und keine höheren Preise anlegen können.

Tafelpeck war ebenfalls und aus denselben Gründen stark vernachlässigt und bröckelten Preise bei sehr schwachem Verkehr ganz bedeutend ab. Gehandelt wurde 3stündiger Tafelpeck zu 53 K. 50 H. bis 56 K. 50 H. und 4stündiger Tafelpeck zu 55 K. 50 H. bis 54 K. Das Geschäft schließt mangels Kaufsflau und bleibt 3stündiger Tafelpeck 56 K. Geld, 56 K. 50 H. Waare, 4stündiger Tafelpeck 53 K. 50 H. Geld, 54 K. Waare, 60 K. Waare.

Tafelpeck, geräuchert, 4stündiger 59 K. Geld, 60 K. Waare.

Bienenwachs und Honig unverändert fest bei regem Verkehr und notirt Prima echtes ungarisches Bienenwachs 163 K. bis 164 K. und Prima ungarischer geläuterter Honig 43 K. bis 44 K. per 50 Kilogramm, Frachtparität Budapest.

Vorstevieh. Bericht der ersten ungarischen Vorstevieh-Markts (Alliengesehellschaft) Budapest, 1. April. Das Geschäft war diese Woche langsam. Wochenendurchschnittspreise: Ungarische fortirte Waare 320 bis 380 Kilogramm schwere 1 K. 22 H. bis 1 K. 23 H., 280 bis 300 Kilogramm schwere 1 K. 21 H. bis 1 K. 22 H., alte, über 300 Kilogramm schwere 1 K. 14 H. bis 1 K. 16 H., serbische 1 K. 16 H. bis 1 K. 20 H. per Kilogramm netto. Als Einwaage sind per Paar 45 Kilogramm und vier Prozent Rabatt usuell. — Futtermittel: Mais (alt) 11 K. 40 H., Gerste 12 K. 80 H. ab Köbánya. — Heijiger Viehstand: Am 25. März sind verblieben: 20,166 Stück. — Zutrüb: vom Inland 2886 Stück, von Serbien 3169 Stück, zusammen 6055 Stück. Totale 26,221 Stück. — Abtrieb: Für den Budapest Konsum (1.—10. Bezirk) 1889 Stück, nach dem Inland 835 Stück, nach Wien 70 Stück, nach österreichischen Ländern 90 Stück, in den Seifeniedereien verarbeitet: (im Szallás verendet) — Stück, vom Wagon ausgeladene todte 18 Stück, für sinnig befunden 28 Stück) 46 Stück, zusammen 2430 Stück, verbleibt Stand 23,791 Stück. —

In den Aktien-Szállásen lagern sammt den serbischen 7299 Stück Schweine. In den Sanitäts- und Transit-Szállásen verblieben am 25. März 3194 Stück, zugeführt wurden serbische 2169 Stück, zusammen 6363 Stück. Abgeführt wurden 2182 Stück, verbleibt Stand 4181 Stück, und zwar 4181 Stück serbische. Bei der Sanitätsbeschau wurden vom 1. Januar bis heute 177 Stück dem Konsum entzogen und zu technischen Zwecken verwendet.

Sämereien. Bericht von Edmund Mauthner. Das bisherige so außerordentlich lebhafte Geschäft findet wie alljährlich durch die herannahenden Osterfeiertage eine Unterbrechung, welche diesmal durch das neuerlich eingetretene kalte Wetter nur noch intensiver fühlbar ist. Trotzdem begegnete Rothflee im Verhältnis zur gleichen Periode des Vorjahres einer ganz bedeutenden Nachfrage, wodurch sich die Vorräthe schon sehr lichtet. Was wieder die Preise anbelangt, so ist in der verfloffenen Woche ein Rückgang derselben zu verzeichnen, weil sich Eigner beeilen, sich ihrer Vorräthe rasch zu entledigen, ohne zu bedenken, daß Rothflee noch bis Mitte Mai Absatz hat und der Bedarf der nördlich gelegenen Komitate zum großen Theil noch ungedeckt ist. Für Luzerne herrscht ebenfalls gute Nachfrage und wurden größere Quantitäten seitens des Konsums aufgenommen. Für imprägnirte Futterrübenamen zeigte sich ein selten großes Interesse, und zwar in solch starkem Maße, daß sich die Nothwendigkeit einstellte, von den gangbarsten Sorten abermals größere Quantitäten aus Norddeutschland zu beziehen. Auf Gräser, insbesondere Wiesen und Weidenmischungen, liefen ziemlich Aufträge ein. Esparette, Wicken und Mohar ziemlich unbedeutend. Notirungen für Rohwaare per 50 Kilogramm Basis Budapest: Rothflee 54 K. bis 60 K., Luzerne 53 K. bis 58 K., Mohar 7 K. bis 7 K. 50 H., Esparette 13 K. bis 14 K., Rübensamen, imprägnirt 36 K. bis 44 K., nicht imprägnirt 25 K. bis 35 K.

Säbfrüchten. Bericht von Neumann u. Rosenbaum. Sultaninen. In der Nacht vom 22. zum 23. März ist in der Gegend Gesme und Bourla Frost eingetreten, welcher in den Weingärten einen nicht unerheblichen Schaden verursacht hat, da die Mehrzahl der Stöcke bereits zu Knospen angefangen hat. Bittermächtig läßt sich der Schaden heute noch nicht feststellen, die Meinungen schwanken zwischen 80- und 100,000 Zentner. Noch mehr aber fällt ins Gewicht, daß es in der darauf folgenden Nacht abermals geschneit hat; alle die Höhen der Umgegend sind mit Schnee bedeckt. Wenn also neuer Frost eintritt, werden wir mit sehr ernstlichen Beschädigungen rechnen müssen. Uebrigens wurde schon vorher über den Stand der Nebenvielfach geklagt und die Ausichten der neuen Ernte als schlechte bezeichnet; wir sind aber der Ansicht, daß es heute noch früh ist, darüber eine definitive Meinung zu haben. Die Ernteschätzungen werden überhaupt immer schwieriger werden, da man weder die Fortschritte der Pflanzkorre voraussehen, noch sich über die Neuanpflanzungen in den entfernteren Distrikten unterrichten kann. Sicher ist, daß bis jetzt die Neuanpflanzungen mit amerikanischen Stecklingen gute Erfolge gezeitigt haben; ob sie auch auf die Dauer der Pflanzkorre widerstehen werden, muß die Zukunft lehren. Diese Neuanpflanzungen sind sehr kostspielig und bei dem gegenwärtig niederen Preisstand für Sultaninen werden wohl der Mehrzahl der Bauern die nöthigen Mittel und die Lust fehlen, mit Neuanpflanzungen fortzufahren.

Kartoffeln. Bericht von David Hamburger. Es notiren: Kartoffeln, gelbe 6 K., roja 4 K. 40 H., Zwiebeln 14 K., Knoblauch 8 K., Alles per Meterzentner.

Petroleum. Die Erzeugnisse der Mineralöl-Raffinerie - Aktiengesellschaft notiren en gros wie folgt: Fiumaner Arghall-Petroleum 49 K., Fiumaner Weiße Star-Petroleum (drei Sterne) 43 K. 50 H., Fiumaner Standard-White Petroleum (zwei Sterne) 41 K. 50 H., per 100 Kilogramm netto mit reeller Tara, mit Gebinde, verzoßt ab hier. Einzelne Barrels um 1 Krone höher.

Mineralschmieröle. Die aus russischem Rohmaterial erzeugten Öle der Mineralöl-Raffinerie - Aktiengesellschaft notiren en gros wie folgt: Fiumaner Rusöl (Mischöl) Nr. 0 22 K., Fiumaner Spindelöl Nr. 1 32 K., Fiumaner leichtes Maschinenöl Nr. 2 35 K., Fiumaner schweres Maschinenöl Nr. 3 37 K., Fiumaner Vulkan (Mischen) Del Nr. 4 22 K., Fiumaner schmierloses Del Nr. 5 25 K., Fiumaner ertauschbares Maschinenöl Nr. 6 39 K., Cylinderoöl, dunkel 65 K., Cylinderoöl, 00, licht 70 K., per 100 Kilogramm netto, inklusive Faß, netto Tara ab hier. Schmieröle anderer als russischer Provenienz je nach Ristofität 4 K. bis 6 K. billiger.

Spiritus. Es notirt: Raffinade en gros exklusive Steuer 50 K. 50 H. bis 51 K., versteuert 149 K. 50 H. bis 150 K., Raffinade saßweie exklusive Steuer 52 K. bis 53 K., versteuert 151 K. bis 152 K. Die versteuerten Notirungen verstehen sich inklusive staatlicher Konsumabgabe und inklusive Zuschlagssteuer.

Krautfutter. Bericht von Joseph Fuchs, Fourage-Export. Am Wochenmarkt gab es wenig Zufuhren in Heu und Stroh bei guter Kaufsflut. Verkauf wurden: Minderes, gutes und besseres Heu zu 2 K. 30 H. bis 3 K., Mohar 3 K. 30 H., Streustroh 1 K. 30 H., Schaubstroh 1 K. 60 H., Häckel 2 K. per 50 Kilogramm fuhrenweise ins Haus gestellt. Gepreßtes Heu 2 K. 40 H., bis 2 K. 80 H., gepreßtes Stroh 1 K. 20 H. bis 1 K. 40 H. per 50 Kilogramm am Josephstädter Bahnhof. — Futtergetreide: Hafer 5 K. 50 H., bis 5 K. 85 H., Mais 5 K. 45 H., Roggen 6 K. 35 H., Gerste 5 K. 80 H. Bessere Sorten theurer je nach Station.

Budapester Waaren- und Effektenbörse.

Effektengeschäft. 2. April. Das Geschäft war anfangs auch heute eng begrenzt, die Haltung jedoch eine freundliche. Im späteren Verlaufe hielten sich aber lebhafterer Verkehr ein, und es weisen sowohl inter-

nationale als auch lokale Werthe mehr-minder große Kursavancen auf. Der Lokalmarkt hatte auch größeres Geschäft aufzuweisen und waren insbesondere „Abria“ und Eisenwerthe gefragt. Die Nachbörse schloß bei regem Verkehr in fester Tendenz.

An der Vorbörse wurden gehandelt: Ungarische Kreditbankaktien zu 770.75 bis 772, ungarische Es-komptebankaktien zu 455, Rima-Muráner Eisenwerkaktien zu 486 bis 487, österreichische Kreditaktien zu 647.25 bis 648.75, Straßenbahnaktien zu 640.75 bis 641.50, ungarische Asphaltaktien zu 118 bis 120, Schließende Eisenwerkaktien zu 362.

An der Mittagsbörse kamen in Verkehr: Drafsche Ziegeleiaktien zu 452 bis 454, ungarische Asphaltaktien zu 120 bis 122, Salgó-Tarján Kohlenbergbauaktien zu 538 bis 540, „Abria“ ungarische Seeschiffahrtaktien zu 480 bis 482. — Auf Lieferung wurden geschlossen: Ungarische Kreditbankaktien zu 754.75 bis 757.50 (ex Coupon), ungarische Hypothekbankaktien zu 506 bis 508 (ex Coupon), ungarische Es-komptebankaktien zu 456, österreichische Kreditaktien zu 648 bis 649.25, Rima-Muráner Eisenwerkaktien zu 485.50 bis 488, Straßenbahnaktien zu 575.25 bis 574, österreichisch-ungarische Staatsbahnaktien zu 641 bis 642.75. — Zur Erläuterungszeit notiren: Oesterreichische Kreditbankaktien zu 649. — Brämien-geschäft: Kurstellung in österreichischen Kreditaktien auf morgen 6 K. bis 7 K., auf acht Tage 14 K. bis 15 K., per Ultimo April 24 K. bis 26 K.

Die Nachbörse blieb bei lebhaftem Verkehr fest. Es notiren: Oesterreichische Kreditaktien zu 649.25 bis 652.50, ungarische Kreditaktien zu 756.75 bis 759.25, ungarische Hypothekbankaktien zu 507.25, Rima-Muráner Eisenwerkaktien zu 488.25 bis 490, österreichisch-ungarische Staatsbahn zu 642.25 bis 644.50.

Schluß: Oesterreichische Kreditaktien zu 652.25.

Getreibegeschäft. Effekter Wetzgen verkehrte heute bei mäßigem Angebot und ebensolcher Kaufsflut in ruhiger Tendenz. Es wurden circa 17,000 Meterzentner bis zu 5 Heller billigeren Preisen aus dem Markt genommen.

Roggen war bei besserem Verkehr unverändert, per prompt notiren wir ab und Parität hier 6 K. 25 H. bis 6 K. 35 per Kasse.

Futtergerste ist preishaltend und holt 5 K. 65 H. bis 5 K. 85 K., kräftige Sorten bis 6 K. 10 H. prompt ab und Parität hier.

Hafer ist bei mäßigem Verkehr unverändert und notiren wir von 5 K. 35 H. bis 5 K. 70 H. per Kasse ab hier.

Mais (neu) ist unverändert ruhig, per prompt notiren wir ab und Parität Budapest 5 K. 20 H. bis 5 K. 30 H. per Kasse.

Verkauft wurden: Weizen, Theiß: 100 Mtr. 79.3 Kq. zu K. 8.60, 500 Mtr. 80 Kq. zu K. 8.60, 2500 Mtr. 80 Kq. zu K. 8.55, 500 Mtr. 79 Kq. zu K. 8.60, 400 Mtr. 78 Kq. zu K. 8.42 1/2, 100 Mtr. 78 Kq. zu K. 8.40, Alles per drei Monate. — Maros: 2450 Mtr. 78.5 Kq. zu K. 8.32 1/2, per drei Monate. — Bester Boden: 500 Mtr. 79 Kq. zu K. 8.35, 100 Mtr. 77 Kq. zu K. 8.35, Weides per drei Monate. — Bácskaer: 100 Mtr. 78 Kq. zu K. 8.40, 100 Mtr. 77.2 Kq. zu K. 8.35, Weides per drei Monate. — Banater: 3100 Mtr. 76.8 Kq. zu K. 8.15, per drei Monate. — Beckskerker: 600 Mtr. 77 Kq. zu K. 8.17 1/2, per drei Monate. Roggen: 100 Mtr. zu K. 6.35, 1000 Mtr. zu K. 6.30, 100 Mtr. zu K. 6.30, Alles per Kasse, Parität.

Hafer: 100 Mtr. zu K. 5.70, 100 Mtr. zu K. 5.72 1/2, 100 Mtr. zu K. 5.45, Alles per Kasse.

Luzerne: 20 Mtr. zu K. 55, per Kasse.

Die Aprilkündigungen haben heute mit 56,000 Meterzentner Weizen, 32,500 Meterzentner Roggen und 46,000 Meterzentner Hafer ihren Anfang genommen. Das Geschäft eröffnete in flauer Tendenz und die Kurs-lage wies gegen den letzten Schluß jäckeren Niedgang auf. Die Nachricht, daß die geflüchtigsten Quantitäten Uebernehmer finden, gab jedoch bald zu Deckungskäufen Anlaß, die Tendenz wurde wieder angenehmer, doch konnte sich die festere Stimmung nicht erhalten. Nachmittags blieb die Tendenz ruhig und die Kurse sind pro Saldo für Weizen 4 H. bis 6 H., für Roggen 7 H. bis 8 H., für Mais 2 H., für Hafer 6 H. billiger.

Vormittags wurden gehandelt: Weizen per April zu K. 8.05, K. 8.06, K. 8.02, K. 8.10 und K. 8.07, Weizen per Mai zu K. 8.14, K. 8.15, K. 8.09 und K. 8.14, Weizen per Oktober zu K. 8.06, K. 8.03, K. 8.06, K. 8.01, K. 8.05 und K. 8.04, Roggen per April zu K. 6.28, Roggen per Oktober zu K. 6.52, K. 6.47 und K. 6.50, Mais per Mai zu K. 5.20, K. 5.21, K. 5.19 und K. 5.20, Mais per Juli zu K. 5.30 bis K. 5.31, Hafer per April zu K. 5.25, K. 5.26 und K. 5.24, Hafer per Mai zu K. 5.53 und K. 5.54, Hafer per Oktober zu K. 5.53 und K. 5.54.

Nachmittags wurden gehandelt: Weizen per April zu K. 8.06 Geld, K. 8.07 Waare, Weizen per Oktober zu K. 8.03 Geld, K. 8.04 Waare, Roggen per April zu K. 6.31 Geld, K. 6.33 Waare, Roggen per Oktober zu K. 6.50 Geld, K. 6.51 Waare, Mais per Mai zu K. 5.18 Geld, K. 5.20 Waare, Mais per Juli zu K. 5.30 Geld, K. 5.31 Waare, Hafer per April zu K. 5.24 Geld, K. 5.25 Waare, Hafer per Mai zu K. 5.52 Geld, K. 5.53 Waare, Hafer per Oktober zu K. 5.54 Geld, K. 5.55 Waare, Kohltrepes per August zu K. 11 Geld, K. 11.10 Waare. — Abendsschließen: Weizen per April zu K. 8.06 Geld, K. 8.07 Waare, Weizen per Mai zu K. 8.11 Geld, K. 8.12 Waare, Weizen per Oktober zu K. 8.03 Geld, K. 8.04 Waare, Roggen per April zu K. 6.30 Geld, K. 6.31 Waare, Roggen per Oktober zu K. 6.50 Geld, K. 6.52 Waare, Mais per Mai zu K. 5.18 Geld, K. 5.19 Waare, Mais per Juli zu K. 5.28 Geld, K. 5.29 Waare, Hafer per April zu K. 5.23 Geld,

5.24 Waare, Safer per Oktober R. 5.53 Geld, R. 5.54 Waare.

Gekündigt wurden 56,000 Mstr. Weizen, 32,500 Mstr. Roggen und 46,000 Mstr. Safer, zur Uebernahme am 7. April.

Heute wurden folgende Liquidationskurse festgesetzt:

Table with 2 columns: Item (Weizen per April, Roggen per April, Safer per April) and Price (8.06, 6.31, 5.24).

Produktengeschäft. Die Stagnation des Verkehrs hielt auch heute an. Amlich nativen: Schweinefett, Budapest Stadtware R. 63.50 G., R. 64.— W. Speck Budapest Stadtware, vierstücker R. 55.— Geld, R. 55.50 Waare, Budapest Stadtware, dreistücker R. 57.— Geld, R. 57.50 Waare. — Pflaumen: 1903er Ujancé-Dualität: böhmische R. 17.50 Geld, R. 17.75 Waare, 100stücker R. 22.50 Geld, R. 22.75 Waare, 85stücker R. 26.25 Geld, R. 26.50 Waare, serbische Waare, Ujancé-Dualität R. 16.75 Geld, R. 17.— Waare, 1903er Ujancé-Dualität R. 22.25 Geld, R. 22.50 Waare, serbische, 100stücker R. 25.— Geld, R. 25.50 Waare. Pflaumen- und (effektive Waare): Slavonisches 1903er R. 15.25 Geld, R. 15.75 Waare, serbisches 1903er R. 13.25 Geld, Kronen 13.75 Waare. Kleesaaten: Luzerne, ungarische 1903er R. 50.— Geld, R. 48.— Waare, mittelförmiger 1903er R. 50.— Geld, R. 53.— Waare, großförmiger 1903er R. 54.— Geld, R. 58.— Waare.

Budapest, 2. April. (Spiritus.) Roh-Spiritus notirt: loco Budapest R. 44.50 Geld, R. 45.50 Waare.

Eheanträge in den hauptst. Standesämtern.

Nachstehend verzeichnen wir die authentische Liste der in der jüngsten Woche — vom 26. März bis inklusive 2. April — in den fünf Civilmatrikelbezirken der Hauptstadt erfolgten Eheanträge:

I., II. und III. Bezirk.

Victor Major, r.-l., mit Gisella Barga, ev.-ref.; János Schumann, r.-l., mit Josepha Moser, r.-l.; Alvin Schildberger, gr., mit Julia Grob, isr.; Joseph Strebál, r.-l., mit Marie Rabalka, r.-l.; Karl Heroin, r.-l., mit Albertine Brunner, r.-l.; Andreas Kesnic, gr., mit Antonia Cicilia, gr.; Emerich Matkó, r.-l., mit Melanie Helfovics, r.-l.; Stephan Müller, r.-l., mit Klona Melles, r.-l.; Johann Verek, r.-l., mit Witwe Johann Richter, r.-l.; Rudolf Primpel, r.-l., mit Marie Szabó, r.-l.; Stephan Lutan, r.-l., mit Marie Witus, r.-l.; Karl Slatiner, r.-l., mit Witwe Franz Slatiner, ev. A. R.; Stephan Barga, r.-l., mit Witwe Karl Beter, r.-l.; Joseph Hartauer, r.-l., mit Elisabeth Romanesit, r.-l.; Karl Schten, r.-l., mit Rosalie Sparysh, r.-l.; Stephan Müller, r.-l., mit Witwe Johann Braplicska, r.-l.; Karl Menegutti, r.-l., mit Josepha Spingál, r.-l.; Julius Biber, r.-l., mit Julianne Nyirtos, r.-l.; Paul Stássl, r.-l., mit Gisella Weiss, r.-l.; Joseph Hery, r.-l., mit Anna Kvasnag, r.-l.; Ludwig Sladef, ev.-ref., mit Josepha Busch, r.-l.; Karl Müllsch, r.-l., mit Anna Wimmer, r.-l.; Joseph Szalai, r.-l., mit Theresie Haas, r.-l.; Karl Kerekes, ev.-ref., mit Hermine Keis, r.-l.; Michael Majberger, r.-l., mit Aloisia Jiala, r.-l.; Joseph Schmid, r.-l., mit Anna Ripet, r.-l.

V. und VI. Bezirk.

Mar Fennó, isr., mit Cécilie Kapcsány, isr.; Géza Váczy, r.-l., mit Margarethe Ludvig, r.-l.; Stephan Brerovits, r.-l., mit Anna Wölk, r.-l.; Valentin Kovács, r.-l., mit Elisabeth Wrabel, r.-l.; Moriz Gál, isr., mit Witwe Jakob Petri, r.-l.; Lorenz Timpaner, r.-l., mit Witwe Franz Burghalzer, r.-l.; Salomon Glück, isr., mit Laura Leiterman, r.-l.; Dr. Karl Fuchs, r.-l., mit Irene Szende, r.-l.; Karl Trafskant, isr., mit Rebecka Rodenstein, isr.; Gabriel Radnits, gr.-l., mit Anna Mikó, r.-l.; Alexander Földi, r.-l., mit Marie Várto, r.-l.; Franz Lufács, ev.-ref., mit Pauline Kovácsit, ev. A. R.; Johann Grolmus, r.-l., mit Witwe Joseph Dickl, r.-l.; Simon Heltai, isr., mit Irma Kébet, isr.; Michael Jód, unnt., mit Amalie Kosma, unnt.; Géza Müller, r.-l., mit Hedwig Lemmer, r.-l.; Stephan Dobics, r.-l., mit Anna Matejka, ev. A. R.; Alexander Braun, isr., mit Marie Hoffmann, isr.; Ladár Eöcher, r.-l., mit Marie Zrefanovskij, r.-l.; Joseph Menesborfer, r.-l., mit Franziska Janovics, r.-l.; Egidius Mitrit, r.-l., mit Julianne Herzfeld, ev.-ref.; Franz Preinperger, r.-l., mit Emilie Maracsek, r.-l.; Dr. Ladislav Török, ev.-ref., mit Gisella Dankovskij, r.-l.; Dr. Eugen Schreyer, isr., mit Katharine Strauß, isr.; Eugen Harris, r.-l., mit Klara Klittner, r.-l.; Heinrich Bas, isr., mit Janka Weiss, isr.

VII. Bezirk.

Michael Magyar, ev.-ref., mit Elisabeth Fehér, r.-l.; Jzidor Bollacsek, isr., mit Esther Sebel, r.-l.; Lazar Martics, gr.-l., mit Anna Klein, r.-l.; Anton Scheffit, r.-l., mit Aloisia Rausch, r.-l.; Ernst Szekely, isr., mit Janka Glück, isr.; Lazar Stern, isr., mit Aranka Nagy, isr.; Stephan Sotky, r.-l., mit Margarethe Ramek, r.-l.; Alexander Rédl, isr., mit Elisabeth Steiner, isr.; Julius Karán, ev.-ref., mit Marie Farkas, r.-l.; Alexander Mihalecz, r.-l., mit Ludmilla Bornemky, r.-l.; Adalár Székely, isr., mit Irene Spiller, isr.; Bernhard Fodor, isr., mit Wilma Unger, isr.; Andreas Ditta, r.-l., mit Vinzenzia Schmidt, r.-l.; Peter Schlotter, r.-l., mit Anna Gluchhoffer, r.-l.; Stephan Stengl, r.-l., mit Anna Fridrich, r.-l.; Ludwig Blau, isr., mit Fanny Schönfeld, isr.; Albert Sikkós, isr., mit Aranka Weiss, isr.; Árpád Szabó, ev.-ref., mit Witwe Emerich Török, r.-l.; Julius Fests, isr., mit Irma Reich, isr.; Emanuel Bogány, isr., mit Janka Loblin, isr.; Michael Takács, r.-l., mit Marie Ungérgit, r.-l.; Deifder Takács, r.-l., mit Rosa Singer, isr.; Tobiasz Grob, isr., mit Frida Rappaport, isr.; Menasche Sperling, isr., mit Olga Kutner, isr.

VIII. Bezirk.

Julius Deininger, r.-l., mit Witwe Johann Szabó, r.-l.; Mar Deutsch, isr., mit Rosalia Markovits, isr.; Georg Máté, r.-l., mit Marie Terkita, r.-l.; Michael Rigó, ev.-ref., mit Anna Damján, gr.-l.; Ludwig Alda, r.-l., mit Elisabeth Novinsky, r.-l.; Franz Böber, r.-l., mit Karoline Neubauer, r.-l.; Karl Artai, r.-l., mit Katharina Takács, r.-l.; Lorenz Komor, r.-l., mit Julianne Szabó, ev.-ref.; Géza Gaj, ev. A. R., mit Marie Fehér, r.-l.; Johann Csaura, r.-l., mit Sulanna Venze, ev.-ref.; Julius Baluch, r.-l., mit Elisabeth Langh, r.-l.; Franz Szedlacsek, r.-l., mit Marie Pettel, r.-l.; Heinrich Keis, isr., mit Klona Barber, isr.; Jzrael Weiss, isr., mit Jda Stein, isr.; Peter Uicska, r.-l., mit Marie Szabalk, r.-l.; Franz Klunkovits, r.-l., mit Marie Szelenyi, r.-l.

Christian Barát, r.-l., mit Rosalia Galla, r.-l.; Joseph Hamos, r.-l., mit Klona Germann, ev. A. R.; Alexander Lenorát, r.-l., mit Marie Stern, isr.; Rudolf Tihanyi, r.-l., mit Elisabeth Biró, r.-l.; Ludwig Grabanics, r.-l., mit Antonia Drefel, r.-l.; Theophil Popovits, gr.-l., mit Anna Majja, gr.-l.

IV., IX. und X. Bezirk.

Andreas Begláf, r.-l., mit Marie Biczka, r.-l.; Moriz Bollaf, isr., mit Witwe Leopold Bledy, isr.; Dr. Armin Bas, isr., mit Aranka Schleginger, isr.; Michael Gulicska, r.-l., mit Witwe Sigmund Jégovári, r.-l.; Karl Kecskés, r.-l., mit Klona Bonpik, r.-l.; Victor Weiss, isr., mit Aranka Wainner, isr.; Adolf Schwarz, isr., mit Antonie Bruhi, isr.; Peter Szeleg, r.-l., mit Franziska Jung, r.-l.; Johann Lamande, ev.-ref., mit Klara Bredats, r.-l.; Johann Decsi, ev.-ref., mit Susanne Baja, ev. A. R.; Stephan Ságodi, r.-l., mit Julianne Major, ev.-ref.; Alexander Jvanpky, r.-l., mit Witwe Michael Sötét, r.-l.; Johann Janossil, r.-l., mit Emilie Bredats, r.-l.; Michael Felicz, r.-l., mit Albertine Buncset, r.-l.; Martin Tormási, r.-l., mit Julianne Barga, r.-l.; Alois Bredcsler, r.-l., mit Klona Bistita, r.-l.; Julius Böhm, isr., mit Marie Pus, r.-l.; Ludwig Nagy, r.-l., mit Maria Kosma, ev.-ref.; Franz Csollányi, r.-l., mit Magdalene Petrus, r.-l.; Stephan Sági, r.-l., mit Elisabeth Tóth, r.-l.; Franz Zubrinzky, r.-l., mit Theresie Bauer, r.-l.; Béla Kovács, r.-l., mit Marie Herle, r.-l.; Franz Roe, r.-l., mit Witwe Stephan Lamos, r.-l.; Michael Demkó, ev. A. R., mit Gisella Eicher, r.-l.; August Némethy, r.-l., mit Margarethe Döör, r.-l.; Joseph Dravth, r.-l., mit Hermine Gajer, r.-l.

Wasserstand.

Table with 4 columns: Location (e.g., Schárding, Donau, Pöschau), Date (2. April), and Water Level (Centimeter). Includes sub-sections for 'Wassergang' and 'Erklärung der Zeichen'.

Budapester Börsenkurse. 2. April. Table with multiple columns for various financial instruments like Staatsanleihen, Wechsel, and Aktien.

VIII. Ver.-Gesellschaft. Table listing members and their shares. Includes sub-sections for IX. Mühlen, X. Berg- u. Ziegelf., XI. Eisen- und Maschinen-Fabriken, XII. Schuhr.-Aktien, XIII. Diverse Intern.

XIV. Verkehrs-Lnt. Table listing railway and transport companies. Includes sub-sections for XVI. Salntea, XVII. Divisen (Wsta.), and Liquidations-Kurse vom 28. März.

Gegründet
im Jahre 1893.

HAUPTSTÄDTISCHES

(FŐVÁROSI CZIMIRODA)

ADRESSEN-BUREAU

Budapest, VIII., József-körut Nr. 26I.

SIGMUND
KORMOS
& COMP.

Das Hauptstädtische Adressenbureau ist das erste und älteste Unternehmen dieser Art Ungarns.

Das Hauptstädtische Adressenbureau ist ein ungarisches Unternehmen.

Das Hauptstädtische Adressenbureau steht seit 1893 im Dienste der Volkswirtschaft und hat auf dem Gebiete des Adressenwesens bahnbrechend gewirkt.

Das Hauptstädtische Adressenbureau liefert seit einem Jahrzehnte den hervorragendsten ungarischen Banken, Fabriken, Tagesblättern, Zeitschriften, Waarenhäusern und Industriellen, Adressen zur **Versendung von Cirkularen, Prospekten, Preislisten und Probenummern.**

Das Hauptstädtische Adressenbureau beschäftigt mehr als 100 Adressenschreiber und ist in der Lage, täglich 60.000, sage sechzigtausend Adressen zu liefern.

Das Hauptstädtische Adressenbureau liefert Adressen aus folgenden Ländern:

Ungarn	Oesterrreich	Bosnien u. Herzegowina
Deutschland	England	Serbien
Frankreich	Türkei	Bulgarien
Italien	Rumänien	Schweiz

Das Hauptstädtische Adressenbureau liefert die betsellten Adressen auf **Couverts, Schleifen, oder auf gummirte Klebezettel** geschrieben.

Das Hauptstädtische Adressenbureau sendet jedem Interessenten auf Verlangen gratis

und franko seinen 110 Seiten starken Prospekt und Katalog ein.

Wir bitten, um Verwechslungen zu vermeiden, auf unsere Firma genau zu achten.



Wer neue Geschäftsverbindungen anknüpfen will

Wer sein Absatzgebiet vergrößern will

Wer neue Artikel rasch einführen will,

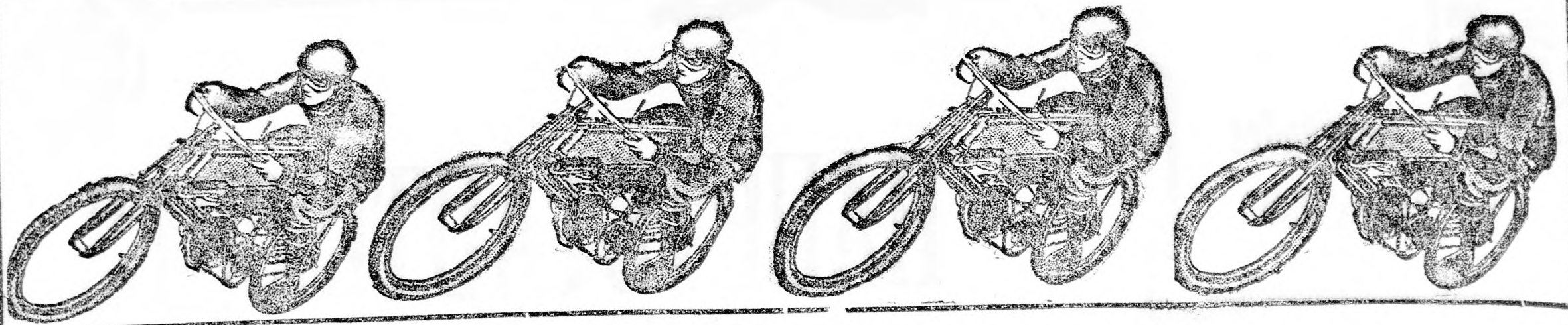
dem senden wir auf Verlangen bereitwilligst unseren neuesten 110 Seiten starken

Prospekt und Adressenkatalog

gratis und franko zu.



TELEFON-NO. 59-67.



Wir Alle fahren die
beste existierende Marke der Gegenwart

Puch

denn
 die **ERSTEN SIEGE** dieser Saison

wurden auf **Puch-Motorrad** gewonnen!

Telegramm aus Nizza.

Im Rennen auf Betriebssicherheit Mailand-Nizza 4 Puch-Motorräder gestartet und 4 Puch-Motorräder als erste unter 60 Konkurrenten angekommen.

1904.

Ziliotto.

Telegramm aus Verona.

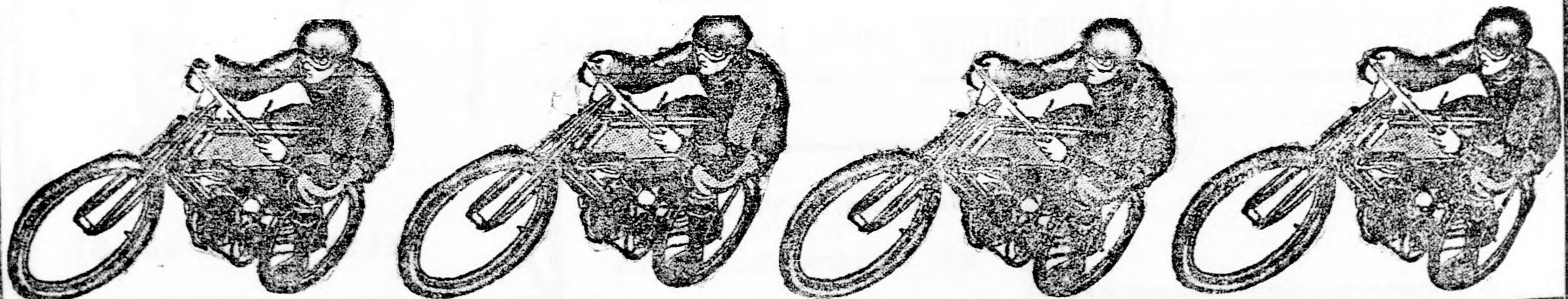
Puchmotor-Tourenmaschine mit 2 1/2 HP in kompletter Tourenausrüstung, gewinnt überlegen mit 4 Kilometer Vorsprung vor dem zweiten Fahrer in 29 Minuten 35 Sekunden das heutige Touristenrennen über 30 Kilom.

21. März 1904.

Ettore Mayr.

Johann Puch, A.-G., Graz

Niederlage: **Budapest, Elisabethring Nr. 49.**



Verlangen Sie den neuen Hauptkatalog 1904.

Erste ungarische allgemeine Assekuranz Gesellschaft in Budapest.

I. Feuer-, Transport-, Hagel- und Einbruchdiebstahl-Vericherungsgesellschaft.

Sechsvierzigster Rechnungsabschluss vom 1. Januar bis 31. Dezember 1903.

AUSGABEN.

Table of expenses (AUSGABEN) for fire, transport, hail, and burglary insurance. Includes categories like fire insurance, transport insurance, hail insurance, and burglary insurance with sub-items and amounts in Kronen.

EINNAHMEN.

Table of income (EINNAHMEN) for fire, transport, hail, and burglary insurance. Includes categories like fire insurance, transport insurance, hail insurance, and burglary insurance with sub-items and amounts in Kronen.

Bilanz-Konto am 31. Dezember 1903.

AKTIVA.

Table of assets (AKTIVA) including cash, bonds, and other financial instruments.

PASSIVA.

Table of liabilities (PASSIVA) including share capital, reserves, and other obligations.

II. Lebensversicherungsgesellschaft. Einundvierzigster Rechnungsabschluss vom 1. Januar bis 31. Dezember 1903.

AUSGABEN.

Table of expenses (AUSGABEN) for life insurance, including salaries, administrative costs, and other expenses.

EINNAHMEN.

Table of income (EINNAHMEN) for life insurance, including premiums and interest.

Bilanz-Konto am 31. Dezember 1903.

AKTIVA.

Table of assets (AKTIVA) for life insurance, including bonds, cash, and other assets.

PASSIVA.

Table of liabilities (PASSIVA) for life insurance, including reserves and other obligations.

Die Direktion der ersten ungarischen allgemeinen Assekuranz-Gesellschaft: Baron Friedrich Harkányi, Ludwig v. Jeny, Sigmund v. László, Wilhelm v. Ormody, Graf Ferdinand Zichy, Karl Szende, Direktoren: Baron v. Harkányi, Theodor Gergely, Chef der Centralbuchhaltung, Verantwortliche Rechnungsabwickler u. Bilanzanten haben wir geprüft u. die einzelnen Posten mit den Haupt- u. Hilfsbüchern vollkommen übereinstimmend befunden u. den Saldoen entsprechenden Grundrissen entsprechend aufgestellt gefunden. Budapest, 3. März 1904. Das Aufsichtskomitee: Konr. v. Burchard-Belavary, Josef v. Hajos, Titus v. Németh, Baron Gábor Radányi.

Szabó-sztrájk előtt elkészítve!

Elismert kiváló jóminőségű

Honi ipar! saját készítményü férfiruha-áruház **Honi ipar!**

férfiszabó LUKÁCS GYULA férfiszabó

Budapest, IV., Kossuth Lajos-utca 18. szám.

Dus választék finu és gyermekruhákban.

Nagy választék divat-szövetmellényekben. — Mértékszerinti megrendelésekre osakis kiváló jóminőségű honi és angol szöveteket tartok raktáron. Mintákat kívánatra bérmentve küldök.

Anerkannt sehr leistungsfähig ist die Stahlwaarenfabrik und Versandthaus I. Ranges

Gebrüder Rauh & Gräfrath bei Solingen.

Nachfolgende Gegenstände versenden wir **30 Tage zur Probe.** Jedes Stück wird einzeln abgegeben und franko versandt.

Taschen-Messer
mit Kompass

Neu! geschl. geschützt. Neu!
Ist in keinem Laden, nur bei uns zu haben.

Taschenmesser Nr. 1903, sog. Nider, schließt sich nur durch Druck auf kleine Klinge, mit 2 aus prima Stahl geschmiedeten Klängen und Kratzmesser, echtes Hirschhornheft mit Neufilberbeschlägen unter Garantie zum Preise von nur **Kr. 1.60** franko. Für Eingravieren jeden beliebigen Namens in die Klinge, fein vergoldet und verziert, berechnen wir nur 10 Heller.

Hauspost und portofrei
ohne Kaufzwang versenden wir auf Wunsch an Jedermann unseren neuesten illustrierten **Pracht-Katalog**

Über 4000 Gegenstände enthaltend und zwar alle Arten Solinger Stahlwaaren, Haus- und Küchengeräte, Werkzeuge, Luxusartikel, Waffen, optische Waaren, Bijouterie, Gold- und Silberwaaren, Uhren, Lederwaaren, Pfeifen, Cigarren, Stöcke, Schirme, Musikinstrumente, Kinderspielwaaren und viele andere Artikel in größter Auswahl.

Neuheit! **„PATRIA“** Neuheit!

Vexir-Börse



Nr. 5500 Vexir-Portemonnaie „Patria“ (genau wie Abbildung), prima braunes Saffianleder, Lederfutter, 3 Fächer, **Kr. 1.80** franko. Ge-
nauere Beschreibung siehe unten. **branchs-
Hutweisung** wird jedem Portemonnaie beigelegt; ohne dieselbe ist keine im Stande, dasselbe zu öffnen. Zwei Buchstaben in Golddruck in das Leder eingepreßt kosten 10 Heller, der ganze Name 30 H.

Nr. 1600 Herren-Nickel-Uhrkette
Hochfeine Kräft. genau wie Abbildung, ganze Länge 27 cm., unter Garantie freis. weisbleibend, mit Glöckchenhänger (Perlmutter mit Emaille-Relief), moderner Fagon, zum **Kr. 1.65** per Stück franko.
Preise von nur

Abbildung natürliche Größe.

2 Buchstaben in das Perlmutter des Anhängers eingestochen kosten 10 Hell.



Verandtunternahme oder gegen Vorauszahlung des Betrages.

Ueber 5000 lobende Anerkennungs-schreiben bestätigen Güte und Qualität unserer Waaren.

Bei größeren Sammlaufträgen Extra-Vergünstigungen.

Garantiechein:
Nicht gefallende Waaren tauschen wir bereitwilligst um oder zahlen Betrag zurück.



Möbel auf Raten

und gegen Barzahlung in bester Ausführung liefert auch für die Provinz

PÉCSI T. Möbellager, Budapest, Teréz-körut 18.

Preisescourant gratis.

PAPIER WLINSI

Ueber 30 Jahre unfehlbares Mittel, um auf schnellste Weise Affektionen der Brust, Schnupfen, Halsweh, Rheumatismus, Gliederreissen zu heilen. Man ver-
lange den Namen Wlinski.
PARIS, 31 RUE DE SEINE. PARIS. In Budapest: Apotheke Josef v. Török.

Für Emailgeschirr-Branche wird versirte Komptoirkraft,

Fakturist

zum sofortigen oder baldigen Eintritt gesucht, selbe muß perfekt deutsch sprechen und korrespondiren. Offerte unter „B. 9829“ an Haasenstein & Vogler, Budapest, Dorottya-u. 9.

Richters Liniment. Capsici comp.
Unter-Pain-Expeller

ist ein altbewährtes Hausmittel, welches seit mehr als 34 Jahren als zuverlässige Einreibung bei Gicht, Rheumatismus und Erkältungen angewendet wird.

Warnung. Minderwertigen Nachahmungen wegen sei man beim Einkaufe vorsichtig und nehme nur Originalflaschen in Schachteln mit der Schutzmarke Nister und dem Namen Richter an. — Zum Preise von 80 h., K. 1.40 und K. 2.— vorrätig in fast allen Apotheken. Haupt-Depot bei Josef von Török, Apotheker in Budapest.

F. W. Richter & Cie., r. u. l. Post.

Dr. Füredi

Geheime Krankheiten

g. Spitals-Chefarzt, Militär-, Komitats- und Bez.-Kassen-Chefarzt, Ritter des Medjicid-Ordens etc., vortheilhaftest bekannter Spezialist für

Geheime Krankheiten

Impotenz, alle Geschlechts- und Frauenkrankheiten. Ordinirt von 9 bis 4 und Abends von 7—8 Uhr. Budapest, Waltnergasse 12.

Bei chemischer und mikroskopischer Untersuchung, auch brieflich sicherer Heilerfolg. Für Beamte und Offiziere ermäßigtes Honorar.

Ein Attentat

gegen das menschliche Leben und Gesundheit ist der Umstand, daß heutzutage ein Jeder sich als Bandagist aufträgt. Jedoch das gebildete Publikum läßt sich zu eigenen Ungunsten nicht verleiten. Darum machen wir die lebende Menschheit darauf aufmerksam, unser leistungsfähiges l. u. l. ausschließl. ptes.

Gummi-Bruchband

zu beschaffen. Das Bruchband übt gar keinen unangenehmen Druck aus — trotzdem es den Bruch vollständig zurückhält — ist deswegen so bei Nacht wie bei Tag tragbar. In vielen Fällen hatte das Tragen dieses Bruchbandes vollständige Genesung hervorgerufen. Preise: einseitig K. 7.— und 10.—, doppelseitig K. 10.— und 16.—, für nicht Erwaagene die Hälfte. Für jedes von uns verfertigte Bruchband übernehmen wir die volle Garantie umsoher, da unsere Firma in diesem Fache die älteste ist (gegründet 1858), und haben wir in Folge dieser langen Praxis genug Gelegenheit gehabt, Bruchleidende verschiedenster Arten kennen zu lernen. Nichtkonvenientes wird gratis umgetauscht. Die angedeuteten empfohlenen Stahlfeder-Bruchbänder liefern wir um K. 2.— das Stück. Der Versandt geschieht mittels Postnachnahme. Bei vorherigem Einsehen des Betrages franko. Preisescourant gratis.

POLLITZER MÓR és FIA l. u. l. ausschließl. priv. ärztliche Bandagisten
Budapest, VIII., Deák Ferencz-utca 10.

Jetzt beste Verpflanzzeit für Gartenanlagen:

Bierbäume, Biergesträucher, Coniferen, Buxus, Thuja etc.; auch Obstbäume in großer Auswahl; Alles in schönen starken Exemplaren. Dekorationen zu Festlichkeiten in geschmackvoller Ausführung. Garten-Establissement; Baum- u. Blumenschule Hajtsár-ut 201. (Elektrische Bahn: Erzsébet királyné-ut.)
38787 Stadt-Bureau: Csengery-uteza 63.

ERNST SEYDERHELM k. u. k. Hof-kunstgärtner.

Höchstes Gelddarlehen

ertheile ich auf Gold- und Silberwaaren. Versatzscheine und Depotscheine über in Bankgeschäften verlegte Lose beleihe ich mit dem höchstmöglichen Darlehen.

REDLICH DAVID

Vorschuss - Bank- u. Wechsler-Haus, Budapest, IV., Keckskeméti-uteza 11.

Direkte und billigste Einkaufsquelle echter Brüner Tuchstoffe für Herrenanzüge.

Ein Coupon Nr. 3.10 fl. 4.20, 5.-, 6.- von guter lang. Klopfele, 7.-, 8.-, 9.- „ besserer Schafwolle
Herrenanzug (Rock) „ 10.-, 11.- von feiner wolle
Hose u. Gilet) gebend „ 12.-, 14.- „ feinsten
kostet nur „ 15.-, 16.- „ hochfeinsten
Schwarzen Salonanzug fl. 10.-,

versendet zu Fabrikspreisen das als reell und solid bekannte Tuchexport-Haus **A. BRUNNER**, Brunn, Zohansglacis 11. 36225

Für Herrenschneider Spezial-Musterbücher mit besonderen Vorzugspreisen. Nichtkonvenientes wird anstandslos retourniert. Muster gratis und franko.

!!Echte Juwelen!!

Neuester Fagon. Durch vortheilhaften Ankauf eines größeren Waarenlagers werden Brillantringe, Brillanthergehänge, Brillantbrochen, Goldketten und Goldbrochen in großer Auswahl zu äußerst billigen Preisen verkauft bei Juwelier 36247

LUKÁCS M. MARTIN, Wien, I., Graben 14.

Illustrirte Preiskataloge gratis und franko.

Möbel.

Schlaf-, Speise- und Salonmöbel gegen Baar wie auch auf Raten ohne Preiserhöhung, billiger als überall zu haben bei

J. Buchinger, Möbelindustriellen, Erzsébet-körut 48, vis-à-vis Hotel Royal. 36719

Spezialitäten aus dem chemischen Laboratorium für Kosmetik

von **Dr. Robert Fischer**, Doktor der Chemie u. Kosmetiker, WIEN, I., Habsburgergasse 4, 2. St.

Haarverteilungsmittel (Epilatoire).

Haare im Gesichte, an den Händen, Armen etc. werden auf chemischem Wege mittelst Epilatoire entfernt. Die Prozedur ist einfach u. schmerzlos, die Wirkung langsam, aber sicher. Epilatoire entfernt nämlich bei längerem Gebrauche die Haarwurzeln vollständig und verhindert den Nachwuchs sicher.

- Preise der Spezialitäten:
- Haarverteilungsmittel (Epilatoire) zur gänzlichen Vertilgung der Haare und Verhinderung des Nachwuchses, 1 kleines Flacon fl. 5.-, 1 großes Flacon fl. 10.-
 - Teint-Pasta zur sofortigen Entfernung der Haare im Gesichte, an den Armen etc. je per Stück fl. 1.-
 - Sommersprossen-Creme, 1 Flacon fl. 2.-
 - Ozon, im Wasser suspendirt, 1 Flacon (1/2 Liter) fl. 1.25
 - Blondwasser (Blondeur), 1 Flacon (1/2 Liter) fl. 3.-
 - Poudre-Email Tagespuder, 3 Nuanc., 1 Kart. m. Rouge fl. 3.-
 - Venus-Wasser 1 Flacon fl. 2.-
 - Haar-Regenerator 1 Flacon fl. 2.-
 - Gesichts-Massage-Creme 1 Flacon fl. 1.-
 - Mittel gegen rote Nasen, Karton fl. 2.-
 - Kosmetischer Quarzsand zur Vertreibung der Mitefl. fl. 1.50
- Broschüren über Ozon u. die Anwendung der einzelnen Spezialitäten gratis und franko. - Atteste über die Unschädlichkeit der Präparate liegen zur Einsicht auf, ebenso Zeugnisse von Dankeschreiben aller Welt. - Auskünfte in allen kosmetischen Angelegenheiten gratis, auch schriftlich. 35425
- Depot in Budapest: Apotheke J. v. Török, Königs-gasse.

Auf Lose, Staatspapiere, Aktien, Pfandbriefe geben wir 90% des Kurswertes und berechnen 6% Zinsen per Jahr, bei größeren Beträgen 5%.

Bereits verfehte Werthpapiere lösen wir aus und beleihen sie höher zu billigeren Zinsen, rückzahlbar auch in kleineren Beträgen.

Exotische und ausländische Aktien und Lose übernehmen wir für unser Pariser Haus zum vollen Kurse. Ertheilen gewissenhafte Auskünfte kostenfrei.

Zufasse und Auszahlungen auf sämtliche in- und ausländische Wäge.

Kaufen alle Gattungen Werthpapiere, Gold- und Silber-Münzen, Alterthümer und römische Münzen.

Bankhaus „Fortuna“
A. Kőlcsei & Sohn, Győr
36765 Gegründet 1873.

HEILUNG der HAEMORRHOIDEN

KRAMPFADERN, KRAMPFADERN-BRAND, BLUTUNGEN etc. durch die medizinische Behandlung des **DR. LEBEL**, 36 Boulevard Richard-Lenoir, Paris.

Pillen und Pomade. 60jähriger Erfolg. In Budapest erhältlich Apotheke Jos. v. Török

TILOPHAGPLATTEN (gesetzlich geschützt)

das anerkannt beste **HÜHNERAUGENMITTEL**

Erfinder und alleiniger Erzeuger: 22644 **ALEXANDER FREUND, Oedenburg**

(1 Couvert 12 St. 45 kr.) Zu bekommen in den meisten Apotheken u. Droguerien. Hauptdepot: Apotheke Josef v. Török, Király-uteza 12; Apotheke „Zum Palatin“, Váci-körut 17; Droguerie M. Fodor, Király-uteza 41 und in der Droguerie Sigmund Stern, Váci-körut 42, Budapest.

Vorzügliche KLAVIERE,

Pianos, Harmoniums, Cymbals zu billigen Preisen mit mehrjähriger schriftliche Garantie bei der seit 30 Jahren bestehenden ersten Firma

Gábor Deutsch, Budapest, Erzsébet-tér 7, I. em.

Stimmungen werden prompt ausgeführt. Preis-courante gratis. 35906 Preise unrate gratis

Möbel auf Kredit

oder beliebige Theilzahlungen von der elegantesten bis zur einfachsten Ausführung, dauerhafte Arbeit bei billigen Preisen, an Beamte, Offiziere, Kaufleute etc.

KARDOS LIPÓT, Budapest, Theresienring 5, Kerepeserstrasse 64.

Kein Kahlkopf

mehr! unterstützt den Haar- und Bartwuchs mit wunderbarem Erfolge. Wo kleine Härchen vorhanden sind, entwickelt sich rasch üppiges Wachstum, was durch Hunderte von glänzenden Dankschreiben nachgewiesen ist.

„LOVACRIN“ ist einzig und unerreicht dastehend, von Sachverständigen, von der Sanitätsbehörde, von hervorragenden Professoren und Aerzten geprüft und approbirt.

„LOVACRIN“ verhindert unbedingt Kahlköpfigkeit, Haarausfall, Schuppen etc., verleiht den Haaren vollendete Schönheit, stärkt und erfrischt die Kopfhaut, befördert den Bartwuchs, stärkt schwache Augenbrauen und Wimpern. Frühzeitig ergrabtes Haar erhält durch „Lovacrin“ seine natürliche Farbe wieder.

PREIS einer grossen Flasche mehrere Monate ausreichend, K 5.-, 3 Flaschen K 12.-, 6 Flaschen K 20.-. Versand gegen Post-nachnahme oder vorherige Geldeinsendung durch das europäische Depot von

M. FEITH, WIEN, VI., Mariahilferstrasse 45 Ferner erhältlich in Droguerien, Parfümerien und Apotheken.

Echte Silberbestecke

in schönster Ausführung à 11 Heller per Gramm, inklusive Monogramm, bei

SCHÖNWALD IMRE (Gold- u. Silberwaaren-Erzeuger, PÉCS Fünfkirchen).

Schönste Neuheiten

der Frühjahrs- u. Sommer-Saison!

Original englische Kostüme-Stoffe von fl. 1.15 aufwärts
Grenadine und Etamine von fl. 1.50 aufwärts
Französische „Phantasie“-Stoffe von fl. 2.- aufwärts
Matinée- und Blousen-Stoffe in riesiger Auswahl, prächtige Muster . . . von 65 kr. aufwärts
Französische Batiste . . . von 28 kr. aufwärts
Kleiderleinen- und allerartige Waschwaaren-Neuheiten in überraschend grosser Auswahl von 24 kr. aufwärts

WEINER MÁTYÁS Damenmode-Waarenhaus

Budapest, Andrásy-ut 3.

Meine Schaufenster bringen täglich die schönsten Neuheiten und empfehle ich deren Besichtigung den Damen.

Muster nach der Provinz gratis und franko. Es wird um Benennung des zu bemusternden Artikels gebeten.

Maison de Luxe

SPITZER ANTAL,

Kigyó-uteza 5, Clotild-Palais.

Spezial-Waarenhaus für Damen-Blousen, Schlafrocke u. Jupons

von billigstem bis zum feinsten Genre. 36703

Riesige Auswahl. Billige Preise. Besuch lohnend. Ohne Kaufzwang. Maß-Bestellungen, auch von eigenen Stoffen werden auf das feinste prompt ausgeführt.

WER WILL

Einjährig-Freiwilliger

WERDEN?

Diejenigen Jünglinge, welche die erforderlichen Schulen nicht absolviert haben, können ohne Rücksicht auf ihre Vorkenntnisse und Beschäftigung das

Einjährig-Freiwilligen-Recht erwerben.

Die im Jahre 1883 geboren sind, können nicht mehr aufgenommen werden.

== Geburtsjahr ist anzugeben. == Prospekte versendet gratis und franko:

Albert Lichtblau, Direktor des Militär-Vorbereitungskurses in Debreczen Die Aufsicht übt der Staat aus.

Liebhhaber einer guten Tasse Thee, verlangt überall den feinsten und besten Thee der Welt

INDRA TEA

Melange aus den feinsten Thees Chinas, Indiens und Ceylons. Echt nur in Original-Packeten. Depots durch Plakateer sichtlich. 22343

INDRA TEA IMPORT COMPANY, TRIEST.

Möbel

Wegen gänzlicher Auflösung des Geschäftes werden die am Lager befindlichen sämtlichen Möbel gegen Kassa zu den billigsten Preisen verkauft. 36533

Das Lokal ist zu vergeben.

VI., Teréz-körut 21. sz.

Gegründet
1870. ≡

Gegründet
≡ 1870.

Englisches Herrensneider- und Herrenmode-Etablissement
— Ersten Ranges —

VÁRADY BÉLA, BUDAPEST

Erzherzoglicher Hoflieferant **IV., KISHID-UTCZA 9.** Erzherzoglicher Hoflieferant

Verfertigt moderne Sacco-, Jaquet-, Salon-, Smoking-, Frack- und Sport-Anzüge, Paletots und Überzieher, sowie farbige Sportwesten aus allerfeinsten englischen Stoffen nach Maass. In Qualität, Schnitt, Ausstattung und Preis mit den allerersten Wiener und ausländischen Maassgeschäften konkurrenzfähig.

Grosse Auswahl in englischen Frühjahrs- und Sommer-Anzug- und Überzieher-Stoffen.

Spezialist in englischen Herren-Kravatten, Handschuhen, Haarhüten, Strohu- u. Panamahüten, Regenschirmen, Strümpfen und sonstigen Herrenmode-Artikeln.



Verfertigt Herren-Hemden, sowie
amerikanische · Damen-Blousen



aus hochaparten englischen Zephyrs nach Maass. (Zephyr- und Batisten-Muster gratis und franko.)

☉ ☉ ☉ Französische Sonnenschirm-Neuheiten. ☉ ☉ ☉

FILIALE HABE ICH KEINE.

Telephon 506 **Neu! Anti-Vacuum Neu!** Telephon 506

Kotschy Erich

Erste ungarische mechanische Teppich- und Pelzwaaren Aufbewahrungs-Klopfwerk- und Mottenvertilgungs-Anstalt

Besitzer des **ANTI-VACUUM**

Hiemit beehre mich dem verehrten Publikum höfl. mitzuthellen, dass ich in meiner seit 14 Jahren bestehenden Anstalt wie bisher auch in Zukunft verschiedene Gegenstände: s. w. **Teppich-, Pelzwaarenklopfen, Mottenausrottung, Auswaschen, Bettfedernreinigung, allerlei Teppichreparaturen und Möbeleinlagerungen** übernehme.

Ich habe meine Anstalt mit dem durch mich patentirten neuen

Anti-Vacuum-Apparat

erweitert, durch welchen ich in der angenehmen Lage bin, das Ausklopfen von jederlei **Teppichen** und **Möbeln** in den Wohnungen zu übernehmen.

Bestellungen können per Telephon oder mittelst **Postkarte** erfolgen.

Telephon 506

Telephon 506

Hungaria-körut 94.

BUDAPEST

Hungaria-körut 94.



sind ausschliesslich
BEI MIR
ZU HABEN

Ziehung schon am **17. und 18. Mai 1904**

Preise der Lose	ein Ganzes	ein Halbes	ein Viertel	ein Achtel
erster Klasse:	12 Kron.	6 Kron.	3 Kron.	1.50 Kr.

BANKHAUS LUKÁCS VILMOS
Centralbureau: Budapest, V., Fűrdő-utca 10.

Csipke- és csipkegallér- különlegességek!

Mindennemű

ruhadiszek és szabókellékek

= férfi és női szabók részére =
legelőnyösebben szerezhetők be

SPITZER SÁNDOR

cégnél

IV., Ferenciek-tere 4 (Király-bazár).

120 cm. széles Mousselin de Soie
= minden színben 48 kr. =

36974

„Schlagende” „Beweise”

liefert die Firma

**Szinetár und
Velenczei**

über die unerreichte
Preiswürdigkeit
ihrer Neuheiten der
Frühjahrsaison.

vis-à-vis der Hauptpost,

Kronprinzgasse Nr. 11.

120 Cm. breite einfarbige hoch-
feine Reinwollstoffe, nur in
Modifarben . . . per Mtr. von fl. **1** aufw.

120 Cm. breite grau u. drapp Karreau-
Kamgarnstoffe per Mtr. **99** kr.

Neueste Seidenschotten für Blousen,
eine komplette Blouse fl. **1.95**

Reizende franz. Delaine, waschechte, vorzüg-
liche Mode-Zephyre u. Kretone von **50** aufw.

Preise und Auswahl ohne Konkurrenz.

Auf Wunsch für die Provinz reichhaltige Musterkollektion.

Neue verbesserte, geruchlose

36997

Parquet-Bodenwischse

Geruchlos!



Hochglanz und leichtes Bürsten!



Zu haben in
Droguerien und
einschlägigen Ge-
schäften in 1/3, 1/2
und 1/4 Kilo Blech-
dosen á Kg. 3.20,
1.70, 1.— pr. Dose.



Magy. eredetű és szab.



VAJDA BÉLA
Budapest, Teréz-körút 38.
37012

Clark Ludlow Ferencz Pittsburgban

a **21329.** számú

„Elektromágneses fék”

ezimű magyar szabadalom tulajdonosa szabadalmá-
nak gyártása céljából magyar gyárosokkal összeköt-
tetést keres; szabadalmát esetleg el is adja vagy
gyártási engedélyt ad. Érdeklődőknek szívesen szol-
gál bővebb felvilágosítással

Kelemen és Társa

szabadalmi ügyvivő iroda,

BUDAPESTEN, Royal-szálloda B.

MÄNNER-KRANK

keiten, deren Verhütung und radikale Heilung. — Preisgekrönt, nach den neuesten Erfahrungen
neu bearbeitetes Werk, 340 Seiten, viele Abbildungen. Wirklich brauchbarer Ratgeber und
sicherster Wegweiser. 1. Heilung bei Gehirn- und Rückenmarks-Erkrankung, Gefäßleiden,
nerven-Verstärkung, Folgen nervenreizender Seidenschäften und allen sonstigen geheimen
Krankheiten. Für Frauen 2. — in Reclamverlag in deutscher Sprache. Spezialarzt Dr. Komlos
in Genf Nr. 120 (Schweiz). Briefporto nach der Schweiz 25 Heller. In Wien bei A. Neustrik, Buchhand-
lung, Wien, I., Wollzeile 6; sowie in allen anderen österr.-ungarischen Buchhandlungen.

= A =

„THE GRESHAM”

londoni életbiztosító társaság

≡ kimutatása ≡

**üzleti fejlődéséről és a biztosítások alapján
kifizetett összegekről 1848—1902.**

Időszak	Kiállított kötvények		Kifizetett összegek
	száma	biztosított tőkéje	
1848—58	7,996	korona 97,357,512	korona 2,833,584
1858—68	30,697	294,358,800	18,292,536
1868—78	34,704	355,468,200	61,192,272
1878—88	57,004	482,421,600	114,633,312
1888—1902	102,844	862,143,384	251,201,016
1848—1902	232,245	2,091,749,496	448.152,720

Prospektusokkal és díjtáblázatokkal, melyek alapján a társaság kötvényeket állít ki, továbbá ajánlati nyomtatványokkal díjmentesen szolgál a magyarországi fiók Budapesten, valamint ennek ügynökségei az

= ország minden nagyobb városában. =

A „THE GRESHAM”

londoni életbiztosító társaság magyarországi
fiókjának igazgatósága Budapesten,

—(a társaság új palotájának a felépítéséig)—

IV., Ferencz József-rakpart 27.



Nur echt mit dieser regist. Schutzmarke.

Einzigste Niederlage: Wien, I., Kohlmarkt Nr. 6. Jeder bewahre sich vor gefährlicher Irreführung und achte auf den Vornamen ROSA Schaffer.

Rosa Schaffer

kgf. serb. Hoflieferantin, Wien, I., Kohlmarkt 6, warnt das P. T. Publikum vor schädlichen und gefälschten Nachahmungen, und erklärt hiemit:

Rosa Schaffer

ist die Erfinderin der weltberühmten Schönheitsmittel: Poudre ravissante, Crème ravissante, Eau ravissante, Savon-Ravissante etc., und bittet, sich von gleichlautenden Namen nicht irreführen zu lassen.

Rosa Schaffer

ist die seit 30 Jahren am Wiener Platze bestehende und bestrenommierte Firma *****

Man verlange ausdrücklich

Rosa Schaffer's k. k. priv. u. patentirte Ravissante-Präparate

Priv. und patentirtes Poudre ravissante

Ist für jede Dame unentbehrlich, macht die Haut blendend weiss, lässt unter seinem herrlichen Email alle Hautschäden, ja selbst Blatternarben und Muttermale verschwinden.

Preis: 1 Carton K. 3.— u. 5.—

Priv. und patentirte Stirnbinde

zur Erlangung einer blendend faltenlosen Stirne.

Preis: 1 Stück K. 3.—

Kinnbinde

zur Verhütung des Doppelkinns.

Preis: 1 Stück K. 4.—

Priv. und patentirte Crème ravissante

verjüngt um Jahrzehnte, erhält die Haut elastisch, faltenlos und soll des Abends von jeder Dame benützt werden.

Preis: 1 Tiegel K. 3.—

Priv. u. patentirtes Konoor

saubert jedem ergrauten Haare das herrlichste Blond, das glänzendste Kastanienbraun, das sammtartige Schwarz ganz nach Wunsch zurück.

Preis: 1 Carton K. 3.— und 10.—

Priv. u. patentirtes Eau ravissante

verhütet das Schlawfrwerden der Haut, stärkt dieselbe und ist das ausgezeichnetste, von sicherem Erfolg gekrönte Toilettenwasser.

Preis: 1 Flasche K. 5.—

Haarstärker

befördert den Haarwuchs, verhütet das Ausfallen der Haare, radikalstes Mittel gegen Schuppen.

Preis: 1 Flasche K. 3.—

Priv. u. patentirtes Savon-Ravissante

alle Bestandtheile enthaltend, die dem Teint Schönheit und Jugend verleihen und alle Unreinigkeiten entfernen.

Preis: 1 Stück (für 6 Monate genügend) K. 1.60 und 2.40.

Antikrinin (Haarfeind)

entfernt sofort alle lästigen Haare.

Preis: 1 Tiegel K. 3.—

Handcrème rosin

erzeugt schon nach einmaligem Gebrauche marmorweisse sammtweiche Hände, Schutz gegen Frost und Sonnenbrand.

Preis: 1 Tiegel K. 2.—

Mein

Rhodopis

verleiht jedem blossen Gesicht einen unvergleichlichen Rosenhauch.

Preis: 1 Stück K. 3.—

Erhältlich in allen Apotheken, feinen Parfumerien und Droguerien in Wien und der Provinz. Grosses Lager aller Gattungen französischer und englischer Parfümeriewaaren und sonstiger Toilette-Artikel.

Tausende von Mädchen u. Frauen verdanken d. berühmten Erfindungen d. Mme. Rosa Schaffer ihr blühendes Aussehen, ihren jugendfrischen Teint, dem selbst die Einwirkung des Alters nichts anzuhaben vermag, und bezeugen die unausgesetzte einlaufenden Dank- und Anerkennungsschreiben die geradezu Wunder erzeugende Wirkung derselben.

Prag, 15. Februar 1903.

Madame Rosa Schaffer, Wien.

Mit grosser Freude muss ich Ihnen die Mittheilung machen, dass Ihre Mittel die besten sind, die ich je gebraucht habe; mit einem Worte wunderbar! Elise K.

Marburg, 9. Februar 1903.

Madame Rosa Schaffer, Wien.

Bitte, senden Sie mir so schnell als möglich von Ihrem Poudre ravissante, er hat sich vorzüglich bewährt. Hermine K.

Basel, 29. März. 1901.

Frau Rosa Schaffer, Wien.

Da ich durch Ihr Creme und Poudre ravissante einen ausserordentlichen Erfolg erzielte, ersuche ich Sie, mir sofort wieder zwei Tiegel Creme und einen Tiegel Poudre ravissante zu senden.

ROSASCHAFFER Wien, I., Kohlmarkt 6. Postversandt in die ganze Welt: Wien XIX 2.

Peugeot-Automobile Peugeot-Motor-Zweiräder

Renault Panhard Mercedes Mors Darracq Richard-Brasier Serpollet Gebrauchte Wagen jederzeit auf Lager. Automobil-Garage für 100 Wagen. Benzin- und Del-Station. Michelin und Continental-Pneumatik. Accumulatoren, Elemente, Zündkerze und sämtliche Bestandtheile.

Velodrom Automobil-Garage-Unternehmen Budapest, Városligeti fasor 42 Hoflieferanten Sr. k. u. k. ...Hoheit Erzherzog Josef...

Handarbeiten fertige und angefangene und sämtliche Materialien bestens und billigst bei CZAMRA ROBERT Budapest, IV., Párlis-utca 5b, vis-à-vis der Hauptpost. Spezialist in Vorzeichnungen. Provinz-Bestellungen werden genauest ausgeführt.

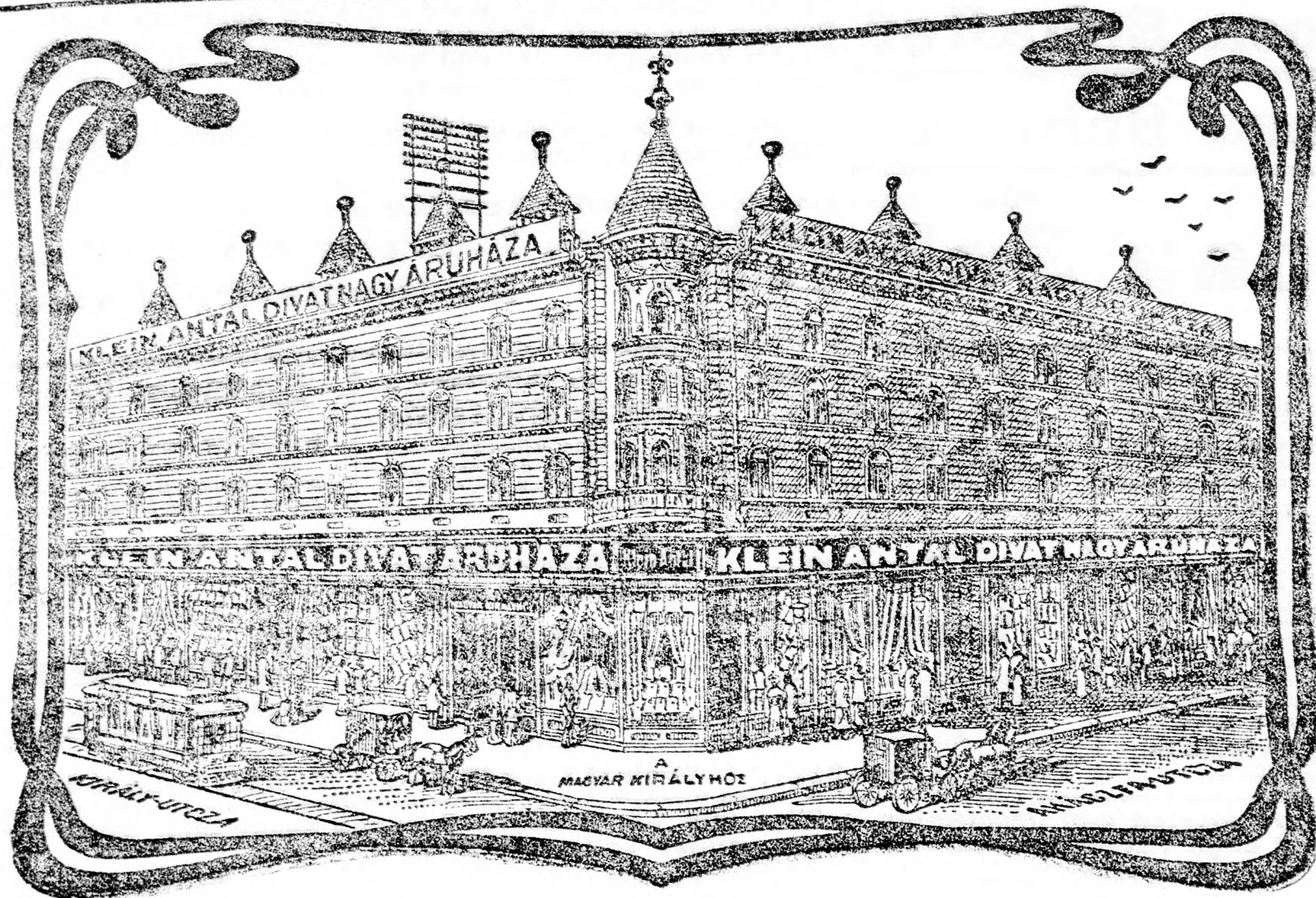
Advertisement for 'Kraft!' featuring a portrait of a man and text about psychological strength and a free brochure.

Advertisement for Kraus Károly és József, Budapest, featuring an illustration of a carriage and prices for sportwagens and children's wagons.

Advertisement for 'Specialist in Bandagen!' featuring an illustration of a man with a bandage and text about medical supplies and a rubber preservative.

KLEIN ANTAL áruháza,

Telefon 26-81. Budapest, VII., Király-utca 53, Akácza-utca sarok. Telefon 26-81.



A legújabb divatu
Tülcsipkék
 Applikációk
 GSIPKEKELMÉK,
 CSIPKEGALLÉROK,
 CSIPKEKENDŐK,
Disz-zsinórok
 (bertnik).
 Legújabb divatu
női ruha-kelmék,
BLOUSKELMÉK
 és a hozzávaló diszek óriási
 választékban.

A fent említett cikkek meglepő olcsó árban adatnak el.

Budapest elismert legjobb és legolesőbb bevásárlási forrása.

KLEIN ANTAL divat-nagyáruháza a „Magyar Királyhoz”
 Király-utca 53. sz.

Egy hölgy se mulassza el ezen elsőrangú divatáruházat meglátogatni.

AVIS.

In Folge Ankauf der
 Motoren-Fabriks Aktien-Gesellschaft in Werdau
 (bei Leipzig)

offerire soweit der Vorrath reicht, erstklassige prima Fabrikate:

Sauggas-, Benzin- und Gasmotoren

ferner sämtliche

Werkzeug-Maschinen

als Horizontal-, Bohr- und Fraismaschinen, sonstige Fraismaschinen, Radial- und Langlochbohrmaschinen, Shaping-, Stoss-, Hobelmaschinen, Egalisir- und Kopfdrehbänke u. s. w.

theils neu, theils im wenig gebrauchten, fast neuem Zustande,
 zu sehr konvenablen Preisen.

ALOIS SCHLESINGER
 Budapest, V., Váci-út 30.

Welcher ist der beste
 Kaffeezusatz



FORTUNA
 Kranz-Feigen-Kaffee.

Größte Ausgiebigkeit, reinster
 Geschmack.

Feigen- und Malzhafeefabrik
M. FIALA.

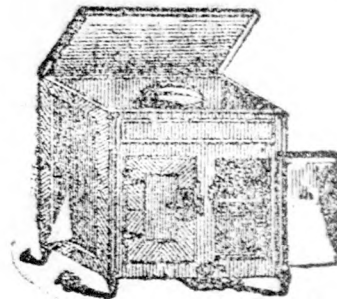
Gegründet 1860.
 Ueberall zu haben.

Generalvertretung
 u. Kommissionslager

DINNER MÓR,
 BUDAPEST,
 Rottenbiller- u. 12 és
 Ováda-utca 6.



Bestkonstruirte und billigste



EISKÄSTEN mit heraushebbarem
 Eisreservoir, mit enot
 men Eisersparnis, in 12-15 Minuten kaltes Wasser
 und Speisen. Dasselbst alle Gattungen Speugler- und
 Installationsarbeiten, so auch Gas-Luster.
 Preisconrante gratis.

WOLLNER M. H. BUDAPEST,
 Arany János-utca 22.
 Telephon Nr. 36-83. 2923

Uebersiedlungen und Möbeltransporte
 mit Patent-Möbelwagen übernimmt zu solidesten Preisen und
 bewerkstelligt pünktlich

Ignaz Ackerman,
 Möbeltransport- und Einlagerungs-Unternehmung, Budapest,
 VII., Elisabethring 21. Telephon. 36728

Endlich! gibt es keinen Kahlkopf
 mehr, denn das **CITO** mit der **KAPPE**

Ist das einzig sicherste klinisch erprobte

Haarwuchsmittel, welches alle bisher in
 Verkehr gebrachten Mittel

in den Hintergrund stellt. Die übereinstimmende Meinung von den hervorragendsten Professoren der Medizin ist, daß das „Cito“ als auch die Methode, wie dasselbe zur Anwendung kommt, das einzig sicherste, den hygienischen Anforderungen entsprechende Mittel für **Kahlköpfe** ist.

Unzählige haben schon nach achttägigem Gebrauch überraschenden Erfolg erzielt.

Die „Cito-Kappe“ ist in 3 Grössen:

No. I für Kinder | No. II für Herren | No. III für Damen,
 ferner in zwei Farben für Blonde und Schwarze erhältlich.



Alleiniger Vertriebs-
 für Ungarn bei

Szél Manó, Apotheker, Ujpest, Árpád-utca 60.

BESTELLUNGEN werden nur
 gegen Nachnahme effectuirt.

Das „Cito“ kostet:

1 Cito-Kappe sammt Einlage K 4.- | 1 Flasche „Cito“ (1 Liter) . K 7.-

1 Einlage separat . . . „ -60 | 1 Flasche „Cito“ (1/2 Liter) „ 4.-

PATENTIRT in Oesterreich, Ungarn, England, Frankreich,
 Deutschland und in den Vereinigten Staaten.

Der Zufall hat durch uns schon sehr viel Familien zum Glücke verholfen, wir empfehlen daher von den im nachstehenden Glücks-Kalender enthaltenen Zahlen diejenigen, welche neben ihrem Geburts- oder Namenstage verzeichnet stehen, mittelst Postanweisung gedr. bestellen zu wollen.

Glücks-Kalender

Die im nachstehenden Glücks-Kalender enthaltenen Lose sind nur im Bankhause KIRÁLYFI & COMP. Budapest, VI., Andrássy-ut 60 zu haben.

Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Septemb.	Oktober	Novemb.	Dezemb.
1 20251	1 106542	1 12558	1 91259	1 4440	1 36852	1 46519	1 40056	1 106588	1 62814	1 82927	1 84540
2 84502	2 91253	2 107511	2 54275	2 106502	2 25899	2 55290	2 106781	2 91275	2 4442	2 81896	2 36856
3 18051	3 32930	3 42708	3 106568	3 42748	3 106534	3 81885	3 4498	3 92909	3 102457	3 20256	3 106530
4 4482	4 102464	4 20269	4 46524	4 84534	4 20251	4 4449	4 52400	4 40068	4 91251	4 106524	4 32944
5 25391	5 46508	5 10460	5 92409	5 102470	5 55288	5 92835	5 55251	5 30865	5 43336	5 107524	5 91256
6 7941	6 48508	6 40058	6 8183	6 46502	6 92807	6 9285	6 80568	6 20272	6 35003	6 40071	6 57018
7 12517	7 92823	7 84227	7 52487	7 16902	7 91257	7 102467	7 92449	7 78041	7 29273	7 20281	7 84519
8 80176	8 84852	8 26854	8 30857	8 81896	8 4470	8 106501	8 20253	8 42743	8 84511	8 18937	8 13538
9 9207	9 106509	9 52451	9 107524	9 91267	9 106536	9 80563	9 10367	9 106556	9 42740	9 91273	9 8527
10 20272	10 52468	10 81899	10 32928	10 84580	10 42705	10 52464	10 42747	10 46708	10 56618	10 84592	10 9202
11 32004	11 84501	11 106530	11 20271	11 55611	11 52455	11 42706	11 16056	11 18958	11 92835	11 56621	11 46724
12 42717	12 20256	12 46508	12 54502	12 20252	12 36859	12 84500	12 56554	12 55612	12 36867	12 4492	12 102464
13 106597	13 88865	13 92848	13 10543	13 40068	13 92808	13 12558	13 84547	13 85238	13 10544	13 84508	13 52463
14 36852	14 92835	14 55268	14 36860	14 106573	14 55612	14 106548	14 106582	14 4440	14 20269	14 42725	14 20259
15 55251	15 10555	15 82947	15 16955	15 80565	15 55006	15 92815	15 55001	15 84530	15 84521	15 9230	15 48443
16 48836	16 4450	16 91256	16 4442	16 52460	16 91251	16 91251	16 91251	16 91269	16 32931	16 36868	16 80176
17 36867	17 16958	17 42737	17 32927	17 80179	17 80857	17 80857	17 80857	17 80857	17 91267	17 91257	17 92824
18 106548	18 32915	18 10358	18 42720	18 106544	18 106544	18 81892	18 84510	18 106600	18 36879	18 20265	18 106533
19 4442	19 106571	19 106581	19 106560	19 91275	19 91275	19 91275	19 91275	19 106600	19 36879	19 20265	19 106533
20 20271	20 36859	20 4433	20 91259	20 35292	20 35292	20 35292	20 35292	20 35292	20 55606	20 55606	20 42708
21 91251	21 52491	21 16956	21 55621	21 93981	21 93981	21 93981	21 93981	21 93981	21 25309	21 36872	21 10662
22 52492	22 103800	22 52484	22 20251	22 20251	22 20251	22 20251	22 20251	22 20251	22 81853	22 84512	22 20252
23 102475	23 20273	23 46719	23 92892	23 92892	23 92892	23 92892	23 92892	23 92892	23 81890	23 81890	23 16936
24 48502	24 4449	24 32929	24 36856	24 36856	24 36856	24 36856	24 36856	24 46702	24 58492	24 58492	24 80860
25 55618	25 92808	25 92841	25 84508	25 107511	25 42740	25 84561	25 102462	25 106533	25 1052	25 55601	25 55308
26 92825	26 86853	26 55618	26 106528	26 106528	26 106528	26 106528	26 106528	26 80557	26 4562	26 46519	26 81885
27 91267	27 106588	27 20258	27 20258	27 20258	27 20258	27 20258	27 20258	27 20271	27 42737	27 55275	27 92832
28 81870	28 91257	28 10353	28 52445	28 92814	28 52468	28 46508	28 92947	28 102464	28 92832	28 106548	28 20258
29 86854	29 48337	29 42747	29 42747	29 42725	29 84512	29 106568	29 91259	29 20259	29 32929	29 91260	29 106581
30 10533	30 80568	30 20259	30 20259	30 52462	30 20273	30 106571	30 106530	30 80179	30 20272	30 4450	30 4440
31 20261	31 4449	31 4449	31 36872	31 36872	31 36872	31 91258	31 20265	31 42706	31 42706	31 91275	31 91275

Bestellungen erbitten wir uns sofort, denn diese Nummern werden schnell vergriffen.

Erste Ziehung schon am 17. und 18. Mai 1904.

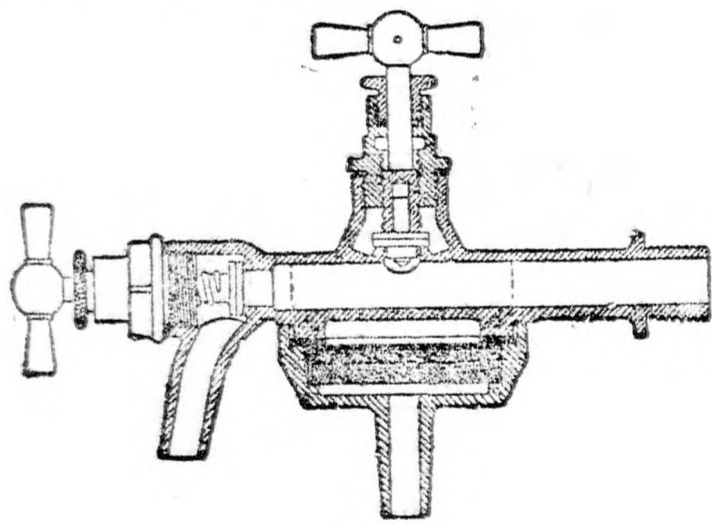
Während der 6 Klassen gewinnen von 110.000 Losen 55.000 im Betrage von 14 Millionen 459.000 Kronen
 Preise zur I. Klasse: 1 ganzes Los 12 Kronen. 1/2 Los 6 Kronen. 1/4 Los 3 Kronen. 1/8 Los 1 1/2 Kronen.

Bankhaus KIRÁLYFI & COMP. Haupt-Kollektur der Königl. ung. priv. Klassenlotterie.

Budapest, VI., Andrássy-ut 60. szám.

Jeder

Wasserkalamität



kann durch Anwendung des

Simplex-Filter

erfolgreich begegnet werden, da derselbe

reines, bakterienfreies Trinkwasser

Patentirt in allen Kulturstaaten.

selbst bei aussergewöhnlich verschlammtem Leitungswasser liefert.

Zu haben beim

Hygienisch dringend empfehlenswerth. Filtrirt am vollkommensten.

Hält alle Bakterien zurück.

An jeder Wasserleitung leicht anzubringen.

Stadtbureau der Firma **Ganz & Comp.**, Eisengiesserei und Maschinen-Fabriks-Aktiengesellschaft

Budapest, IV., Ferencziek-tere 2

Preise: Type I für Hausgebrauch 20.— Kronen, Reservebestandtheile 1.50 Kronen.
 Type II grösser 30.— " " 3.— "

Ausführliche Prospekte auf Verlangen gratis.

